



Rechnung 2010 Kommentar



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Das Wichtigste aus der Rechnung 2010 auf einen Blick	3
Jahresrechnung 2010: Besser als budgetiert	4
0 Eröffnungen und Anträge.....	6
01 Prüfung Rechnung 2009 durch den Regierungsstatthalter	6
02 Antrag und Verfügung des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2010 und zum Jahresbericht 2010	6
03 Bericht und Empfehlung der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Emmen über die Rechnung 2010 und des Jahresberichts 2010..	7
04 Beschlussfassung des Einwohnerrates zur Jahresrechnung 2010 und dem Jahresbericht 2010	9
1 Laufende Rechnung Einwohnergemeinde Emmen	10
11 Allgemeine Bemerkungen	10
12 Analyse Laufende Rechnung nach Direktionen.....	10
121 Behörden	12
122 Stabsstellen	13
123 Direktion Finanzen und Personelles.....	13
124 Direktion Bau und Umwelt	16
125 Direktion Soziales und Vormundschaft	17
126 Direktion Schule und Sport.....	19
127 Direktion Sicherheit und Kultur	22
13 Analyse Laufende Rechnung nach Kostenarten (Artengliederung)	24
131 Personalaufwand	26
132 Sachaufwand	26
133 Eigene Beiträge	27
134 Steuern.....	28
135 Vermögenserträge	28
136 Entgelte	29
2 Investitionsrechnung Einwohnergemeinde Emmen	30
21 Investitionen Verwaltungsvermögen.....	30
22 Investitionen Finanzvermögen	31
23 Sonderkredite.....	31
3 Bestandesrechnung Einwohnergemeinde Emmen.....	32
4 Finanzkennzahlen Einwohnergemeinde Emmen	37
41 Selbstfinanzierungsgrad	37
42 Selbstfinanzierungsanteil	37
43 Zinsbelastungsanteil I	38
44 Zinsbelastungsanteil II	38
45 Kapitaldienstanteil	38
46 Verschuldungsgrad	39
47 Nettoschuld pro Einwohner.....	39
48 Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen	40
5 Finanzierung und Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen	41

6	Leasing-, Bürgschafts-, Eventualverpflichtungen und zugesicherte Gemeindebeiträge der Einwohnergemeinde Emmen	42
7	Jahresbericht des Gemeinderates	43
71	Direktion Finanzen und Personelles	43
72	Direktion Bau und Umwelt	45
73	Direktion Soziales und Vormundschaft	48
74	Direktion Schule und Sport	49
75	Direktion Sicherheit und Kultur	51
	Anhangsverzeichnis zur Rechnung 2010	53

Das Wichtigste aus der Rechnung 2010 auf einen Blick

- Die Laufende Rechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 138'314'836.44 und Ausgaben von CHF 139'693'426.99 mit einem Verlust von CHF 1'378'590.55 ab (Voranschlag 2010 = Verlust von CHF 1'622'071.70).
- Vor allem höhere Steuererträge aus dem laufenden Jahr und höhere Quellensteuern haben zu diesem Ergebnis geführt.
- Die Direktionen Bau und Umwelt (+ 27.23 %), die Direktion Soziales und Vormundschaft (+ 2.78 %), die Direktion Schule und Sport (+ 6.49 %) sowie die Direktion Sicherheit und Kultur (+ 4.21 %) haben die im Budget vorgegebenen Globalkredite zum Teil deutlich überschritten.
- Bei den Personalkosten (Verwaltungspersonal und Lehrpersonen) konnte das Budget nicht eingehalten werden (negative Abweichung von rund 1.5 %). Der Sachaufwand fiel tiefer als budgetiert aus (positive Abweichung von 1 %).
- Per 2010 wurde netto CHF 1'139'182.14 investiert (CHF – 8.57 Mio. gegenüber Voranschlag 2010).
- Der Bilanzfehlbetrag beläuft sich aufgrund des negativen Rechnungsabschlusses auf rund CHF 1.38 Mio..
- Die langfristigen Schulden konnten durch konsequentes Liquiditätsmanagement und tiefe Nettoinvestitionen auf rund CHF 103 Mio. reduziert werden.
- Bei den Finanzkennzahlen gemäss Gemeindegesetz werden bei vier von sechs Kennzahlen die Kantonsvorgaben erreicht; beim Selbstfinanzierungsanteil (3.98 %, Vorgabe mindestens 10 %) und beim Verschuldungsgrad (138.45 %, Vorgabe nicht über 120 %) leider nicht.

Jahresrechnung 2010: Besser als budgetiert

Die Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Emmen schliesst besser ab als budgetiert. Dem Aufwand von CHF 139'693'426.99 steht ein Ertrag von CHF 138'314'836.44 gegenüber, was einen Aufwandüberschuss von CHF 1'378'590.55 ergibt. Budgetiert war ein Fehlbetrag von CHF 1'622'071.70. Die Rechnung schliesst somit um CHF 243'481.15 besser ab als geplant. Die Gründe für den besseren Abschluss sind die höheren Einnahmen bei den ordentlichen Gemeindesteuern und den Grundstückgewinnsteuern. Negativ beeinflusst wurde das Ergebnis durch höhere Ausgaben in den Bereichen Agglomerationsverkehr, Bau, wirtschaftliche Sozialhilfe und Schule.

Steuereinnahmen

Im Steuerwesen kann man praktisch von einer Punktlandung sprechen. Die budgetierten Einnahmen von CHF 72'000'000 wurden um rund CHF 112'000 verpasst. Bei den laufenden Gemeindesteuern konnte das Budget – aufgrund besserer Zahlen einiger juristischen Personen – um rund CHF 516'000 übertroffen werden. Ebenfalls positiv beeinflusst wurde das Ergebnis durch die Quellensteuern.

Mehr Grundstückgewinnsteuern

Diverse Bereiche verzeichneten unvorhergesehene Mehreinnahmen. Bei den Grundstückgewinnsteuern wurde das Budget mit CHF 0.742 Mio. übertroffen. Die Billettsteuern schnitten zwar rund CHF 75'000.- tiefer als budgetiert ab, das sind aber doch CHF 180'000 höher als im Vorjahr. Andererseits mussten im Jahr 2010 rund CHF 1.62 Mio. Steuern abgeschrieben werden. Bei den Konzessionsgebühren musste ein Rückgang von rund CHF 1'000'000 in Kauf genommen werden. Der Sachaufwand hat sich gegenüber dem Voranschlag um knapp 1 Prozent positiver entwickelt. Die Personalkosten (Verwaltung und Lehrpersonen) stiegen um CHF 0.87 Mio. gegenüber dem Voranschlag.

Bau, Schule und Soziales

In verschiedenen Direktionen konnte das Budget nicht eingehalten werden. In der Direktion Bau und Umwelt löste der ÖV einen Mehraufwand von CHF 692'038.15 aus. Im Bereich Bau wurde das Budget mit CHF 524'096.47 und im Werkhof mit CHF 493'832.95 - vorwiegend aufgrund interner Verschiebungen - überschritten. In der Direktion Schule und Sport sind die Kosten der einzelnen Stufen massiv gestiegen. Die zu bewältigenden Aufgaben lösten höhere Kosten aus. Schliesslich ergibt sich eine Budgetüberschreitung von CHF 1.76 Mio. In der Direktion Soziales und Vormundschaft wurde das Ergebnis durch die wirtschaftliche Sozialhilfe mit CHF 0.87 Mio. negativ beeinflusst.

Investitionen

Im Jahr 2010 wurden zu Lasten der Investitionsrechnung Ausgaben von insgesamt CHF 4'337'894.54. verbucht. Demgegenüber stehen Einnahmen von CHF 3'198'712.40. Netto wurden demzufolge CHF 1'139'182.14 investiert. Budgetiert war ein Volumen von netto CHF 9'712'000. Leider konnten diverse Projekte nicht umgesetzt werden oder sind langfristige und überjährige Investitionskredite.

Das Finanzvermögen ist 2010 um rund CHF 16.3 Mio. auf CHF 72.81 Mio. gesunken. Hauptverantwortlich ist die Reduktion der flüssigen Mittel um rund CHF 12.5 Mio. sowie das um CHF 2 Mio. tiefere Guthaben. Durch den Verkauf von Grundstücken wurde das Finanzvermögen um weitere CHF 1.3 Mio. reduziert. Das Verwaltungsvermögen nahm um rund CHF 17.5 Mio. zu und beläuft sich neu auf CHF 114'041'035.38.

Tiefere Schulden, tieferer Bilanzfehlbetrag

Im Jahr 2010 konnten die Schulden auf CHF 102'900'000 reduziert werden. Das Ziel, die Verschuldung auf unter 100 Millionen zu drücken, wurde verpasst. Der Bilanzfehlbetrag beträgt CHF 1.4 Mio. 2005 war er aufgrund des Hochwassers auf 15 Millionen gestiegen. Die Gemeinde Emmen hat ihre Hausaufgaben gemacht. Dies ist umso wichtiger, als in den kommenden Jahren grosse Investitionen wie die Sanierung des Schulhauses Gersag anstehen. Die Vorgabe, ausgeglichene Rechnungen zu präsentieren, wird auch in Zukunft nur mit grossen Anstrengungen der Verwaltung und der Politik möglich sein.

Finanzkennzahlen

Bei den Finanzkennzahlen erreicht die Gemeinde Emmen die Kantonsvorgaben in zwei von acht Bereichen nicht. Betroffen sind die Bereiche Selbstfinanzierungsanteil und Verschuldungsgrad. In den Bereichen Selbstfinanzierungsgrad, Zinsbelastung I + II, Kapitaldienstanteil, Nettoschuld pro Einwohner und Bilanzfehlbetrag werden die Kantonsvorgaben erreicht.

Fazit: Die Gemeinde Emmen ist bereit für die anstehenden schwierigen Jahre, die weitere Investitionen in die Infrastruktur sowie weitere Belastungen aus dem NFA mit sich bringen. Das gute Ergebnis ist nicht zuletzt das Verdienst der Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Sie haben die Vorgaben – trotz zunehmender Aufgaben und Aufträge – mit grossem Engagement umgesetzt.

Der Gemeinderat

0 Eröffnungen und Anträge

01 Prüfung Rechnung 2009 durch den Regierungstatthalter

Der Regierungstatthalter der Ämter Hochdorf und Luzern hat die Rechnung 2009 der Einwohnergemeinde Emmen und der Wasserversorgung Emmen geprüft. Sein Bericht wird Ihnen wie folgt eröffnet:

„Der Regierungstatthalter der Ämter Hochdorf und Luzern hat geprüft, ob die Rechnung und der Jahresbericht 2009 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Er hat gemäss Bericht vom 16. September 2010 **keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt (§ 106 GG)**, im Kontrollbericht aber die **Bemerkung** angebracht, dass die Rückstellungen für die Siedlungsentwässerung den Vorgaben des Gesetzes und der kantonalen Richtlinien nicht genügen.“

02 Antrag und Verfügung des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2010 und zum Jahresbericht 2010

Der Gemeinderat hat die per 31. Dezember 2010 abgeschlossene Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde Emmen verabschiedet und stellt folgende Anträge:

1. Genehmigung der Laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde Emmen mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 1'378'590.55. Genehmigung der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Emmen mit einer Nettoinvestition von CHF 1'139'182.14.
2. Genehmigung der Abrechnung der Globalrechnung 2010
Behörden: Einwohnerrat / Gemeinderat

Stabsstellen: Stabsstelle Kanzlei / Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Direktion Finanzen und Personelles: Finanz- und Rechnungswesen / Personal und Organisation / Immobilienbewirtschaftung / Informatik / Steuerwesen / Restaurationsbetriebe

Direktion Bau und Umwelt: Verkehr / Bau / Umweltschutz / Abfallbewirtschaftung / Abwasserbeseitigung / Wasserversorgung / Werkhof / Öffentliche Anlagen

Direktion Soziales und Vormundschaft: Amtsvormundschaft / Soziale Wohlfahrt, Vormundschaftswesen / AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen / Wirtschaftliche Sozialhilfe / Jugend- und Familienbetreuung

Direktion Schule und Sport: Schulleitung, Schuladministration / Kindergarten / Primarschule / Sekundarschule / Schuldienste / Schulgesundheitsdienste / Sonderschulung / Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen / freiwilliges Angebot / Musikschule / Kantonsbeiträge Kantonsschulen / Sport und Freizeit / Frei- und Hallenbad

Direktion Sicherheit und Kultur: Präsidialaufgaben / Feuerwehr / Zivilschutz / Militär
und Polizei / Gemeindeführung / Markt- und Gewerbewesen / Tourismus
kommerzielle Aktivitäten / Gemeindebibliothek / Kultur

3. Genehmigung der Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde Emmen.
4. Kenntnisnahme vom Jahresbericht des Gemeinderates.

Verfügung

Die Verwaltungsrechnung und die Bestandesrechnung mit sämtlichen Belegen werden dem Rechnungsprüfungsorgan zur Prüfung übergeben. Dieses erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und des Einwohnerrates einen Bericht und gibt dem Einwohnerrat eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Emmenbrücke, 13. April 2011

Für den Gemeinderat

Gemeindepräsident:

Gemeindeschreiber:

Dr. Thomas Willi

Patrick Vogel

03 *Bericht und Empfehlung der Rechnungs- und Geschäftsprüfungscommission der Einwohnergemeinde Emmen über die Rechnung 2010 und des Jahresberichts 2010*

Für die Gemeinderechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe zusammen mit der externen Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG) darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie den Richtlinien der Konferenz der Regierungstatthalter des Kantons Luzern, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir halten fest, dass

- die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die gesetzlichen Bestimmungen und Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Der Antrag des Gemeinderates über die Verwendung des Aufwandsüberschusses der Einwohnergemeinde Emmen entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Weiter haben wir den Jahresbericht 2010 des Gemeinderates beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem Auftrag gemäss Gemeindeordnung sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Empfehlung an den Einwohnerrat:

1. Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde Emmen für das Jahr 2010 seien zu genehmigen.
2. Die Abrechnung der Globalrechnungen sei zu genehmigen.
3. Vom Jahresbericht des Gemeinderates sei Kenntnis zu nehmen.

Emmenbrücke, 10. Mai 2011

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Der Vizepräsident: HP. Herger

Die Mitglieder: C. Blunshi, T. Bühler, W. Gloggner, M. Greter, A. Kappeler, M. Nideröst,
E. Scherer, H. Schwegler

04 *Beschlussfassung des Einwohnerrates zur Jahresrechnung 2010 und dem Jahresbericht 2010*

An der Einwohnerratssitzung vom 17. Mai 2011 beschliesst der Einwohnerrat, nach Eröffnung des Berichtes und der Empfehlung des Rechnungsprüfungsorgans und des Kontrollberichtes des Regierungstatthalters zur Rechnung 2009, folgendes:

1. Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung 2010 der Einwohnergemeinde Emmen werden genehmigt.
2. Die Abrechnung der Globalrechnungen wird genehmigt.
3. Vom Jahresbericht wird Kenntnis genommen.

Emmenbrücke, 17. Mai 2011

Namens des Einwohnerrates

Der Ratspräsident:

T. Lehmann

Der Gemeindeschreiber:

P. Vogel

1 Laufende Rechnung Einwohnergemeinde Emmen

11 Allgemeine Bemerkungen

Die Laufende Rechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 138'314'836.44 und Ausgaben von CHF 139'693'426.99 mit einem **Verlust von CHF 1'378'590.55** ab. Im Vergleich zum Voranschlag 2010 ergibt dies eine positive Abweichung von CHF 243'481.15. Dieser erfreuliche Umstand ist grundsätzlich auf folgende **Hauptfaktoren** zurückzuführen:

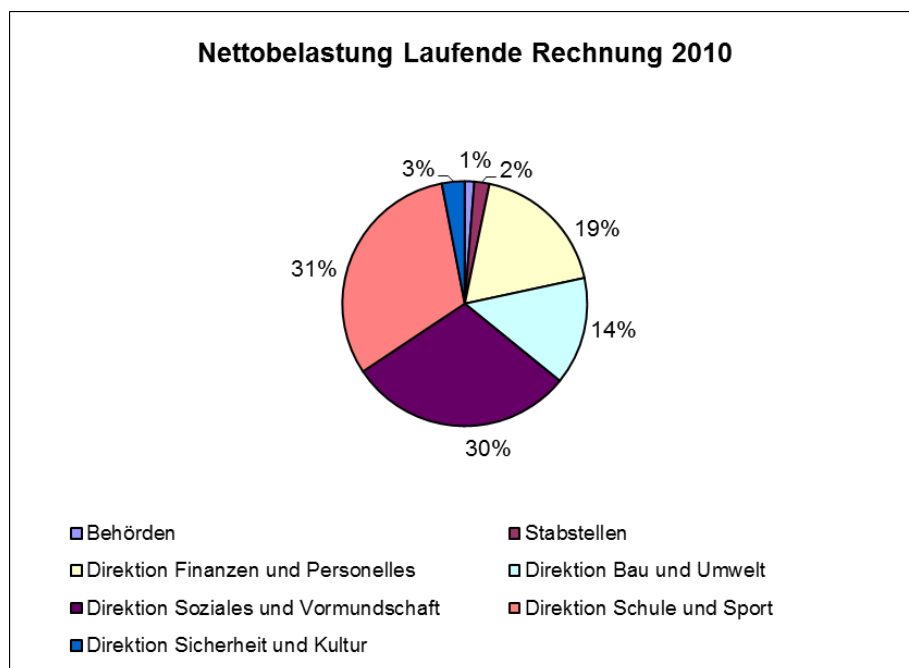
- Höhere Steuereinnahmen in den Bereichen ordentliche Gemeindesteuern und bei den Grundstückgewinnsteuern haben das Ergebnis positiv beeinflusst.
- Andererseits haben höhere Ausgaben bei den Schulen, beim Agglomerationsverkehr und beim Bau sowie bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe das Ergebnis negativ beeinflusst.

Das Budget 2010 wurde als sogenanntes Globalbudget verabschiedet. Das heisst, dass die jeweiligen Produktgruppen mit dem zur Verfügung gestellten Kredit auskommen sollten. Nachtragskredite wurden während dem Jahr keine verlangt.

Nachfolgend werden die Abweichungen zwischen dem Budget und der Rechnung 2010 analysiert und kommentiert. Grundsätzlich sind Budgetabweichungen von über CHF 10'000.- kommentiert. Konti aus internen Verrechnungen hingegen werden nicht kommentiert.

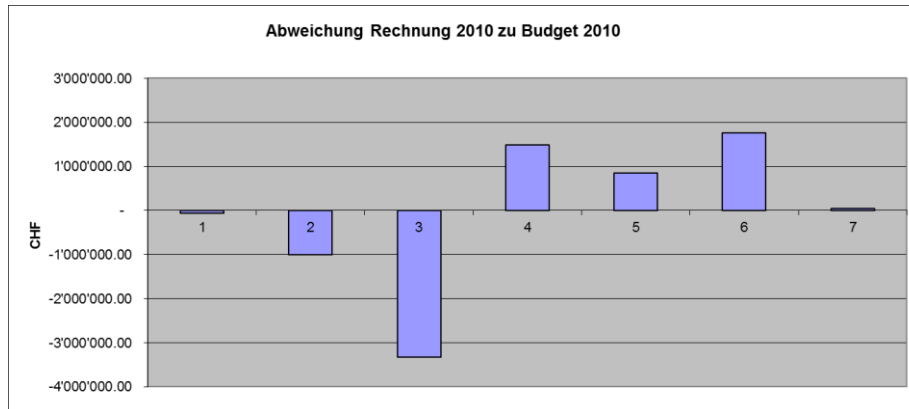
12 Analyse Laufende Rechnung nach Direktionen

Die nachfolgende Grafik gibt einen prozentualen Überblick über den Aufwand der Laufenden Rechnung 2010 nach Direktionen.



Neu sorgt die Direktion Schule und Sport mit 31 % nebst der Direktion Soziales und Vormundschaft (30 %) und der Direktion Finanzen und Personelles (19 %) für die bedeutendsten Aufwandsposten.

Werden die effektiven Abweichungen zwischen Voranschlag 2010 und Rechnung 2010 verglichen, zeigt sich folgendes Bild:



- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1) Behörden | 5) Direktion Soziales und Vormundschaft |
| 2) Stabsstellen | 6) Direktion Schule und Sport |
| 3) Direktion Finanzen und Personelles | 7) Direktion Sicherheit und Kultur |
| 4) Direktion Bau und Umwelt | |

Im Grundsatz ist zu erkennen, dass die Budgetabweichungen der Behörden sowie der Direktion Sicherheit und Kultur frankenmässig relativ gering sind. Wegen Mehreinnahmen bei den Steuern haben die Stabsstellen sowie die Direktion Finanzen und Personelles deutlich besser abgeschnitten als budgetiert. Die Direktionen Bau und Umwelt, Soziales und Vormundschaft sowie Schule und Sport haben dagegen deutliche Budgetüberschreitungen zu verzeichnen.

Die Budgetabweichungen werden in der folgenden Übersicht je Produktgruppe dargestellt, dabei bedeuten positive Abweichung dass die Produktgruppe als Ganzes besser als budgetiert abgeschlossen hat und negative Abweichung zeigen auf, dass diese Produktgruppe schlechter als budgetiert abgeschlossen hat. Die Gesamtabweichung zwischen Budget und Rechnung jeder Direktion wird in Prozenten dargestellt.

Behörden (+ 3.86 %):

Positive Abweichungen:

Einwohnerrat CHF 41'973.63

Gemeinderat CHF 26'019.64

Negative Abweichungen:

Stabsstellen (+ 72.99 %):

Positive Abweichungen:

Stabsstelle Kanzlei CHF 911'631.51

Stabsstelle Kommunikation Marketing und

Wirtschaftsförderung CHF 94'768.21

Negative Abweichungen:

Direktion Finanzen und Personelles (+ 5.27 %):

Positive Abweichungen:

Finanz- und Rechnungsw. CHF 2'000'227.53

Personal und Organisation CHF 339'458.95

Immobilienbewirtschaftung CHF 979'265.15

Informatik CHF 313'862.48

Negative Abweichungen:

Steuerwesen CHF 112'430.35

Restaurationsbetriebe CHF 196'740.35

Direktion Bau und Umwelt (- 27.23 %):

Positive Abweichungen:

Umweltschutz CHF 43'345.27

Öffentliche Anlagen CHF 174'868.71

Negative Abweichungen:

Verkehr CHF 692'038.15

Bau CHF 524'096.47

Werkhof CHF 493'832.95

Direktion Soziales und Vormundschaft (- 2.78 %):

Positive Abweichung:

AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicher.
CHF 93'787.13

Negative Abweichungen:

Amtsvormundschaft CHF 28'493.77

Soz. Wohlfahrt Vormundschaft CHF 53'381.60

Wirtschaftliche Sozialhilfe CHF 833'756.82

Jugend- und Familienbetreuung CHF 27'073.62

Direktion Schule und Sport (- 6.49 %):

Positive Abweichungen:

Schulleitung, -administration CHF 91'354.37

Kantonsbeiträge Kantonsschulen
CHF 128'000.00

Negative Abweichungen:

Kindergarten CHF 108'953.06

Primarschule CHF 631'550.61

Sekundarschule CHF 639'138.24

Schuldienste CHF 12'368.33

Schulgesundheitsdienste CHF 648.96

Sonderschulung CHF 391'178.45

Freiwilliges Angebot CHF 23'029.60

Musikschule CHF 14'594.72

Schul- und familienergänzende Tagesstruktu-
ren CHF 18'305.03

Sport und Freizeit CHF 95'733.49

Frei- und Hallenbad CHF 51'705.26

Direktion Sicherheit und Kultur (- 4.21 %):

Positive Abweichungen:

Gemeindeführung CHF 6'902.35

Markt- und Gewerbewesen CHF 5'915.22

Gemeindebibliothek CHF 6'345.02

Kultur CHF 119'037.59

Negative Abweichungen:

Präsidiale Aufgaben CHF 7'972.61

Zivilschutz CHF 41'268.71

Militär und Polizei CHF 24'686.46

Tourismus, kommerz. Aktivitäten

CHF 132'158.36

In den nachfolgenden Abschnitten werden die Direktionen und einzelne Produktgruppen näher erläutert. Wir weisen darauf hin, dass im kommentierten Zahlenteil weitergehende Erklärungen zu finden sind.

121 Behörden

Die Behörden, bestehend aus **Gemeinderat und Einwohnerrat**, haben insgesamt das Budget nicht voll ausgeschöpft. Dies hat zu einer positiven Abweichung von knapp CHF 68'000.- geführt. Beim Gemeinderat mussten keine Gutachten in Auftrag gegeben werden, dies hat unter anderem zum guten Ergebnis geführt. Die Ausgaben belaufen sich auf CHF 1.741 Mio., die Einnahmen auf CHF 49'000.- was zu Gesamtkosten von rund CHF 1.692 Mio. führt.

122 Stabsstellen

Die Stabsstellen haben bei Ausgaben von CHF 2.8 Mio. und Einnahmen von fast CHF 5.2 Mio. einen Ertragsüberschuss von knapp 2.4 Mio. geleistet und das Budget um insgesamt rund CHF 1 Mio. unterschritten.

Bei der **Stabsstelle Kanzlei** werden ab dem Jahr 2010 die Sondersteuern (Grundstückgewinn- und Handänderungssteuer) sowie die Hundesteuer dargestellt. Insbesondere die Sondersteuern haben rund CHF 1.2 Mio. besser als budgetiert abgeschnitten. Dies konnte den Ertragsausfall bei der Einwohnerkontrolle, verursacht durch die Kantonalisierung einiger Dienstleistungen, mehr als wett gemacht werden.

Das **Teilungsamt** hat rund CHF 63'000.- zum guten Ergebnis beigesteuert. Insbesondere höhere Erbschaftssteuern haben dazu beigetragen.

Das **Bürgerrechtswesen** belastet die Rechnung mit über CHF 425'000.- In früheren Jahren wurden die von den einbürgerungswilligen Personen geleisteten Vorschüsse jeweils als Ertrag ausgewiesen. Im Jahr 2010 wurden die erhaltenen Vorschüsse von sämtlichen noch nicht behandelten Gesuchen auf ein Bestandeskonto umgebucht. Dies ermöglicht, bei künftigen Abrechnungen, die effektiven Kosten dem Ertrag gegenüberzustellen. Allerdings hat dies zu CHF 300'000.- Mindereinnahmen geführt (Budgetabweichung CHF 390'000.-). Gleichzeitig wurde die Administration den Bedürfnissen angepasst. Dies hat zu höheren Personalkosten geführt.

Das **Bestattungswesen** konnte mit einer Budgetunterschreitung von über CHF 20'000.- aufwarten. Mindereinnahmen von fast CHF 6'000.- konnten durch Minderausgaben von rund CHF 26'000.- neutralisiert werden.

Die **Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung** schliesst um rund CHF 95'000.- besser als budgetiert ab. Die Ursache für die Budgetunterschreitung entstand dadurch, dass nicht alle geplanten Projekte realisiert werden konnten.

123 Direktion Finanzen und Personelles

Die Direktion Finanzen und Personelles hat insgesamt um rund CHF 3.3 Mio. besser als budgetiert abgeschlossen. Ausgaben von CHF 25.7 Mio. standen Einnahmen von CHF 92.1 Mio. gegenüber. Dies hat zu einem Nettoerlös von CHF 66.4 Mio. geführt.

Insgesamt schloss der **Bereich Finanz- und Rechnungswesen** um über CHF 2.0 Mio. besser ab als geplant.

Beim **Finanz- und Rechnungswesen** ergab sich eine Budgetunterschreitung von rund CHF 135'000.-, welche einerseits auf Minderausgaben von rund CHF 31'000.- und auf Mehreinnahmen von rund CHF 104'000.- zurückzuführen ist. Die vom Finanz- und Rechnungswesen angebotenen Dienstleistungen konnten etwas teurer als im Vorjahr verkauft werden.

Beim **Inkasso** konnte erneut mehr Betreuungskosten als geplant zurückgeführt werden. Die Verlustscheinbewirtschaftung konnte ebenfalls weiter ausgebaut werden. Insgesamt schliesst dieser Bereich um rund CHF 107'000.- besser als budgetiert ab.

Die **allgemeine Administration** hat dieses Jahr besser als budgetiert abgeschlossen, nämlich um fast CHF 0.8 Mio.. Diese Kostenstelle wird immer dann verwendet, wenn die Aufteilung auf diverse Produkte nicht eindeutig vorgenommen werden kann. Dies gilt für Ausgaben wie für Einnahmen.

Die **Kapitalkosten** konnten tiefer als budgetiert gehalten werden, weil sich der Schuldenverlauf positiv entwickelt hat. Wie bereits in den vergangenen Jahren konnte erneut Darlehen im Gesamtbetrag von CHF 3 Mio. abgebaut werden. Daraus resultierten Minderausgaben bei den Fremdkapitalzinsen von rund CHF 82'000.-.

Bei den **Abschreibungen** wirkte sich vor allem positiv aus, dass der Bilanzfehlbetrag nicht abgeschrieben werden musste. Bei der Auslagerung der Betagtenzentren Emmen in eine eigenständige Aktiengesellschaft konnte ein Teil des Buchgewinns für die Restabschreibung des Bilanzfehlbetrags verwendet werden. Dies wurde vorgängig so mit dem Regierungsstatthalter ausgehandelt. Dies hatte zur Folge, dass die budgetierten CHF 0.6 Mio. nicht benötigt wurden. Im Weiteren konnten Mehrabschreibungen beim Verwaltungsvermögen durch Minderabschreibungen beim Finanzvermögen kompensiert werden. Insgesamt resultierte so eine Verbesserung gegenüber dem Budget von fast CHF 938'000.-

Der **Aufwandsüberschuss** von CHF 1'378'590.55 muss gemäss Gesetz dem Konto Bilanzfehlbetrag zugewiesen werden. Dieser erhöht sich somit auf CHF 1'378'590.55 was die künftigen Laufenden Rechnungen weiterhin mit zusätzlichen Abschreibungen von rund CHF 138'000.- pro Jahr belasten wird.

Das **Ausbildungszentrum des Schweizerischen Fussballverbandes** weist ausnahmsweise keine ausgeglichene Rechnung aus. Uneinbringliche Debitoren aus der Anfangszeit mussten leider abgeschrieben werden. Dies belastet die Rechnung mit fast CHF 56'500.-

Der **Bereich Personal und Organisation** hat insgesamt um rund CHF 340'000.- besser als budgetiert abgeschlossen.

Das **Personalwesen** weist einen Minderaufwand von gut CHF 97'000.- aus. Einsparungen im Personal sowie tiefere Kosten für Anlässe und Beratungen haben hauptsächlich dazu geführt. Zudem konnten die gebotenen Dienstleistungen etwas teurer als im Vorjahr an die Spezialfinanzierungen sowie die Pensionskasse der Gemeinde Emmen verkauft werden.

Der **Zentraleinkauf** hat um fast CHF 200'000.- besser als budgetiert abgeschlossen. Dies weil wiederum mehr als geplant die getätigten Einkäufe direkt den Verursachern zugewiesen werden konnten.

Dadurch dass nicht alle geplanten Kurse für Praxisbildner besucht wurden, konnte das **Lehrlingswesen** um rund CHF 7'200.- besser als budgetiert abschliessen.

Bei der **Weiterbildung** wurden nicht alle geplanten Kurse besucht.

Die **Archivpflege** weist eine geringe Kostenüberschreitung von knapp CHF 2'500.- aus.

Der **Post- und Kurierdienst** schliesst mit einer Kostenunterschreitung von rund CHF 23'000.- ab. Durch die Zusammenlegung mit der Hausdruckerei konnte der Postdienst an Effizienz gewinnen.

Der **Bereich Immobilienbewirtschaftung** weist eine Budgetunterschreitung von knapp CHF 1 Mio. aus.

Beim **Verwaltungsgebäude** konnte das Budget gut eingehalten werden, beim Saalbau leider nicht. Unvorhergesehene Reparaturen trüben die Rechnung.

Bei den **Schulanlagen** resultiert eine Budgetüberschreitung von rund CHF 120'000.-. Höhere Versorgungs- und Entsorgungskosten sowie Planungsaufwand für die Sanierung der Schulhäuser Rüeggisingen, Krauer, Riffig und Meierhöfli haben dazu geführt.

Die **Sportanlagen** haben das Budget um rund CHF 10'000.- überschritten. Mehrausgaben im Bereich Ver- und Entsorgung sowie Maschinenunterhalt konnten durch höhere Einnahmen von Benutzern fast getilgt werden.

Aus diversen Landverkäufen resultierten Buchgewinne von insgesamt CHF 0.86 Mio. welche bei den **Liegenschaften Finanzvermögen** verbucht werden. Auf die Budgetierung von Buchgewinnen wird im Normalfall aus Gründen der Vorsicht verzichtet. Bei der Verselbständigung der Betagtenzentren Emmen in eine Aktiengesellschaft konnte der budgetierte Buchgewinn von CHF 2.3 Mio. realisiert werden.

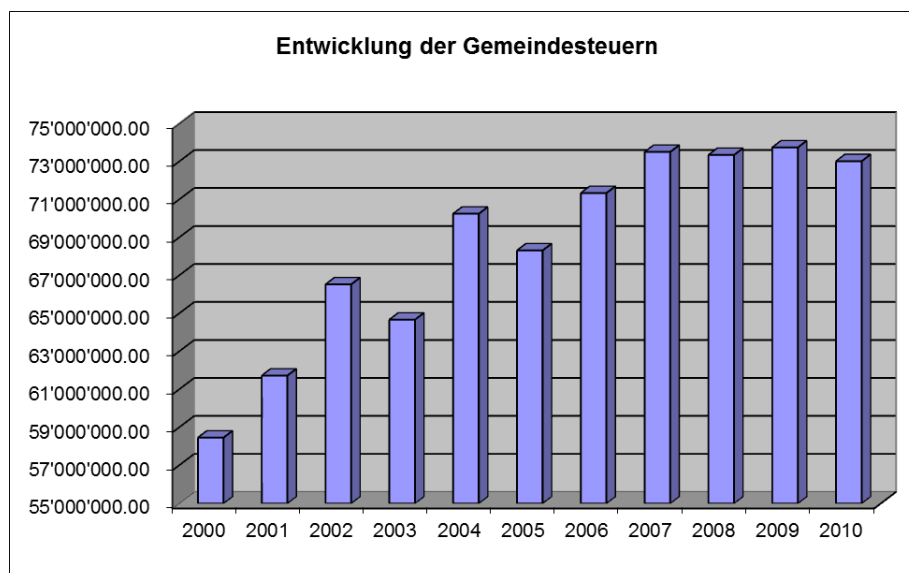
Der **Bereich Informatik** schliesst insgesamt um rund CHF 314'000.- besser als budgetiert ab.

Auf die **Informatik** entfallen dabei Minderkosten von rund CHF 204'000.- was einerseits durch tiefere Personalkosten und weniger Verbrauchsmaterial und tiefere Honorarforderungen begründet liegt. Im Weiteren konnten die gebotenen Dienstleistungen gut verkauft werden (Mehreinnahmen von rund CHF 131'000.-)

Die **Hausdruckerei** schliesst mit Budgetüberschreitungen von rund CHF 33'000.- ab. Hauptsächlich ist dies auf grösseren Unterhaltsaufwand der Grossdrucker zurück zu führen.

Beim **Bereich Steuerwesen** resultiert insgesamt eine negative Abweichung von rund CHF 112'000. Erfreulicherweise konnte das Budget bei den laufenden Gemeindesteuern um rund CHF 516'000 übertriften werden dies aufgrund besserer Steuerzahlen einiger juristischen Personen. Hingegen liegen die Nachträge aus früheren Jahren wieder leicht unter Budget (Abweichung von CHF 0.212 Mio.). Zudem haben die Quellensteuern ebenfalls mit rund CHF 1 Mio. positiv Einfluss auf den Abschluss genommen.

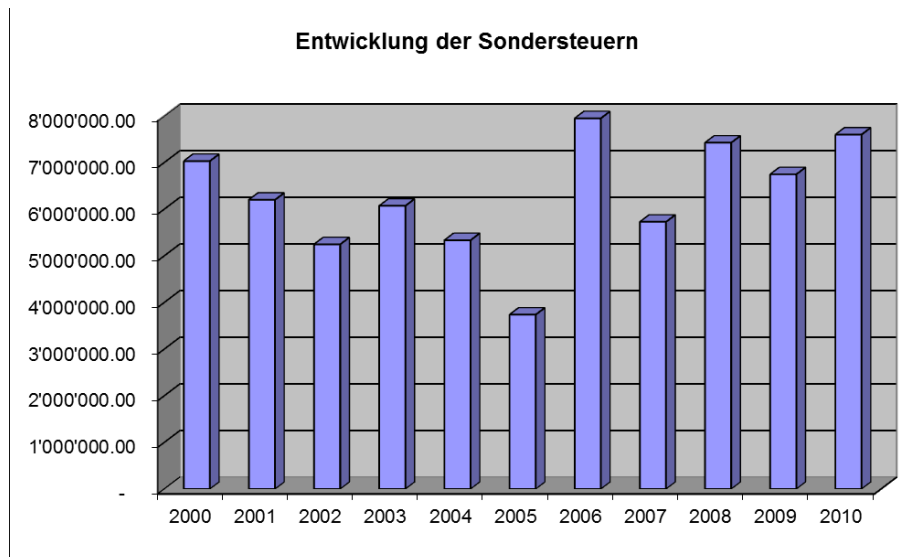
Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Entwicklung der Netto-Gemeindesteuern (Ordentliche Steuern, Nachträge, Quellensteuern, nachträgliche Vermögenssteuern, Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen, etc.) über die letzten 11 Jahre.



Mit den Grundstückgewinnsteuern konnte das Budget übertriften werden: ein Plus von CHF 0.742 Mio. Die Billetsteuern schnitten zwar rund CHF 75'000.- tiefer als budgetiert ab insgesamt aber um rund CHF 180'000 höher als im Vorjahr. Andererseits mussten im Jahr 2010 rund CHF 1.62 Mio. Steuern abgeschrieben werden. Dies entspricht einer Budgetüberschreitung von fast CHF 600'000.-. Auf den gesamten Steuereinnahmen berechnet bedeutet dies, dass die Gemeinde Emmen im Jahr 2010 2 % Steuern nicht einbringen konnte.

Bei den Konzessionsgebühren musste ein Rückgang von CHF 1 Mio. in Kauf genommen werden. Einerseits weil der Konzessionsvertrag mit den CKW nicht unterschrieben wurde und so die in Aussicht gestellten Sonderkonzessionsgebühren von CHF 0.7 Mio. nicht eingingen und andererseits, weil generell weniger CKW-Konzessionsgebühren verbucht werden konnten.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Netto-Sondersteuern (Personal-, Liegenschafts-, Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Billettsteuern, etc.) über die letzten 11 Jahre auf.



Die **Restaurationsbetriebe der Gemeinde Emmen** schnitten alles in allem leider negativ ab (operativer Verlust von rund CHF 197'000.-).

Das Restaurant und Kongresszentrum Gersag weist einen negativen Abschluss (Verlust von CHF fast 77'000.-) aus.

S'Rossmoos hat auch im zweiten Geschäftsjahr erneut einen Verlust von über CHF 69'000.- erwirtschaftet.

Ähnlich sieht es im Frei- und Hallenbad Mooshüsli aus: Dieser Betrieb hat in seinem zweiten Jahr unter der Leitung des Gersag-Teams erneut einen Verlust von nahezu CHF 51'000.- erarbeitet.

Für die Restaurationsbetriebe muss eine detaillierte Analyse der Verluste und abgeleitet davon allenfalls ein neues Konzept erarbeitet werden. In Anbetracht der Tatsache, dass das Betreiben von vier Restaurants nicht in die Kernkompetenz einer Gemeinde gehört, müssten diese Betriebe mindestens erfolgsneutral sein. Sie dürfen auf keinen Fall die Rechnung belasten. Im operativen Verlust sind die Liegenschaftskosten noch nicht enthalten!

124 Direktion Bau und Umwelt

Die Direktion Bau und Umwelt schliesst bei Ausgaben von rund CHF 19.9 Mio. und Einnahmen von rund CHF 12.9 Mio. mit Nettokosten von CHF 7 Mio. ab. Die Budgetüberschreitung beläuft sich auf CHF 1.492 Mio.. Kostenseitig resultiert eine Überschreitung von knapp CHF 1.486 Mio. Hingegen fehlen einnahmeseitig nur knapp CHF 6'000.

Im **Bereich Verkehr** resultierte aufgrund neuer Berechnungsgrundlagen im Rahmen des neuen ÖV-Gesetzes und terminlich unterschiedlichen Planungsterminen für die Budgetierung beim neuen Verkehrsverbund und der Gemeinde Emmen die Kostenüberschreitung von CHF 717'000.-. Der Verkauf der SBB-Tageskarten hat immerhin einen Nettoerfolg von rund CHF 32'000.- eingebracht.

Im **Bereich Bau** konnten nicht wie geplant, einzelne Aktivitäten der Investitionsrechnung belastet werden, was zu einem Ertrag von rund CHF 200'000.- hätte führen sollen. Zusätzlich mussten Aufwendungen für abgeschlossene Projektkredite im Gesamtwert von über CHF 120'000.- der laufenden Rechnung belastet werden. Insgesamt tiefere Personalkosten haben die Budgetüberschreitung etwas abgemindert. Diese beträgt insgesamt CHF 262'000.-

Die **Raumplanung** hat um fast CHF 25'000.- schlechterer als budgetiert abgeschlossen. Dies vor allem aufgrund geänderter Pensenverteilungen.

Die **Baubewilligungen** weisen aufgrund personeller Verstärkung höhere Personalkosten aus. Zudem wurde das Budget bei den Gebühreneinnahmen deutlich verfehlt. Dies führt insgesamt zu einer Budgetdifferenz von über CHF 246'000.- Die in Rechnung gestellten Gebühren sind bei weitem nicht kostendeckend.

Insgesamt liegen die Gesamtkosten beim **Umweltschutz** im Vergleich zum Budget 2010 um rund CHF 43'000.- tiefer als budgetiert. Dies aufgrund leicht tieferen Primärkosten und Bundesbeiträgen, die nicht budgetiert waren.

Die geplante Einlage in den Fonds der Spezialfinanzierung der **Abfallbeseitigung** von rund CHF 114'000.- konnte sogar um rund CHF 13'000.- übertroffen werden. Weniger Abfuhr- und Deponiegebühren sowie etwas höhere Einnahmen für deponiertes Material und Verkaufserlös Recyclingmaterial haben zum guten Ergebnis beigetragen.

Bei der **Abwasserbeseitigung** (Spezialfinanzierung) konnten fast CHF 1.28 Mio. (Budget CHF 496'000.-) in den Fonds eingelegt werden. Einerseits haben tiefere Personalkosten sowie deutlich geringere Zahlungen an Gemeinden und Gemeindeverbände von über CHF 614'000.- das Resultat positiv beeinflusst. Zudem konnten über CHF 358'000.- mehr Benutzungsgebühren verrechnet werden.

Der Bereich **Wasserversorgung Emmen** (Spezialfinanzierung) konnte insgesamt mit rund CHF 100'000.- geringeren Primärkosten abschliessen. Der Fonds konnte erneut mit über CHF 622'000.- geäufnet werden. Dies entspricht aber bei weitem nicht der geplanten Einlage von CHF 1.38 Mio. Dies aufgrund der deutlich tieferen Einnahmen aus Wasserverkäufen, welche gegenüber dem Budget um über CHF 870'000.- tiefer ausfielen. Es handelt sich trotz dem um ein gutes Resultat der Wasserversorgung Emmen.

Beim **Bereich Werkhof** wurde entgegen dem Vorjahr, das Budget insgesamt um rund CHF 0.5 Mio. überschritten. Höhere Personalkosten von gegen CHF 270'000.- sowie gestiegene Unterhaltskosten und Neuanschaffungen von Fahrzeugen und Maschinen fallen dabei ziemlich ins Gewicht. Andererseits wurden weniger Leistungen für die Öffentlichen Anlagen erbracht. Diese werden jeweils als Ertrag aus interner Verrechnung gutgeschrieben.

Aufgrund des langen Winters 2009/2010 und des sehr kalten Winteranfangs 2010/2011 fielen die Kosten in der Schneeräumung und Glatteisbekämpfung um rund CHF 25'000.- höher als budgetiert aus.

Höhere Stromkosten lassen die **Strassenbeleuchtung** schlechter als budgetiert abschliessen. Mehrkosten von rund CHF 12'000.- sind das Resultat.

Der Unterhalt von **Einrichtungen der Verkehrssicherheit** konnte tiefer als budgetiert gehalten werden. Dies ist ebenfalls eine Konsequenz aus weniger unfallbedingten Sachschäden und vermehrten Eigenleistungen bei den Reparaturen.

Die **Öffentlichen Anlagen** haben erwartungsgemäss besser als budgetiert abgeschlossen. Das Plus von rund CHF 175'000.- liegt in der tieferen Verrechnung der Leistungen, welche durch den Werkhof erbracht wurden, begründet. Aufgrund von Sparüberlegungen wurden weniger Dienstleistungen erbracht.

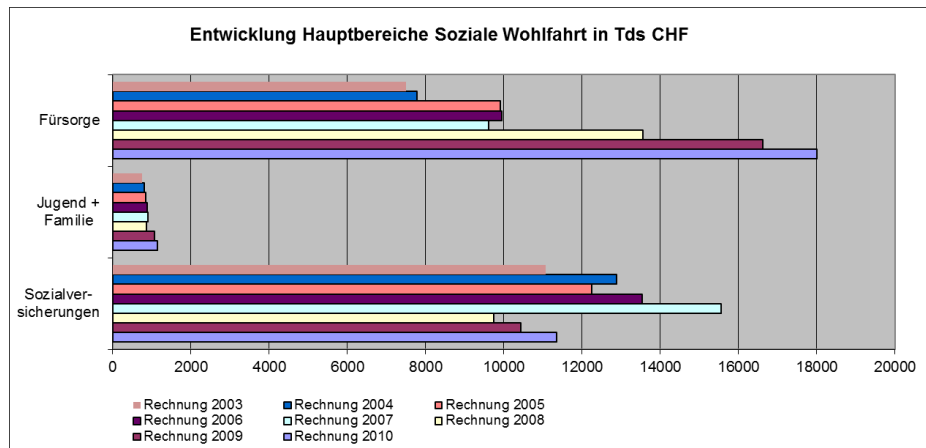
125 Direktion Soziales und Vormundschaft

Die Direktion Soziales und Vormundschaft schliesst insgesamt mit Mehrkosten von knapp CHF 0.85 Mio. ab. Bei Ausgaben von knapp CHF 41.6 Mio. und Einnahmen von gut CHF 10.2 Mio. resultieren Nettokosten von CHF 31.4 Mio. Rund CHF 2.3 Mio. Mehrausgaben stehen dabei CHF 1.5 Mio. Mehreinnahmen gegenüber.

Zahlungen an private Institutionen und Haushalte sowie an den Kanton haben die meisten Mehrkosten (gut CHF 2.3 Mio.) verursacht. Auf der anderen Seite konnte durch gezielte Massnahmen Mehrerträge als Rückerstattungen von Aufwandsminderungen in der Grössenordnung von über CHF 1.3 Mio. verbucht werden.

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Entwicklung des Nettoaufwandes in den Hauptbereichen der Sozialen Wohlfahrt.

Die Grafik zeigt seit Jahren steigende Kosten in den Bereichen Fürsorge sowie Jugend + Familie.



Im **Bereich Amtsvormundschaft** zeigt sich bereits seit einiger Zeit, dass die Fallzahlen steigen. Die Anpassung der Gebührenverordnung hat mit rund CHF 28'000.- zur Entlastung der Rechnung geführt. Insgesamt mussten aufwandseitige Budgetüberschreitungen von rund CHF 59'000.- hingenommen werden. Hauptsächlich entstanden diese durch Mehrausgaben im Bereich Personal.

Der Bereich **Soziale Wohlfahrt und Vormundschaft** schloss um CHF 53'382 schlechter ab als budgetiert.

Aufgrund von Anpassungen im Abklärungsverfahren Kindes- und Erwachsenenschutz wurde das Budget im **Vormundschafswesen** vor allem durch leicht höhere Personalkosten mit rund CHF 62'000 überschritten. Aufgrund der komplexen Sachlagen entstanden im Bereich Gutachtensaufträge Mehrkosten.

Erfreulicherweise konnte das Budget der **Spitex** um rund CHF 50'000 unterschritten werden. Der Bedarf an Pflegeleistungen war leicht rückläufig.

Aufgrund der ausgebliebenen Projekte in der **Gesundheitsvorsorge** sowie des tieferen Betriebsbeitrages in **sozialen Wohnungsbau** konnte CHF 68'000 eingespart werden.

Die Aufwendungen im **Alimentenwesen** überschritten die budgetierten Werte um rund CHF 117'000. Aufgrund des regionalen Sozialinspektorates entstanden im Bereich Alimentenwesen Lohnkosten, die das Budget um CHF 38'694.70 überschritten haben. Die Nettokosten der Alimentenbevorschussung sind um knapp CHF 70'000 höher als budgetiert. Diese Summe entspricht einer normalen mehrjährigen Abweichungsschwankung.

Der **Bereich AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt und Sozialversicherungen** schloss mit einer Budgetunterschreitung von nicht ganz CHF 94'000.-. Dies beruht hauptsächlich auf höheren Einnahmen.

Bei der **Krankenversicherung** fallen höhere Beiträge an private Institutionen von über CHF 144'000.- und tiefere an den Kanton von fast CHF 129'000.- auf. Gleichzeitig konnten die geplanten Rückerstattungen mit rund CHF 75'000.- übertroffen werden.

Andererseits haben die **Ergänzungsleistungen** zu einer Mehrbelastung von nicht ganz CHF 94'000.- geführt. Auch hier basiert die Budgetierung auf den Vorgaben des Kantons.

Die **AHV-Zweigstelle** schliesst um über CHF 200'000.- besser als budgetiert ab. Die Einsparungen konnten bei den Personalkosten erzielt werden. Der Einsatz von Praktikanten aus der IG-Arbeit hat dabei geholfen.

Die Produktgruppe **Wirtschaftliche Sozialhilfe** schliesst insgesamt mit einer Budgetüberschreitung von gegen CHF 834'000.- ab. Die Beiträge an Private und Firmen für wirtschaftliche Sozialhilfe schliesst um über CHF 1.76 Mio. über Budget ab. Hinzu kommen Beiträge an den Kanton und andere Gemeinden von fast CHF 180'000. Andererseits konnten weit mehr Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen aus Rentenleistungen generiert werden, nämlich CHF 7.5 Mio., also quasi CHF 1.15 Mio. mehr als budgetiert waren.

Die Nettokosten bei der **Mutterschaftsbeihilfe** fielen insgesamt um CHF 10'000.- tiefer als budgetiert aus. Die Mehrausgaben für private Haushalte konnten mit Mehreinnahmen aus Rückerstattungen (Verwandtenbeiträge) Wett gemacht werden.

Die **freiwillige Einkommens- und Vermögensverwaltung** in Emmen erfreut sich grosser Nachfrage. Die Aufwendungen wurden fürs 2010 nicht budgetiert. Sie belaufen sich auf rund CHF 56'000.- was ausschliesslich Personalkosten sind. Für die gebotene Dienstleistung entrichteten die Betreuten insgesamt CHF 7'475.-. Somit belaufen sich die Gesamtkosten auf rund CHF 48'500.- Erste Erfahrungen zeigen, dass sich die Dienstleistungen positiv auf die Steuereingänge auswirken.

Der **Bereich Jugend- und Familienbetreuung** hat schliesst mit Mehrausgaben von rund CHF 85'000.- und nur Mehreinnahmen von fast CHF 58'000.- mit einer Budgetüberschreitung von CHF 27'000.- ab.

Die **Schulsozialarbeit** schliesst um CHF 3'000.- besser als budgetiert ab, leicht höhere Personalkosten konnten durch tiefere Ausgaben im Bereich Sachaufwand kompensiert werden.

Die **Jugend- und Familienberatung** schliesst um knapp CHF 83'000.- schlechter als budgetiert ab. Diese kamen vor allem aufgrund des Umzugs und damit verbundenen nicht budgetierten Kosten zustande. Zudem werden einzelne Mitarbeiter aus dem Bereich Jugend und Familie bei der Jugend- und Familienberatung verbucht.

Die **Jugendanimation** konnte das Budget um rund CHF 30'000.- unterschreiten. Leicht tiefere Personalkosten und eine gute Ausgabendisziplin haben dazu geführt.

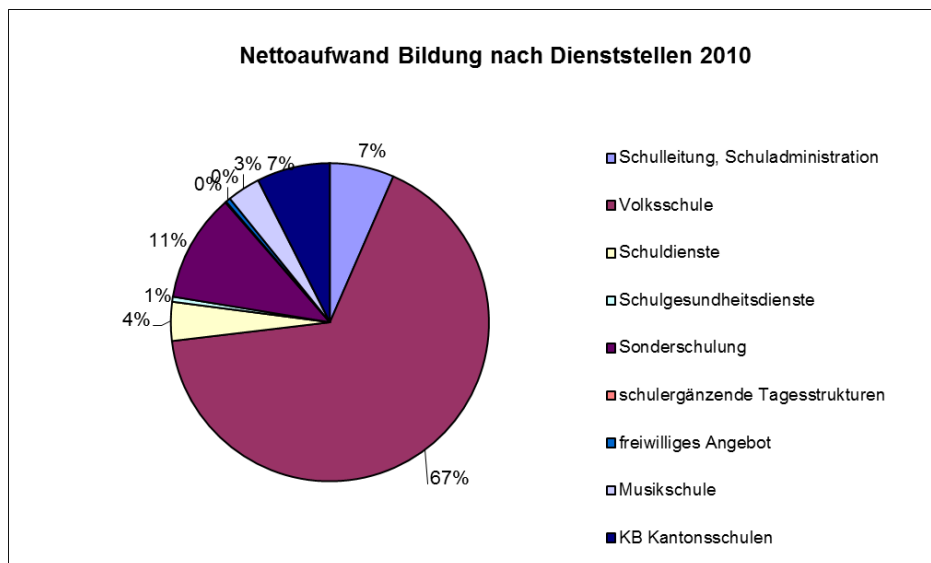
Der Bereich **Jugend und Familie** weist eine Budgetunterschreitung von fast CHF 39'000.- aus, welche vor allem durch tiefere Personalkosten entstanden, da Teilpensen von einzelnen Mitarbeitern beim Bereich Jugend- und Familienberatung verbucht werden.

Die **familienergänzende Kinderbetreuung** kostet rund CHF 13'000.- mehr als budgetiert. Höhere Sachaufwände konnten durch Beiträge von Privaten bzw. vom Kanton weitestgehend kompensiert werden. Die leicht höheren Personalkosten jedoch nicht.

126 Direktion Schule und Sport

Die Nettokosten der Direktion Schule und Sport weisen eine Budgetüberschreitung über CHF 1.76 Mio. aus. Ausgaben von CHF 43.8 Mio. stehen Einnahmen von CHF 14.7 Mio. gegenüber. Daraus resultieren Nettokosten von CHF 29 Mio. Insgesamt mussten Mehrkosten von gegen CHF 1.4 Mio. und Mindereinnahmen von über CHF 0.37 Mio. in Kauf genommen werden. Die grösste Kostenüberschreitung weisen die Personalkosten mit über CHF 1 Mio. aus. Ein Teil davon entfällt auf die nicht budgetierte Aufzahlungsschuld bei der Luzerner Pensionskasse. Beim Sachaufwand wurde das Budget um rund CHF 84'000.- überschritten. Bei den Beiträgen an andere Gemeinden und Kanton mussten Mehrkosten von rund CHF 357'000.- in Kauf genommen werden. Die Erlöse von Dritten fielen insgesamt um CHF 173'000.- tiefer als budgetiert aus. Ebenso der Kantonsbeitrag für die Schulen, nämlich um CHF 221'000.-.

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die prozentuale Aufteilung der Nettokosten ausgewählter Bereiche innerhalb der Bildung:

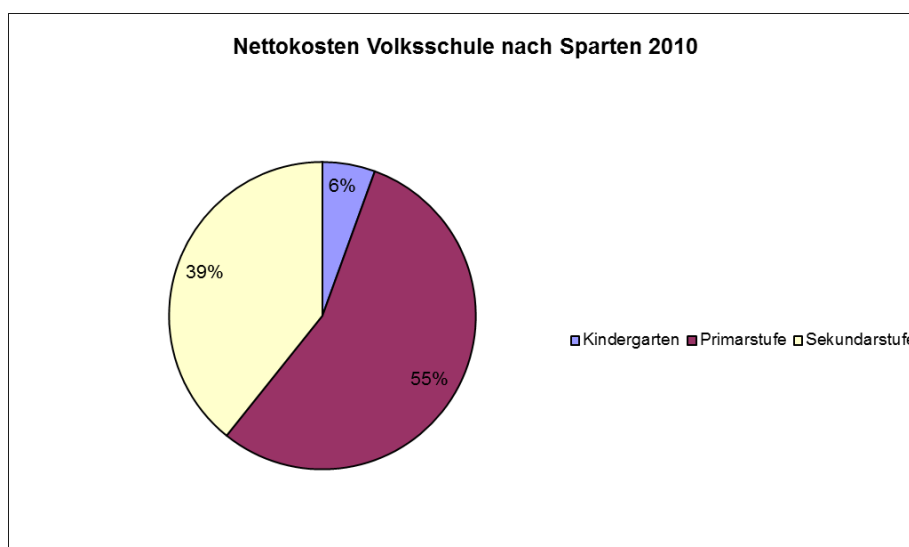


Der **Bereich Schulleitung, Schuladministration** hat um über CHF 91'000.- besser als budgetiert abgeschnitten. Dies vor allem durch insgesamt etwas tiefere Personalkosten. Bei **Bildungskommission** konnte erneut eine deutliche Budgetunterschreitung verzeichnen. Da die Kommissionsentschädigungen tiefer als die interne Budgetumlage waren, resultierte ein Erfolg von CHF 3'400.-.

Die **Schulleitung** hat über CHF 143'000.- besser als budgetiert abgeschnitten. Dies aufgrund tieferer Besoldungskosten.

Die Personalkosten in der **Schuladministration** fielen höher als budgetiert aus, was zusammen mit geringen Überschreitungen beim Sachaufwand zu einer Kostenüberschreitung von gut CHF 62'000.- geführt hat.

Der **Bereich Volksschule** gliedert sich gemäss nachfolgender Grafik in verschiedene Sparten auf.



Bei Ausgaben von CHF 28.4 Mio. und Einnahmen von CHF 9.3 Mio. schliesst die Volksschule mit einem Defizit von CHF 19.1 Mio. ab. Insgesamt sind die Nettokosten der Volksschule um CHF 1.38 Mio. grösser als budgetiert. Dabei handelt es sich zum Einen um hohe Stellvertretungskosten in Folge langer Krankheitsfälle, zum Anderen um Auswirkungen der neuen kantonalen Verordnung für Förderangebote (ab Schuljahr 2009/10) im Bereich integrative Förderung Primarschule (Schulverbund) und im Rahmen der Zusammenlegung der Sekundarstufe Niveau C und D. Die Budgettreue bei den Sachkosten vermag die

Mehrausgaben im Personalbereich nicht zu kompensieren. Die Volksschule erhielt weniger Beiträge vom Kanton, nämlich über CHF 256'000.-.

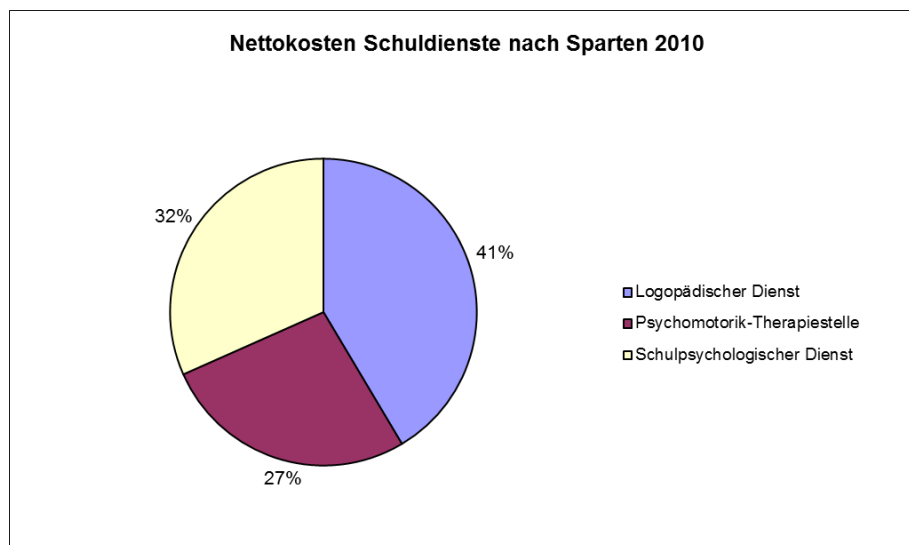
Der **Kindergarten** schliesst das Budget mit einer Überschreitung von knapp CHF 109'000.- ab. Dies vor allem aufgrund von Budgetüberschreitungen beim Personal und beim Sachaufwand.

Die **Primarschule** überzieht das Budget mit CHF 631'000.-. Die budgetierten Beiträge vom Kanton konnten nicht erreicht werden (CHF – 155'000.-). Bei den Personalkosten mussten Mehrausgaben von über CHF 550'000.- verbucht werden. Einerseits weil durchschnittlich tiefere Klassengrössen zu mehr Personalaufwand führen, andererseits, weil erneut einige Krankheitsfälle getragen werden mussten.

Bei der **Sekundarstufe** zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei der Primarstufe: Insgesamt schliesst dieser Bereich mit Mehrkosten von CHF 639'000.-. Diese Budgetüberschreitung ist hauptsächlich auf Mehrausgaben beim Personal (CHF 332'000.-) aufgrund aufgetretener Krankheitsfälle und damit verbundenen hohen Stellvertretungskosten zurückzuführen. Die Sachkosten haben das Budget um ca. CHF 27'000.- überschritten. Im Weiteren sind die Rückerstattungen und Elternbeiträge um rund CHF 107'000.- tiefer als budgetiert ausgefallen. Zudem entrichtete der Kanton um rund CHF 105'000.- tiefere Beiträge.

Der **Bereich Schuldienste** schliesst mit Mehrkosten von rund CHF 12'000.- ab. Die Mehrkosten können vollumfänglich dem kurzfristigen Umzug des Schulpsychologischen Dienstes in ein günstigeres Mietobjekt zugeordnet werden.

Die nachfolgende Grafik stellt die Nettokosten der drei Sparten dar.



Der **Logopädische Dienst** schliesst rund CHF 45'000.- tiefer als budgetiert ab. Darauf entfallen ungefähr CHF 20'000.- auf die Primärkosten (Personal und Sachaufwand) sowie rund CHF 25'000.- auf Mehreinnahmen.

Bei der **Psychomotorik-Therapiestelle** hingegen schliesst leicht schlechter als budgetiert ab, nämlich um CHF 25'000.- Mehrkosten im Personalbereich sind hauptsächlich dafür verantwortlich.

Der **Schulpsychologische Dienst** weist eine Budgetüberschreitung von CHF 32'000.- aus. Bauliche Anpassungen sowie Neuanschaffungen sind hauptsächlich dafür verantwortlich. Dies aufgrund des kurzfristigen Umzugs an die Hochdorferstrasse.

Der **Bereich Schulgesundheitsdienste** konnte erfreulicherweise das Budget gut einhalten.

Der Bereich **Sonderschulung** hat um insgesamt über CHF 390'000.- schlechter als budgetiert abgeschlossen.

Die **heilpädagogische Sonderschule Sonnhalde** schloss um fast CHF 150'000.- besser als budgetiert ab. Zwar mussten Mindereinnahmen von CHF 96'000.- in Kauf genommen werden. Diese konnten aber durch eine Pensenreduktion bei den Lehrpersonen sowie eine gute Ausgabendisziplin mehr als kompensiert werden.

Bei der **Sonderschulung (separative und integrative Sonderschulung)** resultiert erneut eine Budgetüberschreitung von CHF 540'000.-, was Mehrkosten von 23.85 % bedeutet. Begründet liegt diese Kostensteigerung einerseits in einer Zunahme von Lernenden aus Emmen, die einer Sonderschule zugewiesen wurden (Verfügung DVS) und andererseits sind es Auswirkungen aus dem neuen Finanzausgleich (NFA), bei dem sich die IV aus der Sonderschulfinanzierung zurückgezogen hat. Werden Lernende von der Vormundschaft oder Jugendanwaltschaft in eine von der DVS nicht anerkannte Institution eingewiesen, gehen die Schulgelder vollumfänglich zu Lasten der Wohngemeinde, da der Beitrag aus dem kantonal verwalteten Pool nur für anerkannte Schulen ausgerichtet wird.

Beim **Bereich freiwilliges Angebot** resultierten Mehrkosten von CHF 23'000.-. Vor allem die Mieten für die Lagerunterkünfte fielen um 70 % teurer als budgetiert aus.

Die **Musikschule** schliesst mit einer Budgetüberschreitung von CHF 14'000.- (+ 1.5 %) ab. Der Fehlbetrag kann mit Mindereinnahmen zufolge weniger Musikschüler erklärt werden.

Die **Kantonsbeiträge an Kantonsschulen** fielen um CHF 128'000.- tiefer als budgetiert aus, da weniger Lernende die Kantonsschule besucht haben.

Bei den **Schul- und familienergänzenden Tagestrukturen** ergab sich eine Budgetüberschreitung von CHF 18'000.-. Ab dem Schuljahr 2010/2011 wurde im Schulhaus Riffig ein zweiter Mittagstisch eröffnet (Gemeinderatsentscheid). Das Angebot der Mittagstische wurden per 1. Mai 2010 von der Direktion Soziales und Vormundschaft an die Direktion Schule und Sport übergeben.

Der **Bereich Sport und Freizeit** konnte das letztjährige positive Ergebnis (Punktlandung) nicht wiederholen. Aufgrund gestiegener Personalkosten resultierte eine Budgetüberschreitung von gegen CHF 96'000.-. Hauptsächlich kann diese durch Pensenverschiebung erklärt werden.

Das **Frei- und Hallenbad** konnte das geplante Ziel nicht ganz erreichen. Insbesondere ein aus dem vorjährigen Budget übrig gebliebener Mietertrag von CHF 67'000.- konnte nicht erzielt werden. Ohne diesen Fehlbetrag hätte das Frei- und Hallenbad operativ positiv abgeschlossen. Insgesamt konnten mehr Einnahmen generiert werden.

127 Direktion Sicherheit und Kultur

Die Direktion Sicherheit und Kultur schliesst bei Ausgaben von CHF 4.21 Mio. und Einnahmen von CHF 3.07 Mio. mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1.14 Mio. ab. Gegenüber dem Budget fielen Mehrkosten von rund CHF 46'000.- an. Ohne den Bereich Tourismus, der nicht zur Direktion gehört, wäre das Budget unterschritten.

Die **Präsidialaufgaben** haben das Budget um ca. CHF 8'000.- überschritten. Dies aufgrund leicht gestiegener Personalkosten.

Die **Feuerwehr** schliesst als Spezialfinanzierung grundsätzlich ausgeglichen ab. Trotzdem mehr Einsätze als angenommen stattfanden und wo möglich der verrechenbare Teil von Einsätzen konsequent in Rechnung gestellt wurde, konnte sie besser als budgetiert abschliessen. Ersichtlich wird dies beim Konto Entnahme aus Spezialfinanzierung welches

nicht wie geplant mit fast CHF 244'000.- belastet wurde sondern nur mit gut CHF 48'000.-. Der Feuerwehrfonds hat sich dadurch auf CHF 403'748.41 verringert.

Der **Bereich Zivilschutz** schloss um über CHF 41'000.- schlechter ab als budgetiert. Dabei gilt es zu beachten dass der Zivilschutz Emmen direkt von der Zivilschutzorganisation Emme und deren Budgetverhalten abhängig ist.

Der **Bereich Militär und Polizei** schloss um fast CHF 25'000.- schlechter als budgetiert ab. Mehrausgaben im Personalbereich aufgrund geänderter Pensenverteilung können als Grund angegeben werden.

Die **Polizei** schloss um rund CHF 19'000.- schlechter ab als budgetiert. Deutliche Mehreinnahmen (+ 120 %) bei den Gebühren für die Polizeistunden-Verlängerung konnten die Mehrausgaben bei den Personalkosten etwas mindern.

Beim **Militär** wirken sich die generell rückläufigen Truppenbestände bei den Entschädigungen für Unterkünfte spürbar negativ aus. Deshalb schloss das Militär mit knapp CHF 16'000.- schlechter als budgetiert ab.

Beim **Schiesswesen / Betrieb Anlage Hüslenmoos** resultiert eine 100-prozentige Punktlandung. Verursachte Kosten konnten als Rückerstattung zurückgeführt werden.

Die **Gemeindeführung** schloss bei Ausgaben von CHF 5'200.- um CHF 6'900.- besser als budgetiert ab. Es mussten keine Anschaffungen getätigt werden, so auch das vorgeschriebene Informatikprogramm noch nicht.

Beim **Markt- und Gewerbewesen** konnte das Budget um rund CHF 6'000.- übertroffen werden. Tiefere Personalkosten und leicht höhere Einnahmen bei den Platzgebühren haben zum Erfolg geführt.

Beim **Bereich Tourismus und kommerzielle Aktivitäten** konnten die gesteckten Ziele erneut nicht erreicht werden. Anstelle des geplanten Einnahmenüberschusses von rund CHF 64'000.- musste ein Defizit von gegen CHF 68'000.- in Kauf genommen werden.

Die **Gemeindebibliothek** konnte das Budget einhalten. Höhere Personalkosten konnten durch geringere Sachkosten kompensiert werden. Bei den Benutzungsgebühren wurde der geplante Umsatz um etwas über CHF 3'000.- verfehlt. Trotzdem gelang eine positive Abweichung von insgesamt CHF 6'000.-.

Der **Bereich Kultur** schloss um CHF 119'000.- besser als budgetiert ab. Minderkosten beim Personal- und Sachaufwand sowie höhere Rückerstattungen haben dazu geführt.

Die **Kunstsammlung** und das **AKKU** haben ihre Budgets gut eingehalten.

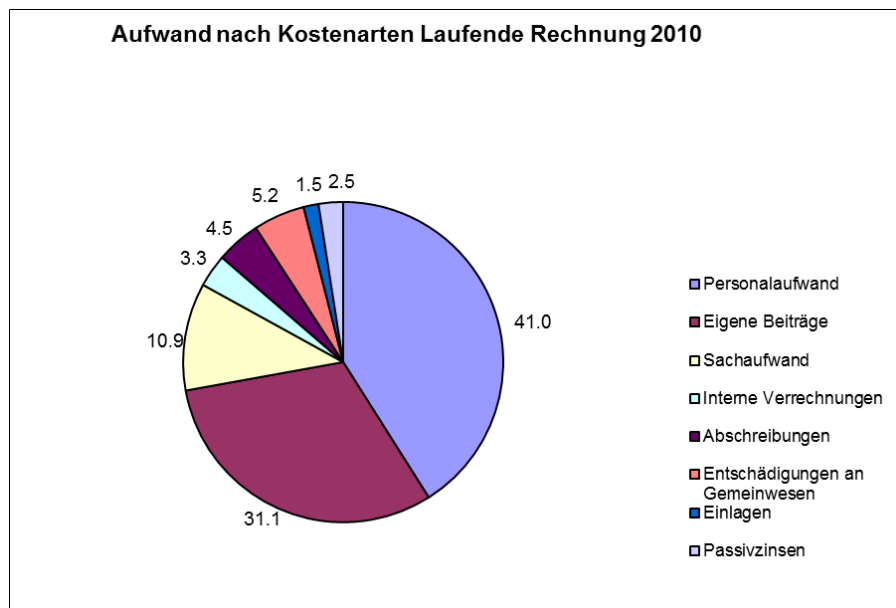
Bei den **Staatsbürgerlichen Veranstaltungen** resultierte eine Budgetunterschreitung von gegen CHF 8'000.- aufgrund geringerer Teilnehmerzahl (Jungbürgerfeier).

Die **kulturellen Veranstaltungen / Unterstützungen** haben das Budget bei weitem nicht ausgeschöpft (CHF 95'000.-). Ein Grund ist sicher, dass einzelne Beiträge doppelt budgetiert wurden und dann in einer anderen Produktgruppe angefallen sind. Die budgetierten Kulturausgaben wurden getätigt.

Die **regionale Kulturförderung** schliesst die Rechnung mit Minderausgaben von CHF 4'400.- ab. Die Mehrausgaben konnten durch nicht budgetierte Rückerstattungen vollends kompensiert werden.

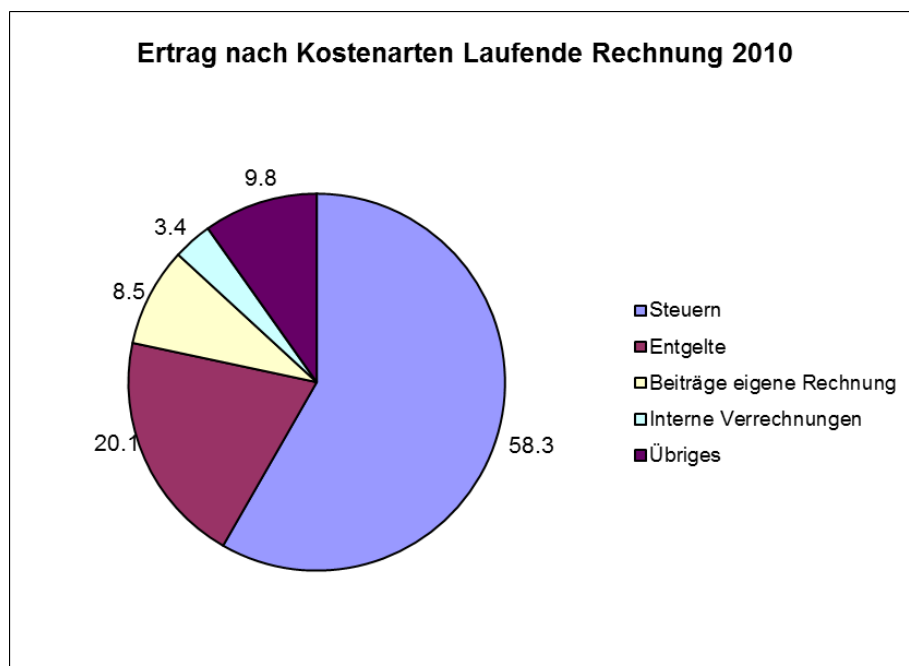
13 Analyse Laufende Rechnung nach Kostenarten (Artengliederung)

Insgesamt verteilt sich der Aufwand per 2010 auf folgende Kostenarten:



Mit knapp 41 % trägt der Personalaufwand gefolgt von den Eigenen Beiträgen (31 %) und dem Sachaufwand (11 %) den grössten Kostenanteil. Im Vergleich zu 2009 haben sich die Kostenanteile unerheblich verändert.

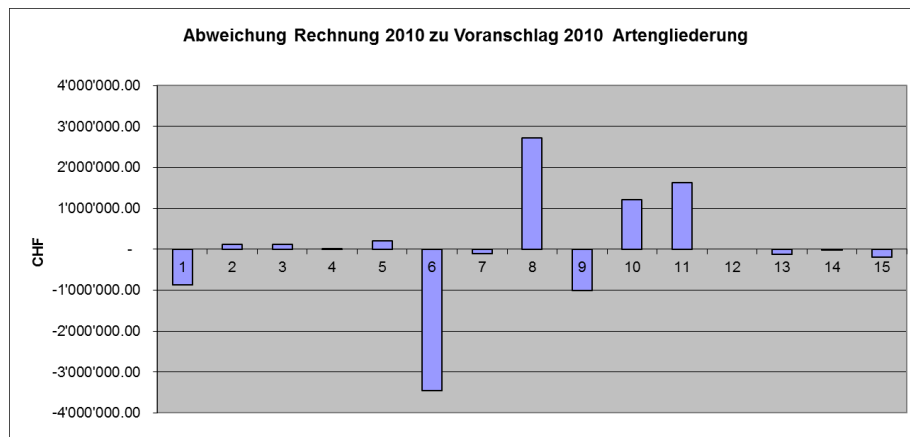
Auf der Ertragsseite zeigt sich folgendes Bild:



Über 58 % des Ertrages der Gemeinde Emmen setzt sich aus Steuereinnahmen zusammen. Nebst den Beiträgen für die eigene Rechnung (Beiträge von Bund, Kanton, andere Gemeinden) sind die Entgelte (Gebühren etc.) die weiteren wichtigen Einnahmequellen. Im

Vergleich zu 2009 haben sich die prozentualen Verhältnisse ziemlich geändert, dies aufgrund der Auslagerung der Betagtenzentren Emmen in eine eigene Aktiengesellschaft.

Die folgende Übersicht zeigt die Abweichungen der Rechnung 2010 zum Voranschlag 2010 aus Sicht der Artengliederung:



- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1) Personalaufwand | 8) Steuern |
| 2) Sachaufwand | 9) Regalien / Konzessionen |
| 3) Passivzinsen | 10) Vermögenserträge |
| 4) Abschreibungen | 11) Entgelte |
| 5) Entschädigungen an Gemeinwesen | 12) Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung |
| 6) Eigene Beiträge | 13) Rückerstattungen von Gemeinwesen |
| 7) Einlagen | 14) Beiträge für eigene Rechnung |
| | 15) Entnahmen |

Negative Abweichungen zeigen auf, welche Kostenarten die laufende Rechnung belastet haben, positive Abweichungen hingegen zeigen auf, wo Budgetunterschreitungen oder Mehrerträge zum positiven Ergebnis beigetragen haben.

Auf der Aufwandseite hat sich der Personalaufwand um rund 1.5 % negativ gegenüber dem Budget entwickelt. Hingegen hat der Sachaufwand leicht unter Budget (- 0.8 %) und die Passivzinsen um über 3 % besser als budgetiert abgeschlossen. Die Abschreibungen, verglichen mit dem Budget, schlossen wie budgetiert ab. Bei den Entschädigungen an Gemeinwesen konnten fast 3 % eingespart werden.

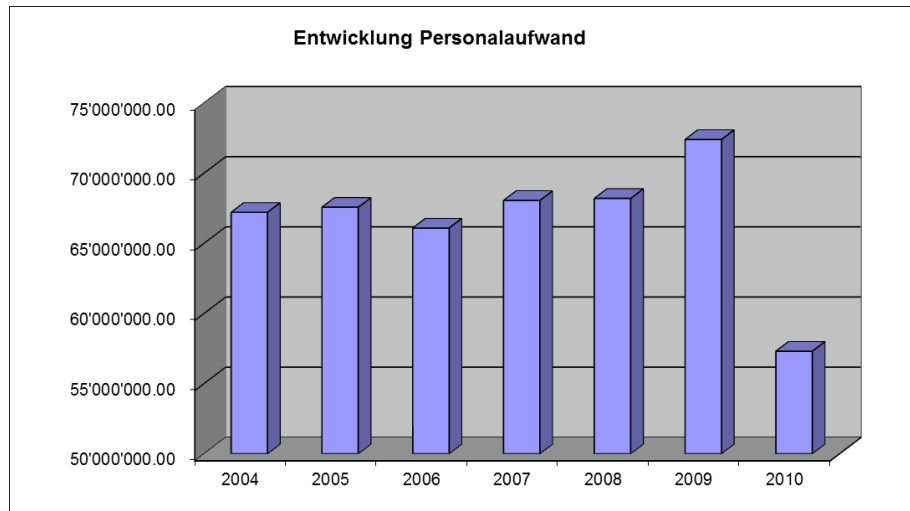
Bei den eigenen Beiträgen resultierte eine massive Zunahme von 8.6 %. Einlagen in Spezialfonds konnten, verglichen mit dem Budget, die Vorgabe übertreffen, denn sie haben über 5 % mehr erwirtschaftet.

Auf der Ertragsseite weisen die Steuern gegenüber dem Budget eine Steigerung von 3.5 % aus. Die Kostenart Regalien und Konzessionen haben das Budgetziel massiv (über 41 %) nicht erreicht. Erneut schlossen die Vermögenserträge um fast 28 % besser als budgetiert ab. Die Entgelte fielen um über 6 % besser als veranschlagt aus. Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung haben sich genau wie budgetiert entwickelt (Abweichung 0 %). Die Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen gingen um gut 3 % zurück. Die Beiträge für eigene Rechnung haben das Budget nur ganz knapp verfehlt. Dafür haben sich die Entnahmen positiv entwickelt, das heisst gegenüber dem Budget konnten sie um über 72 % gesenkt werden.

Nachfolgend werden die kostenintensivsten Bereiche kurz erläutert:

131 Personalaufwand

Der Personalaufwand (Verwaltungspersonal und Lehrpersonen) hat sich über die letzten Jahre wie folgt entwickelt:



Durch die Auslagerung der Betagtenzentren Emmen in eine eigene Aktiengesellschaft, hat sich der Personalaufwand um rund CHF 15 Mio. gesenkt.

Gegenüber dem Voranschlag 2010 stieg der Personalaufwand insgesamt um über CHF 0.87 Mio. was rund 1.5 % entspricht. Behörden und Kommissionen, Verwaltungslöhne, Sozialversicherungsbeiträge, Dienstkleider und übriger Personalaufwand haben tiefer als budgetiert abgeschlossen. Die restlichen Personallohnarten haben mit Mehrkosten abgeschlossen.

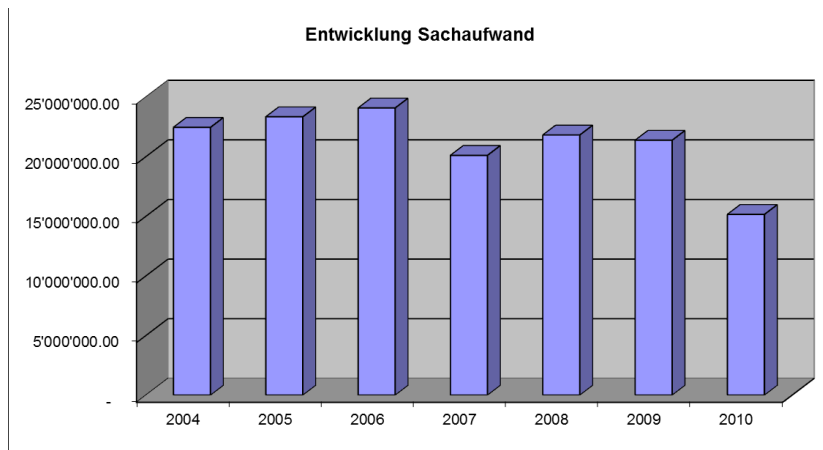
Die Personalversicherungsbeiträge haben um über CHF 650'000.- mehr gekostet als budgetiert.

Mehrkosten im Bereich Schule von rund CHF 540'000.- runden das Bild ab.

Insgesamt haben die Verwaltungslöhne einen Anteil von 41.9 %, während die Lehrpersonen 58.1 % ausmachen. Die Gesamtsumme der Lehrerlöhne kann nur indirekt durch die Gemeinde gesteuert werden (Anzahl Lehrpersonen, Struktur).

132 Sachaufwand

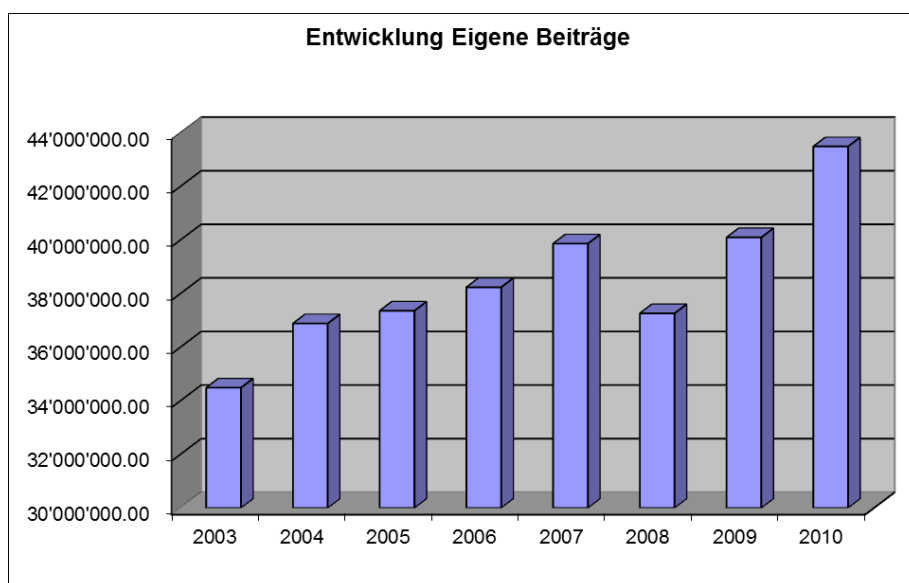
Der Sachaufwand hat sich über die letzten Jahre wie folgt entwickelt:



Der einerseits deutliche Rückgang des Sachaufwands ist auf die Verselbständigung der Betagtenzentren Emmen zurück zu führen. Andererseits hat sich erfreulicherweise der Sachaufwand gegenüber dem Voranschlag um knapp 1 % positiver als veranschlagt entwickelt.

133 Eigene Beiträge

Die Eigenen Beiträge haben sich wie folgt entwickelt:



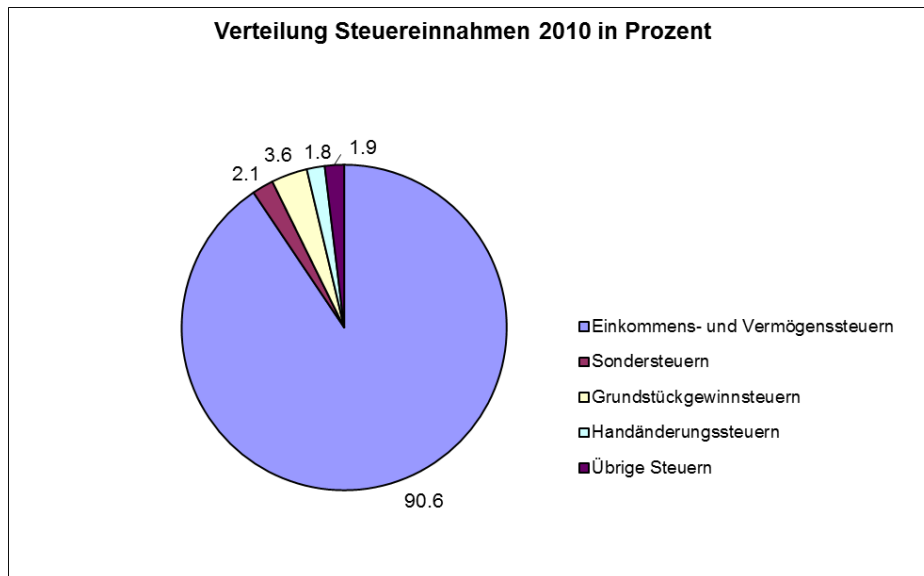
Die eigenen Beiträge haben sich gegenüber dem Voranschlag 2010 um 8.6 % erhöht. Bei den Leistungen an Private Haushalte wurde der Voranschlag um CHF 1.96 Mio. verfehlt. Dies entspricht einer negativen Budgetabweichung von 13 %. Die gesteigerten Ausgaben liegen hauptsächlich in der wirtschaftlichen Sozialhilfe begründet.

Zahlungen an Kanton und Gemeinden sowie Gemeindeverbände fielen auch im Rechnungsjahr 2010 höher als budgetiert aus, nämlich um fast CHF 0.5 Mio.

Bei den Beiträgen an private Institutionen ergab sich eine negative Budgetabweichung von 4.8 %. Den grössten Anteil davon tragen die uneinbringlichen Krankenkassenprämien, welche sich um über CHF 144'000.- schlechter als veranschlagt entwickelt haben.

134 Steuern

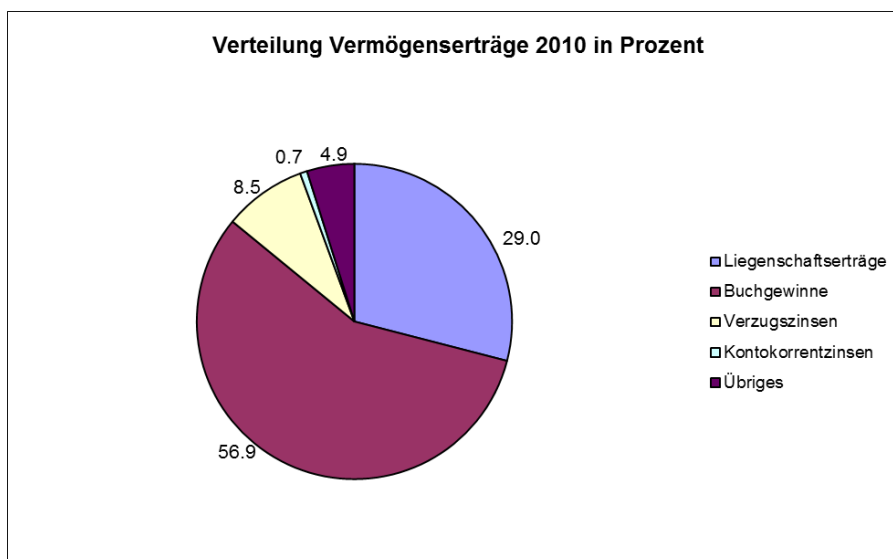
Die folgende Grafik zeigt, wie sich die Steuereinnahmen zusammensetzen:



Mit 90.6 % sind die Einkommens- und Vermögenssteuern bzw. die Gewinn- und Kapitalsteuern die wichtigste Steuereinnahmequelle. Die Steuereingänge des laufenden Jahres fielen um rund 2.25 % besser als geplant aus, da vor allem bei juristischen Personen die Senkung der Gewinnsteuer um 25 % weniger Auswirkungen zeigte als angenommen. Andererseits haben die Nachträge aus früheren Jahren um knapp 2.5 % das Budget verfehlt. Die Grundstückgewinnsteuern sind um 34.5 % höher als budgetiert, bzw. über CHF 0.74 Mio.. Die Handänderungssteuern fielen um 44 % höher als angenommen aus. Dies entspricht einer positiven Abweichung gegenüber dem Voranschlag von rund CHF 440'000.-.

135 Vermögenserträge

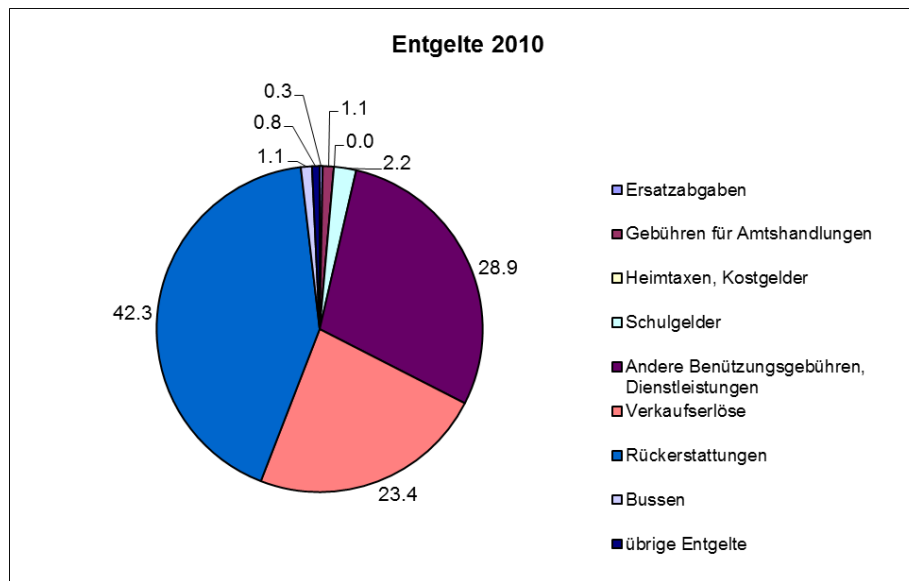
Die Vermögenserträge teilen sich in folgende Bereiche auf:



Knapp 86 % der Vermögenserträge generierte die Gemeinde Emmen mit Liegenschaftserträgen (Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen) sowie den erzielten Buchgewinnen.

136 Entgelte

Die Vermögenserträge teilen sich in folgende Bereiche auf:



Im Jahr 2009 lieferten die Heimtaxen, bzw. Kostgelder mit 44 % den weitaus grössten Teil der Entgelte. Durch die Verselbständigung der Betagtenzentren Emmen fiel dieser Bereich im Jahr 2010 komplett zusammen (0 %).

Neuer Spitzenreiter sind die Rückerstattungen aus Aufwandsminderung mit 42 % gefolgt von den anderen Benützungsgebühren (knapp 29 %) und den Verkaufserlösen (über 23 %). Insgesamt konnten gut CHF 8 Mio. durch Benützungsgebühren eingenommen werden. Das Budget wurde dabei um fast 4 % übertroffen.

Rückerstattungen aus Aufwandsminderungen sind schwierig budgetierbar. In diesem Jahr konnte aber eine positive Abweichung von über CHF 2.2. Mio. erzielt werden. Dies dank erheblich höheren Rückerstattungen von Verwandtenbeiträgen sowie Renten und Rückerstattungen aus Krankenkassenverlustscheinen.

2 Investitionsrechnung Einwohnergemeinde Emmen

21 Investitionen Verwaltungsvermögen

Direktion	Projekt	Rechnung	Voranschlag	Abweichung
DFP	Internet Telefonie	250'000.00	250'000.00	0.00
DFP	Ersatz Netzwerk/Server/Storage	867'460.74	1'500'000.00	632'539.26
DFP	Kons. Applikationslandschaft	0.00	330'000.00	330'000.00
DFP	Bauliche Sicherheitsmassnahmen	-23'437.02	0.00	23'437.02
DFP	Sanierung Schulhaus Gersag Planungskredit	917'586.15	1'000'000.00	82'413.85
DFP	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011	53.80	0.00	-53.80
DFP	Übertrag Parzelle 2321 (Meierhöfli) ins Finanzvermögen	-9'245.85	0.00	9'245.85
DBU	Investitionen in ÖV Kantonsbeitrag	829'135.00	767'000.00	-62'135.00
DBU	Revision Ortsplanung/Nutzungsplanung	142'348.40	300'000.00	157'651.60
DBU	Rad- und Gehweg Kirchfeldstrasse	270'747.50	0.00	-270'747.50
DBU	Sanierung von Gemeindestrassen	438'102.92	385'000.00	-53'102.92
DBU	Verbindungsstrasse Erlen-/Haldenstrasse	-180'000.00	0.00	180'000.00
DBU	Sanierung Bahnhofstrasse	-69'354.20	0.00	69'354.20
DBU	Erneuerung Rathausenstrasse mit Trottoir im Abschnitt Allmendli bis Brücke Rathausen	-555'134.55	0.00	555'134.55
DBU	Sanierung Wasserleitung Bahnhofstrasse Anteil Monosuisse	63'563.95	0.00	-63'563.95
DBU	Kostenanteil Kreisel Waltwil	0.00	300'000.00	300'000.00
DBU	Strassenprojekt Meierhof	-100'832.80	0.00	100'832.80
DBU	Rad- und Gehweg Kirchfeldstrasse (Kostenanteil Bund)	-182'657.10	0.00	182'657.10
DBU	Sanierung Wasserleitung Bahnhofstrasse Anteil Monosuisse (Rückerstattung)	-150'000.00	0.00	150'000.00
DBU	Perimeterbeiträge Verbindungsstrasse Erlen-/Haldenstrasse	282'000.00	0.00	-282'000.00
DBU	Rahmenkredit Kanalisation	816'552.25	1'000'000.00	183'447.75
DBU	Anschlussgebühren Kanalisation	-1'605'933.60	0.00	1'605'933.60
DBU	Perimeterbeiträge Ausbau Waldibach	60'000.00	0.00	-60'000.00
DBU	Ausbau Leitungsnetz	596'284.65	600'000.00	3'715.35
DBU	Sanierung Wasserleitungen Raum Sprengiplatz	632'084.80	900'000.00	267'915.20
DBU	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	112'424.85	2'000'000.00	1'887'575.15
DBU	Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke	-660'000.00	0.00	660'000.00
DBU	Stufenpumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung)	-300'000.00	0.00	300'000.00
DBU	Grundwasserpumpwerk Schiltwald (Ersatz Hauptverteiler und 2 Trafos)	-121'300.20	0.00	121'300.20
DBU	Verbund mit WV Littau (ewl)	0.00	100'000.00	100'000.00
DBU	Notstromversorgung GWPW/STPW	400'000.00	400'000.00	0.00
DBU	Anschlussgebühren Wasserversorgung	-1'036'370.85	-430'000.00	606'370.85
DBU	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung	-65'505.00	-70'000.00	-4'495.00
DSS	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	17'868.70	0.00	-17'868.70
DSS	Rollout PCs Sekundarstufe I	316'409.25	380'000.00	63'590.75
DSK	Sanierung der Schiessanlage Hüslenmoos	-322'669.65	0.00	322'669.65
DSK	Investitionsbeiträge Bund (Subventionen)	-491'000.00	0.00	491'000.00
	Total Nettoinvestitionen	1'139'182.14	9'712'000.00	8'572'817.86

Insgesamt wurden im Jahr 2010 zu Lasten der Investitionsrechnung Ausgaben von CHF 4'337'894.54 verbucht, während Einnahmen von CHF 3'198'712.40 der Investitionsrechnung gutgeschrieben wurden. Netto wurden demzufolge per 2010 CHF 1'139'182.14 investiert. Budgetiert war ein Volumen von netto CHF 9'712'000.-. Die Differenz von CHF 8'572'817.86 (88.27 %) erklärt sich wie folgt:

Bei einigen Investitionen handelt es sich um mehrjährige Projekte. Da Sonderkredite dafür beantragt wurden, müssen keine Rückstellungen gebucht werden, solange diese Projekte nicht abgeschlossen sind. Das bedeutet, dass die Investitionsrechnung grössere Abweichungen zwischen Budget und Rechnung ausweist, als dies in den früheren Jahren üblich war. Wir verweisen hierzu auf die Sonderkreditliste (Anhang 1) und die Tabelle Rückstellungen 2010 Investitionsrechnung (Anhang 2). Durch einige bauliche Grossprojekte konnten erheblich mehr Anschlussgebühren als budgetiert generiert werden. Diese Einnahmen fallen vor allem bei der Wasserversorgung und bei der Abwasserversorgung an.

22 *Investitionen Finanzvermögen*

Es wurden im 2010 grundsätzlich keine Investitionen in Anlagen des Finanzvermögens getätigt.

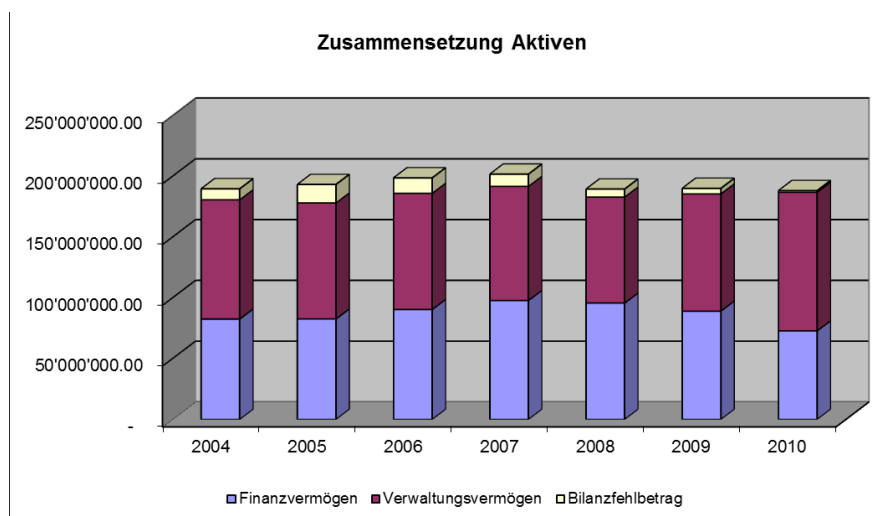
23 *Sonderkredite*

Anhang 1 gibt einen Überblick über die Kontrolle der Sonderkredite per 31.12.2010.

Im Berichtsjahr wurden keine Sonderkredite zu Lasten der Investitionsrechnung abgeschlossen.

3 Bestandesrechnung Einwohnergemeinde Emmen

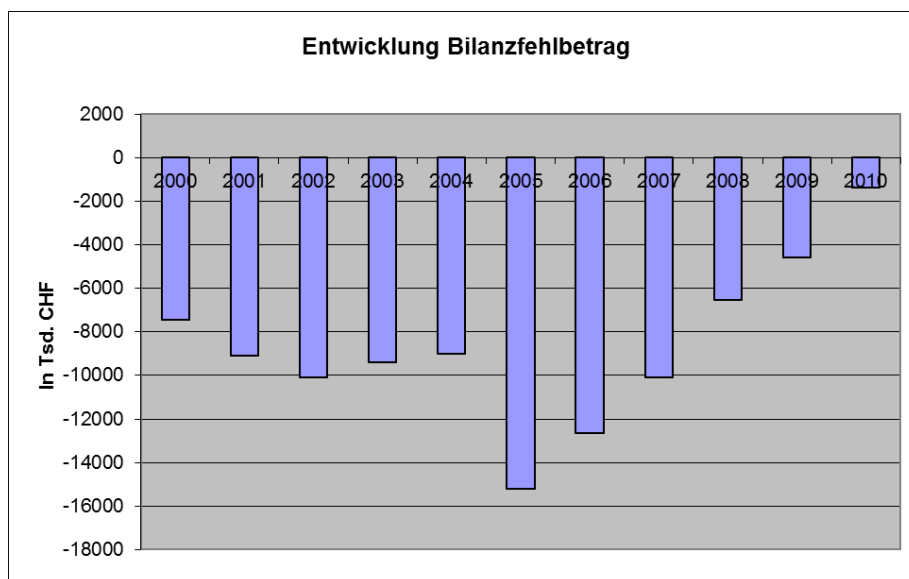
Die **Bilanzsumme** der Gemeinde Emmen hat sich per 31. Dezember 2010 nach der Erfolgsverbuchung von CHF 1'378'590.55 um CHF 1'881'070.45 auf CHF 188'234'787.40 verändert. Die **Aktivseite** setzt sich wie folgt zusammen:



Das Finanzvermögen hat im 2010 um rund CHF 16.3 Mio. auf CHF 72.81 Mio. abgenommen. Hauptsächlich dafür verantwortlich ist, dass die flüssigen Mittel um rund CHF 12.5 Mio. reduziert wurden und die Guthaben um weitere CHF 2 Mio. tiefer sind. Durch den Verkauf von Grundstücken wurde das Finanzvermögen um weitere CHF 1.3 Mio. reduziert.

Das Verwaltungsvermögen hat um rund CHF 17.5 Mio. zugenommen und beläuft sich neu auf CHF 114'041'035.38. Die Zunahme resultiert daraus, dass einerseits die Anlagen der Betagtenzentren Emmen in die Betagtenzentren Emmen AG überführt wurden und gleichzeitig die Aktien ins Verwaltungsvermögen aufgenommen wurden. Dies hat netto zu einem Zuwachs von rund CHF 19 Mio. geführt. Die restliche Differenz kann durch ordentliche Abschreibungen und Neuinvestitionen erklärt werden. Dem steht ein Gebäudeversicherungswert von über CHF 200'000'000.- gegenüber.

Der **Bilanzfehlbetrag** (Minuseigenkapital) hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Durch die negativen Rechnungsergebnisse seit 1997 ist der Bilanzfehlbetrag konstant gestiegen. Der Bilanzfehlbetrag muss gemäss Gemeindegesetz pro Jahr mit 10 % abgeschrieben werden. Ausserordentliche Abschreibungen im Betrag von CHF 4.56 Mio. liessen den Bilanzfehlbetrag vorübergehend komplett zusammen fallen. Das negative Ergebnis führt allerdings wieder zu einem Bestand beim Bilanzfehlbetrag. Das heisst, die Laufende Rechnung 2011 wird nebst den ordentlichen Abschreibungen um rund CHF 138'000.- mehr für die Abschreibung des Bilanzfehlbetrages belastet.

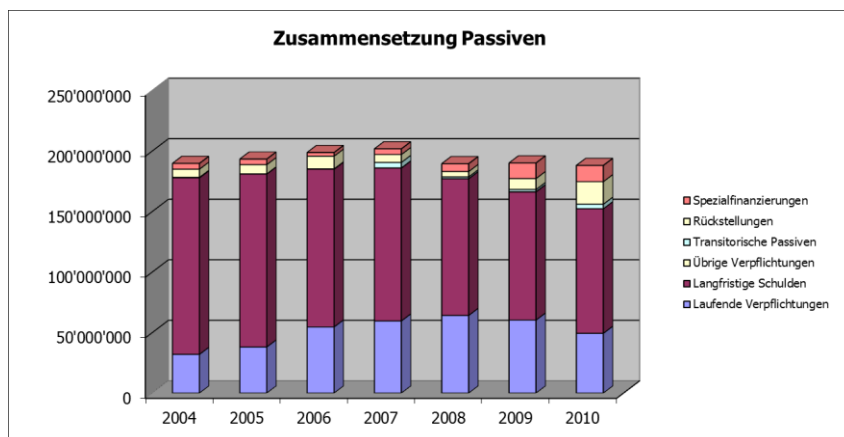
Durch das fehlende Eigenkapital hat die Gemeinde Emmen zudem kein „Reservopolster“, um künftige Risiken, Rückstellungen und Verlust abzufedern. Dieses Polster könnte nebst positiven Rechnungsabschlüssen durch den Verkauf von Finanzvermögen und dadurch frei werdenden stillen Reserven geschaffen werden.

Die **Passivseite** setzt sich wie folgt zusammen:

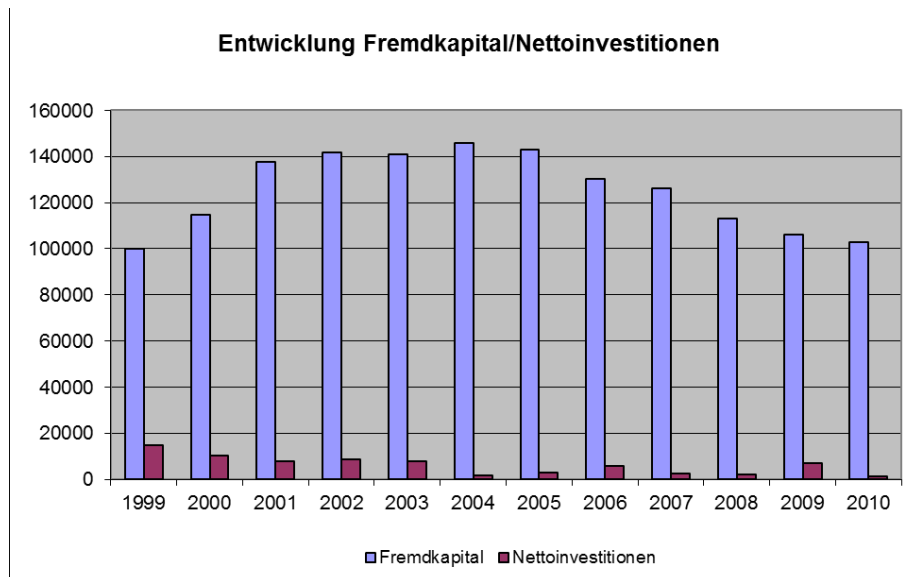
• Laufende Verpflichtungen	CHF	49'374'233.65	(CHF - 10'939'782.44)
• Transitorische Passiven	CHF	3'756'989.87	(CHF + 2'014'286.02)
• Langfristige Schulden	CHF	102'900'000.00	(CHF - 3'000'000.00)
• Verpflichtungen für Sonderrechnungen	CHF	195'580.50	(CHF - 43'522.50)
• Rückstellungen	CHF	18'634'452.57	(CHF + 9'574'637.57)
• Spezialfinanzierungen	CHF	13'375'530.81	(CHF + 513'311.00)
• Eigenkapital	CHF	0.00	

Die Laufenden Verpflichtungen konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich tiefer gehalten werden. Dazu beigetragen hat unter anderem die Auslagerung der Betagtenzentren Emmen, sowie deutlich geringere Restablieferungen der Steuern an den Staat. Der Bestand an Steuerablieferungen konnte im ersten Quartal 2011 abgebaut werden.

Grafisch dargestellt sieht die Passivseite wie folgt aus:



Die **langfristigen Schulden** haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Durch relativ moderate Nettoinvestitionen in den letzten Jahren sowie einem konsequenten Liquiditätsmanagement auf tiefem Niveau (keine hohen Cash-Bestände, dieser wird für den Schuldenabbau eingesetzt) konnte das langfristige Fremdkapital in den letzten fünf Jahren um fast CHF 40 Mio. auf einen Bestand von CHF 102.9 Mio. reduziert werden.

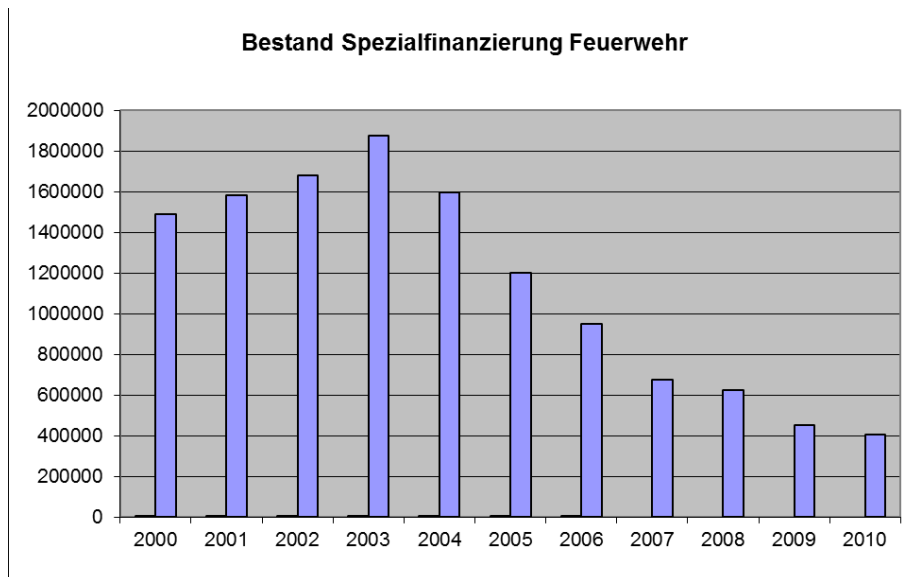
Um den durchschnittlichen kantonalen Verschuldungsbetrag pro Einwohner von momentanem CHF 2'213.- zu unterschreiten, müssen nochmals über CHF über 40 Mio. abgebaut werden.

Das langfristige Fremdkapital verteilt sich auf verschiedene Gläubiger (in- und ausländische Banken, Versicherungen, öffentlich-rechtliche Institutionen). Die prozentuale Verteilung der Gläubiger wurde in einem Strategiepapier vom Gemeinderat bewilligt. Der Durchschnittszinssatz beträgt per 31.12.2010 2.70 %. Um das Zinsrisiko etwas zu glätten, weisen die Darlehen unterschiedliche Laufzeiten auf. Eine eventuelle Erhöhung des Durchschnittszinssatzes um 1 % würde höhere Zinskosten im Umfang von rund CHF 1 Mio. verursachen.

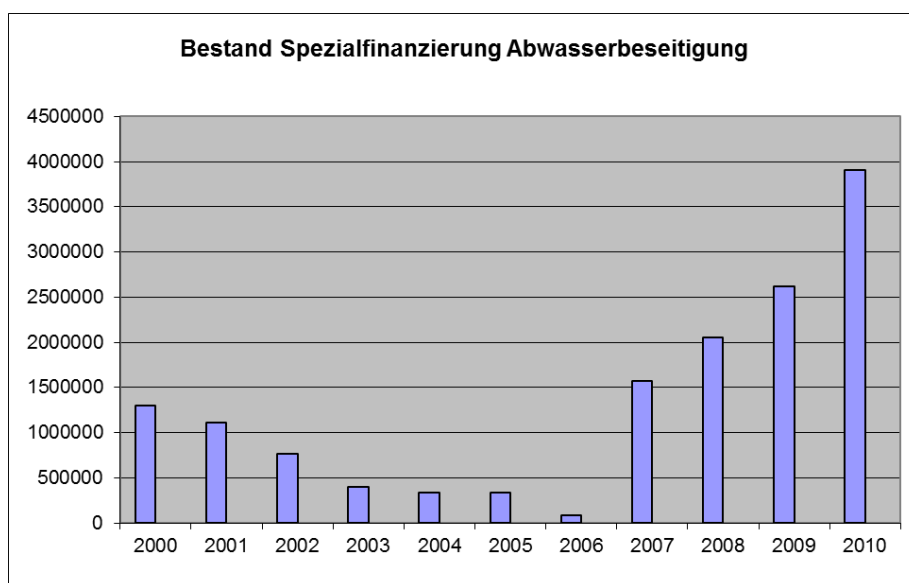
Für Verpflichtungen aus der Laufenden Rechnung wurden direkt ergebniswirksame Rückstellungen von insgesamt CHF 96'800.- gebildet. Für Verpflichtungen aus der Investitionsrechnung wurden Rückstellungen von insgesamt CHF 418'042.90 gebildet. Für die Rückstellungsbildung wurden verschiedene Kriterien definiert, die kumulativ erfüllt sein mussten (insbesondere muss bereits eine Verpflichtung oder Projektzusage vorliegen). Die detaillierte Zusammensetzung der Rückstellungen finden Sie in Anhang 2. Aufgrund der vermehrten Sonderkreditgewährung für Investitionsprojekte konnte auf Rückstellungen im grossen Umfang bei der Investitionsrechnung verzichtet werden.

Die Auslagerung der Betagtenzentren Emmen in eine eigene Aktiengesellschaft hat zur Bildung von gebundenen Rückstellungen von CHF 14'448'737.02 geführt.

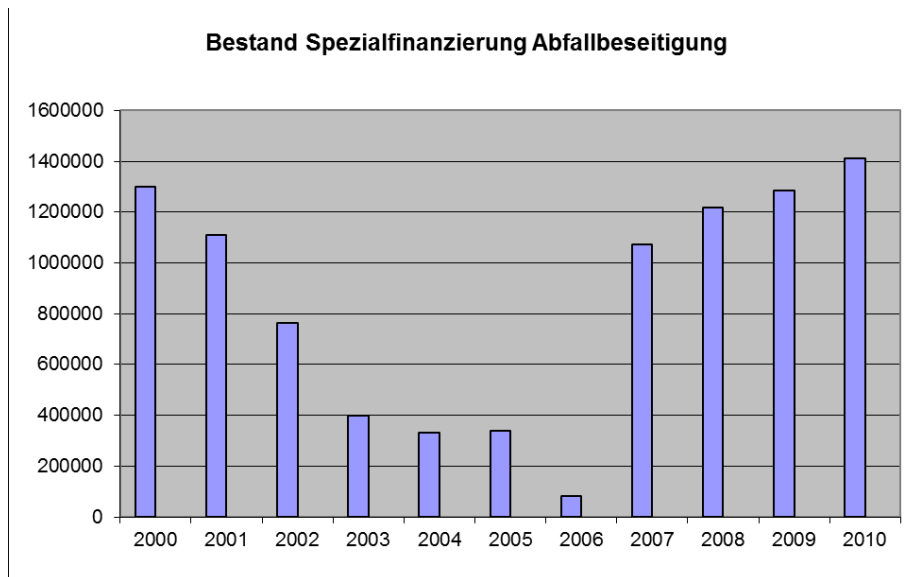
Die Einwohnergemeinde führt **Spezialfinanzierungen** für die Feuerwehr, die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und die Abfallbeseitigung. Im Weiteren wird das regionale Zivilstandsamt und die Zivilschutzorganisation Emme buchhalterisch als Spezialfinanzierung geführt.



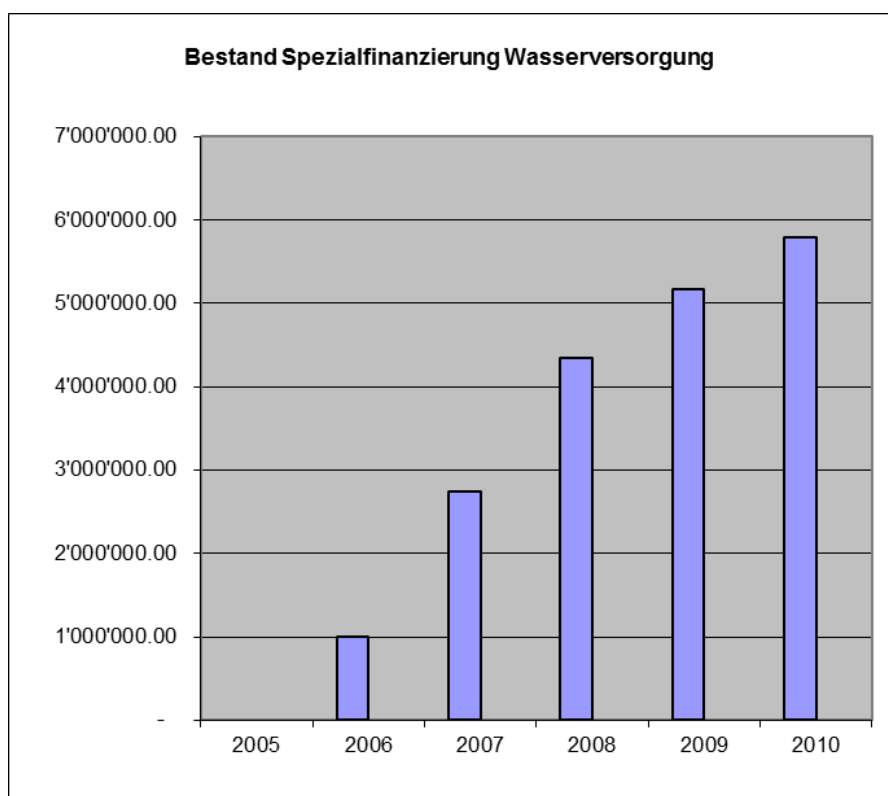
Obwohl die Steuereinnahmen um über CHF 60'000.- besser als budgetiert ausfielen, konnte die Feuerwehr nicht positiv abschliessen. Das Minus ist vor allem auf mehr Einsätze zurückzuführen. Im Weiteren hielt man sich strikte an die Budgetvorgaben. Die Rechnung der Feuerwehr schliesst mit einem Minus von CHF 48'273.38. Dieser Betrag kann aus den Rückstellungen (Feuerwehrfond) gedeckt werden. Der Fonds beläuft sich neu auf CHF 403'748.41.



Die budgetierte Einlage in den Fonds **Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung** konnte per 31.12.2010 um über CHF 780'000.- übertroffen werden. Das Betriebsergebnis weist einen Überschuss von rund CHF 1'279'565.88.- aus, welcher sodann den Fonds auf CHF 3'902'692.98 anwachsen liess. Höhere Einnahmen bei den Betriebsgebühren sowie insgesamt tiefere Ausgaben haben zu diesem Ergebnis beigetragen.



Der Bestand der **Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung** beträgt per 31.12.2010 CHF 1'411'522.83. Der Fonds konnte aufgrund des besseren Ergebnisses um rund CHF 128'000.- geäufnet werden. Budgetiert waren CHF 114'000.-.



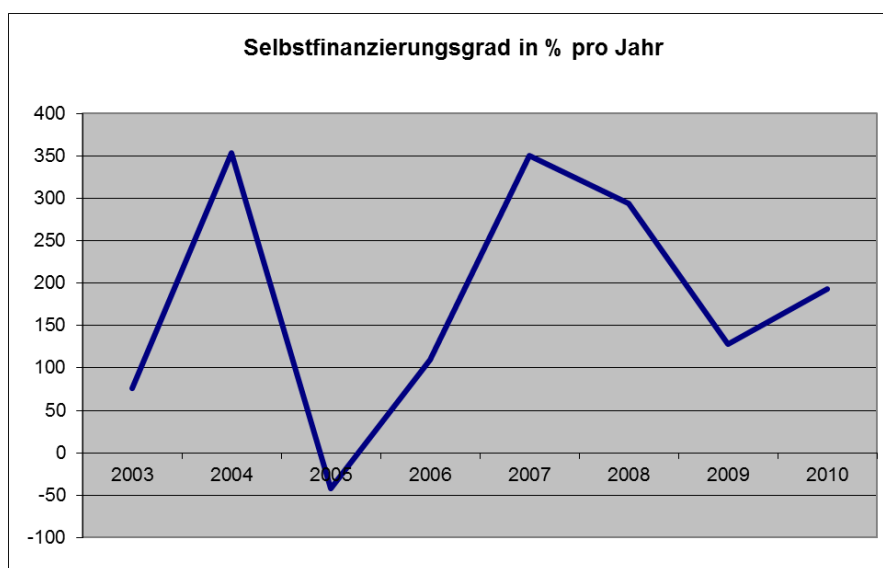
Der Bestand der Spezialfinanzierung Wasserversorgung Emmen beträgt per 31.12.2010 CHF 5'784'134.39. Der Fonds konnte mit CHF 622'357.16 geäufnet werden. Die Fondseinlage war merklich höher budgetiert. Geringerer Umsatz bei den Wasserverkäufen sowie nicht budgetierte Abschreibungen haben hauptsächlich zum tieferen Ergebnis beigetragen.

4 Finanzkennzahlen Einwohnergemeinde Emmen

Gemäss dem neuen Gemeindegesetz, das seit dem 1.1.2005 in Kraft ist, sind wir verpflichtet, die Entwicklung von ausgewählten Finanzkennzahlen bei der Rechnungsablage darzustellen (§ 86). In der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden werden unter § 28 die Finanzkennzahlen definiert und unter § 29 werden die Bandbreiten, in denen sich diese Kennzahlen bewegen müssen, definiert. Wenn die Bandbreiten gemäss § 29 nicht eingehalten werden können, muss der Gemeinderat mögliche Massnahmen aufzeigen. Nachfolgend gehen wir auf die einzelnen Finanzkennzahlen ein. Im Anhang 3 sehen Sie die detaillierte Berechnung der einzelnen Finanzkennzahlen.

41 Selbstfinanzierungsgrad

Die Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen). Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 % erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt, was bei der Gemeinde Emmen der Fall ist. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrades über die letzten Jahre.



Der Selbstfinanzierungsgrad war per 2004 sehr hoch, weil die Nettoinvestitionen sehr klein waren. Per 31.12.2010 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 462.52 %. **Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre betrug der Selbstfinanzierungsgrad 193.22 % (Vorjahr 128.42 %) und übertrifft somit die Vorgaben des Gemeindegesetzes.**

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Kantonsschnitt über die letzten 5 Jahre bei 143.67 %.

42 Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde (Selbstfinanzierung in % des konsolidierten Ertrages). Je höher der Wert, umso grösser der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 % belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Der Selbstfinanzierungsanteil per 31.12.2010 beträgt 3.98 % (Vorjahr effektiv 5.85 %). Der Selbstfinanzierungsanteil bewegte sich in den letzten Jahren zwischen 4.14 % - 5.86 %. **Diese Kennzahl erreicht die Vorgaben des Kantons nicht und hat sich aber im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Der Gemeinderat hat in seiner Finanzstrategie festgelegt, wie er die Ziele erreichen will.**

Der Selbstfinanzierungsanteil liegt im Kantonsschnitt per 2009 bei 9.55 %.

43 Zinsbelastungsanteil I

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird (Nettozinsen in % des konsolidierten Ertrages). Je höher der Anteil der Zinszahlungen an den Einnahmen ist, desto weniger Mittel stehen zur Finanzierung anderer Bedürfnisse zur Verfügung. Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 % nicht übersteigen.

Der Zinsbelastungsanteil I per 31.12.2010 beträgt -1.98 % (Vorjahr 0.23 %). Diese Kennzahl hat sich verbessert, weil erneut Schulden abgebaut werden konnten und sich somit die effektive Zinsbelastung gesenkt hat. In den letzten Jahren war der Zinsbelastungsanteil I jeweils unter 2 %. **Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.**

Der Zinsbelastungsanteil I liegt im Kantonsschnitt per 2009 bei -0.43 %.

44 Zinsbelastungsanteil II

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontalen Finanzausgleichs zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird. Der Zinsbelastungsanteil II sollte nicht grösser als 6 % sein.

Der Zinsbelastungsanteil II per 31.12.2010 beträgt – 3.57 % (Vorjahr 0.48 %). Auch bei dieser Kennzahl hat sich der Schuldenabbau positiv bemerkbar gemacht. **Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.**

Der Zinsbelastungsanteil II liegt im Kantonsschnitt per 2009 bei -0.82 %.

45 Kapitaldienstanteil

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder hohe Abschreibungen hin. Der Kapitaldienstanteil sollte nicht höher als 8 % sein.

Der Kapitaldienstanteil per 31.12.2010 beträgt 1.49 % (Vorjahr 3.49 %). **Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.**

Der Kapitaldienstanteil liegt im Kantonsdurchschnitt per 2009 bei 2.64 %.

46 Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis der Nettoschuld (Fremdkapital – Finanzvermögen) zum Ertrag der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontalen Finanzausgleichs. Ein hoher Verschuldungsgrad engt den finanziellen Spielraum für Neuinvestitionen ein. Der Verschuldungsgrad sollte nicht höher als 120 % sein.

Der Verschuldungsgrad per 31.12.2010 beträgt 138.45 % (Vorjahr 118.43 %). Durch gesunkene Steuereinnahmen wurde der Verschuldungsgrad erhöht. **Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes nicht.**

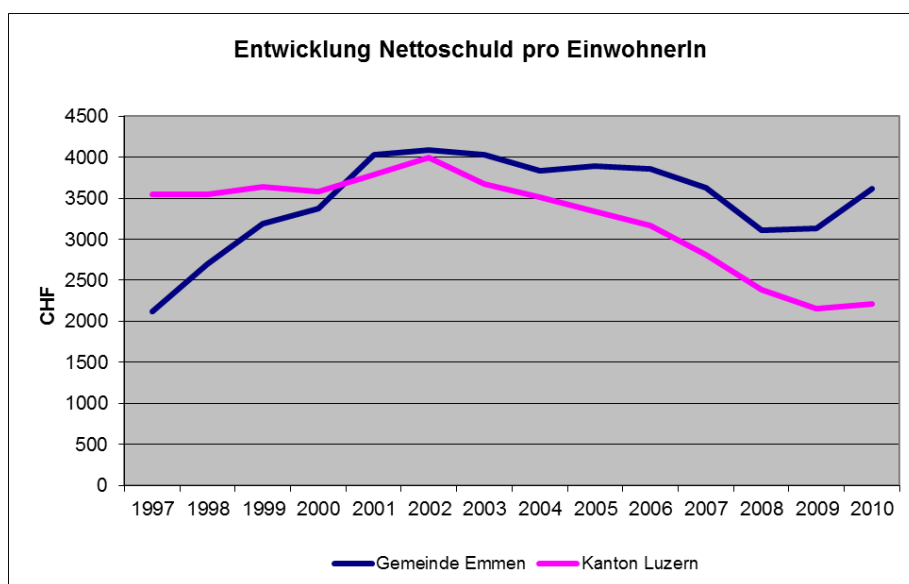
Der Verschuldungsgrad liegt im Kantonsdurchschnitt per 2009 bei 70.37 %.

47 Nettoschuld pro Einwohner

Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde. Die Nettoschuld sollte das Zweifache des kantonalen Mittels nicht übersteigen (CHF 4'426.-).

Die Pro-Kopf-Verschuldung per 31.12.2010 beträgt CHF 3'617.- (Vorjahr CHF 3'129.-). **Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.** Aufgrund des hohen Verschuldungsgrades (vgl. vorherige Ziffer) sollte die Pro-Kopf-Verschuldung weiter abnehmen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt im Kantonsschnitt per 2009 bei CHF 2'213.-.



Die Pro-Kopf-Verschuldung hat Ende der 90iger-Jahre stark zugenommen und hat sich in den letzten Jahren dank tiefen Nettoinvestitionen leicht reduziert. Bei Auslösung grösserer Investitionen wird sich die Nettoschuld wieder verschlechtern. **Ein weiterer Anstieg schränkt den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde stark ein.**

48 Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen

Gemäss § 88 Abs. 4 des neuen Gemeindegesetzes ist der Jahresverlust linear über 10 Jahre zu Lasten der Laufenden Rechnung abzuschreiben. Der Bilanzfehlbetrag darf dabei ein Drittel des ordentlichen Ertrages der Gemeindesteuern nicht übersteigen. Ist der Bilanzfehlbetrag über diesen Drittel, muss diese Differenz im nächsten Voranschlag vollumfänglich als zusätzliche Abschreibung berücksichtigt werden. Die Kennzahl zeigt, wie viel der ordentlichen Steuereinnahmen zum Abtragen des Bilanzfehlbetrages notwendig ist.

Der Bilanzfehlbetrag in % der Steuereinnahmen beträgt per 31.12.2010 **1.93 %** (Vorjahr 86.32 %). Viele Gemeinden des Kantons verfügen über Eigenkapital, Emmen auch nach diesem Abschluss immer noch nicht!

5 Finanzierung und Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen

Anhang 4 (Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen) zeigt den aus der Rechnung 2010 entstandenen Finanzierungsüberschuss aus der Verwaltungsrechnung. Dieser beträgt CHF 4'129'733.- vor Berücksichtigung der Finanzvorgänge im Finanzvermögen. Mit anderen Worten konnten die Nettoinvestitionen aus der Investitionsrechnung vollumfänglich durch Mittel aus der Laufenden Rechnung (Cash Flow) finanziert werden. **Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Finanzvermögen resultierte per 31.12.2010 ein Mittelüberschuss von rund CHF 2.8 Mio.**

6 Leasing-, Bürgschafts-, Eventualverpflichtungen und zugesicherte Gemeindebeiträge der Einwohnergemeinde Emmen

Zugunsten der **Pensionskasse der Gemeinde Emmen** hat die Gemeinde Emmen die **Garantie** übernommen, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Die Garantie ist betraglich nicht fixiert. Der Deckungsgrad der Pensionskasse der Gemeinde Emmen beträgt per 31.12.2010 aufgrund des provisorischen Abschlusses rund 92.2 %. Die Differenz von 7.8 % entspricht einem Betrag von rund CHF 9'300'000.-. Im Abschluss 2010 sind keine Sanierungskosten enthalten.

Die **AHV-Überbrückungsrenten** werden über die Laufende Rechnung im Umlageverfahren finanziert. Die Verpflichtung ist per 31. Dezember 2010 in der Bestandesrechnung nicht passiviert.

Die Ruhegehälter und Leistungen zur Weiterführung des ordentlichen Vorsorgeschutzes (**Pensionsreglement des Gemeinderates**) werden über die Laufende Rechnung im Umlageverfahren finanziert. Die Rentenverpflichtung ist per 31. Dezember 2010 nicht bilanziert.

Weitere Eventualverpflichtungen oder nicht verbuchte, bereits zugesicherte Gemeindebeiträge bestehen nicht.

7 Jahresbericht des Gemeinderates

71 Direktion Finanzen und Personelles

Finanzen

Das erste Jahr mit Globalbudget ist erfolgreich beendet. Im Departement Finanzen musste für die Umsetzung keine grossen Anpassungen vorgenommen werden.

Die Optimierung der Abläufe und Prozesse wurde im 2010 weiter vorangetrieben. So konnte die Zusammenarbeit innerhalb der Buchhaltung und mit den verschiedenen Bereichen im Haus weiter verbessert werden. Die Buchhaltung wird in der Zwischenzeit als kompetenter verlässlicher Partner anerkannt, auf dessen Dienstleistungen kurzfristig zurückgegriffen werden kann.

Der Ausbau des Controllings zu einer wirkungsorientierten Dienstleistung für alle Direktionen (Aufbau Projektcontrolling, Kennzahlensysteme, Reportings, etc.) konnte 2010 fortgesetzt werden. Insbesondere Unterstützung für die Umsetzung der Indikatoren und Leistungszielen wurde rege nachgefragt. Neu wurden Reportings für die R & GPK eingeführt.

Auch der Bereich Inkasso konnte weiter verbessert werden. Die Inkassohandlungen und vor allem die Bewirtschaftung der Verlustscheine – auch für andere Direktionen – zeigen sehr gute Ergebnisse.

Personal

Die Ziele im Personalbereich wurden umgesetzt und die Zielvorgaben erfüllt. Aufgrund der tiefen Fluktuationsrate (3,50 %) und der vielen Bewerbungen die wir auf ausgeschriebene Stellen erhalten sowie den Blindbewerbungen können wir uns als attraktiven Arbeitgeber bezeichnen. Dies zeigt auch der Gehaltsvergleich mit andern Gemeinden der Agglomeration, wo wir zwar „nur“ eine Mittelposition einnehmen, aber aufgrund der guten Rahmenbedingungen und der interessanten Aufgaben die Angestellten gerne bei der Gemeinde Emmen arbeiten. Die Mittagsveranstaltungen als Kurzinputs im Weiterbildungsbereich erfreuen sich grosser Beliebtheit und die Teilnehmerzahlen sind je nach Thema zwischen 50 und 80 Personen.

Die Internet-Telefonie wurde in der ganzen Verwaltung eingeführt und funktioniert problemlos.

Informatik

Die Ziele der Registerharmonisierung konnten durch einen grossen Effort termingerecht erreicht werden. Die Abschlussarbeiten werden uns auch im Jahre 2011 beschäftigen. Die sehr umfangreiche und anfällige Applikationslandschaft konnte auf wenige Komponenten reduziert und auf die ebenfalls in diesem Jahr konsolidierte Hardwareumgebung verteilt werden. Der Grossteil der Server wurde virtualisiert und die Backupinfrastruktur vollumfänglich bereitgestellt. Ebenfalls sind die Aktivkomponenten, welche den Netzwerkverkehr sicherstellen ausgetauscht und die komplette digitale Telefonie auf VoIP (Voice over IP) umgestellt. Im Bereich der Kanzlei wurde das DMS auf der SharePoint Umgebung erfolgreich eingeführt.

Steueramt

Im vergangenen Jahr wurde im Rahmen des Projektes Together die interne Qualitätssicherung von der Dienststelle Steuern Luzern an die Gemeinden übertragen. Diese neue Aufgabe konnte dank guter Hilfsmittel und seriöser Vorbereitungsarbeit gut bewältigt werden. Die ersten Ergebnisse liegen vor und sind zufriedenstellend.

Weiter wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen am Projekt LuTax mitgearbeitet. Die Gemeinde Emmen wird gemäss Zeitplan ab September auf der zentralen Plattform und mit einer neuen Software arbeiten.

Die vorgegeben Ziele seitens der Dienststelle Steuern Luzern bezüglich Veranlagungsstand, Durchlaufzeit der Einsprachen und Erlasse sowie für die interne Qualitätssicherung konnten sehr gut eingehalten werden.

Wirtschaftsförderung / Standortmarketing

Als Höhepunkt der Feier „100 Jahre Luftfahrt Schweiz“ fand in Emmen am 23. Juli das Flugmeeting statt, zu dem die Wirtschaftsförderung zahlreiche Gäste internationale tätiger Unternehmen und Landesrepräsentanten begrüßen durfte. An diesem einmaligen Anlass wurden wertvolle Kontakte zu Botschaftern, Konsulaten und Handelsabteilungen vertieft und Emmen als Wirtschaftsstandort vorgestellt. Bereits konnten erste Kontakte mit Unternehmen für eine Ansiedlung in Emmen geknüpft werden.

Schwerpunkte in der Bestandespflege bildeten die Themen räumliche Entwicklung, Standortattraktivität, Bewilligungswesen und Verkehr. Zusammen mit dem Gemeinderat hat die Wirtschaftsförderung die bei Besuchen formulierten Anliegen aufgenommen, individuelle Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen und eine weitere Bearbeitung der Themen festgelegt. Zentrale Standortfaktoren sind dabei die zukünftigen räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten und verkehrstechnisch gut erschlossene Firmenstandorte. Ebenfalls konnten erfolgreich Firmen am Standort Emmen gehalten werden. So ist es für die Gemeinde Emmen wichtig, die Firma Brezelkönig als bedeutendes Unternehmen mit über 80 Mitarbeitern am Standort Lorensäge gesichert zu haben. Daneben war die Wirtschaftsförderung und das Standortmarketing an zahlreichen Projekte beteiligt, wie die Bewerbung um den Standort der Halle Modulable, das Projekt Starke Stadtregion, die Studie Wohnortpräferenzen der Wirtschaftsförderung Luzern zusammen mit der Hochschule Luzern oder die Eröffnung der ersten synthetischen Eisarena der Schweiz als wichtiges Element zur Profilierung als Sportstadt. Über die Mitarbeit im Vorstand des Vereins Zukunftsgestaltung Emmen und in Arbeitsgruppen hat das Standortmarketing unterschiedliche Projekte realisiert, die Organisationsstruktur des Vorstandes erneuert und die Attraktivität Emmens für die Bewohnerinnen und Bewohner gesteigert.

Restaurationsbetrieb

Die Restaurationsbetriebe der Gemeinde Emmen haben negativ abgeschnitten.

In den Sälen und Restaurant GERSAG war der Ertrag rückläufig was zu einem grossen Teil im Fehlen von wenigen grossen Anlässen die Ursache hat. Um die Kompatibilität der Kassasysteme mit der neuen Reservations-Software zu gewährleisten wurde das über 10jährige Kassasystem durch ein neues modernes System ersetzt. Dies war nicht budgetiert. Beide Systeme laufen seit dem Sommer zur vollen Zufriedenheit. Trotz allem weisen die Waren- und Personalaufwände ein gesundes Verhältnis im Vergleich zum Ertrag auf.

Im s'Rossmoos stagnierten die Umsätze nach dem ersten Jahr und haben erst gegen Ende des Jahres wieder angezogen. Als Konsequenz wurden die Öffnungszeiten angepasst und der Personalbestand abgebaut.

Das Frei- und Hallenbadrestaurant Mooshüsli konnte die Umsätze infolge des schlechten Sommers nicht steigern. Ebenfalls sind die Warenaufwände deutlich über dem Budget was die Schlussfolgerung zulässt, dass Geld / Ware unsachgemäss verwaltet wurde. Massnahmen für die Saison 2011 sind ergriffen und werden umgesetzt.

72 *Direktion Bau und Umwelt*

Hochbau

Das Siegerprojekt aus dem Wettbewerb der Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Gersag wurde weiterbearbeitet und der entsprechende Bericht und Antrag mit einer Kreditvorlage wurde von der Bürgerschaft mit grosser Zustimmung angenommen. Die Weiterbearbeitung ist im vollen Gange.

Im Weiteren wurden vier Projekte zur Werterhaltung von Liegenschaften, konkret Schulhaus Meierhöfli Kindergartentrakt, Schulhaus Riffig Kindergartentrakt, Schulhaus Krauer Kindergarten- und Turnhallentrakt sowie die Schulanlage Rüeggisingen Turnhallentrakt erarbeitet. Der Bericht und Antrag für alle vier Kredit- und Projektvorlagen wurden vom Einwohnerrat letztendlich angenommen. Der Bericht und Antrag die baulichen Sicherheitsmassnahmen betreffend elektrische Anlagen wurde hingegen vom Einwohnerrat abgelehnt.

Die Projektierungsarbeiten für einen Kunstrasen in der Sportanlage Gersag wurden weitgehend fertiggestellt.

Ein grosser Aufwand wurde für die Bestimmungen der Massnahmen zur Erreichung des „Energiesadtlabels“ bewerkstelligt. Ziel ist, das Label bis Ende 2011 zu erhalten.

Viel Arbeit bedeutete die Erarbeitung eines Parkplatzreglements für die Gemeinde Emmen, welches im Februar 2011 der Bürgerschaft zur Abstimmung vorgelegt wird.

Bei der Schiessanlage Hüslensmoos mussten Nachmessungen, welche Nachbesserungen im Lärmschutz erforderten, gemacht werden. Die Arbeiten sind bis Ende Jahr weitgehend abgeschlossen und werden im 2011 beendet sein.

Im Planungsbereich war die Direktion Bau und Umwelt schwergewichtig mit dem Masterplan Luzern Nord beschäftigt. In Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern und dem Kanton konnte der Masterplan fertig erstellt werden, um die Grundlage für die Kenntnisnahme an den Einwohnerrat zu schaffen. Nebst diesem Planungswerk konnten der Bebauungsplan und die Umzonung Grünmatt erfolgreich mit einem Bericht und Antrag abgeschlossen werden.

Die umfangreichen einmaligen Arbeiten zur Einführung der Registerharmonisierung forderten die Baubewilligungsabteilung weiterhin ausserordentlich.

Tiefbau

Kirchfeldstrasse:

Der Neubau des Rad-/ Gehweges und die Sanierung der Kirchfeldstrasse wurden im August 2010 abgeschlossen. Die Abrechnung mit einer Unterschreitung von CHF 77'645.25 wird dem Einwohnerrat im März 2011 vorgelegt.

Erschliessung Meierhof: Im August 2010 wurde auf der Meierhofstrasse im Bereich der letzten Ausbaustappe der Deckbelag eingebaut.

Bahnhofstrasse: Am 9. November 2009 wurde mit der Sanierung und Umgestaltung der Bahnhofstrasse begonnen. Der Abschluss (exkl. Deckbelag) erfolgte im September 2010. Der Einbau des Deckbelages erfolgt im Jahre 2011.

Rathausenstrasse: Am 9. März 2010 hat der Einwohnerrat das Projekt für die Sanierung der Rathausenstrasse genehmigt und den erforderlichen Bruttokredit von CHF 865'000.- bewilligt. Mit den Bauarbeiten wurde am 13. September 2010 begonnen. Gemäss Bauprogramm erfolgt der Abschluss der Bauarbeiten (exkl. Deckbelag) im April 2011. Der Einbau des Deckbelages erfolgt im Jahre 2012.

Feldmattstrasse: Im August 2010 wurde auf der Feldmattstrasse; im Abschnitt Transporte Bucher bis Caritas der Deckbelag eingebaut.

Pilatusstrasse: Im Juni und Juli 2010 wurde die Pilatusstrasse saniert.

Kreisel Waltwil: Im Jahre 2010 wurde das Projekt Kreisel Waltwil (Seetalstrasse) erstellt und die Planaufgabe durchgeführt. Die Detailplanung und Ausführung erfolgt in den Jahren 2011/2012. Die Bauherrschaft obliegt dem Kanton Luzern (Vif).

Hindernisfreies Bauen: An verschiedenen Orten wurden Fussgängerübergänge nach den

Normen für „Hindernisfreies Bauen“ umgebaut.

Entwässerung und Kanalisation

Brünig-/ Pilatusstrasse: Zusammen mit der Sanierung der Pilatusstrasse wurde im Abschnitt der Kanalisationssanierung Brünig-/ und Pilatusstrasse der Deckbelag im Juni und Juli eingebaut.

Heimetweg: Die Erneuerung Kanalisationssammelleitung Heimetweg wurde im Sommer 2010 abgeschlossen.

Kanalisation Augraben: Verlegung der Kanalisationssammelleitung Augraben im Bereich des Neubaus Sprengipark, Ausführung August/September 2010

Umwelt

Die Vorbereitungen für die Übergabe der Abfallbewirtschaftung an den Gemeindeverband REAL per Anfang 2013 gehen weiter. Das Ökiohofkonzept wurde genehmigt und befindet sich in der Umsetzung, so dass 2011 mit der Eröffnung eines Ökiohofs in Emmen gerechnet werden kann.

Ebenfalls in der Umsetzung befindet sich das Massnahmenpaket zur Erreichung des Energiestadtlabels. Des Weiteren konnte die Aktion „Türöffner“, welche an der Gwärb 2009 in Zusammenarbeit mit der Energieallianz lanciert worden war, erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden. Insgesamt haben 426 kostenlose Beratungen bezüglich einer energetischen Sanierung bei Hauseigentümern mit Liegenschaften, die älter sind als 20 Jahre, stattgefunden.

Während des ganzen Jahres wurde der Bericht für die 2. Phase des Vernetzungsprojekts in der Landwirtschaft erarbeitet. Die erste Phase (2005-2010) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Bericht zur 2. Phase wurde per Ende Januar 2011 beim Kanton eingereicht und innerhalb kurzer Zeit von der Dienststelle Landwirtschaft und Wald (Iawa) genehmigt.

Wiederum mit gutem Erfolg wurde die Aktion „Natur im Siedlungsraum“ durchgeführt. Das Angebot (Kurse und Wildsträucherabgabe) wurde rege genutzt. Am 13. Juni konnte in Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Bösfeld-Kapf das Weiherfest am Riffigweiher durchgeführt werden. Dort wurde die Thematik des Keltischen Baumkreises Emmen noch einmal aufgenommen (Eröffnung 2009) und mit Führungen und Standaktionen vertieft.

ÖV

Die Integration des Sona-Busses in den regulären Fahrplan hat sich gelohnt. Das optimierte Angebot mit den beiden grösseren Fahrzeugen wurde sehr gut genutzt. Auf den E-Bus-Linien wurden im letzten Jahr im Vergleich zum Vorjahr 210'000 Passagiere mehr gezählt. Alle fünf Linien (E1-E5) haben zu dieser Steigerung beigetragen; insgesamt wurden auf denselben 1'359'431 Fahrgäste befördert. Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2010 wurde das neue Konzept mit den veränderten Linienführungen eingeführt. Es gilt nun die neuen Angebote in der Praxis zu beobachten und zu analysieren, damit Schwachstellen erkannt und im Rahmen des finanziell Möglichen auf den nächsten Fahrplanwechsel verbessert werden können.

Werkdienst

Der Werkdienst war mit dem schneereichen Winter2010, allem voran die Monate Januar und Dezember mit grossem Personal- und Materialeinsatz für einen reibungslosen Winterdienst+ stark gefordert. Der überdurchschnittlich notwendige Einsatz von Salz auf Strassen und Trottoirs führte zeitweise zu einer Verknappung der Reserven, so dass Prioritäten gesetzt wurden und auf Splitt umgestellt werden musste. Dieses Jahr wurde zur Glatteisbekämpfung zusätzlich zum Salz zum ersten Mal mit grossem Erfolg der Einsatz von mit Harnstoff versetztem Blähton geprüft. Die Kügelchen haben viele Vorteile auch gegenüber Splitt. Sie wirken über etliche Tage, bleiben auf der Strasse haften und werden bei tiefen Temperaturen wieder aktiviert. Es entstehen keine Fahrbahnschäden, keine Korrosionsschäden an Fahrzeugen und am Kanalsystem. Ein weiterer Vorzug ist auch das Handling, denn das Material ist nicht aggressiv und somit ungefährlich für die Mitarbeiter des Werkdienstes. Leider ist es wesentlich teurer als Salz oder Splitt.

Wasserversorgung

Am Heimetweg und an der Bahnhofstrasse konnten die Leitungsbauarbeiten in Koordination mit der Kanalisationssanierung resp. der Strassensanierung fertig gestellt werden. Am Sprengiplatz wurden im Rahmen des Leitungssanierungsprojektes die Etappen 2 und 3 ausgeführt. An der Mooshüslistrasse und an der Lindenheimstrasse wurden die vorhandenen Wasserleitungen saniert und für die Verbesserung des Brandschutzes ausgebaut. An der Rathausenstrasse wurde mit dem Strassenbau auch die Erneuerung der Wasserleitung begonnen.

Im Grundwasserpumpwerk Schiltwald wurden altershalber die ganze Stromverteilung und die Lüftungsanlage im Erdgeschoss erneuert.

Beim Grundwasserpumpwerk Stichermatt kann die gesetzlich vorgeschriebene Schutzzone mangels ausreichenden Platzverhältnissen nicht ausgeschieden werden. Es ist vorgesehen im Bereich des Schutzareals Kirchfeld ein neues Grundwasserpumpwerk zu bauen. Für die Standortbestimmung konnten nach Bereinigung von Einsprachen im Herbst 2010 die Probebohrungen durchgeführt werden.

73 *Direktion Soziales und Vormundschaft*

Auslagerung Betagtenzentren

Die Stimmbürgerschaft von Emmen am 17. Mai 2009 einer Überführung der Betagtenzentren Emmen in eine gemeindeeigene, gemeinnützige Aktiengesellschaft zugestimmt. Die neu gegründete Gesellschaft hat ihre operative Tätigkeit am 1. Januar 2010 aufgenommen. Im Alltag haben sich daraus für die Bewohnerinnen und Bewohner und auch für die Mitarbeitenden keine markanten Veränderungen ergeben. Im Mittelpunkt der Aufgaben stehen die Betreuung von Mitmenschen und die Sicherstellung eines angenehmen Aufenthaltes in den beiden Betagtenzentren. Die Geschäftsleitung musste sich auf das Zusammenspiel mit dem Verwaltungsrat und der Einwohnergemeinde Emmen als Alleineigentümerin der BZE AG einstellen. Daneben galt es umfangreiche Abklärungen für die Standortauswahl für den Neubau des Zentrums Herdschwand zu tätigen. Die Betagtenzentren Emmen AG wird nach Abschluss des Geschäftsjahres und gestützt auf die entsprechenden Berichte im Juni 2011 über das erste Geschäftsjahr berichten.

Departement Vormundschafts- und Fürsorgesekretariat

Der Gemeinderat hat auf den 1. September 2010 das neue Departement Vormundschafts- und Fürsorgesekretariat geschaffen. Darin sind die Bereiche Arbeitsamt/AVH-Zweigstelle, Regionales Sozialinspektorat, Alimentenfachstelle, Treuhanddienst Betagtenzentren und das Fürsorge- und Vormundschaftssekretariat zusammengefasst. Dem detaillierten Jahresbericht des Departementes kann entnommen werden, dass die Anzahl der Fälle in allen Bereichen erneut zugenommen hat. Darüber hinaus ist festzustellen, dass sich die Aufgabenstellung für die Mandatsträgerinnen und -träger im Bereich der Amtsvormundschaft sehr komplex gestaltet. Die Aufwendungen im Bereich der Sozialversicherungen sind sehr bedeutend. Denn im Jahr 2010 wurde an die in der Gemeinde Emmen wohnhaften Personen CHF 46.9 Millionen an AHV-Renten, CHF 17.5 Millionen an IV-Renten, CHF 20.9 Millionen an Ergänzungsleistungen und CHF 16.7 Millionen an Prämienverbilligungen für die Krankenkassen ausbezahlt. Davon hat die Gemeinde CHF 8.1 Millionen an die Ergänzungsleistungen und CHF 2.8 Millionen an die Prämienverbilligungen bezahlt. Von den 6'650 Gesuchen für die Prämienverbilligung sind in der Einwohnergemeinde Emmen 4'437 Gesuche bewilligt worden.

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Die Einführung der freiwilligen Einkommensverwaltung hat sich für die Einwohnergemeinde bezahlt gemacht. Damit kann in verschiedenen Fällen auf die Einsetzung einer Beistandschaft verzichtet werden. Darüber hinaus führt das dazu, dass diese Personen wieder mit den eigenen Mitteln ihren Lebensunterhalt bestreiten können und auch ihre Krankenkassenprämien und Steuern bezahlen. Den wieder angestiegenen Auslagen im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe stehen gleichzeitig Mehreinnahmen dank konsequenter Durchsetzung der Rückforderungsansprüche gegenüber.

Jugend- und Familienberatung

Der Bereich Jugend- und Familienberatung hat die kostenintensiven Räumlichkeiten am Gersagplatz geräumt und kann daher langfristig die festen Auslagen reduzieren. Der neue Standort an der Hochdorferstrasse, zusammen mit den Schuldiensten, hat sich bewährt. Im Bereich der Integration sind zahlreiche, erfolgreiche Projekte (FABIA, Zukunftsgestaltung, Midnight Basketball, etc.) weitergeführt worden.

74 *Direktion Schule und Sport*

Volksschule als Verbundaufgabe

Die Steuerung der kommunalen Volksschulen erfolgt hauptsächlich über kantonale Vorgaben (z.B. VBG; PVO). Bei der Finanzierung haben die Gemeinden derzeit 77.5% der Kosten zu tragen. Der überwiegende Teil sind gebundene (gesetzlich vorgegebene) Aufgaben.

Schulentwicklung – Schulevaluation - Qualitätssicherung

Die Volksschule Emmen steckt mitten in den Veränderungsprozessen, die durch die nationale Schulentwicklung (z.B. Lehrplan 21) angestossen und durch die kantonalen Vorgaben (Schule mit Zukunft, Volksschulbildungsgesetz, Verordnungen) gesteuert werden. Zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität an den Luzerner Volksschulen tragen alle Führungsebenen bei. Der Regierungsrat definiert die Strategien, der Kantonsrat legt mit dem Volksschulbildungsgesetz (VBG) die normative Ebene fest und auf der operativen Ebene gestaltet das Bildungs- und Kulturdepartement in Zusammenarbeit mit den Gemeinden die Verbundaufgabe.

Zwischen September und Dezember 2010 (letztmals 2006) hat die kantonale Fachstelle Schulevaluation (SEV) die acht Primar- und drei Sekundarschulen evaluiert. Zwölf umfassende Berichte der SEV geben dem Gemeinderat, der Bildungskommission und den Schulführungsverantwortlichen Auskunft über die Qualität der Volksschule Emmen. Aus den Entwicklungsempfehlungen werden Ziele und Massnahmen definiert, welche der Weiterentwicklung dienen. Die Abteilung Schulaufsicht kontrolliert den Vollzug. Die Schuleinheiten publizieren die Zusammenfassungen und die Entwicklungsempfehlungen während mindestens 6 Monaten auf der Homepage ihrer Schule. Zusammenfassend attestiert die SEV der Volksschule Emmen (Ebene Gesamtschule) Stärken in folgenden Bereichen: Hohes Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler (gutes Schulklima), gute Berufszufriedenheit der Lehrpersonen, abwechslungsreicher Unterricht und klare Klassenführung, gute Integration und Förderung überfachlicher Kompetenzen, harmonische Schulgemeinschaften, reibungsloser Schulbetrieb und funktionierende Zusammenarbeit, sowie wirksame Personalführung.

Die Entwicklungsempfehlungen der SEV beziehen sich zusammenfassend auf die Stärkung der Identifikation mit der Schule Emmen als Ganzes, den Ausbau der gemeinsamen Schul- und Unterrichtsentwicklung und die Optimierung der Rahmenbedingungen und bedürfnisorientierten Zuteilung der Ressourcen.

Die SEV betont die Herausforderungen an die Volksschule Emmen aufgrund soziodemographischer Gegebenheiten.

Mehrere Abteilungen mit Überbeständen erforderten Zusatzlektionen gemäss Verordnung SRL Nr. 406 § 24a.

Für die Lernenden des Asylzentrums Sonnenhof findet separater Deutschunterricht in den Räumen der ehemaligen Hauswartwohnung Hübeli statt. Teilweise erfolgt eine Integration in die Regelklassen.

In Zusammenhang mit dem neuen Gesetzesauftrag der schulergänzenden Betreuung hat der Gemeinderat beschlossen, per 1. Mai 2010 einen zweiten Mittagstisch zu eröffnen und dieses Angebot (Mittagstische Meetpoint Emmen und Riffig) von der Direktion Soziales und Vormundschaft in die Direktion Schule und Sport umzuteilen.

Die Volksschule Emmen hat auch 2010 zwei Sommer- und zwei Winterlager organisiert und durchgeführt.

Die vielen, teils langen Stellvertretungen belasten die Personalkosten. Der Abschluss einer Taggeldversicherung wurde in Zusammenarbeit mit der Finanzdirektion und dem Personalamt evaluiert; ebenso sind Referenzgemeinden befragt worden. Da die hohen Prämien vollumfänglich vom Arbeitgeber übernommen werden müssten, kann kein eindeutiger Mehrwert durch den Abschluss einer Versicherung erwartet werden. Der Mutationsgewinn von 0.5% konnte im Lehrkörper nicht realisiert werden.

Schuldienste

Schuldienstmitarbeitende haben in Arbeitsgruppen der Projektorganisation IF intensiv mitgearbeitet, welche die flächendeckende Einführung von IF an allen Primarschulen sowie die Zusammenlegung der Niveaus C und D der Sekundarstufe I vorbereitete. Die IF war ebenso Thema an schulinternen Weiterbildungen.

Die neue Form der interdisziplinären Reihenuntersuchungen in Kindergärten und Basisstufenklassen wurde ausgebaut; ebenso die Anlaufstelle des Schulpsychologischen Dienstes (SPD) in den einzelnen Schuleinheiten intensiviert.

Auf den geplanten Ausbau des SPD in Zusammenhang mit umfassenderen Aufgaben im Bereich der Sonderschulabklärungen (NFA) und den Ausbau des Sekretariates wurde verzichtet. Ab 1. August wurde die Psychomotorik-Therapiestelle um 25 Stellenprozente reduziert. Dies führt teilweise zu längeren Wartelisten für Abklärungen und Therapien. Eine weitere Sparmassnahme wurde mit dem Umzug des Schulpsychologischen Dienstes vom Panoramapark in die kostengünstigeren Büros an der Hochdorferstrasse 1 umgesetzt.

Sonderschulung

Die Zunahme der Sonderschulverfügungen für Kinder aus Emmen (separative und integrative Sonderschulung) durch die DVS führt zu einem Aufwandüberschuss von CHF 540'695.95. Der Produktgruppe Sonderschulung sind zudem die Schulgelder für von der DVS nicht anerkannte Einrichtungen belastet, in welche Zuweisungsverfügungen durch die Vormundschaftsbehörde oder die Jugendanwaltschaft erlassen wurden.

Für die Heilpädagogische Schule Emmen (HPS) werden die Pauschalen in der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Bei einer Annahme des neuen Volksschulbildungsgesetzes ist für die HPS der Trägerschaftswechsel zum Kanton ab 1. August 2011 vorgesehen.

Musikschule

Neu im Schulprogramm der Musikschule waren 2010 das Fach Alphorn und das Eltern-Kind-Singen. Im Mai hat eine Umfrage zur Musikalischen Grundschule stattgefunden. Dass die sorgfältige Einführung während den letzten zwei Jahren gelungen ist, zeigt die durchwegs hohe Zufriedenheit. Vom Projekt „offener Unterricht“ im Schulhaus Hübeli wurde nur wenig Gebrauch gemacht (3 Lernende). Das Gemeinschaftsprojekt „Filmmusik“ der drei Jugendorchester Emmen, Obwalden und Luzern zeigte im Mai eindrücklich die hohe Motivation und die Musizierfreude der Jugendlichen. Der LehrerInnentag fand am 19. Mai statt und führte ins „jugendbüro emmen“ und zu akku im Bau 716. Insgesamt lud die Musikschule Emmen 2010 zu 18 Konzerten, 16 Ensemble-Konzerten, 29 Vortragsübungen, 7 Auftritten der Jugendmusik, 5 Konzerten des Jugendorchesters, einem Musikpodium für Talente und 5 Infoveranstaltungen ein.

Sport und Freizeit inkl. Frei- und Hallenbad Mooshüsli

Im Bad Mooshüsli haben sich 2010 trotz steigender Eintritte bei gleichbleibendem Personalaufwand keine Unfälle mit Folgeschäden ereignet. Die unangemeldeten, umfangreichen Kontrollen bezüglich Badewasserqualität und Hygiene im Hallenbad ergaben einwandfreie Resultate. Sowohl das Kantonale Labor, als auch die Stichproben des Konsumentenforums attestieren dem Mooshüsli beste Werte.

Die Herbstsportwoche und das Angebot „J+S für kids“ (für 4-8-Jährige) erfreuten sich wiederum grosser Beliebtheit. Neben den Aktivitäten im Sportnetzwerk (z.B. Sporttreffs mit Präsidien) und in der Jugendsportförderung hat erstmals ein Bike-Parcour stattgefunden. Dem Sportday im Mai war kein Wetterglück beschieden.

Die neue Leitung des Sportamts initiierte im Oktober die Eröffnung des ersten synthetischen Eisfelds der Schweiz, was grosse Beachtung in den Medien sowie in den Gemeinde- und Stadtverwaltungen in der ganzen Schweiz fand.

Sowohl die Leitung des Sportamts als auch die Sportplatzwarte haben Flexibilität und besonderen Einsatz gezeigt, damit infolge der Spiele des FC Luzern die Beeinträchtigungen des Trainings- und Meisterschaftsbetriebs der einheimischen Fussballmannschaften möglichst gering blieben.

Präsidialaufgaben

Projekt „Starke Stadtregion Luzern“

Nachdem im Herbst 2009 die Vorbereitung im Projekt „Starke Stadtregion Luzern“ abgeschlossen war, fand im November 2009 der offizielle Projektstart statt. Im Januar 2010 konnten Interessierte sich an einem Echoraum zum Projekt äussern. Zwischen März und Dezember 2010 entwickelten über 100 Mitarbeitende in sieben Fachgruppen die Grundlagen für die Szenarien „Verstärkte Kooperation“ und „Fusion“. Um der Wichtigkeit der „Weichen Faktoren“ Rechnung zu tragen, wurde ergänzend zu den sieben Fachgruppen eine Begleitgruppe „Weiche Faktoren“ eingesetzt. Sie beurteilte zum einen die Ergebnisse der einzelnen Fachgruppen unter Berücksichtigung der weichen Faktoren, zum anderen entwickelte sie in Bezug auf ausgewählte weiche Faktoren eigenständige Forderungen. Am 27. September 2010 wurden die Zwischenergebnisse der Fachgruppenarbeit an einem weiteren Echoraum vorgestellt und diskutiert. In einem nächsten Schritt wurden die beiden Szenarien anhand eines von der Projektsteuerung vorgängig verabschiedeten Kriterienrasters bewertet. Dabei handelt es sich um eine Bewertung aus Sicht der Projektsteuerung. Letztlich wurden die Ergebnisse der Fachgruppen-Arbeiten konsolidiert, bewertet und in einem Schlussbericht festgehalten. Mit dem Vorliegen des Schlussberichts gelangt nun das Projekt „Starke Stadtregion Luzern“ in die Phase der Meinungsbildung beim Volk und bei den politischen Behörden.

Stabsstellen

Einbürgerungen

Im Bereich Einbürgerungen wird das Ziel, die Pendenzen und Wartezeiten abzubauen, konsequent verfolgt. Auch im Jahr 2010 konnte dank 16 Bürgerrechtskommissionssitzungen die Anzahl pender Gesuche reduziert werden.

Regionales Zivilstandsamt

Das Regionale Zivilstandsamt betreiben wir für die drei Gemeinden Emmen, Rothenburg und Rain. Die veranschlagten Kosten konnten unterschritten werden und somit verblieb anstatt den budgetierten Kosten von CHF 164'576.- für die Gemeinde Emmen ein Beitrag an das Regionale Zivilstandsamt von CHF 106'070.72. Bei diesem Betrag sind die normalen Betriebskosten sowie die Kosten für die Rückerfassung von Familienregisterblättern enthalten. Die reinen Betriebskosten belaufen sich auf CHF 137'646.74, was Kosten pro Einwohner von CHF 3.68 verursacht.

Kommunikation

Über die Stabstelle Kommunikation sollen die Einwohnerinnen und Einwohner von Emmen über die wichtigsten politischen Abläufe und Projekte transparent und umfassend informiert werden. Gemäss repräsentativer Umfrage haben die Medien, die von der Stabstelle produziert und redaktionell betreut werden hohe Beachtung: Das Emmenmail, die Homepage, vor allem aber die Abstimmungsbroschüre. Sie wird von über 80 Prozent der Einwohnerschaft gelesen. Auch vor diesem Hintergrund wurde die Broschüre neu gestaltet, farbig, mit neuer leserfreundlicher Struktur und neuem Layout und erhielt den Titel „emmen stimmt“. Dreimal fand 2010 eine gemeindliche Abstimmung statt, drei Mal war die Broschüre erfolgreich. Die Vorlagen zur Finanzkompetenz des Gemeinderates, zum Parkplatzreglement und zur Schulanlage Gersag wurden alle im Sinne des Gemeinderates und des Parlamentes entschieden.

Grosse Projekte und Prozesse erfordern einen grossen Kommunikationsaufwand. Der Verlauf der Projekte „Starke Stadtregion Luzern“ und die Neugestaltung des Seetalplatzes wurden mit verschiedenen Kommunikationsmassnahmen begleitet.

Sicherheit im öffentlichen Raum

Im Rahmen der Aktion „Sauberes Emmen“ wurden die Reinigungstouren an neuralgischen Orten sowie in den Naherholungsgebieten intensiviert. Zudem wurden bauliche Massnahmen umgesetzt, indem insbesondere in Publikumszonen mehr und grössere Abfalleimer montiert wurden. Durch die vermehrte Reinigungstätigkeit sowie durch die grösseren Abfalleimer konnten Verbesserungen erzielt werden. So sind beispielsweise Bushaltestellen „sauberer“ geworden und es kann festgestellt werden, dass merklich weniger Abfall weggeworfen wird.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Emmen darf im Jahr 2010 auf ein erfülltes Jahr mit 131 Einsätzen zurückblicken. Einsätze in den Bereichen Brand, Elementar und in den Verschiedenen spezial- und Stützpunktaufgaben. Die verschiedenen Einsätze haben deutlich aufgezeigt, dass das erlernte in den vielen anspruchsvollen Abend- und Tagesübungen im Ernstfall bestens umgesetzt und angewendet werden konnte.

Diese Leistungen spiegelten sich auch an der Inspektion Überprüfung der Organisation vom Juni 2010. Die Feuerwehr Emmen durfte einen Inspektionsbericht mit den Noten sehr gut entgegennehmen.

Zivilschutz

Das zweite Betriebsjahr der Zivilschutzorganisation EMME ist bereits zu Ende. Die Konsolidierung der vier Vorgängerorganisationen darf als abgeschlossen bezeichnet werden – die Aufgaben gehen aber lange nicht aus.

Das Schutzgebiet erstreckt sich vom Pilatus übers Eigenthal, hinunter zum Gebiet der Kleinen Emme – der Namensgeberin der ZSO EMME – durch das Rontal und über das Gebiet Habsburg zu den Luzerner Seegemeinden an den Gestaden des Vierwaldstättersees bis hinauf zur Rigi. Die Vielfalt des Schutzgebietes bringt eine Vielzahl verschiedener Gefahrenlagen mit sich: mit dem Schutz vor diesen Gefahren setzen wir uns auseinander.

Der Kanton Luzern ist in sieben Zivilschutzregionen eingeteilt. Im Schutzgebiet der ZSO EMME lebten im Jahre 2010 rund 100'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Mit einem Sollbestand von 605 aktiven Zivilschützer ist sie die grösste der sieben Zivilschutzorganisationen des Kantons.

Militär / Schiesswesen

Auf Saisonbeginn 2010 konnte im Schiessstand Hüslensmoos der volle Schiessbetrieb wieder aufgenommen werden, nachdem Ende 2009 die Sanierungsarbeiten abgeschlossen waren. Zudem wurde am 29.11.2010 der Trägerverein „Verein Zentrum Schiesssport“ gegründet. Der Betrieb der Schiessanlage wird bereits seit Januar 2010 vollumfänglich durch Exponenten des Trägervereins geführt.

Kultur

Im Berichtsjahr wurden die kulturellen Errungenschaften wie das Vereinswesen sowie die regionale und kommunale Kulturförderung mit den bestehenden Möglichkeiten weiter geführt. Neu wurde eine Kulturkonferenz konzipiert und vorbereitet. Die erste Kulturkonferenz hat im Januar 2011 stattgefunden.

Bibliothek

Die Bibliothek Emmen hat 2010 total 74'286 Medien (Bücher, Non Books) ausgeliehen. Die Benutzerzahl ist gegenüber dem Vorjahr minim kleiner. Erfreulich ist die Zunahme der kleinen Kunden (Buchstart) und das Interesse der fremdsprachigen Familien (Bibliothekführungen für Migrantinnen). Mit Buchvorstellungen für Schüler soll auch bei den Jugendlichen die Freude am Lesen gefördert werden.

Anhangsverzeichnis zur Rechnung 2010

Anhang 1	Sonderkreditkontrolle Einwohnergemeinde Emmen
Anhang 2	Rückstellungen 2010 Einwohnergemeinde Emmen - Laufende Rechnung - Investitionsrechnung
Anhang 3	Finanzkennzahlen Einwohnergemeinde Emmen (Seite 1 – 9)
Anhang 4	Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen
Anhang 5	Übersicht Spezialfinanzierungen
Anhang 6	Bestandesrechnung
Anhang 7	Investitionsrechnung Direktionssicht
Anhang 8	Investitionsrechnung Artengliederung
Anhang 9	Laufende Rechnung Artengliederung
Anhang 10	Detailzahlen pro Produktgruppe, inkl. Abweichungsbegründungen, Leistungsziele sowie Informationen

Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen

Anhang 1

Konto	Bezeichnung	Rat	Nr.	Datum Beschluss	Bruttokredit	Beansprucht bis 31.12.2009	Rechnung 2010		Kreditkontrolle		Bemerkungen
							Ausgaben	Einnahmen	Beansprucht bis 31.12.2010	Verfügbar ab 1.1.2011	
511206.03	Ersatz Netzwerk / Server / Storage	ER	53/09	17.11.2009	1'500'000.00	0.00	867'460.74		867'460.74	632'539.26	Voraussichtliches Projektende 2011
511206.04	Kons. Applikationslandschaft	ER	53/09	17.11.2009	1'380'000.00	0.00			0.00	1'380'000.00	Projekt von 2010 - 2014
513003.01	Schallschutzsanierung	ER	52/08	18.11.2008	3'050'000.00	3'050'000.00	-322'669.65		2'727'330.35	322'669.65	Voraussichtliches Projektende 2011.
513103.03	Sanierung Schulhaus Gersag Planungskredit	ER	25/09	07.07.2009	1'280'000.00	400'564.55	917'586.15		1'318'150.70	-38'150.70	Projekt wurde 2010 beendet. Die Projektabrechnung wird dem ER 2011 vorgelegt.
513103.11	Sanierung Schulhaus Gersag	ER Volk	38/10	14.9.2010 28.11.2010	32'380'000.00	0.00	53.80		53.80	32'379'946.20	Die Investitionsnummer wurde aus technischen Gründen von 513103.02 auf 513103.11 geändert.
513106.01	Neumöbelierung der Schulanlage Gersag	ER	54/09	09.03.2010	3'000'000.00	0.00	17'868.70		17'868.70	2'982'131.30	Voraussichtliches Projektende 2012
521201.01	Rad- und Gehweg Kirchfeldstrasse	ER	24/09	07.07.2009	1'348'000.00	999'607.25	270'747.50		1'270'354.75	77'645.25	Projektende 2010: Die Projektabrechnung wird im Frühjahr 2011 dem ER vorgelegt.
521201.04	Verbindungsstrasse Erlen-/Haldenstrasse	ER	03/03	11.02.2003	970'000.00	1'021'320.55	-180'000.00		841'320.55	128'679.45	Projektende 2010: Die Projektabrechnung wird im Frühjahr 2011 dem ER vorgelegt.
521201.06	Sanierung Bahnhofstrasse	ER	31/07	11.09.2007	1'120'000.00	945'078.55	-69'354.20		875'724.35	244'275.65	Voraussichtliches Projektende 2011
521201.07	Sanierung und Verbreiterung Rathausenstrasse	ER	11/10	09.03.2010	865'000.00	891'054.65	-555'134.55		335'920.10	529'079.90	Voraussichtliches Projektende 2012
521201.08	Sanierung Bahnhofstrasse Wasserleitung Monosuisse	GR		28.10.2009	260'000.00	260'000.00	63'563.95		323'563.95	-63'563.95	Projektende 2010: Die Projektabrechnung wird im Frühjahr 2011 dem GR vorgelegt.
521201.10	Strassenprojekt Meierhof	Volk		12.03.2000	3'247'000.00	3'327'845.20	-100'832.80		3'227'012.40	19'987.60	Projektende 2011: Die Projektabrechnung wird im Jahr 2011 dem ER vorgelegt.
521301.04	Sanierung Kanalisations-sammelleitungen	ER	06/06	07.02.2006	5'000'000.00	4'393'636.06	816'552.25		5'210'188.31	-210'188.31	Projektende 2010: Die Projektabrechnung wird im Frühjahr 2011 dem ER vorgelegt.
521401.02	Ersatz Grund-wasserpumpwerk Sticher matt	GR		09.05.2007	400'000.00	14'014.50	112'424.85		126'439.35	273'560.65	Voraussichtliches Projektende 2011. Folgeprojekt wird geplant und dem ER unterbreitet werden
521401.07	Stufenpumpwerk Sedel	GR		30.11.2005	426'400.00	651'585.85	-300'000.00		351'585.85	74'814.15	Ist in Abklärung im Zusammenhang mit der "Querung" Reuss.
521401.14	Sanierung Wasserleitungen Raum Sprengiplatz	ER	45/09	08.09.2009	1'100'000.00	198'514.35	632'084.80		830'599.15	269'400.85	Voraussichtliches Projektende 2011.

Rückstellungen 2010 Laufende Rechnung				Anhang 2	
Kostenstelle-/Kostenträger	KST/KTR	Konto	Kostenart	Begründung	Betrag
Stabsstelle Kanzlei	3010.00	901'000	Einwohnerkontrolle	Höheres Pensum in der Einwohnerkontrolle für das Projekt Registerharmonisierung.	20'000.00
Stabsstelle Kanzlei	3180.06	901'000	Einwohnerkontrolle	Dienstleistungen des Softwareherstellers "RUF" für das Projekt Registerharmonisierung.	33'400.00
Finanzen und Personelles	4340.07	75'300	Grundstücke mit Hochba	Abgeltung Kaufspreis Liegenschaft an Stiftung Viscosuisse für Benutzung der Anlagen (Tennis, Boccia, Fussball und Faustball). Rückstellung gebildet, da Möglichkeit besteht, den Nutzungsvertrag früher als vereinbart aufzulösen.	43'400.00
Gesamttotal 2010			Valuta 31.12.10		96'800.00

Rückstellungen 2010 Investitionsrechnung (Ausgaben)				
Departement	Konto Soll	Bezeichnung	Begründung	Betrag 2009
Finanzen und Perso	501006.01	Neue Telefonanlage	xPhones Lizenzen	20'846.40
Bau und Umwelt	521401.11	Notstromversorgung GWPW/STPW	Dieses Projekt ist in Bearbeitung. Vor der Beschaffung müssen noch verschiedene Abklärungen vorgenommen werden	397'196.50
Gesamttotal 2010		Valuta 31.12.2010		418'042.90

Finanzkennzahlen Zusammenfassung

Achtung! Kontrolle auf Basis der kantonalen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung des **Vorjahres!**

Gemeinde	Emmen	Jahr	2010
Selbstfinanzierungsgrad			
Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.			
Total	193.22%		
Selbstfinanzierungsanteil			
Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.			
Selbstfinanzierungsanteil	3.98%		
Zinsbelastungsanteil I			
Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.			
Zinsbelastungsanteil I	-1.98%		
Zinsbelastungsanteil II			
Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.			
Zinsbelastungsanteil II	-3.57%		
Kapitaldienstanteil			
Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.			
Kapitaldienstanteil	1.49%		
Verschuldungsgrad			
Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.			
Verschuldungsgrad	138.45%		
Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin			
Nettoschuld pro Einwohner / pro Einwohnerin maximal zweifaches kantonales Mittel			
Zweifaches kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr	SFr.	4'426	
Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin	SFr.	3'617	
Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen			
Bilanzfehlbetrag maximal ein Drittel der ordentlichen Steuereinnahmen			
Bilanzfehlbetrag in % der Steuereinnahmen	1.93%		

Finanzkennzahlen

Achtung! Kontrolle auf Basis der kantonalen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung des **Vorjahres!**

Gemeinde	Emmen	Jahr	2010
----------	-------	------	------

Selbstfinanzierungsgrad

Die Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden konnten.

Beim Selbstfinanzierungsgrad wird die Selbstfinanzierung mit den Nettoinvestitionen verglichen. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % zu einem Abbau von Schulden.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Selbstfinanzierung	in % der	Nettoinvestitionen
---------------------------	-----------------	---------------------------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen	Entnahmen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Investitionsrechnung

Ausgaben	Einnahmen
Passivierungen	Aktivierungen
Nettoinvestition	

Berechnung

		Kontengruppe	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag	4'604'079	+ 331 - 333	Wenn der Selbstfinanzierungsgrad negativ ist oder sehr hohe Schwankungen zeigt, ist dieser Durchschnittswert wenig aussagekräftig und es muss eine separate Interpretation erfolgen.
Einlagen inkl. Ertragsüberschuss	2'116'206	+ 38	
Entnahmen inkl. Aufwandüberschuss	-1'451'370	- 48	
Selbstfinanzierung	5'268'915		
Investitionsausgaben	4'337'895	+ 5	
Investitionseinnahmen	-3'198'712	- 6	
Nettoinvestitionen	1'139'182		
Selbstfinanzierungsgrad 2010	462.52%		
Selbstfinanzierung 2010	5'268'914.84		
Selbstfinanzierung 2009	9'077'710.88		
Selbstfinanzierung 2008	6'564'614.00		
Selbstfinanzierung 2007	8'430'276.50		
Selbstfinanzierung 2006	6'056'868.55		
Total	35'398'384.77		
Nettoinvestitionen 2010	1'139'182.14		
Nettoinvestitionen 2009	7'012'782.15		
Nettoinvestitionen 2008	2'231'343.00		
Nettoinvestitionen 2007	2'405'197.81		
Nettoinvestitionen 2006	5'531'550.71		
Total	18'320'055.81		
Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt über 5 Jahre	193.22%		

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Achtung! Kontrolle auf Basis der kantonalen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung des **Vorjahres!**

Gemeinde	Emmen	Jahr	2010
----------	-------	------	------

Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten.

Selbstfinanzierung in Prozenten des konsolidierten laufenden Ertrages.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Selbstfinanzierung	in % vom	Ertrag
--------------------	----------	--------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen	Entnahmen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

Kontengruppe

Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag	4'604'079	+	331 - 333
Einlagen inkl. Ertragsüberschuss	2'116'206	+	38
Entnahmen inkl. Aufwandüberschuss	-1'451'370	-	48
Selbstfinanzierung	5'268'915		
Ertrag Laufende Rechnung	139'693'427	+	4
Eigene Anstalten	-1'107'336	-	463
Durchlaufende Beiträge	0	-	47
Entnahmen	-1'451'370	-	48
Interne Verrechnungen	-4'646'721	-	49
Konsolidierter laufender Ertrag	132'488'000		
Selbstfinanzierungsanteil	3.98%		

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2010
----------	-------	------	------

Zinsbelastungsanteil I

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.

Falls der Zinsbelastungsanteil stabil bleibt, kann die Neuverschuldung – konstante Zinssätze vorausgesetzt – im gleichen Verhältnis wie die Erträge steigen. Je höher der Anteil der Zinszahlungen an den Einnahmen ist, desto weniger Mittel stehen zur Finanzierung anderer Bedürfnisse zur Verfügung. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.

Nettozinsaufwand	in % vom	Ertrag
------------------	----------	--------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

Kontengruppe

Passivzinsen	3'456'160	+	32
Vermögenserträge	-5'559'998	-	42
Aufwand für Liegenschaften Finanzvermögen	-3'688'152	+	941-949
Buchgewinne	3'164'007	+	424
Nettozinsen	-2'627'983		
Ertrag Laufende Rechnung	139'693'427	+	4
Eigene Anstalten	-1'107'336	-	463
Durchlaufende Beiträge	0	-	47
Entnahmen	-1'451'370	-	48
Interne Verrechnungen	-4'646'721	-	49
Konsolidierter laufender Ertrag	132'488'000		
Zinsbelastungsanteil I	-1.98%		

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2010
----------	-------	------	------

Zinsbelastungsanteil II

Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.

Nettozinsaufwand	in % der	Steuereinnahmen
------------------	----------	-----------------

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

Kontengruppe

Passivzinsen	3'456'160	+	32
Vermögenserträge	-5'559'998	-	42
Aufwand für Liegenschaften Finanzvermögen	-3'688'152	+	941-949
Buchgewinne	3'164'007	+	424
Nettozinsen	-2'627'983		
Ertrag der Gemeindesteuern	71'253'064		
Saldo ord. Finanzausgleich	2'450'550		
Steuereinnahmen+Ressourcen- Lastenausgl./Abschöpfung	73'703'614		
Zinsbelastungsanteil II	-3.57%		

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2010
----------	-------	------	------

Kapitaldienstanteil

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.

Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und / oder auf hohe Abschreibungen hin.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.

Kapitaldienst	in % vom	Ertrag
---------------	----------	--------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

Kontengruppe

Passivzinsen	3'456'160	+	32
ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'604'079	+	331
Vermögenserträge	-5'559'998	-	42
Aufwand für Liegenschaften Finanzvermögen	-3'688'152	+	941-949
Buchgewinne	3'164'007	+	424
Kapitaldienst	1'976'096		
Ertrag Laufende Rechnung	139'693'427	+	4
Eigene Anstalten	-1'107'336	-	463
Durchlaufende Beiträge	0	-	47
Entnahmen	-1'451'370	-	48
Interne Verrechnungen	-4'646'721	-	49
Konsolidierter laufender Ertrag	132'488'000		
Kapitaldienstanteil	1.49%		

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2010
----------	-------	------	------

Verschuldungsgrad

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Ertrag der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.

Nettoschuld	in % der	Steuern
--------------------	-----------------	----------------

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

Berechnung		Kontengruppe
Fremdkapital	164'619'015	+ 20
Finanzvermögen	62'574'919	- 10
Nettoschuld	102'044'095	
Ertrag der Gemeindesteuern	71'253'064	
Saldo ord. Finanzausgleich	2'450'550	
Steuereinnahmen+Ressourcen- Lastenausgl./Abschöpfung	73'703'614	
Verschuldungsgrad	138.45%	

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2010
----------	-------	------	------

Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin

Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Nettoschuld pro Einwohner / pro Einwohnerin maximal zweifaches kantonales Mittel

Nettoschuld	durch	Einwohnerzahl
-------------	-------	---------------

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Berechnung

		Kontengruppe
Fremdkapital	164'619'015	+ 20
Finanzvermögen	62'574'919	- 10
Nettoschuld	102'044'095	
Einwohnerzahl	28'211	
Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin	SFr. 3'617	

Kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr	2'213
Zweifaches Kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr	4'426

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2010
----------	-------	------	------

Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen

Die Kennzahl zeigt, wieviel der ordentlichen Steuereinnahmen zum Abtragen des Bilanzfehlbetrages notwendig ist.

§ 88 Abs. 5 Gemeindegesetz des Kantons Luzern:

Bilanzfehlbetrag maximal ein Drittel der ordentlichen Steuereinnahmen

Bilanzfehlbetrag	in %	Steuern
------------------	------	---------

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

		Kontengruppe
Bilanzfehlbetrag	1'378'591	+ 13
Ertrag der Gemeindesteuern	71'253'064	
Bilanzfehlbetrag in % der Steuereinnahmen	1.93%	

Kommentar:

Ergebnisse, Finanzierung, Mittelbedarf

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
ERGEBNISSE						
LAUFENDE RECHNUNG						
Total Aufwand und Ertrag	139'693'427	138'314'836	135'056'502	133'434'430	161'596'861	162'898'395
Ertragsüberschuss					1'301'535	
Aufwandüberschuss		1'378'591		1'622'072		
INVESTITIONSRECHNUNG						
Total Ausgaben und Einnahmen	4'337'894	3'198'712	10'212'000	500'000	10'030'792	3'018'010
Nettoinvestitionen Zunahme/Abnahme		1'139'182		9'712'000		7'012'782
FINANZIERUNG	Mittel- verwendung	Mittel- Herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- Herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- Herkunft
Zunahme/Abnahme der Nettoinvestitionen	1'139'182		9'712'000		7'012'782	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		0				1'301'535
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	1'378'591		1'622'072			
Abschreibungen (ohne DS 999)						
- auf Verwaltungsvermögen (331.332)		4'604'079		4'130'500		5'059'473
- auf Bilanzfehlbetrag (333)		0		600'000		651'500
Einlagen (ohne DS 999)						
- Spezialfinanzierungen (380)		2'029'831		2'007'854		2'074'546
- Spezialfonds (384)		86'375		500		236'117
- Vorfinanzierungen (385)		0		0		0
Entnahmen						
- Spezialfinanzierungen (480)	48'273		243'726		202'116	
- Spezialfonds (484)	24'506		20'000		43'344	
- Vorfinanzierungen (485)						
Total Mittelverwendung / Mittelherkunft	2'590'552	6'720'285	11'597'798	6'738'854	7'258'242	9'323'171
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung	4'129'733				2'064'929	
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung				4'858'944		
MITTELBEDARF / MITTELÜBERSCHUSS						
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung	0	4'129'733			0	2'064'929
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung			4'858'944			
Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen	3'000'000		13'000'000		7'000'000	
Veränderungen im Finanzvermögen						
- Neuanlagen	0		0		0	
- Finanzierung aus Spezialfonds						
- Abschreibung und Auflösung von Anlagen						
- Abschreibungen auf Finanzvermögen (330)		1'651'541		1'530'000		1'494'896
Total Mittelbedarf / Mittelüberschuss	3'000'000	5'781'274	17'858'944	1'530'000	7'000'000	3'559'825
Gesamter Mittelbedarf				16'328'944		3'440'175
Gesamter Mittelüberschuss	2'781'274					

		RE 2009	VO 2010	RE 2010	VO 2011
Laufende Rechnung	Ertrag	162'898'395	133'434'430	138'314'836	135'983'904
	Aufwand	161'596'860	135'056'502	139'693'427	140'979'681
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	1'301'535	-1'622'072	-1'378'591	-4'995'777
	Personalaufwand	72'399'229	56'435'482	57'307'791	56'895'898
	Veränderung in % zum Vorjahr	6.16	-22.05	1.55	1
	Abschreibung	7'205'869	6'260'500	6'255'621	6'913'550
	Veränderung in % zum Vorjahr	-45.10	-13.12	-0.08	10
	Steuern	80'492'050	77'890'500	80'619'075	79'798'500
	Veränderung in % zum Vorjahr	-6.92	-3.23	3.50	2
Investitionsrechnung	Verwaltungsvermögen				
	Ausgaben	10'030'792	10'712'000	4'337'894	23'280'000
	Einnahmen	3'018'010	4'500'000	3'198'712	1'850'000
	Nettoinvestition	7'012'782	6'212'000	1'139'182	21'430'000
	Davon Nettoinvestition Spezialfinanzierung	147'502	4'500'000	-1'171'763	1'850'000
	Finanzvermögen				
	Ausgaben				
	Einnahmen				
	Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)				
Spezialfinanzierungen	Abfall				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	66'410	114'117	127'908	93'746
	Nettoinvestition	-	-	-	-
	Bestand Spezialfinanzierung	1'283'615	1'397'732	1'411'523	1'491'478
	Abwasser				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	568'118	495'915	1'279'566	1'277'238
	Nettoinvestition	-146'968	1'000'000	-729'381	400'000
	Bestand Spezialfinanzierung	2'623'128	3'119'043	3'902'694	4'396'281
	Feuerwehr				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-171'727	-243'726	-482'73.38	-42'724
	Nettoinvestition	-	-	-	-
	Bestand Spezialfinanzierung	452'021	208'295	403'748	165'571
	Gersag Restaurant und Säle				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-22'319	18295	-196'740	69'561
	Nettoinvestition	-	-	-	-
	Bestand Spezialfinanzierung	-29'373	-11'078	-226'113	58'483
	Wasserversorgung				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	822'262	1'379'527	622'357	-133'900
	Nettoinvestition	1'502'190	3'500'000	-442'382	1'450'000
	Bestand Spezialfinanzierung	5'161'777	6'541'304	5'784'134	6'407'404
Kennzahlen	Einwohner	28'179	28179	28211	28'048
	Steuerfuss	2.05	2.05	2.05	2.05
	Selbstfinanzierungsgrad	130%	77%	463%	7%
	Zinsbelastungsanteil	0.23	-0.60	-1.98	0.80
	Nettoschuld pro Einwohner	3'129	3156	3617	4'054
Erläuterungen	Abkürzungen	RE	Rechnung		
		VO	Voranschlag		



Konto	Bestandesrechnung ab 2009 Bilanz ab 2009	Bestand per 01.01.2010	Veränderungen		Bestand per 31.12.2010
			Zuwachs	Abgang	
1	A K T I V E N	190'115'857.85	496'226'183.56	499'485'844.56	186'856'196.85
10	FINANZVERMÖGEN	89'076'715.39	457'776'260.01	474'037'813.93	72'815'161.47
100	Flüssige Mittel	19'764'275.80	245'897'027.96	258'410'250.57	7'251'053.19
1000	Kasse	40'018.90	4'051'590.25	4'048'592.45	43'016.70
1001	Postcheck	19'065'993.34	161'462'077.45	173'985'719.38	6'542'351.41
1002	Banken	658'263.56	80'383'360.26	80'375'938.74	665'685.08
101	Guthaben	50'441'483.07	178'530'657.14	180'497'223.19	48'474'917.02
1010	Kontokorrente	1'836'902.50	9'218'058.95	9'113'166.80	1'941'794.65
1012	Ausstehende Steuern	42'018'591.31	153'146'173.03	155'090'552.29	40'074'212.05
1013	Rückerstattungen von Gemeinwesen	1'638'789.00	2'861'220.65	1'638'789.00	2'861'220.65
1015	Andere Debitoren	4'807'693.86	12'356'222.91	13'691'177.36	3'472'739.41
1019	Uebrige	139'506.40	948'981.60	963'537.74	124'950.26
102	Anlagen	17'763'216.74	2'995'822.81	4'448'559.05	16'310'480.50
1021	Aktien und Anteilscheine	70'500.00			70'500.00
1022	Darlehen		2'000'000.00	2'000'000.00	
1023	Grundstücke und Gebäude	17'292'140.39	909'024.79	2'255'013.05	15'946'152.13
	Kapitalanlagen				
1025	Vorräte	400'576.35	86'798.02	193'546.00	293'828.37
103	Transitorische Aktiven	1'108'818.93	778'710.76	1'108'818.93	778'710.76
1030	Transitorische Aktiven	1'108'818.93	778'710.76	1'108'818.93	778'710.76
104	Abrechnungskonten	-1'079.15	29'574'041.34	29'572'962.19	
1040	Abrechnungen	-1'079.15	29'574'041.34	29'572'962.19	
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	96'477'811.23	38'449'923.55	20'886'699.40	114'041'035.38
114	Sachgüter	85'640'658.90	3'470'565.15	17'614'234.04	71'496'990.01
1140	Grundstücke	4'926'880.73		9'245.85	4'917'634.88
1141	Tiefbauten	19'222'476.37	1'343'139.17	4'069'563.83	16'496'051.71
1143	Hochbauten	60'778'609.25	675'687.29	12'980'669.89	48'473'626.65
1146	Mobilien aus Investitionsrechnung	712'692.55	1'451'738.69	554'754.47	1'609'676.77
115	Darlehen und Beteiligungen	9'593'709.10	33'178'740.00	2'248'485.00	40'523'964.10
1151	Aufzahlungsschulden Luzerner Pensionskasse	8'843'460.00		274'000.00	8'569'460.00
1153	Eigene Unternehmungen	458'548.10	33'162'500.00	1'974'485.00	31'646'563.10
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	291'701.00	16'240.00		307'941.00
116	Investitionsbeiträge	910'978.14	1'658'270.00	982'913.06	1'586'335.08
1161	Kanton	910'978.14	1'658'270.00	982'913.06	1'586'335.08
117	Uebrige aktivierte Ausgaben	332'465.09	142'348.40	41'067.30	433'746.19
1171	Materielle Entschädigungen	332'465.09	142'348.40	41'067.30	433'746.19
13	BILANZFEHLBETRAG	4'561'331.23		4'561'331.23	
139	Fehldeckung	4'561'331.23		4'561'331.23	
1390	Bilanzfehlbetrag	4'561'331.23		4'561'331.23	



Konto	Bestandesrechnung ab 2009 Bilanz ab 2009	Bestand per 01.01.2010	Veränderungen		Bestand per 31.12.2010
			Zuwachs	Abgang	
2	P A S S I V E N	190'115'857.85	509'938'050.21	511'819'120.66	188'234'787.40
20	FREMDKAPITAL	177'253'638.04	507'821'844.33	510'216'225.78	174'859'256.59
200	Laufende Verpflichtungen	60'314'016.09	451'924'262.41	462'864'044.85	49'374'233.65
2000	Kreditoren	60'023'299.61	164'336'550.36	175'712'940.74	48'646'909.23
2001	Depotgelder	62'051.85	5'509.00	51'064.75	16'496.10
2006	Kontokorrente	228'664.63	6'500'241.77	6'018'078.08	710'828.32
2007	Abrechnungskonten		280'121'727.73	280'121'727.73	
2008	Abklärungskonto		149'761.75	149'761.75	
2009	Uebrige		810'471.80	810'471.80	
201	Kurzfristige Schulden		10'000'000.00	10'000'000.00	
2010	Banken		10'000'000.00	10'000'000.00	
202	Langfristige Schulden	105'900'000.00	22'000'000.00	25'000'000.00	102'900'000.00
2022	Feste Darlehen	41'000'000.00	17'000'000.00	7'000'000.00	51'000'000.00
2029	Uebrige Darlehen	64'900'000.00	5'000'000.00	18'000'000.00	51'900'000.00
203	Verpflichtungen für Sonder- rechnungen	239'103.10	20'904.10	64'426.70	195'580.50
2035	Zuwendungen	156'630.45	170.00	7'000.00	149'800.45
2036	Uebrige Verpflichtungen	82'472.65	20'734.10	57'426.70	45'780.05
204	Rückstellungen	9'057'815.00	20'055'911.15	10'481'273.58	18'632'452.57
2040	Laufende Rechnung	3'980'157.65	19'106'868.25	4'872'616.23	18'214'409.67
2041	Investitionsrechnung	5'077'657.35	949'042.90	5'608'657.35	418'042.90
205	Transitorische Passiven	1'742'703.85	3'820'766.67	1'806'480.65	3'756'989.87
2050	Transitorische Passiven	1'742'703.85	3'820'766.67	1'806'480.65	3'756'989.87
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	12'862'219.81	2'116'205.88	1'602'894.88	13'375'530.81
228	Verpflichtungen	12'862'219.81	2'116'205.88	1'602'894.88	13'375'530.81
2280	Verpflichtungen an Spezialfinanzierungen	11'020'541.11	2'029'830.88	1'548'273.38	11'502'098.61
2282	Spezialfonds	1'821'478.50	86'375.00	54'621.50	1'853'232.00
2285	Vorfinanzierungen	20'200.20			20'200.20
	Total Aktiven	190'115'857.85	496'226'183.56	499'485'844.56	186'856'196.85
	Total Passiven	190'115'857.85	509'938'050.21	511'819'120.66	188'234'787.40
	Passivenüberschuss				1'378'590.55



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 2009	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	7'536'606.94	7'536'606.94	10'212'000.00	500'000.00	13'048'802.05	13'048'802.05
	Netto Aufwand				9'712'000.00		
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'094'023.72		2'080'000.00		124'490.30	
	Netto Aufwand		1'094'023.72		2'080'000.00		124'490.30
02	Gemeindeverwaltung	1'117'460.74		2'080'000.00			
020	Gemeindeverwaltung	1'117'460.74		2'080'000.00			
501006.01	Neue Telefonanlage	250'000.00		250'000.00			
511206.03	Ersatz Netzwerk/Server/Storage	867'460.74		1'500'000.00			
511206.04	Kons. Applikationslandschaft			330'000.00			
09	Verwaltungsgebäude etc.	-23'437.02				124'490.30	
090	Verwaltungsgebäude / Saalbau	-23'437.02				124'490.30	
512703.01	Bauliche Sicherheitsmassnahmen	-23'437.02				63.75	
512703.02	Bauliche Optimierungsmassnahmen					124'426.55	
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	-322'669.65	491'000.00			3'023'937.35	1'070'000.00
	Netto Aufwand						1'953'937.35
	Netto Ertrag	813'669.65					
15	Militärische Landesverteidigung	-322'669.65	491'000.00			3'023'937.35	1'070'000.00
151	Schiesswesen/ Schiessanlage	-322'669.65	491'000.00			3'023'937.35	1'070'000.00
	Hüslenmoos						
513003.01	Schallschutzsanierung	-322'669.65				3'023'937.35	
613060.01	Investbeiträge Bund (Subventionen)		491'000.00				1'070'000.00
2	BILDUNG	1'251'917.90		1'380'000.00		250'564.55	
	Netto Aufwand		1'251'917.90		1'380'000.00		250'564.55
21	Volksschule	1'251'917.90		1'380'000.00		250'564.55	
213	Real-/Sekundarschule (inkl. Hauswirtschaftsschule)	316'409.25		380'000.00			
541406.02	Rollout PCs Sekundarstufe I	316'409.25		380'000.00			
217	Schulliegenschaften	935'508.65		1'000'000.00		250'564.55	
513103.02	Sanierung Schulhaus Gersag					-150'000.00	
513103.03	Sanierung Schulhaus Gersag	917'586.15		1'000'000.00		400'564.55	
	Planungskredit						
513103.11	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011	53.80					
513106.01	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	17'868.70					
3	KULTUR / FREIZEIT					-12'964.35	
	Netto Ertrag					12'964.35	
34	Sport					-12'964.35	
340	Sport					-12'964.35	
513501.01	Sanierung/Renovation Fussballstadion Gersag					-12'964.35	
5	SOZIALE WOHLFAHRT					294'470.40	
	Netto Aufwand						294'470.40
57	Betagtenzentren					294'470.40	
570	Betagtenzentren					294'470.40	
531703.01	BZ Herdschwand Projektierungskredit					-85'529.60	



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 2009	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
531703.02	BZ Alp Verbindungsgang betreutes Wohnen					380'000.00	
6	VERKEHR	696'227.82	50'657.10	1'452'000.00		3'264'169.40	236'741.20
	Netto Aufwand		645'570.72		1'452'000.00		3'027'428.20
62	Gemeindestrassen	-132'907.18	50'657.10	685'000.00		3'264'169.40	236'741.20
620	Gemeindestrassen (öffentliche Strassen)	-132'907.18	50'657.10	685'000.00		3'264'169.40	50'000.00
521201.01	Rad- und Gehweg Kirchfeldstrasse	270'747.50				999'607.25	
521201.03	Sanierung von Gemeindestrassen	438'102.92		385'000.00		-79'020.45	
521201.04	Verbindungsstrasse Erlen-/Haldenstrasse	-180'000.00				169.25	
521201.06	Sanierung Bahnhofstrasse	-69'354.20				920'005.00	
521201.07	Erneuerung Rathausenstrasse mit Trottoir im Abschnitt Allmendli bis Brücke Rathausen	-555'134.55				891'054.65	
521201.08	Sanierung Wasserleitung Bahnhofstrasse Anteil Monosuisse	63'563.95				260'000.00	
521201.09	Kostenanteil Kreisel Waltwil			300'000.00			
521201.10	Strassenprojekt Meierhof	-100'832.80				272'353.70	
621201.01	Rad- und Gehweg Kirchfeldstrasse (Kostenanteil Bund)		182'657.10				
621201.02	Sanierung Wasserleitung Bahnhofstrasse Anteil Monosuisse		150'000.00				50'000.00
621212.01	Rückertstattungen Perimeterbeiträge Verbindungsstrasse Erlen-/Haldenstrasse		-282'000.00				
623	Verkehrssicherung						186'741.20
622231.01	Rückertstattungen Viscosteg						186'741.20
65	Agglomerations- und Regionalverkehr	829'135.00		767'000.00			
650	Agglomerations- und Regionalverkehr	829'135.00		767'000.00			
520201.01	Investitionen in ÖV Kantonsb.	829'135.00		767'000.00			
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	1'618'394.75	2'647'809.45	5'300'000.00	500'000.00	3'086'124.45	1'711'268.75
	Netto Aufwand				4'800'000.00		1'374'855.70
	Netto Ertrag	1'029'414.70					
70	Wasserversorgung	659'494.10	1'101'875.85	4'000'000.00	500'000.00	2'110'203.30	608'013.00
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	659'494.10	1'101'875.85	4'000'000.00	500'000.00	2'110'203.30	608'013.00
521401.01	Ausbau Leitungsnetz	596'284.65		1'500'000.00		1'388'020.00	
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	112'424.85		2'000'000.00		-385'740.50	
521401.03	Ausbau Pumpwerk Schiltwald					64'313.10	
521401.05	Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke	-660'000.00				660'000.00	
521401.06	Leitstelle Gersag					-63'783.05	
521401.07	Stufenpumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung)	-300'000.00				45'000.00	
521401.08	Grundwasserpumpwerk Schiltwald (Ersatz Hauptverteiler und 2 Trafos)	-121'300.20				402'393.75	
521401.10	Verbund mit WV Littau (ewl)			100'000.00			
521401.11	Notstromversorgung GWPW/STPW	400'000.00		400'000.00			
521401.14	Sanierung Wasserleitungen Raum Sprengiplatz	632'084.80					
621410.01	Anschlussgebühren		1'036'370.85		430'000.00		591'836.00
621461.01	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung		65'505.00		70'000.00		16'177.00
71	Abwasserbeseitigung	816'552.25	1'545'933.60	1'000'000.00		956'287.80	1'103'255.75



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 2009	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
715	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	816'552.25	1'545'933.60	1'000'000.00		956'287.80	1'103'255.75
521301.01	Sanierung					946'110.50	
521301.02	Kanalisationssammelleitungen					10'177.30	
521301.04	Ausbau Waldibach (Anteil Emmen)						
521301.04	Rahmenkredit Kanalisation	816'552.25		1'000'000.00			
621301.01	Anschlussgebühren		1'605'933.60				608'458.55
621302.01	Perimeterbeiträge Ausbau		-60'000.00				
	Waldibach						
621312.01	Perimeterbeiträge						34'505.25
	Kanalisationssammelleitungen						
621331.01	Rückerstattungen Kleine Emme						460'291.95
79	Raumordnung	142'348.40		300'000.00		19'633.35	
790	Raumordnung	142'348.40		300'000.00		19'633.35	
520881.01	Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	142'348.40		300'000.00		19'633.35	
9	FINANZEN UND STEUERN	3'198'712.40	4'347'140.39			3'018'009.95	10'030'792.10
	Netto Ertrag	1'148'427.99				7'012'782.15	
94	Vermögens-/Schuldenverwaltung		9'245.85				
941	Liegenschaften des Finanz- vermögens		9'245.85				
614100.01	Übertrag Parzelle 2321 (Meierhöfli) ins Finanzvermögen		9'245.85				
99	Nicht aufgeteilte Posten	3'198'712.40	4'337'894.54			3'018'009.95	10'030'792.10
999	Abschluss	3'198'712.40	4'337'894.54			3'018'009.95	10'030'792.10
599090.01	Passivierte Einnahmen	3'198'712.40				3'018'009.95	
699090.01	Aktiviert Ausgaben		4'337'894.54				10'030'792.10



Konto	Investitionsrechnung ab 2009	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Investrechnung ab 2009 Artenglieder	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	7'536'606.94	7'536'606.94	10'212'000.00	500'000.00	13'048'802.05	13'048'802.05
	Netto Aufwand				9'712'000.00		
5	Ausgaben	7'536'606.94		10'212'000.00		13'048'802.05	
	Netto Aufwand		7'536'606.94		10'212'000.00		13'048'802.05
501	Tiefbauten	1'343'139.17		5'685'000.00		6'317'696.15	
	Netto Aufwand		1'343'139.17		5'685'000.00		6'317'696.15
513501.01	Sanierung/Renovation Fussballstadion Gersag					-12'964.35	
521201.01	Rad- und Gehweg Kirchfeldstrasse	270'747.50				999'607.25	
521201.03	Sanierung von Gemeindestrassen	438'102.92		385'000.00		-79'020.45	
521201.04	Verbindungsstrasse Erlen-/Haldenstrasse	-180'000.00				169.25	
521201.06	Sanierung Bahnhofstrasse	-69'354.20				920'005.00	
521201.07	Erneuerung Rathausenstrasse mit Trottoir im Abschnitt Allmendli bis Brücke Rathausen	-555'134.55				891'054.65	
521201.08	Sanierung Wasserleitung Bahnhofstrasse Anteil Monosuisse	63'563.95				260'000.00	
521201.09	Kostenanteil Kreisel Waltwil			300'000.00			
521201.10	Strassenprojekt Meierhof	-100'832.80				272'353.70	
521301.01	Sanierung Kanalisationssammelleitungen					946'110.50	
521301.02	Ausbau Waldibach (Anteil Emmen)					10'177.30	
521301.04	Rahmenkredit Kanalisation	816'552.25		1'000'000.00			
521401.01	Ausbau Leitungsnetz	596'284.65		1'500'000.00		1'388'020.00	
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	112'424.85		2'000'000.00		-385'740.50	
521401.03	Ausbau Pumpwerk Schiltwald					64'313.10	
521401.05	Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke	-660'000.00				660'000.00	
521401.06	Leitstelle Gersag					-63'783.05	
521401.07	Stufenpumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung)	-300'000.00				45'000.00	
521401.08	Grundwasserpumpwerk Schiltwald (Ersatz Hauptverteiler und 2 Trafos)	-121'300.20				402'393.75	
521401.10	Verbund mit WV Littau (ewl)			100'000.00			
521401.11	Notstromversorgung GWPW/STPW	400'000.00		400'000.00			
521401.14	Sanierung Wasserleitungen Raum Sprengiplatz	632'084.80					
503	Hochbauten	571'533.28		1'000'000.00		3'693'462.60	
	Netto Aufwand		571'533.28		1'000'000.00		3'693'462.60
512703.01	Bauliche Sicherheitsmassnahmen	-23'437.02				63.75	
512703.02	Bauliche Optimierungsmassnahmen					124'426.55	
513003.01	Schallschutzsanierung	-322'669.65				3'023'937.35	
513103.02	Sanierung Schulhaus Gersag					-150'000.00	
513103.03	Sanierung Schulhaus Gersag	917'586.15		1'000'000.00		400'564.55	
513103.11	Planungskredit Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011	53.80					
531703.01	BZ Herdschwand Projektierungskredit					-85'529.60	
531703.02	BZ Alp Verbindungsgang betreutes Wohnen					380'000.00	
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'451'738.69		2'460'000.00			
	Netto Aufwand		1'451'738.69		2'460'000.00		
501006.01	Neue Telefonanlage	250'000.00		250'000.00			
511206.03	Ersatz Netzwerk/Server/Storage	867'460.74		1'500'000.00			
511206.04	Kons. Applikationslandschaft			330'000.00			
513106.01	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	17'868.70					
541406.02	Rollout PCs Sekundarstufe I	316'409.25		380'000.00			
561	Eigene Beiträge an Kanton	829'135.00		767'000.00			
	Netto Aufwand		829'135.00		767'000.00		
520201.01	Investitionen in ÖV Kantonsb.	829'135.00		767'000.00			



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Investrechnung ab 2009 Artengliederung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
581	Planungen	142'348.40		300'000.00		19'633.35	
	Netto Aufwand		142'348.40		300'000.00		19'633.35
520881.01	Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	142'348.40		300'000.00		19'633.35	
590	Passivierungen der Einnahmen	3'198'712.40				3'018'009.95	
	Netto Aufwand		3'198'712.40				3'018'009.95
599090.01	Passivierte Einnahmen	3'198'712.40				3'018'009.95	
6	Einnahmen		7'536'606.94		500'000.00		13'048'802.05
	Netto Ertrag	7'536'606.94		500'000.00		13'048'802.05	
600	Grundstücke		9'245.85				
	Netto Ertrag	9'245.85					
614100.01	Übertrag Parzelle 2321 (Meierhöfli) ins Finanzvermögen		9'245.85				
601	Tiefbauten		332'657.10				50'000.00
	Netto Ertrag	332'657.10				50'000.00	
621201.01	Rad- und Gehweg Kirchfeldstrasse (Kostenanteil Bund)		182'657.10				
621201.02	Sanierung Wasserleitung Bahnhofstrasse Anteil Monosuisse Rückerstattungen		150'000.00				50'000.00
610	Anschlussgebühren		2'642'304.45		430'000.00		1'200'294.55
	Netto Ertrag	2'642'304.45		430'000.00		1'200'294.55	
621301.01	Anschlussgebühren		1'605'933.60				608'458.55
621410.01	Anschlussgebühren		1'036'370.85		430'000.00		591'836.00
612	Perimeterbeiträge		-342'000.00				34'505.25
	Netto Aufwand		342'000.00				
	Netto Ertrag					34'505.25	
621212.01	Perimeterbeiträge Verbindungsstrasse		-282'000.00				
621302.01	Erlen-/Haldenstrasse Perimeterbeiträge Ausbau Waldibach		-60'000.00				
621312.01	Perimeterbeiträge Kanalisationssammelleitungen						34'505.25
631	Rückerstattungen für Tiefbauten						647'033.15
	Netto Ertrag					647'033.15	
621331.01	Rückerstattungen Kleine Emme						460'291.95
622231.01	Rückerstattungen Viscosteg						186'741.20
660	Eigene Beiträge Bund		491'000.00				1'070'000.00
	Netto Ertrag	491'000.00				1'070'000.00	
613060.01	Investbeiträge Bund (Subventionen)		491'000.00				1'070'000.00
661	Eigene Beiträge Kantone		65'505.00		70'000.00		16'177.00
	Netto Ertrag	65'505.00		70'000.00		16'177.00	
621461.01	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung		65'505.00		70'000.00		16'177.00
690	Aktivierte Ausgaben		4'337'894.54				10'030'792.10
	Netto Ertrag	4'337'894.54				10'030'792.10	
699090.01	Aktivierte Ausgaben		4'337'894.54				10'030'792.10



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. Um	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	A U F W A N D	139'693'426.99		135'056'502.00		162'898'395.13	
30	PERSONALAUFWAND	57'307'790.62		56'436'782.10		72'399'229.37	
300	Behörden, Kommissionen	173'744.85		213'200.00		199'302.65	
301	Verwaltungs- und Betriebspersonal	19'667'754.75		19'687'970.85		33'094'387.14	
302	Lehrkräfte	27'264'484.35		26'726'063.75		26'768'314.89	
303	Sozialversicherungsbeiträge	3'413'077.80		3'482'123.95		4'399'394.52	
304	Personalversicherungsbeiträge	5'208'238.25		4'550'360.65		6'008'470.07	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	164'723.65		190'678.00		277'359.53	
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	51'294.18		58'000.00		81'702.67	
307	Rentenleistungen	904'796.05		808'706.90		987'022.40	
308	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	22'026.00				17'733.05	
309	Übriger Personalaufwand	437'650.74		719'678.00		565'542.45	
31	SACHAUFWAND	15'157'018.80		15'277'770.00		21'388'588.05	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1'084'800.02		1'239'243.00		1'142'406.93	
311	Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen, Werkzeugen	1'261'135.78		1'257'009.00		2'000'082.73	
312	Wasser, Energie und Heizmaterialien, Abwasser	2'061'215.68		1'786'850.00		2'127'843.15	
313	Verbrauchsmaterialien	1'146'952.39		1'090'360.00		3'766'828.40	
314	Baulicher Unterhalt / Material und Dienstleistungen Dritter	2'378'619.19		2'240'400.00		3'290'145.43	
315	Übriger Unterhalt / Material und Dienstleistungen Dritter	718'796.85		645'555.00		880'656.65	
316	Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	473'884.73		323'715.00		367'475.40	
317	Spesenentschädigungen	282'370.26		273'300.00		287'304.39	
318	Dienstleistungen und Honorare Dritter	4'757'406.92		4'913'513.00		5'599'558.57	
319	Übriger Sachaufwand	991'836.98		1'507'825.00		1'926'286.40	
32	PASSIVZINSEN	3'456'160.32		3'568'160.00		3'586'803.53	
320	Passivzinsen	3'456'160.32		3'568'160.00		3'586'803.53	
33	ABSCHREIBUNGEN	6'255'620.58		6'260'500.00		7'205'868.66	
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'651'541.34		1'530'000.00		1'494'895.70	
331	Ordentliche Abschreibungen auf Vewaltungsvermögen	4'604'079.24		4'130'500.00		5'059'472.96	
333	Bilanzfehlbetrag ordentliche Abschreibungen			600'000.00		651'500.00	
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	7'262'802.24		7'473'500.00		7'697'895.46	
351	Kanton	2'179'150.35		2'303'500.00		2'347'150.35	
352	Gemeinden und Gemeindeverbände	5'083'651.89		5'170'000.00		5'350'745.11	
36	EIGENE BEITRÄGE	43'491'108.05		40'033'820.00		40'097'935.76	
361	Kanton	17'009'048.10		16'700'360.00		15'687'520.90	
362	Gemeinden und Gemeindeverbände	781'797.25		593'630.00		2'841'433.95	
363	Eigene Anstalten	1'050'222.18		805'347.00		500'358.56	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	4'278'331.00		3'676'833.00		2'025'168.00	
365	Private Institutionen	3'369'490.40		3'214'650.00		2'976'759.30	
366	Private Haushalte	17'002'219.12		15'043'000.00		16'066'695.05	
38	EINLAGEN	2'116'205.88		2'008'354.00		3'612'197.58	
380	Spezialfinanzierungen	2'029'830.88		2'007'854.00		2'074'546.37	
384	Spezialfonds	86'375.00		500.00		236'116.70	



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. Um	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
389	Ertragsüberschuss					1'301'534.51	
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	4'646'720.50		3'997'615.90		6'909'876.72	
399	Umlagen aus Kostenrechnung	4'646'720.50		3'997'615.90		6'909'876.72	
4	E R T R A G		138'314'836.44		133'434'430.30		162'898'395.13
40	STEUERN		80'619'075.20		77'890'500.00		80'492'050.00
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		73'022'688.45		71'415'500.00		73'746'849.60
402	Sondersteuern		1'718'182.00		1'775'000.00		1'437'493.40
403	Vermögensgewinnsteuern		2'892'192.30		2'150'000.00		3'004'655.75
404	Handänderungssteuern		1'440'349.50		1'000'000.00		1'056'431.70
405	Erbschaftssteuern		270'749.55		200'000.00		155'105.15
406	Besitz- und Aufwandsteuern		1'274'913.40		1'350'000.00		1'091'514.40
41	REGALIEN UND KONZESSIONEN		1'428'571.85		2'436'150.00		2'235'779.00
410	Konzessionen		1'428'571.85		2'436'150.00		2'235'779.00
42	VERMÖGENSERTRÄGE		5'559'997.87		4'349'719.00		3'660'024.76
420	Bankkontokorrente		29'990.44		5'300.00		58'333.67
421	Guthaben		471'542.09		398'000.00		470'076.95
422	Anlagen des Finanzvermögens (ohne Liegenschaften)		3'911.50		100'000.00		78'080.30
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		346'157.80		245'500.00		275'434.15
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens		3'164'007.04		2'300'000.00		1'771'264.19
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens		6'650.00				6'988.55
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		1'267'184.35		1'248'419.00		750'992.95
429	Übrige Vermögenserträge		270'554.65		52'500.00		248'854.00
43	ENTGELTE		27'743'192.02		26'116'540.00		51'540'747.18
430	Ersatzabgaben		86'375.00		3'900.00		237'971.70
431	Gebühren für Amtshandlungen		298'948.95		947'600.00		923'520.95
432	Heimtaxten, Kostgelder				2'900.00		22'809'148.10
433	Schulgelder Private		615'943.40		673'200.00		591'027.60
434	Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen		8'024'246.80		7'735'920.00		7'708'948.20
435	Verkäufe		6'477'252.89		6'954'160.00		7'111'953.13
436	Rückerstattungen aus Aufwandsminderung		11'721'422.28		9'480'860.00		11'799'086.71
437	Bussen (ohne Strafsteuern)		309'375.00		315'000.00		342'998.50
439	Übrige Entgelte		209'627.70		3'000.00		16'092.29
44	ANTEILE UND BEITRÄGE OHNE ZECKBINDUNG		2'450'550.00		2'450'550.00		2'302'941.00
444	Kantonsbeiträge		2'450'550.00		2'450'550.00		2'302'941.00
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		4'052'517.14		4'181'744.00		4'406'662.30
450	Bund		68'703.30		90'000.00		89'371.30
451	Kanton		2'455'312.55		2'438'062.00		2'530'047.05
452	Gemeinden und Gemeindeverbände		1'528'501.29		1'653'682.00		1'787'243.95
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		11'741'432.13		11'747'885.00		11'104'854.51
460	Bund		171'223.90		92'000.00		84'585.95
461	Kanton		10'212'279.00		10'536'871.00		10'281'160.95
462	Gemeinden und Gemeindeverbände		143'598.30				
463	Eigene Anstalten		1'107'336.48		949'014.00		634'817.61
469	Übrige		106'994.45		170'000.00		104'290.00



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. Um	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
48	ENTNAHMEN		72'779.73		263'726.40		245'459.66
480	Spezialfinanzierungen		48'273.38		243'726.40		202'115.71
484	Spezialfonds		24'506.35		20'000.00		43'343.95
49	INTERNE VERRECHNUNGEN		4'646'720.50		3'997'615.90		6'909'876.72
499	Umlagen aus Kostenrechnung		4'646'720.50		3'997'615.90		6'909'876.72
7	UMLAGEN AUFWAND	36'532'360.68		37'573'792.00		36'522'724.83	
70	UMLAGEN AUFWAND	25'751'123.90		26'994'152.00		25'446'896.21	
71	KALKULATORISCHE AUFWÄNDE	10'781'236.78		10'579'640.00		11'075'828.62	
8	UMLAGEN ERTRAG		36'532'360.68		37'573'792.00		36'522'724.83
80	UMLAGEN ERTRAG		25'751'123.90		26'994'152.00		25'446'896.21
81	KALKULATORISCHE ERTRÄGE		10'781'236.78		10'579'640.00		11'075'828.62
Total		176'225'787.67	174'847'197.12	172'630'294.00	171'008'222.30	199'421'119.96	199'421'119.96
Netto Aufwand			1'378'590.55		1'622'071.70		
Gesamttotal		176'225'787.67	176'225'787.67	172'630'294.00	172'630'294.00	199'421'119.96	199'421'119.96

Anhang 10: Produktgruppenblätter

Inhaltsverzeichnis	Seite
Totalisierung Gemeinde Emmen	3
Behörden	5
Einwohnerrat	7
Gemeinderat	12
Stabsstellen	17
Kanzlei	19
Kommunikation	24
Direktion Finanzen und Personelles	29
Finanz- und Rechnungswesen	31
Personal und Organisation	36
Immobilienbewirtschaftung	41
Informatik	46
Steuerwesen	51
Gastrobetriebe	56
Direktion Bau und Umwelt	61
Verkehr	63
Bau	68
Umweltschutz	73
Abfallbewirtschaftung	78
Abwasserbeseitigung	83
Wasserversorgung	88
Werkhof	93
Öffentliche Anlagen	98
Direktion Soziales und Vormundschaft	103
Amtsvormundschaft	105
Soziale Wohlfahrt / Vormundschaft	110
AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt	115
Wirtschaftliche Sozialhilfe	120
Jugendbetreuung	125
Direktion Schule und Sport	131
Schulleitung, Schuladministration	133
Kindergarten	138
Primarschule	143
Sekundarschule	148
Schuldienste	153
Schulgesundheitsdienste	158
Sonderschulung	163
Freiwilliges Angebot	168
Musikschule	173
Kantonsbeitrag Kantonsschulen	178
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen	183
Sport und Freizeit	188
Frei- und Hallenbad	193
Direktion Sicherheit und Kultur	199
Präsidialaufgaben	201
Feuerwehr	206
Zivilschutz	211
Militär / Polizei	216
Gemeindeführung	221
Markt- und Gewerbewesen	226
Tourismus	231
Gemeindebibliothek	236
Kultur	241

Rechnung 2010

Direktion

Gemeinde Emmen
Totalisierung

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	104'580'489.61	81'543'212.10	82'176'590.32	-633'378.22
02	Beiträge an Firmen / Private	25'181'178.49	24'748'184.00	27'816'468.58	-3'068'284.58
03	Beiträge an Gemeinden	8'192'179.06	5'763'630.00	5'865'449.14	-101'819.14
04	Beiträge an Kantone	18'034'671.25	19'003'860.00	19'188'198.45	-184'338.45
05	Kosten aus interner Verrechnung	6'909'876.72	3'997'615.90	4'646'720.50	-649'104.60
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	162'898'395.13	135'056'502.00	139'693'426.99	-4'636'924.99
07	Direkte Erlöse von Dritten	-138'278'350.60	-111'226'635.40	-115'530'611.12	4'303'975.72
08	Beiträge vom Bund	-173'957.25	-182'000.00	-239'927.20	57'927.20
09	Beiträge von Kantonen	-15'114'149.00	-15'425'483.00	-15'118'141.55	-307'341.45
10	Beiträge von Gemeinden	-2'422'061.56	-2'602'696.00	-2'779'436.07	176'740.07
11	Erträge aus interner Verrechnung	-6'909'876.72	-3'997'615.90	-4'646'720.50	649'104.60
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-162'898'395.13	-133'434'430.30	-138'314'836.44	4'880'406.14
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	0.00	1'622'071.70	1'378'590.55	243'481.15
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	25'446'896.21	26'994'152.00	25'751'123.90	1'243'028.10
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-25'446'896.21	-26'994'152.00	-25'751'123.90	-1'243'028.10
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	1'622'071.70	1'378'590.55	243'481.15
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	129'761'668.10	106'291'396.10	109'993'058.90	-3'701'662.80
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-8'516'682.50	-4'935'239.30	-5'537'552.22	602'312.92
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	23'840'090.43	26'056'528.60	24'860'292.18	1'196'236.42
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-8'516'682.50	-4'935'239.30	-5'537'552.22	602'312.92
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	-8'516'682.50	-4'935'239.30	-5'537'552.22	602'312.92
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0.00	1'622'071.70	1'378'590.55	243'481.15

Rechnung 2010

Direktion

Behörden
Totalisierung

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	1'753'186.83	1'775'777.80	1'715'043.48	60'734.32
02	Beiträge an Firmen / Private		10'000.00	12'890.00	-2'890.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	15'601.95	13'000.00	13'196.30	-196.30
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'768'788.78	1'798'777.80	1'741'129.78	57'648.02
07	Direkte Erlöse von Dritten	-37'531.35	-5'000.00	-19'351.25	14'351.25
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-19'863.00	-34'000.00	-30'000.00	-4'000.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-57'394.35	-39'000.00	-49'351.25	10'351.25
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'711'394.43	1'759'777.80	1'691'778.53	67'999.27
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	185'778.00	157'638.00	168'069.00	-10'431.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'597'863.05	-1'596'236.00	-1'572'722.36	-23'513.64
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	299'309.38	321'179.80	287'125.17	34'054.63
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'753'186.83	1'785'777.80	1'727'933.48	57'844.32
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'715'655.48	1'780'777.80	1'708'582.23	72'195.57
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'917'035.43	1'951'415.80	1'889'847.53	61'568.27
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	299'309.38	321'179.80	287'125.17	34'054.63
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	299'309.38	321'179.80	287'125.17	34'054.63
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	299'309.38	321'179.80	287'125.17	34'054.63

Rechnung 2010

Direktion
Produktgruppe

Behörden
Einwohnerrat

Grundlagen

Auftrag

- Der Einwohnerrat ist - unter Vorbehalt der Rechte der Stimmberechtigten - die oberste gesetzgebende Behörde der Gemeinde Emmen. Er erfüllt die ihm gemäss Gemeindeordnung zugewiesenen Aufgaben. Er führt die Oberaufsicht über die Gemeindeverwaltung.

Produkte

Einwohnerrat / vorberatende Kommissionen (R+GPK und BVK)

Gesetzliche Grundlagen

Gemeindeordnung der Gemeinde Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrick Vogel

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	247'448.63	272'132.80	227'263.17	44'869.63
02	Beiträge an Firmen / Private		10'000.00	12'890.00	-2'890.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	14'551.75	13'000.00	13'000.00	
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	262'000.38	295'132.80	253'153.17	41'979.63
07	Direkte Erlöse von Dritten				
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen				
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	262'000.38	295'132.80	253'153.17	41'979.63
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	37'309.00	26'047.00	33'972.00	-7'925.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	299'309.38	321'179.80	287'125.17	34'054.63
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	247'448.63	282'132.80	240'153.17	41'979.63
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	247'448.63	282'132.80	240'153.17	41'979.63
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	299'309.38	321'179.80	287'125.17	34'054.63
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	299'309.38	321'179.80	287'125.17	34'054.63
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	299'309.38	321'179.80	287'125.17	34'054.63
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	299'309.38	321'179.80	287'125.17	34'054.63



**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Einwohnerrat gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Einwohnerrat betragen CHF 253'153. Die Kosten sind um CHF 41'980 (-14.2%) tiefer als das Globalbudget (CHF 295'133) der Produktgruppe.
Einwohnerrat	Im Jahr 2010 mussten keine Arbeiten an Dritte vergeben werden. Sämtliche Aufgaben konnten durch das Verwaltungspersonal erledigt werden. Die Honorarkosten für die Rechnungsprüfung durch die Balmer-Etienne Treuhand AG fielen im Jahr 2010 um rund CHF 10'000.00 tiefer aus, da keine Sonderprüfaufträge vergeben wurden.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Behörde Einwohnerrat wird verzichtet					

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Mitglieder des Einwohnerrates: 40	7 Sitzungen und eine Schulung mit 91 Traktanden	8 Sitzungen rund 80 Traktanden	8 Sitzungen mit 76 Traktanden	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

Grundlagen

Auftrag

- Der Gemeinderat ist die führende und vollziehende Behörde der Gemeinde Emmen.
- Er sorgt für die demokratische Führung der Gemeinde.
- Er vertritt die Gemeinde nach aussen.
- Er führt die Gemeindeverwaltung.
- Er erfüllt weiter die ihm gemäss Gemeindeordnung zugewiesenen Aufgaben.

Produkte

Gemeinderat

Gesetzliche Grundlagen

Gemeindeordnung der Gemeinde Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrick Vogel

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	1'505'738.20	1'503'645.00	1'487'780.31	15'864.69
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'050.20		196.30	-196.30
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'506'788.40	1'503'645.00	1'487'976.61	15'668.39
07	Direkte Erlöse von Dritten	-37'531.35	-5'000.00	-19'351.25	14'351.25
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-19'863.00	-34'000.00	-30'000.00	-4'000.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-57'394.35	-39'000.00	-49'351.25	10'351.25
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'449'394.05	1'464'645.00	1'438'625.36	26'019.64
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	148'469.00	131'591.00	134'097.00	-2'506.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'597'863.05	-1'596'236.00	-1'572'722.36	-23'513.64
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'505'738.20	1'503'645.00	1'487'780.31	15'864.69
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'468'206.85	1'498'645.00	1'468'429.06	30'215.94
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'617'726.05	1'630'236.00	1'602'722.36	27'513.64
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	0.00	0.00	0.00	0.00
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00	0.00
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0.00	0.00	0.00	0.00



**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Gemeinderat gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Gemeinderat betragen CHF 1'438'625. Die Kosten sind um CHF 26'020 (-1.7%) tiefer als das Globalbudget (CHF 1'464'645).
Gemeinderat	Der Aufwand für den Gemeinderat bewegte sich im Rahmen des Voranschlags. Bei den Honoraren Dritter und bei den Repräsentationsentschädigungen wurde der Budgetkredit bei weitem nicht genutzt, was auf den haushälterischen Umgang der dafür zur Verfügung stehenden Mitteln zurückzuführen ist. Bei den Personalversicherungsbeiträgen mussten Mehrkosten von rund CHF 14'000.00 verzeichnet werden.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Behörde Gemeinderat wird verzichtet					

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Mitglieder des Gemeinderates: 5 mit einem Pensum von total 400 % (Gemeindepräsident und vier weitere hauptamtliche Mitglieder mit je einem Pensum von 80 %)	45 Sitzungen mit 489 Traktanden	46 Sitzungen mit rund 540 Traktanden	45 Sitzungen mit 390 Traktanden	Aufgrund der neu erlassenen Verordnung über die gemeindeinternen Zuständigkeiten konnten verschiedene Geschäfte wie z.B. Baubewilligungen ohne Einsprachen an die Dienststellen delegiert werden.

Rechnung 2010

Direktion

Stabsstellen
Totalisierung

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	2'806'042.72	2'827'001.80	2'481'791.44	345'210.36
02	Beiträge an Firmen / Private	17'709.00		45.10	-45.10
03	Beiträge an Gemeinden	1'813.75	4'600.00	1'413.75	3'186.25
04	Beiträge an Kantone	48'878.95	51'500.00	53'802.05	-2'302.05
05	Kosten aus interner Verrechnung	314'580.20	113'340.00	256'904.60	-143'564.60
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	3'189'024.62	2'996'441.80	2'793'956.94	202'484.86
07	Direkte Erlöse von Dritten	-786'383.93	-4'166'150.00	-4'966'928.10	800'778.10
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen			-67'509.50	67'509.50
10	Beiträge von Gemeinden	-150'344.26	-200'126.00	-144'623.26	-55'502.74
11	Erträge aus interner Verrechnung	-89'453.00	-9'000.00	-130.00	-8'870.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'026'181.19	-4'375'276.00	-5'179'190.86	803'914.86
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	2'162'843.43	-1'378'834.20	-2'385'233.92	1'006'399.72
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'463'592.08	1'496'413.90	1'209'382.06	287'031.84
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-227'877.63	-378'669.80	-304'806.64	-73'863.16
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	3'398'557.88	-261'090.10	-1'480'658.50	1'219'568.40
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'823'751.72	2'827'001.80	2'481'836.54	345'165.26
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'037'367.79	-1'339'148.20	-2'485'091.56	1'145'943.36
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'815'540.07	270'605.70	-1'018'804.90	1'289'410.60
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	3'498'209.44	-117'064.10	-1'323'741.54	1'206'677.44
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	3'498'209.44	-117'064.10	-1'323'741.54	1'206'677.44
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	3'398'557.88	-261'090.10	-1'480'658.50	1'219'568.40

**Direktion
Produktgruppe****Stabsstellen
Stabsstelle Kanzlei****Grundlagen****Auftrag**

- Sekretariat Einwohnerrat und Gemeinderat
- Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Bewirtschaftung und Pflege der Stammdaten im Bereich Objektwesen
- Zivilstandsamt: Führung des elektronischen Personenstandsregisters (Infostar); Beurkundung und Erstellung von Auszügen und Mitteilungen über Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen, eingetragene Partnerschaften, Anerkennungen, Namensklärungen; Durchführung von Eheverbereitungsverfahren (inkl. Abklärungen von Scheinehen); Durchführung von Ein- und Ausbürgerungsverfahren für CH-Bürger
- Bestattungswesen: Planung und Durchführung eines geordneten und würdigen Bestattungsbetriebs; Pflege und Unterhalt der Friedhofsanlagen; Ausstellen von Bewilligungen von Grabmalgesuchen; Vergabe von Grabkonzessionen; jährliche Grabräumung publizieren und veranlassen; Führung der Bestattungsregistratur und Erstellung Bestattungsstatistik; Auskunftserteilung in Friedhofbelangen
- Einwohnerkontrolle/Gemeindekasse: Verarbeitung der Zu- und Wegzugsmeldungen, Umsetzung Niederlassungs- und Datenschutzgesetz sowie Mutationen aller Art; Bevölkerungs-Jahresstatistiken; Bareinnahmen / Barauszahlungen
- Veranlagungen Sondersteuern: Veranlagungen von Handänderungssteuern und Gewinnstücksteuern
- Teilungsamt: Abwicklung sämtlicher Erbschaftsfälle; Bewirtschaftung der Testamentskontrolle, Veranlagung Erbschaftssteuern
- Bürgerrechtswesen: Behandlung sämtlicher Gesuche um eine ordentliche Einbürgerung ausländischer Gesuchstellenden; Beantwortung sämtlicher Anfragen im Bereich „Ordentliche Einbürgerung“; Koordination der Bürgerrechtskommission
- Aussöhnungsversuche im ordentlichen Prozess gemäss Luzerner Zivilprozessordnung durch den Friedensrichter

Produkte

Gemeindekanzlei / Regionales Zivilstandsamt / Bestattungswesen / Einwohnerkontrolle / Veranlagung Sondersteuern / Teilungsamt / Bürgerrechtswesen

Gesetzliche Grundlagen

Stimmrechtsgesetz; ZGB; Eidg. Zivilstandsordnung; Eidg. Zivilstandsgebührenverordnung; Bundesgesetz über AusländerInnen; Bürgerrechtsgesetz des Kantons Luzern; Friedhofreglement der Gemeinde Emmen mit Vollzugsverordnung und Gebührenverordnung; Verordnung über das Bestattungswesen des Kantons Luzern; Niederlassungsgesetz; Datenschutzgesetz; Gesetz über die Handänderungssteuer; Gesetz über die Grundstückgewinnsteuer; EGZGB; Verordnung über das Verfahren in Erbschaftsfällen; Verordnung betreffend Mitteilung von Erbschaftsfällen; Erbschaftssteuergesetz; Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts; Bürgerrechtsgesetz; Verordnung zum Bürgerrechtsgesetz; Richtlinien für das Einbürgerungsverfahren ausländischer Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrick Vogel

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Stabsstelle Kanzlei

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	2'127'826.04	2'091'001.60	1'849'060.60	241'941.00
02	Beiträge an Firmen / Private			45.10	-45.10
03	Beiträge an Gemeinden	1'813.75	4'600.00	1'413.75	3'186.25
04	Beiträge an Kantone	14'754.25	21'500.00	19'677.35	1'822.65
05	Kosten aus interner Verrechnung	314'355.00	113'340.00	256'904.60	-143'564.60
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'458'749.04	2'230'441.60	2'127'101.40	103'340.20
07	Direkte Erlöse von Dritten	-786'383.93	-4'155'150.00	-4'960'304.55	805'154.55
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen			-67'509.50	67'509.50
10	Beiträge von Gemeinden	-150'344.26	-200'126.00	-144'623.26	-55'502.74
11	Erträge aus interner Verrechnung	-64'590.00	-9'000.00	-130.00	-8'870.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'001'318.19	-4'364'276.00	-5'172'567.31	808'291.31
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'457'430.85	-2'133'834.40	-3'045'465.91	911'631.51
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'311'620.08	1'338'579.90	1'091'943.06	246'636.84
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-227'877.63	-378'669.80	-304'806.64	-73'863.16
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	2'541'173.30	-1'173'924.30	-2'258'329.49	1'084'405.19
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'127'826.04	2'091'001.60	1'849'105.70	241'895.90
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'341'442.11	-2'064'148.40	-3'111'198.85	1'047'050.45
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'967'417.19	-612'228.50	-1'762'351.19	1'150'122.69
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'674'949.56	-999'898.30	-2'067'287.83	1'067'389.53
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	2'674'949.56	-999'898.30	-2'067'287.83	1'067'389.53
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'541'173.30	-1'173'924.30	-2'258'329.49	1'084'405.19


**Direktion
Produktgruppe**
**Stabsstellen
Stabsstelle Kanzlei**
Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Stabsstelle Kanzlei gesamt	Die Nettoerlöse der Produktgruppe Stabsstelle Kanzlei betragen CHF 3'045'466. Die Erlöse sind um CHF 911'632 (+42.7%) höher als das Globalbudget (CHF 2'133'834).
Einwohnerkontrolle	Das Globalbudget konnte um CHF 94'330 nicht eingehalten werden: mit der Volksabstimmung vom 17. Mai 2009 wurde beschlossen, dass es in Zukunft nur noch kantonale Anlaufstellen für Reiseformalitäten geben soll. Die Gemeinden des Kantons Luzern wurden mit Schreiben vom 11. September 2009 durch das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern informiert, dass Anträge für Reisepässe und Identitätskarten ab 01. März 2010 nicht mehr auf der Gemeinde (Einwohnerkontrolle) gestellt werden können. Ab diesem Datum ist das Kantonale Passbüro Luzern zuständig für die Beantragung und Ausstellung dieser Reisedokumente. Entsprechend waren Mindereinnahmen zu verzeichnen.
Bürgerrechtswesen	Gebühren für Amtshandlungen: Die jeweils mit der Gesuchseinreichung fälligen Kostenvorschüsse wurden in den vergangenen Jahren jeweils ertragswirksam verbucht. Mit dieser Praxis wurden jedoch die Kosten der von der Bürgerrechtskommission behandelten Gesuche des laufenden Jahres (effektive Kosten) und die Kostenvorschüsse miteinander verglichen. Durch die einmalige Umbuchung der Kostenvorschüsse wird die Kostenstelle Bürgerrechtswesen somit aussagekräftiger. Die Kostenvorschüsse werden neu erst im Jahr von dessen Behandlung ertragswirksam verbucht. Daher ist beim Konto 4310.02 eine entsprechend grosse Abweichung im Sinne einer Korrekturbuchung im Jahr 2010 vorgenommen worden.
Zivilstandsamt	Gebühren für Amtshandlungen: Mehreinnahmen durch mehr Trauungen und mehr beurkundete Ereignisse im Jahr 2010 im Vergleich zu Vorjahren sowie Gebührenanpassungen.
Teilungsamt	Gebühren an andere Gemeinwesen: Direkt verrechnete Gebühren an andere Gemeinwesen. Waren nicht einzeln ausgewiesen und budgetiert.
Veranlagung Sondersteuern	Erbschaftssteuern: Mehreinnahmen aufgrund der zu veranlagenden Fälle. Bei den Handänderungssteuern sowie auch bei den Grundstückgewinnsteuern konnten aufgrund der zu veranlagenden Steuerfälle erhebliche Mehreinnahmen erzielt werden. Die Höhe dieser Sondersteuern sind abhängig von den getätigten Handänderungen.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Stabsstelle Kanzlei

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Reg. Zivilstandsamt					
Die Daten im Infostar (Informatisiertes Standesregister) sind korrekt erfasst. Korrekturaufträge an die Aufsichtsbehörde pro Jahr		≤ 24	11	-13	Ziel erfüllt
Restkostenbeitrag Gemeinde Emmen pro Einwohner		CHF 5.88	CHF 3.74	CHF -2.14	Ziel erfüllt
Einwohnerkontrolle					
Kostendeckungsgrad		61%	44%	-16%	Siehe Abweichungsbegründung
Teilungsamt/Erbschaftssteuern					
Anzahl berechnete Einsprüche gegen Erbschaftsteuer-Entscheide pro Jahr		≤ 4	1	-3	Ziel erfüllt
Personalkosten pro Erbschaftsfall und Veranlagung		CHF 816.34	CHF 735	CHF -81	Ziel erfüllt
Bestattungswesen					
Nettokosten pro Bestattung		CHF 2'695	CHF 2'325	CHF -370	Ziel erfüllt
Einbürgerungen					
Anzahl berechnete Beschwerden gegen Einbürgerungsentscheide pro Jahr		≤ 4	0	- 4	Ziel erfüllt
Kostendeckungsgrad der Primärkosten		81%	0%		Siehe Abweichungsbegründung

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Stabsstelle Kanzlei

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Teilungsamt:				
Anzahl Erbschaftsfälle pro Jahr	205	220	236	16 Todesfälle mehr
Anzahl Erbschaftssteuerveranlagungen	22	25	20	5 Veranlagungen weniger
Einwohnerkontrolle/Kasse:				
Anzahl Mutationen pro Jahr	24'000	24'000	30'000	Zusätzlich im 2010 6000 Mutationen Registerharmonisierung.
Zivilstandsamt:				
Anzahl beurkundete Geschäftsfälle pro Jahr (Ereignisse)	348	345	392	47 Ereignisse mehr beurkundet (Geburten, Anerkennungen, Ehen, Todesfälle, eingetragene Partnerschaften)
Bestattungswesen:				
Anzahl Bestattungen pro Jahr	166	180	200	20 Bestattungen mehr pro Jahr
Unterhalt des gesamten Wegnetzes und allgemeine Friedhofanlagen (Gesamtfläche)	25770 m2	25770 m2	25770 m2	unverändert
Gemeindekanzlei allgemein:				
Anzahl Mutationen im Objektwesen pro Jahr	1'000	1'000	1'000	
Durchführung von Wahlen und Abstimmungen pro Jahr	4	4	4	
Veranlagung Sondersteuern:				
Handänderungssteuern				
Überprüfung von Handänderungen	278	275	324	Mehr Handänderungsanzeigen vom Grundbuchamt
Veranlagung von Handänderungssteuerfällen	172	175	206	
Grundstückgewinnsteuern				
Überprüfung von Handänderungen	278	275	324	Mehr Handänderungsanzeigen vom Grundbuchamt
Veranlagung von Grundstückgewinnsteuerfällen	72	125	106	
Bürgerrechtswesen:				
Gesuchsaufbereitung von Einbürgerungsgesuchen p/J	104	80	128	Höhere Anzahl Sitzungen Bürgerrechtskommission sowie Verkürzung der Gesprächsdauer der einzelnen Vorsprachen.
Koordination von Bürgerrechts-Kommissionssitzungen p/J	16	16	17	

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Kommunikation und Marketing, Wirtschaftsförderung

Grundlagen

Auftrag

- Die Kommunikation stellt den Kontakt zu Medien her und erfüllt weitere Informationsaufgaben des Gemeinderates und der Verwaltung. Sie plant und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung und unterstützt die Direktionen und Dienststellen in ihrer Kommunikationsarbeit. Weiter verantwortet sie die Publikationen Emmenmail, kommunale Abstimmungsunterlagen, Medienmitteilungen, etc. und stellt die interne Kommunikation sicher.
- Das Marketing überwacht und koordiniert den visuellen Auftritt der Gemeinde nach aussen und innen und schafft ein einheitliches Bild. Weiter erbringt das Marketing interne Dienstleistungen und unterstützt Direktionen und Dienststellen bei der Gestaltung von PR-Publikationen.
- Die Wirtschaftsförderung schafft Rahmenbedingungen zur Ansiedlung von Unternehmen und Arbeitsplätzen.
- Die Bestandespflege betreut und unterstützt bestehende Unternehmen in ihren unterschiedlichen Vorhaben.
- Das Standortmarketing fördert die Attraktivität, das Image und die Bekanntheit Emmen's als Wohngemeinde bei der relevanten Zielgruppe. Ebenfalls ist das Standortmarketing Drehscheibe der Verwaltung bei Anfragen oder Projekten/Initiativen seitens Bevölkerung, Unternehmen und Organisationen. Weiter gehört der Aufbau und die Pflege von Kooperationen und das Bündeln von Kräften diverser Akteure zum Aufgabengebiet.

Produkte

Kommunikation und Marketing, Wirtschaftsförderung

Gesetzliche Grundlagen

Verordnung über die Kommunikation in der Gemeindeverwaltung Emmen vom 03.12.2008; Verordnung über das Redaktionsstatut EmmenMAIL vom 03.12.2008; Datenschutzreglement für die Gemeinde Emmen vom 30.06.1992

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Walter Bucher / André Gassmann

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Kommunikation und Marketing, Wirtschaftsförderung

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	678'216.68	736'000.20	632'730.84	103'269.36
02	Beiträge an Firmen / Private	17'709.00			
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	34'124.70	30'000.00	34'124.70	-4'124.70
05	Kosten aus interner Verrechnung	225.20			
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	730'275.58	766'000.20	666'855.54	99'144.66
07	Direkte Erlöse von Dritten		-11'000.00	-6'623.55	-4'376.45
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-24'863.00			
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-24'863.00	-11'000.00	-6'623.55	-4'376.45
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	705'412.58	755'000.20	660'231.99	94'768.21
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	151'972.00	157'834.00	117'439.00	40'395.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	857'384.58	912'834.20	777'670.99	135'163.21
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	695'925.68	736'000.20	632'730.84	103'269.36
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	695'925.68	725'000.20	626'107.29	98'892.91
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	848'122.88	882'834.20	743'546.29	139'287.91
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	823'259.88	882'834.20	743'546.29	139'287.91
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	823'259.88	882'834.20	743'546.29	139'287.91
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	857'384.58	912'834.20	777'670.99	135'163.21



**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Kommunikation und Marketing, Wirtschaftsförderung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Kommunikation und Marketing, Wirtschaftsförderung gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Kommunikation und Marketing, Wirtschaftsförderung betragen CHF 660'232. Die Kosten sind um CHF 94'768 (-12.5%) tiefer als das Globalbudget (CHF 755'000).
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung	Diverse Vereins- und Verbandsbeiträge wurden einem anderen Produkt belastet. Ebenfalls erfolgt die Abweichung durch Projekte, die noch nicht ausgeführt werden konnten.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Kommunikation und Marketing, Wirtschaftsförderung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl besuchte Unternehmen		20	26	6	Persönliche Besuche nicht immer erwünscht/notwendig. Besprechung von Anliegen oftmals per Telefon.
Kosten pro Einwohner (ganze Produktgruppe)			CHF 23.25		Neue Zielvorgabe, noch keine Budgetvorgabe im 2010
Emmenmail: Kosten pro Jahr (Produkt Kommunikation)			CHF 328'418		Neue Zielvorgabe, noch keine Budgetvorgabe im 2010

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Kommunikation und Marketing, Wirtschaftsförderung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	230%	230%	240%	
Emmenmail Ausgaben jährlich	10	10	10	
Interner Newsletter Ausgaben jährlich	Nicht erhoben	20	18	
Anzahl Medienmitteilungen jährlich	Nicht erhoben	40	41	
Informationsveranstaltungen	Nicht erhoben	5	3	

Rechnung 2010

Direktion

Finanzen und Personelles
Totalisierung

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	26'115'295.05	24'660'478.80	24'227'726.60	432'752.20
02	Beiträge an Firmen / Private	1'429'496.67	184'250.00	136'245.72	48'004.28
03	Beiträge an Gemeinden	2'000.00		-2'000.00	2'000.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'285'959.71	1'260'710.10	1'306'411.92	-45'701.82
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	28'832'751.43	26'105'438.90	25'668'384.24	437'054.66
07	Direkte Erlöse von Dritten	-88'938'119.62	-83'603'459.00	-85'581'994.29	1'978'535.29
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-2'516'546.85	-3'450'550.00	-3'243'866.00	-206'684.00
10	Beiträge von Gemeinden	-452'363.00	-540'000.00	-803'697.90	263'697.90
11	Erträge aus interner Verrechnung	-4'515'755.32	-1'611'521.10	-2'462'560.66	851'039.56
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-96'422'784.79	-89'205'530.10	-92'092'118.85	2'886'588.75
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-67'590'033.36	-63'100'091.20	-66'423'734.61	3'323'643.41
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	-2'365'629.71	-1'834'349.00	-2'603'624.76	769'275.76
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	7'055'862.65	6'405'279.30	6'809'252.55	-403'973.25
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-21'475'984.79	-22'801'343.00	-21'570'440.46	-1'230'902.54
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-84'375'785.21	-81'330'503.90	-83'788'547.28	2'458'043.38
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	27'544'791.72	24'844'728.80	24'363'972.32	480'756.48
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-61'393'327.90	-58'758'730.20	-61'218'021.97	2'459'291.77
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-53'051'505.54	-51'092'740.80	-53'102'357.50	2'009'616.70
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-79'043'245.65	-75'505'604.90	-77'135'358.62	1'629'753.72
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	-81'408'875.36	-77'339'953.90	-79'738'983.38	2'399'029.48
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-84'375'785.21	-81'330'503.90	-83'788'547.28	2'458'043.38



**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

Grundlagen

Auftrag

- Organisation des Finanz- und Rechnungswesens
- Führen des Finanz- und Rechnungswesens mit den Nebenbüchern (Debitoren, Kreditoren und Anlagebuchhaltung) / Kostenrechnung
- Organisation des Controllings für die Verwaltung, den Gemeinderat und den Einwohnerrat
- Erstellen des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Beratung des Gemeinderats in allen Geschäften mit finanziellen Auswirkungen
- Abwicklung der Finanzflüsse für das Fussballausbildungszentrum des SFV (Schweizerischer Fussball Verband)

Produkte

Finanzbuchhaltung / Inkasso / Verlustscheinbewirtschaftung / Allg. Administration Verwaltung / Finanzausgleich / Kapitalkosten Fibu / Abschreibungen / Abschluss / Ausbildungszentrum SFV

Gesetzliche Grundlagen

Gemeindegesetz; Handbuch Rechnungswesen für Luzerner Gemeinden; Gemeindeordnung; Reglement und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinde Emmen; Vertrag mit SFV (Ausbildungszentrum SFV)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Barbara Naef

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	11'429'552.31	10'394'706.40	9'539'036.12	855'670.28
02	Beiträge an Firmen / Private	1'409'496.67	165'455.00	113'570.72	51'884.28
03	Beiträge an Gemeinden	2'000.00		-2'000.00	2'000.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	159'628.25	281'860.00	179'547.45	102'312.55
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	13'000'677.23	10'842'021.40	9'830'154.29	1'011'867.11
07	Direkte Erlöse von Dritten	-2'845'907.84	-1'059'000.00	-1'120'944.29	61'944.29
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-2'303'873.35	-2'450'550.00	-2'450'659.00	109.00
10	Beiträge von Gemeinden	-146'364.25	-210'000.00	-526'188.75	316'188.75
11	Erträge aus interner Verrechnung	-3'425'568.21	-1'039'375.00	-1'649'493.38	610'118.38
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-8'721'713.65	-4'758'925.00	-5'747'285.42	988'360.42
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	4'278'963.58	6'083'096.40	4'082'868.87	2'000'227.53
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	-10'687'612.87	-10'110'181.00	-10'781'236.78	671'055.78
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	5'295'721.37	4'830'531.30	5'453'455.02	-622'923.72
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-5'738'050.32	-6'421'187.70	-5'654'118.12	-767'069.58
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-6'850'978.24	-5'617'741.00	-6'899'031.01	1'281'290.01
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	12'839'048.98	10'560'161.40	9'652'606.84	907'554.56
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	9'993'141.14	9'501'161.40	8'531'662.55	969'498.85
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	15'448'490.76	14'613'552.70	14'164'665.02	448'887.68
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	6'284'872.23	7'152'990.00	6'861'053.52	291'936.48
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	-4'402'740.64	-2'957'191.00	-3'920'183.26	962'992.26
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-6'850'978.24	-5'617'741.00	-6'899'031.01	1'281'290.01

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
 Finanz- und Rechnungswesen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Finanz- und Rechnungswesen gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Finanz- und Rechnungswesen betragen CHF 4'082'869. Die Kosten sind um CHF 2'00'228 (-32.8%) tiefer als das Globalbudget (CHF 6'083'096).
Kapitalkosten aus FIBU	Zufolge Reduktion des Fremdkapitals, fielen die Fremdkapitalzinsen um rund CHF 80'000 tiefer aus.
Abschreibungen aus FIBU	Die Mehrabschreibungen beim Verwaltungsvermögen konnten durch Minderabschreibungen beim Finanzvermögen, Bilanzfehlbetrag sowie bei den mutmasslichen Debitorenverlusten kompensiert werden. Dieses Produkt schliesst um rund CHF 0.94 Mio. besser als budgetiert ab.
Allgemeine Administration / Verwaltung	Beim Budgetieren konnten nicht alle Kosten einem Produkt zugeordnet werden. Daraus resultierte der Sammeltopf allg. Administration / Verwaltung. Wo immer möglich werden die Kosten bei einer besser passenderen Produktgruppe verbucht. Dies führte zum besseren Abschneiden dieses Produktes. Zusätzlich haben Beiträge der Spezialfinanzierungen zum guten Ergebnis beigetragen. Schlussendlich resultierte eine positive Budgetabweichung von CHF 0.8 Mio. Wobei rund CHF 0.32 auf Minderkosten und rund CHF 0.48 auf Mehreinnahmen zurückzuführen sind.
Finanz- und Rechnungswesen	Das Finanz- und Rechnungswesen schliesst um rund CHF 135'000.- besser als budgetiert ab. Die gebotenen Dienstleistungen konnten besser als budgetiert verkauft werden.
Inkasso Steuern	Vor allem Mehreinnahmen bei den Rückerstattungen auf Betreuungskosten haben zum guten Ergebnis von über CHF 0.1 Mio. geführt.
Ausbildungszentrum SFV	Normalerweise schliesst das Ausbildungszentrum SFV ausgeglichen ab. Zu Beginn haben nicht alle betroffenen Gemeinden Kostengutsprachen für ihre Lernenden ausgestellt. Als Folge wurde nicht sämtliche Kosten übernommen. Im Sinne einer Bereinigung mussten im Jahr 2010 über CHF 56'000.- offene Rechnungen abgeschrieben werden.
Finanzausgleich	Punktlandung

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Verlustscheinbewirtschaftung: Ertrag aus Eingang abgeschriebener Steuern		> CHF 200'000	CHF 379'932	CHF 179'932	Mengengeschäft: Mehr Einsatz, mehr Ertrag

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	820	820	790	Pensenreduktion
Buchungen (Kreditoren, Debitoren, FIBU) im Dialog System	160'000	160'000	162'465	
Inkassohandlungen 2008 Staats- und Gemeindesteuern	14'500	14'500	14'515	

**Direktion
Produktgruppe**

**Finanzen und Personelles
Personal und Organisation**

Grundlagen

Auftrag

- Das Personaldepartement: Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen für eine optimale Erfüllung der Aufgaben und für die notwendige Flexibilität, um Mitarbeitenden mit Familien- und Erziehungsaufgaben entgegenzukommen; Sicherstellung der Chancengleichheit und der Rechtsgleichheit; Besetzung der Stellen mit den richtigen Personen zur rechten Zeit; Ansprechstelle für personal- und führungsrelevante Fragestellungen; Unterstützung in schwierigen betrieblichen und beruflichen Situationen und bei Konflikten; Motivierung der Mitarbeitenden und Förderung der Teams; Gewährleistung permanenter Aus- und Weiterbildung, um dem Ruf als kompetente, kundenfreundliche und unternehmerisch denkende und handelnde Verwaltung der Gemeinde Emmen gerecht zu werden (LZ-Nr. G 25 und G 42).
- Der Bereich Organisation ist zuständig für zentrale Dienstleistungen. Der Zentraleinkauf berücksichtigt die Anbieter mit den besten Konditionen und der geforderten Qualität und stellt das erforderliche Material und Mobiliar rechtzeitig zur Verfügung.
- Eine optimale Archivierung steigert die Effizienz bei der Datensuche und ermöglicht ein aussagekräftiges Langzeitarchiv, das auch der Bevölkerung zur Verfügung steht.
- Der Post- und Kurierdienst stellt die rechtzeitige Zustellung und den Versand der externen und internen Post im Verwaltungsgebäude und bei den Aussenstellen sicher.

Produkte

Personalwesen / Lehrlingswesen / Weiterbildung / Zentraleinkauf / Post- und Kurierdienst / Archiv / Telefonie

Gesetzliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlagen sind das Personalreglement und die Verordnung zum Personalreglement der Gemeinde Emmen. Im Übrigen gelten diverse Weisungen, Wegleitungen und Merkblätter wie z.B. Rahmenbedingungen für die Weiterbildung, Verordnung über die AHV-Überbrückungsrente, Pflichtenheft für die Stellenbewertungskommission, Weisungen des Gemeinderates zur Nutzung von Geräten am Arbeitsplatz.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Margaritha Lüthy

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	2'098'145.14	2'231'108.20	1'975'611.40	255'496.80
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	599.85		989.00	-989.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'098'744.99	2'231'108.20	1'976'600.40	254'507.80
07	Direkte Erlöse von Dritten	-285'097.40	-134'500.00	-221'511.15	87'011.15
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-238'197.80	-124'310.00	-122'250.00	-2'060.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-523'295.20	-258'810.00	-343'761.15	84'951.15
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'575'449.79	1'972'298.20	1'632'839.25	339'458.95
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	326'849.00	289'692.00	254'199.00	35'493.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'275'612.39	-1'630'158.30	-1'230'753.80	-399'404.50
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	626'686.40	631'831.90	656'284.45	-24'452.55
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'098'145.14	2'231'108.20	1'975'611.40	255'496.80
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'813'047.74	2'096'608.20	1'754'100.25	342'507.95
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'140'496.59	2'386'300.20	2'009'288.25	377'011.95
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	626'686.40	631'831.90	656'284.45	-24'452.55
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	626'686.40	631'831.90	656'284.45	-24'452.55
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	626'686.40	631'831.90	656'284.45	-24'452.55


Direktion
Produktgruppe

 Finanzen und Personelles
 Personal und Organisation

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Personal und Organisation gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Personal und Organisation betragen CHF 1'632'839. Die Kosten sind um CHF 339'459 (-17.2%) tiefer als das Globalbudget (CHF 1'972'298).
Zentraleinkauf	Das Büromaterial wird vermehrt den anderen Produktgruppen direkt verrechnet und nicht via Umlage belastet (Minderkosten von CHF 197'500)
Personalwesen	Diverse Kosteneinsparungen CHF 20'000 (Personalbeschaffung, Personalanlässe, übriger Sachaufwand sowie Honorare an Dritte) Die Weiterverrechnung der Dienstleistungen an Dritte sowie an Spezialfinanzierungen war höher als budgetiert.
Lehrlingswesen	Die Kosten des Lehrlingswesens entsprechen dem Globalbudget.
Weiterbildung	Das Angebot der Weiterbildung wurde nicht im Masse der Budgetierung genutzt (Minderkosten von 40'000)
Archiv	Die Kosten des Archivs entsprechen dem Globalbudget.
Post- u. Kurierdienst	Durch die Neubesetzung einer Stelle und durch die Neuaufteilung der Pensen ergaben sich Minderkosten von CHF 22'900
Rücktrittsgelder, Ruhegehälter	Die Kosten dieses Produkts sind um CHF 24'400 höher als das Globalbudget. Begründet sind die Mehrkosten mit höheren Teuerungszulagen der Renten.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Weiterbildung: Alle Mitarbeitende nehmen an internen Weiterbildungsveranstaltungen teil.		Mind. 1 x	Mind. Alle 1x	-	
Monatliche fehlerfreie und termingerechte Auszahlung und Verbuchung der Löhne, Anzahl Fehler		0	0	-	

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Internet Telefonie		250'000	250'000	0	
Bruttoinvestitionen		250'000	250'000	0	
Erlöse / Rückerstattungen					
Nettoinvestitionen		250'000	250'000	0	



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	515	465	515	
Leistungsmenge: Lohnabrechnungen pro Monat	750	400	440	Mit allen Aushilfen, Stellvertretungen MSE, liegen die Lohnauszahlungen im Durchschnitt höher als budgetiert.
Leistungsmenge: Anzahl Lernende und Praktikanten/innen			10	Die Lernenden sind dem Dept. P + O angegliedert. Die Praktikanten/-innen laufen über die KST der zuständigen Bereiche

**Direktion
Produktgruppe**

**Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung**

Grundlagen

Auftrag

- Zur Verfügung stellen räumlicher und betrieblicher Infrastruktur, um die diversen Leistungen gegenüber den Einwohner/Innen erbringen zu können.
- Unterhalt, Instandhaltung, Reinigung und Vermietung der Immobilien.
- Verwalten der gemeindeeigenen Liegenschaften und Landreserven aus dem Finanz- und Verwaltungsvermögen.

Produkte

Verwaltungsgebäude / Restaurant und Säle Gersag / Feuerwehr- und Zivilschutzgebäude / Schiessanlage Hüslensmoos / Schulanlagen / Sportanlagen / Werkhof / Friedhöfe / Diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen / Diverse Liegenschaften Finanzvermögen / Reinigung / Barackendorf Riffigweiher / Ruhender Verkehr / Markt- und Gewerbetesen

Gesetzliche Grundlagen

Benutzungsbedingungen und Informationen „Barackendörfli-Riffigweiher“ (GR-Beschluss vom 8.2.2006); Benutzungsgebühren „Barackendörfli Riffigweiher“ (GR-Beschluss vom 1.9.2010); Parkplatz-Reglement der Gemeinde Emmen; Das Mietrecht (Gesetz und Verordnung); Gebührenordnung für die Benützung von Schulräumen, Sportanlagen und Sporthallen der Gemeinde EMMEN, Reglement über die vorübergehende und die dauernde Benützung des öffentlichen Grundes, Gebühren-Verordnung zum Reglement über die vorübergehende und die dauernde Benützung des öffentlichen Grundes, Markt-Reglement, Markt-Verordnung

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Sarah Spiess

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	6'228'225.53	5'899'681.20	6'175'447.37	-275'766.17
02	Beiträge an Firmen / Private	20'000.00	500.00	22'475.00	-21'975.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'010'694.61	928'850.10	1'003'486.12	-74'636.02
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	7'258'920.14	6'829'031.30	7'201'408.49	-372'377.19
07	Direkte Erlöse von Dritten	-3'067'389.68	-3'565'139.00	-4'773'971.31	1'208'832.31
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-3'600.00	-10'000.00		-10'000.00
10	Beiträge von Gemeinden		-10'000.00		-10'000.00
11	Erträge aus interner Verrechnung	-653'702.71	-337'516.10	-500'326.13	162'810.03
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-3'724'692.39	-3'922'655.10	-5'274'297.44	1'351'642.34
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	3'534'227.75	2'906'376.20	1'927'111.05	979'265.15
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	8'321'983.16	8'275'832.00	7'915'386.39	360'445.61
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	160'971.00	56'929.00	80'665.77	-23'736.77
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-13'399'976.82	-13'640'943.00	-13'626'681.39	-14'261.61
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-1'382'794.91	-2'401'805.80	-3'703'518.18	1'301'712.38
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	6'248'225.53	5'900'181.20	6'197'922.37	-297'741.17
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	3'180'835.85	2'335'042.20	1'423'951.06	911'091.14
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	4'352'501.46	3'320'821.30	2'508'102.95	812'718.35
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-9'701'178.07	-10'657'637.80	-11'618'904.57	961'266.77
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	-1'379'194.91	-2'381'805.80	-3'703'518.18	1'321'712.38
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-1'382'794.91	-2'401'805.80	-3'703'518.18	1'301'712.38

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
 Immobilienbewirtschaftung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Immobilienbewirtschaftung gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Immobilienbewirtschaftung betragen CHF 1'927'111. Die Kosten sind um CHF 979'265 (-33.7%) tiefer als das Globalbudget (CHF 2'906'376).
Immobilienbewirtschaftung	Die Abweichung resultiert unter anderem aus nicht budgetierten Buchgewinnen von Verkäufen aus Liegenschaften Finanzvermögen in der Höhe von knapp CHF 1'000'000 Generell sind die Stromkosten massiv gestiegen. Der Mehraufwand beträgt über alle Produkte CHF 149'600.--. Die Energie- und Heizkosten sind ebenfalls massiv gestiegen. Der dadurch resultierende Mehraufwand beträgt über alle Produkte CHF 89'207.--
Verwaltungsgebäude Gersag	Der defekte Liftmotor musste infolge Totalschadens ersetzt werden, was nicht budgetierte Kosten von CHF 40'000.-- nach sich zog.
Schulliegenschaften allgemein	Um CHF 38'000.-- wurde das Budget überschritten für Planungskredite für die Sanierung der Schulhäuser Krauer, Meierhöfli, Rüeggisingen und Riffig.
Sportanlagen	- Der alte Traktor musste infolge Totalschadens des Motors ersetzt werden. Der nicht budgetierte Aufwand beträgt CHF 41'015.--. - Knapp CHF 40'000 zu tief budgetierte verrechnete Personalkosten durch Leistungen vom Werkhof.
Diverse Liegenschaften	Der Abbruch der Liegenschaft Geb.-Vers.-Nr. 866 (Jugendhaus Ballon) wurde nicht budgetiert, da der Abriss ursprünglich durch das Militär geplant war. Aus Sicherheitsgründen wurde dieser jedoch von einer externen Firma durchgeführt. Kosten CHF 37'000.--.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad ohne Buchgewinne der Liegenschaften Finanzvermögen		> 100%	1032.3%		
Anteil Baulicher Unterhalt (Kostenarten 3140 und 3150) in % des Gesamtaufwandes darf höchstens 35% betragen		35.00%	18.36%		

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Planung Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag (Sonderkredit)	400'564	1'000'000	917'586	82'414	
Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag (Sonderkredit)		0	54	-54	
Bauliche Optimierungsmassnahmen	124'427				
Bauliche Sicherheitsmassnahmen	64	0	-23'437	23'437	
BZ Herdschwand Projektierungskredit	-85'530				
BZ Alp Verbindungsgang betreutes Wohnen	380'000				
Bruttoinvestitionen	819'525	1'000'000	894'203	105'797	
Übertrag Parzelle 2321 (Meierhöfli) ins Finanzvermögen		0	-9'246	9'246	
Nettoinvestitionen	819'525	1'000'000	884'597	115'043	



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente: Reinigung	187,95%	187,95%	187,95%	
Büros/Nebenräume	7500m ²	7500m ²	7500m ²	
Anzahl Fenster	1270	1270	1270	
Anzahl Stellenprozente: Immobilienbewirtschaftung	150%	150%	150%	
Unterhalt und Instandhaltung von:				
Anzahl Primar- / Sekundarschulhäuser mit integrierten Kindergärten	9	9	9	
Separate Kindergärten	4	4	4	
Aussenstellen (Grudlig und Kolben)	2	2	2	
Musikschule Schaubhus	1	1	1	
Heilpädagogische Schule Sonnhalde	1	1	1	
Schulsport- und Leichtathletikanlage Gersag	1	1	1	
Total Kubatur der Anlagen nach Gebäudeversicherung	292'049m ³	292'049m ³	292'049m ³	
Vermietungen Barackendörfli:				
Anzahl Belegungen Total	148	135	166	
davon Waldschulbelegungen (Halbtage)	38	30	54	
davon Kurse Imkerverein und Zivilschutz	8	10	13	
Parkplatzvermietung				
120 Parkplätze	85.50%	95%	84.5%	Anfrage hat abgenommen / das Vermietungskonzept wird überarbeitet



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

Grundlagen

Auftrag

- Unterhalt der bestehenden Informatik Hard- und Software
- Benutzer Support (First und Second Level-Support)
- Ausbau und Erneuerung von Hard- und Software
- Datenaustausch zu und von Kanton und Bund
- Erstellen von Drucksachen für die Verwaltung / Schule/Quartiervereine

Produkte

IT-Infrastruktur und Dienstleistungen / Hausdruckerei

Gesetzliche Grundlagen

Internetverordnung; Datenschutzgesetz (DSG); Verordnung Datenschutzgesetz (VDSG)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Bernhard Bieri

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	1'145'024.86	1'160'519.00	976'269.72	184'249.28
02	Beiträge an Firmen / Private			200.00	-200.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung			134.00	-134.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'145'024.86	1'160'519.00	976'603.72	183'915.28
07	Direkte Erlöse von Dritten	-16'676.00	-65'920.00	-112'896.20	46'976.20
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-153'054.60	-62'700.00	-145'671.00	82'971.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-169'730.60	-128'620.00	-258'567.20	129'947.20
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	975'294.26	1'031'899.00	718'036.52	313'862.48
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)			262'225.63	-262'225.63
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	87'051.00	77'155.00	78'625.00	-1'470.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'062'345.26	-1'109'054.00	-1'058'887.15	-50'166.85
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'145'024.86	1'160'519.00	976'469.72	184'049.28
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'128'348.86	1'094'599.00	863'573.52	231'025.48
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'215'399.86	1'171'754.00	942'332.52	229'421.48
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	0.00	0.00	-262'225.63	262'225.63
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00	0.00
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0.00	0.00	0.00	0.00



**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Informatik gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Informatik betragen CHF 718'037. Die Kosten sind um CHF 313'862 (-30.4%) tiefer als das Globalbudget (CHF 1'031'899).
Informatik	Weniger Hard- und Softwareausgaben durch restriktive Handhabung von Informatikmitteln. Der Mehrertrag ergibt sich aus den externen Leistungsvereinbarungen zu besseren Konditionen.
Hausdruckerei	Mehrausgaben durch Stellenwechsel (überschneidende Anstellung) und erhöhtem Bedarf an Verbrauchsmaterial.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Kosten pro Verwaltungs-Arbeitsplatz		CHF 3'964	CHF 2'640	CHF -1'324	Ersatzinvestitionen wurden nicht gemacht. Keine Präjudiz für die Zukunft
Anzahl Anfragen (inkl. Supportanfragen) im Gesamtsystem während Bürozeit pro Tag		Max . 25 Anfragen	23	2	Durch die im 2010 noch alte Infrastruktur hat sich dieser Wert (noch) kaum reduziert
Dienstleistungen der Hausdruckerei für externe Auftraggeber: Kostendeckungsgrad		60%	60	0	Durch den Personalwechsel, wurde das Pricing nicht angepasst

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Ersatz Netzwerk / Server / Storage Backup und Arbeitsplatz PC (Sonderkredit)		1'500'000	867'461	632'539	Durch den hohen Auslastungsgrad der Fachbereiche werden Investitionen in die Folgejahre verschoben
Konsolidierung Applikationslandschaft (Sonderkredit)		330'000	0	330'000	Durch den hohen Auslastungsgrad der Fachbereiche werden Investitionen in die Folgejahre verschoben
Bruttoinvestitionen		1'830'000	867'461	962'539	
Erlöse / Rückerstattungen					
Nettoinvestitionen		1'830'000	867'461	962'539	



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	300	300	300	
Anzahl Stellenprozente (Lehrlinge)	200	200	200	
Anzahl PC	278	273	272	
Anzahl Server	15	13	10	
Anzahl Standardprogramme	150	150	80	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

Grundlagen

Auftrag

- Registerführung der natürlichen und juristischen Personen
- Durchführung Veranlagungsverfahren natürlicher Personen inkl. Vorbereitung Rechtsmittelverfahren
- Rechnungsstellung für sämtliche Steuerkunden der Gemeinde Emmen
- Bearbeitung Steuererlassgesuche zu Handen der Steuererlasskommission
- Billetsteuerabrechnungen

Produkte

Veranlagung und Administration / Gemeindesteuern / Andere Steuern / Konzessionsgebühren / Strassen- und Verkehrsabgaben

Gesetzliche Grundlagen

Steuergesetz des Kantons Luzern SRL Nr. 620; Steuerverordnung SRL Nr. 621; Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG); Verordnungen zum DBG

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Martin Küpfer

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	2'753'710.21	2'601'859.00	3'158'347.99	-556'488.99
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	3'489.00			
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'757'199.21	2'601'859.00	3'158'347.99	-556'488.99
07	Direkte Erlöse von Dritten	-80'173'182.70	-76'343'000.00	-77'024'142.34	681'142.34
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-209'073.50	-990'000.00	-793'207.00	-196'793.00
10	Beiträge von Gemeinden	-305'998.75	-320'000.00	-277'509.15	-42'490.85
11	Erträge aus interner Verrechnung	-45'232.00	-42'620.00	-44'820.15	2'200.15
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-80'733'486.95	-77'695'620.00	-78'139'678.64	444'058.64
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-77'976'287.74	-75'093'761.00	-74'981'330.65	-112'430.35
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	855'946.54	883'969.00	644'831.00	239'138.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-77'120'341.20	-74'209'792.00	-74'336'499.65	126'707.65
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'753'710.21	2'601'859.00	3'158'347.99	-556'488.99
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-77'419'472.49	-73'741'141.00	-73'865'794.35	124'653.35
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-76'560'036.95	-72'857'172.00	-73'220'963.35	363'791.35
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-76'605'268.95	-72'899'792.00	-73'265'783.50	365'991.50
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	-76'605'268.95	-72'899'792.00	-73'265'783.50	365'991.50
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-77'120'341.20	-74'209'792.00	-74'336'499.65	126'707.65

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
Steuerwesen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Steuerwesen gesamt	Die Nettoerlöse der Produktgruppe Steuerwesen betragen CHF 74'981'331. Die Erlöse sind um CHF 112'430 (-0.15%) tiefer als das Globalbudget (CHF 74'093'761).
Gemeindesteuern	Die Gemeindesteuern sind höher ausgefallen als erwartet. Insbesondere der Ertrag des laufenden Jahres, die Quellensteuern und die Nach- und Strafsteuern tragen zum positiven Ergebnis bei. Beim Ertrag des laufenden Jahres ist der Mehrertrag auf die verbesserte Wirtschaftslage zurückzuführen, da die Ausfälle bei den juristischen Personen zufolge Reduktion der Gewinnsteuern um 25% weniger hoch als erwartet waren. Ebenfalls führen die konsequente Anpassung der Akontorechnungen durch Angaben der steuerpflichtigen Personen und zahlreiche Abklärungen zu einem verbesserten Ergebnis. Ähnlich sind die höheren Quellensteuern zu interpretieren. Die verbesserte Auftragslage und die erhöhte Auslastung bei den in den Vorjahren von der wirtschaftlich schwierigen Situation stark betroffenen Unternehmen führen zu höheren Ablieferungen von Quellensteuern. Da die Quellensteuer direkt von den ausbezahlten Gehältern bezogen wird, wirken sich positive und negative Entwicklungen der Wirtschaft jeweils sofort aus. Die im Vergleich zum budgetierten Betrag deutlich übertroffenen Erträge aus Nach- und Strafsteuern sind teilweise mit den Auswirkungen der Mini-Steueramnestie zu begründen. Seit 1.1.2011 führt die Selbstanzeige von bisher nicht deklarierten Einkommens- und Vermögenswerten nicht mehr zu einer Busse und Strafsteuern, sondern lediglich noch zur Nachforderung der bisher unterlassenen Steuerablieferung.
Konzessionsgebühren	Die Konzessionsgebühren haben das Budget um fast CHF 0.9 Mio. verfehlt. Einerseits weil die für die Vertragsunterzeichnung mit den CKW versprochene zusätzliche Gebühr von CHF 0.7 Mio. nicht floss und weil die ordentlichen CKW-Konzessionsgebühren um fast CHF 0. 2 Mio. tiefer lagen.
Ertrag aus Strassen- und Verkehrsabgaben	Der Gemeindeanteil an LSVA und Motorfahrzeugsteuern konnte nicht gemäss Budget abschliessen. Es fehlen rund CHF 0.16 Mio.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für Produktgruppe Steuerwesen wird verzichtet					

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	1'300	1'300	1'300	
Anzahl erstellte Steuerveranlagungen	15'841	15'000	15'486	
Anzahl versandte Rechnungen	35'000	35'000	40'400	



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Restaurant und Säle Gersag Betrieb

Grundlagen

Auftrag

- Bewirtschaftung, Unterhalt und Verwaltung der Säle
- Betreiben des Seminar- und Kongresszentrums
- Betreiben des Restaurationsbetriebes Gersag
- Betreiben des Restaurationsbetriebes s'Rossmoos
- Betreiben des Restaurationsbetriebes im Hallenbad Mooshüsli
- Betreiben des Restaurationsbetriebes im Freibad Mooshüsli

Produkte

Seminar- und Kongresszentrum / Säle Gersag / Restauration Gersag / Restauration s'Rossmoos / Restauration im Hallenbad und Freibad Mooshüsli

Gesetzliche Grundlagen

Keine wesentlichen Änderungen die uns beeinflussen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Rolf Kälin

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Restaurant und Säle Gersag Betrieb

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	2'460'637.00	2'372'605.00	2'403'014.00	-30'409.00
02	Beiträge an Firmen / Private		18'295.00		18'295.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	111'548.00	50'000.00	122'255.35	-72'255.35
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'572'185.00	2'440'900.00	2'525'269.35	-84'369.35
07	Direkte Erlöse von Dritten	-2'549'866.00	-2'435'900.00	-2'328'529.00	-107'371.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung		-5'000.00		-5'000.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-2'549'866.00	-2'440'900.00	-2'328'529.00	-112'371.00
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	22'319.00	0.00	196'740.35	-196'740.35
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	329'323.74	267'003.00	297'476.76	-30'473.76
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	351'642.74	267'003.00	494'217.11	-227'214.11
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'460'637.00	2'390'900.00	2'403'014.00	-12'114.00
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-89'229.00	-45'000.00	74'485.00	-119'485.00
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	351'642.74	272'003.00	494'217.11	-222'214.11
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	351'642.74	267'003.00	494'217.11	-227'214.11
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	351'642.74	267'003.00	494'217.11	-227'214.11
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	351'642.74	267'003.00	494'217.11	-227'214.11

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
 Restaurant und Säle Gersag Betrieb

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Restaurant und Säle Gersag Betrieb gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Restaurant und Säle Gersag Betrieb betragen CHF 196'740. Die Kosten sind um 196'740 (+>1'000%) höher als das Globalbudget (Ausgeglichene Rechnung).
Restaurant und Säle GERSAG	Die Abweichungen lassen sich mit folgenden Punkten begründen: Kostenseite: Hohe Investitionen durch das neue Seminar- und Bankettverwaltungsprogramm. Dies hatte ein Nachrüsten des gesamten Kassensystems nach sich gezogen was Investitionen von rund 53'000.00 von GERSAG Seite her zu Folge hatte. Durch die hohen Abschreibungen wurde der Erfolg geschmälert. Ebenfalls wurde durch einen Beamerausfall in die Technik sowie das Mobiliar im Saalbereich investiert. Weiter mussten zwei defekte Kaffeemaschinen ersetzt werden. Ertragsseite: Im 2010 fehlten einige grosse Veranstaltungen welche im 2011 bereits wieder reserviert hatten. Dies hatte einen Ertragsrückgang zu Folge Die Margen im GERSAG sowie die Personalkosten stehen ansonsten in einem gesunden Verhältnis zum Gesamtertrag.
Restaurant s'Rossmoos	Nach dem ersten Betriebsjahr waren die Zahlen tendenziell steigend. Leider haben die Zahlen dann im 2010 stagniert. Als keine weitere Steigerung in Sicht war haben wir im Herbst reagiert und Stellen abgebaut, sowie die Öffnungszeiten angepasst. Ausschlaggebend für das Defizit sind klar die hohen Personalkosten.
Hallenbad / Freibad Mooshüsli	Negative Zahlen infolge eines weiteren Schlecht-Wetter Sommers. Dies zum einen, um anderen sind die Margen sehr schlecht. Die Vermutung liegt nahe, dass Geld oder Ware verschwunden sind. Um dem entgegen zu wirken, werden zwei zusätzliche Kassen für die Kioske gekauft und mit Kameras besser überwacht.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Restaurant und Säle Gersag Betrieb

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad gesamt ohne Infrastrukturkosten		100%	92.2%	-7.8%	
Restaurantauslastung im Mittagsservice im s'Rossmoos					

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Restaurant und Säle Gersag Betrieb

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	24 x 100%	18 x 100 %	19 x 100%	
Essen Rossmoos / Gersag	Noch nicht erhoben	21'000	Ca. 22'000	Im Restaurant waren speziell im 3. Quartal eine Zunahme der Essen in den Restaurants zu vermerken. Die Umsatzabnahme im GERSAG liegt bei den Bankettveranstaltungen.

Rechnung 2010

Direktion

Bau und Umwelt
Totalisierung

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	9'216'586.15	8'665'640.00	9'139'450.86	-473'810.86
02	Beiträge an Firmen / Private	3'345'496.26	5'402'142.00	6'499'561.88	-1'097'419.88
03	Beiträge an Gemeinden	4'283'557.00	2'362'900.00	1'908'500.00	454'400.00
04	Beiträge an Kantone	55'136.00	55'200.00	55'666.00	-466.00
05	Kosten aus interner Verrechnung	2'147'250.67	1'930'261.00	2'298'865.84	-368'604.84
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	19'048'026.08	18'416'143.00	19'902'044.58	-1'485'901.58
07	Direkte Erlöse von Dritten	-10'326'328.33	-10'918'580.00	-11'237'210.49	318'630.49
08	Beiträge vom Bund			-72'262.30	72'262.30
09	Beiträge von Kantonen	-633'081.70	-1'750.00	-776.30	-973.70
10	Beiträge von Gemeinden	-152'842.20	-250'000.00	-43'516.90	-206'483.10
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'660'979.50	-1'766'980.00	-1'577'692.00	-189'288.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-12'773'231.73	-12'937'310.00	-12'931'457.99	-5'852.01
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	6'274'794.35	5'478'833.00	6'970'586.59	-1'491'753.59
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	2'332'100.71	1'834'349.00	2'480'246.17	-645'897.17
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	771'583.04	2'228'104.50	1'434'544.42	793'560.08
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	7'714.51			
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	9'386'192.61	9'541'286.50	10'885'377.18	-1'344'090.68
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	12'562'082.41	14'067'782.00	15'639'012.74	-1'571'230.74
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'235'754.08	3'149'202.00	4'401'802.25	-1'252'600.25
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	5'154'587.79	7'307'567.50	8'135'212.51	-827'645.01
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	3'501'322.80	5'540'587.50	6'557'520.51	-1'016'933.01
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	5'833'423.51	7'374'936.50	9'037'766.68	-1'662'830.18
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	9'386'192.61	9'541'286.50	10'885'377.18	-1'344'090.68

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

Grundlagen

Auftrag

- Feststellung der Bedürfnisse der ÖV-Kunden
- Betreibung von 5 Buslinien durch die Konzessionärin Auto AG Rothenburg
- Konzepterstellung und Anpassungen betriebliche Angebote
- Bestellung dieser Angebote beim Verkehrsverbund Luzern
- Erstellung und Instandhaltung der notwendigen Infrastruktur
- Betreuung und Bearbeitung von Kundenwünschen und Reklamationen

Produkte

Agglomerations- und Regionalverkehr (zusammengeschlossen in Verkehrsverbund Luzern)

Gesetzliche Grundlagen

Kantonales Gesetz über den öffentlichen Verkehr (Vereinbarung mit Tarifverbund LU/OW/NW ist ebenfalls im kantonalen ÖV-Gesetz geregelt).

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Heidi Krauer

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	193'231.56	171'708.00	121'223.55	50'484.45
02	Beiträge an Firmen / Private	1'760'068.00	3'411'833.00	4'013'331.00	-601'498.00
03	Beiträge an Gemeinden	2'322'737.00		174'066.00	-174'066.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	29'364.60	33'480.00	25'653.00	7'827.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	4'305'401.16	3'617'021.00	4'334'273.55	-717'252.55
07	Direkte Erlöse von Dritten	-62'268.40	-81'670.00	-106'884.40	25'214.40
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-50'000.00	-50'000.00	-50'000.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-112'268.40	-131'670.00	-156'884.40	25'214.40
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	4'193'132.76	3'485'351.00	4'177'389.15	-692'038.15
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)			295'136.41	-295'136.41
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	40'025.00	40'296.00	31'220.00	9'076.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	4'233'157.76	3'525'647.00	4'503'745.56	-978'098.56
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'953'299.56	3'583'541.00	4'134'554.55	-551'013.55
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'891'031.16	3'501'871.00	4'027'670.15	-525'799.15
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'960'420.76	3'575'647.00	4'084'543.15	-508'896.15
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'910'420.76	3'525'647.00	4'034'543.15	-508'896.15
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	1'910'420.76	3'525'647.00	4'329'679.56	-804'032.56
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	4'233'157.76	3'525'647.00	4'503'745.56	-978'098.56


Direktion
Produktgruppe

 Bau und Umwelt
 Verkehr

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Öffentlicher Verkehr gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Öffentlicher Verkehr betragen CHF 4'177'389. Die Kosten sind um CHF 692'038 (+19.8%) höher als das Globalbudget (CHF 3'485'351)
Öffentlicher Verkehr	Änderung des Kostenteilers durch das neue ÖV-Gesetz, frühe Budgetierung bei der Gemeinde, (1-Jahresplanung), sehr späte Budgetierung beim neuen Verkehrsverbund. Die Mehrkosten aus dem Fahrplanwechsels sowie der neue Verteilschlüssel beim Verkehrsverbund (Anzahl Haltestellenabfahrten und Einwohner) konnten bei der Budgetierung somit nicht berücksichtigt werden. Die anteiligen Kosten aus dem früheren Vertrag (Nachschüssigkeit) wurden im Budget nicht berücksichtigt. Es konnten mehr SBB-Tageskarten verkauft werden als budgetiert (+CHF 25'000)

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

**Bau und Umwelt
Verkehr**

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien E-Bus		30.26%	36%	5.74%	Der KDG der 5 Buslinien hat sich zusammen mit den Einsteigerzahlen sehr erfreulich entwickelt. Die effektiven Zahlen haben keinen Einfluss auf den aktuellen Kostenteiler der Gemeinde. Die Aufteilung der Kosten erfolgt aufgrund der Offerten und den darin enthaltenen Kosten. Einnahmen und Kostendeckung. Die effektiven Kosten, Einnahmen und KDG wirken sich aus auf das Offert- und Bestellverfahren 2012 in diesem Frühjahr und danach auf den künftigen Verteiler der Kosten auf die Gemeinden im nächsten Jahr.

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Investitionen in ÖV Kantonsbeitrag		767'000	829'135	-62'135	
Bruttoinvestitionen		767'000	829'135	-62'135	
Erlöse / Rückerstattungen					
Nettoinvestitionen		767'000	829'135	-62'135	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	50 %	50 %	50%	
Fahrkilometer aller Linien E-Bus	607'444	688'000	688'000	
Fahrgäste total	1'180'000	1'180'000	1'351'431	Kursverdichtungen Linie 53 und Ausbau Abend- u. SO-Angebot
Fahrleistungskosten Verkehrsverbund pro Einwohner		CHF 125.92	CHF 147.11	Siehe Abweichungsbegründungen
Anzahl E-Bus- Haltestellen	44	44		Haltestelle Emmen Kirche/Seetalstrasse konnte aufgrund veränderten Vorgaben beim Kanton nicht wie geplant realisiert werden.

**Direktion
Produktgruppe**

**Bau und Umwelt
Bau**

Grundlagen

Auftrag

- Organisation und Bearbeitung des Baubewilligungswesens (Ordentliches Verfahren, vereinfachtes Verfahren, koordinierte Verfahren) für Haupt- und Nebenbauten, Gestaltungspläne und Bebauungspläne
- Raumplanung : Durchführung von Ortsplanungen, Teilrevision von Ortsplanungen sowie Verkehrsplanungen
- Bewerkstelligen (Planung, Projektleitung bis Abrechnung) des baulichen Unterhalts und des Neubaus von Strassen, Wegen, Plätzen und Kunstbauten
- Bereitstellen des baulichen Know-hows zu Handen der Liegenschaftsbewirtschaftung für den Neubau und die Sanierungen von gemeindeeigenen Liegenschaften
- Vertretung der Gemeinde bei Immobilienschätzungen
- Bereitstellung der Vermessungswerke (diverse Datenebenen) für das gemeindeeigene Web-Gis

Produkte

Hochbau / Tiefbau, baulicher Unterhalt Strassen / Raumplanung / Vermessung (Web-Gis) / Baubewilligungen / Immobilienschätzungen

Gesetzliche Grundlagen

Raumplanungsgesetz, Planungs- und Baugesetz des Kantons Luzern, Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Emmen, Strassengesetz, Umweltschutzgesetz, Submissionsgesetz, Lärmschutz VO, Luftreinhalte VO, Strassenreglement der Gemeinde Emmen, Perimeter VO, Enteignungsgesetz, etc.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Hans Gantenbein

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Bau

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	841'815.77	677'810.30	883'701.02	-205'890.72
02	Beiträge an Firmen / Private	97'300.00		14'400.00	-14'400.00
03	Beiträge an Gemeinden		96'000.00	83'136.00	12'864.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	37'007.00	35'970.00	13'043.00	22'927.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	976'122.77	809'780.30	994'280.02	-184'499.72
07	Direkte Erlöse von Dritten	-391'470.05	-346'000.00	-196'903.25	-149'096.75
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-629'438.00			
10	Beiträge von Gemeinden		-200'000.00		-200'000.00
11	Erträge aus interner Verrechnung	-175'590.00	-193'500.00	-203'000.00	9'500.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'196'498.05	-739'500.00	-399'903.25	-339'596.75
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-220'375.28	70'280.30	594'376.77	-524'096.47
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	2'332'100.71	1'834'349.00	2'185'109.76	-350'760.76
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	394'460.49	407'455.00	301'627.00	105'828.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	7'714.51			
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	2'513'900.43	2'312'084.30	3'081'113.53	-769'029.23
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	939'115.77	677'810.30	898'101.02	-220'290.72
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	547'645.72	331'810.30	701'197.77	-369'387.47
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	979'113.21	775'235.30	1'015'867.77	-240'632.47
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	811'237.72	581'735.30	812'867.77	-231'132.47
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	3'143'338.43	2'416'084.30	2'997'977.53	-581'893.23
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'513'900.43	2'312'084.30	3'081'113.53	-769'029.23


**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Bau

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Bau gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Bau betragen CHF 594'377. Die Kosten sind um CHF 524'096 (+745.7%) höher als das Globalbudget (CHF 70'280).
Raumplanung	Umlagerungen von Personalkosten führten zu Mehrkosten in der Produktgruppe Raumplanung. In der Direktion hingegen führen diese Umlagerungen insgesamt zu keinen Mehrkosten.
Hochbau	Die Mehrkosten von CHF 120'000.-- ergaben sich auf Aufwendungen für den Planungsbericht aus dem Jahre 2009. Der Saldo aus diesem Jahr wurde nicht auf die kommenden Jahre übertagen und die Rechnung wurde erst im 2011 eingereicht. Auf die Investitionsrechnung der Sanierung und Erweiterung Schulanfange Gersag wurde ein Ertrag von CHF. 200'000.-- für die Bauherrenvertretung budgetiert. Dieser Ertrag konnte nicht aktiviert werden, da mit dem Bauvorhaben noch nicht begonnen wurde.
Baubewilligungsverfahren	Im Baubewilligungswesen wurde die Pensenaufstockung resp. die Umlagerungen der Pensen wirksam und führte zu Mehrkosten (+CHF 88'000.-). Die Einnahmen für Gebühren wurden zu optimistisch geschätzt und die angestrebte Gebührenerhöhung tritt erst in der zweiten Hälfte 2011 in Kraft, welche zu einem besseren Kostendeckungsgrad führen wird.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Bau

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Abrechnungen Hochbauprojekte mit einer Kostenabweichung grösser als 5% gegenüber dem Budget		0	Keine Abrechnungen		
Anzahl Abrechnungen Tiefbauprojekte mit einer Kostenabweichung grösser als 5% gegenüber dem Budget		0	0		
Kostendeckungsgrad Baubewilligungsverfahren		60%	41.89%		
Anzahl Entscheide „Baubewilligungsgesuche“ pro 100 Stellenprozente (200% Stellenprozente)			210		Neue Zielvorgabe, noch keine Budgetvorgabe im 2010

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Sanierung Bahnhofstrasse (Sonderkredit)	920'005	0	-69'354	69'354	
Sanierung und Verbreiterung Rathausenstrasse mit Trottoir im Abschnitt Allmendli bis Brücke Rathausen (Sonderkredit)	891'055	0	-555'135	555'135	
Verbindungsstrasse Erlen-/Haldenstrasse (Sonderkredit)	169	0	-180'000	180'000	
Rad- und Gehweg Kirchfeldstrasse (Sonderkredit)	999'607	0	270'748	-270'748	
Strassenprojekt Meierhof (Sonderkredit)	272'354	0	-100'833	100'833	
Ausbau Waldibach (Anteil Emmen)	10'177				
Revision Ortsplanung	19'633	300'000	142'348	157'652	
Sanierung Gemeindestrassen	-79'020	385'000	438'103	-53'103	
Kostenanteil Kreisel Waltwil)		300'000		300'000	
Bruttoinvestitionen	3'033'980	985'000	-54'123	1'039'123	
Rückerstattungen Kleine Emme	-460'292				
Rückerstattung Viscosteg	-186'741				
Perimeterbeiträge Verbindungsstrasse Erlen-/Haldenstrasse		0	282'000	-282'000	
Rad- und Gehweg Kirchfeldstrasse (Kostenanteil Bund)		0	-182'657	182'657	
Perimeterbeiträge Ausbau Waldibach		0	60'000	-60'000	
Nettoinvestitionen	2'386'947	985'000	105'220	879'780	



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Bau

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente im Baubewilligungsverfahren			250	
Anzahl Baubewilligungen/Entscheide	212	210	210	
Anzahl Zonenplanänderungen	1	1	Wird noch erhoben	
Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften	1	1	0	

**Direktion
Produktgruppe**

**Bau und Umwelt
Umweltschutz**

Grundlagen

Auftrag

- Natur-/Landschaftsschutz: Pflege, Erhalt und Neuschaffung von Lebensräumen und Biotopen
- Umweltschutz: Luft, Lärm, Boden und Altlasten
- Kontrolle der Öl-, Gas- und kleinen Holzfeuerungen
- Energie und Ressourcen: Öffentlichkeitsarbeit
- Projektleitung Vernetzungsprojekt
- Objektbetreuung gemeindeeigene Liegenschaften: Bäume und Hecken, Baumkataster, Pflegemassnahmen
- Betreuung geschützte Objekte: Hecken, Weiher und lokale Objekte, Kontrollen, Bewilligung Massnahmen
- Umsetzung von Massnahmen gemäss kantonalen Vorgaben: Feuerbrand, Gitterrost, Vogelgrippe usw.
- Umwelt- und Naturschutzkommission UNK: Sitzungen und Umsetzung von Projekten der UNK
- Revierkommission: Vorsitz, Durchführung der Sitzungen, Behandlung der Gesuche für Beiträge gegen Wildschäden
- Tierkörperentsorgung: Einsitz in Betriebskommission der regionalen Tierkörpersammelstelle Malters, Organisation, Wasenmeister, Kontakt zum Veterinäramt
- Zusammenarbeit mit Dienststellen Umwelt und Energie uwe und Landwirtschaft und Wald lawa des Kantons
- Bauwesen: Stellungnahmen zu Baugesuchen, Beratung von Architekten und Bauwilligen
- Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen für die Bevölkerung (STOP.OZON, Neophyten, Natur im Siedlungsraum usw.)
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Wald, diesbezügliche Zusammenarbeit mit dem Revier- und den verschiedenen Betriebsförstern
- Berichterstattung und Beiträge im Emmen-mail
- Beantwortung von Fragen aus der Bevölkerung, Aufnahme von Anliegen
- Behandlung von Reklamationen und Streitfällen
- Verfolgung von Tatbeständen gemäss Umweltschutzgesetzgebung
- Bereich Landwirtschaft, Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsbeauftragten, Kontakt zu den Landwirten

Produkte

Umweltschutz / Landwirtschaft

Gesetzliche Grundlagen

Umweltschutzgesetz USG, Natur- und Heimatschutzgesetz NHG, Gewässerschutzgesetz GschG und Energiegesetz des Bundes; Jagdgesetz, Planungs- und Baugesetz PBG, Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz EGUSG, Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer EGGschG, Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz NLG, Wasserbaugesetz, Energiegesetz und Tierseuchenverordnung des Kantons; Verordnung über den Schutz von Naturobjekten der Gemeinde Emmen.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Susanne Schwegler

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	143'612.26	140'032.10	124'150.03	15'882.07
02	Beiträge an Firmen / Private		750.00	2'000.00	-1'250.00
03	Beiträge an Gemeinden	16'170.00	16'900.00	15'998.00	902.00
04	Beiträge an Kantone	55'136.00	55'200.00	55'666.00	-466.00
05	Kosten aus interner Verrechnung	23'249.00	32'000.00	30'755.00	1'245.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	238'167.26	244'882.10	228'569.03	16'313.07
07	Direkte Erlöse von Dritten	-14'213.80	-3'500.00	-4'243.60	743.60
08	Beiträge vom Bund			-72'262.30	72'262.30
09	Beiträge von Kantonen	-3'643.70	-1'750.00	-776.30	-973.70
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung		-45'000.00		-45'000.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-17'857.50	-50'250.00	-77'282.20	27'032.20
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	220'309.76	194'632.10	151'286.83	43'345.27
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	28'138.00	28'406.00	15'576.00	12'830.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	248'447.76	223'038.10	166'862.83	56'175.27
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	143'612.26	140'782.10	126'150.03	14'632.07
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	129'398.46	137'282.10	121'906.43	15'375.67
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	180'785.46	197'688.10	168'237.43	29'450.67
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	180'785.46	152'688.10	168'237.43	-15'549.33
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	180'785.46	152'688.10	168'237.43	-15'549.33
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	248'447.76	223'038.10	166'862.83	56'175.27


**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
 Umweltschutz

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Umweltschutz gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Umweltschutz betragen CHF 151'287. Die Kosten sind um CHF 43'345 (-22.2%) tiefer als das Globalbudget (CHF 194'632).
Umweltschutz	Der Minderaufwand resultiert einerseits aus geringeren Sachaufwänden (Reparaturen, Ersatz, Verbrauchsmaterial usw.) und andererseits aus gesenkten Preisen bei der Tierkörperentsorgung. Das Budget enthielt irrtümlicherweise noch einen Betrag der internen Verrechnungen (Personalkosten CHF 45'000), welcher inzwischen über die Pensenzuordnung belastet wird. Andererseits erfolgte 2010 erstmals die Rückerstattung des Bundes aus der CO2-Abgabe, wovon auch die Gemeinde profitieren kann. Diese Auszahlung (CHF 72'300) wurde im Sinne einer konjunkturstützenden Massnahme vorgezogen, weshalb sie im Voraus nicht budgetiert werden konnte. Es sind in den nächsten Jahren wiederum Rückerstattungen aus dieser Abgabe zu erwarten.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner Umweltschutz	CHF 5.43	CHF 4.54	CHF 3.04	CHF -1.50	Aufgrund der unerwarteten zusätzlichen Einnahmen resultieren deutlich verminderte Kosten pro Einwohner.

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	35%	35%	35%	
Anzahl Meldungen von Umweltschutzvergehen	Nicht erfasst	In Erfassung	6	
Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Naturschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung. (Anzahl Beiträge emmenmail)	8	6	10	
Anzahl STOP.OZON.Billette	75	69	69	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

Grundlagen

Auftrag

- Organisation der Abfahren aller Fraktionen
- Entsorgung und Verwertung der gesammelten Stoffe
- Laufende Optimierung von Organisation und Sammlung
- Führen und laufendes Anpassen des Konzepts der dezentralen Sammelstellen
- Erhebung von Kennzahlen, Führen der Statistiken
- Festlegen Kehrichtgrundgebühr und Rechnungsstellung
- Zusammenarbeit und Koordination mit dem Werkdienst in abfallrelevanten Bereichen
- Information der Bevölkerung (Abfallplan, Kampagnen, Beiträge im Emmen-mail, allgemeines Informationsmaterial, Abfalltelefon)
- Verfolgung von Fällen illegaler Entsorgung
- Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern
- Beratung von Bauherren bezüglich Abfallentsorgung
- Beantwortung parlamentarischer Vorstösse bezüglich Abfallbewirtschaftung

Produkte

Abfallbewirtschaftung

Gesetzliche Grundlagen

Bund: Umweltschutzgesetz USG, Gemeinde: Reglement über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Emmen und Verordnung.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Susanne Schwegler



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung**Rechnung 2010**

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	1'702'702.28	1'644'383.00	1'573'937.19	70'445.81
02	Beiträge an Firmen / Private	97'749.65	114'117.00	127'907.84	-13'790.84
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	278'037.00	219'710.00	347'349.00	-127'639.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'078'488.93	1'978'210.00	2'049'194.03	-70'984.03
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'982'543.93	-1'978'210.00	-2'049'194.03	70'984.03
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden	-95'945.00			
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-2'078'488.93	-1'978'210.00	-2'049'194.03	70'984.03
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	0.00	0.00	0.00	0.00
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'800'451.93	1'758'500.00	1'701'845.03	56'654.97
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-182'092.00	-219'710.00	-347'349.00	127'639.00
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	95'945.00	0.00	0.00	0.00
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	95'945.00	0.00	0.00	0.00
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	95'945.00	0.00	0.00	0.00
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0.00	0.00	0.00	0.00


**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Abfallbewirtschaftung gesamt	Die budgetierte Ertragsüberschuss (Einlage in Spezialfinanzierungsfonds) von CHF 114'117 konnte mit einem Ergebnis von CHF 127'907 erreicht werden.
Abfallbewirtschaftung	Sämtliche Abfallfraktionen sind mengenmässig geringer ausgefallen als erwartet. Dies hatte zumindest teilweise auch geringere Transport- und Entsorgungskosten zur Folge. Überschritten wurden die Kosten aus der zu tief budgetierten internen Verrechnung. Da sich die Lage auf den Rohstoffmärkten im letzten Jahr bedeutend beruhigt hat, konnten trotz geringerer Mengen wieder viel höhere Erlöse aus dem Verkauf der Separatfraktionen erwirtschaftet werden. Dies hat zur Folge, dass die Gesamtrechnung der Abfallbewirtschaftung über dem budgetierten Betrag liegt.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

**Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung**

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad durch Gebühren (Spezialfinanzierung)	100%	100%	> 100%		
Primäre Kosten pro Tonnage Abfall	CHF 206.20	CHF 205.15	CHF 209.25	CHF 4.10	Die Berechnung des Kehrichtabfuhrtarifs enthält einen mengenabhängigen Parameter, der nicht jährlich, sondern periodisch nachgetragen wird. Ein solcher Nachtrag hat 2010 stattgefunden, weshalb sich die Kosten pro Tonnage Kehricht leicht erhöht haben.
Primäre Kosten pro Tonnage Recycling	CHF 177.55	CHF 181.10	CHF 185.90	CHF 4.80	2010 sind rund 300 t weniger Grüngut angefallen als im Vorjahr. Da sich die Abfuhrkosten nicht verändert haben, resultiert insgesamt ein leicht höherer Preis pro Tonne.

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Recyclingquote	55%	55%	53%	Da sich die Grüngutmenge um 315 t verringert hat und gleichzeitig der Anteil Kehrrecht leicht zugenommen hat, hat sich der Recyclingquotient verschlechtert.
Höhe der Grundgebühr bis zur Übergabe der Abfallbewirtschaftung an den Gemeindeverband REAL				
Grundgebühr				
Wohnung	CHF 65.00	CHF 65.00	CHF 65.00	
EFH	CHF 90.00	CHF 90.00	CHF 90.00	
Betrieb	CHF 110.00	CHF 110.00	CHF 110.00	
Motivation der Bevölkerung durch Information über die Möglichkeiten der Abfallentsorgung im Emmen-mail (Anzahl Beiträge)	4	4	4	
Anzahl Stellenprozente	45%	45%	45%	
Menge brennbarer Kehrrecht	5'338 t	5'418 t	5'350 t	
Gesamtabfallmenge	11'756 t	11'932 t	11'322 t	Sämtliche Fraktionen sind 2010 geringer ausgefallen oder weniger stark angestiegen als erwartet.
Grüngut	2'715 t	2'750 t	2'400 t	
Höhe der Sackgebühr	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

Grundlagen

Auftrag

- Departement Bau und Umwelt, Bereich Tiefbau / Abwasserplanung: Bewilligung, Bau, Betrieb und Unterhalt der Abwasseranlagen auf dem Gemeindegebiet Emmen; Planung, Ausbau, Sanierung und Unterhalt gemäss Baufortschritt der Gemeinde und dem Generellen Entwässerungsplan (GEP); Verantwortung für Bachläufe, Kontrolle (Wuhraufseher) und Unterhalt am Gewässer sowie für die Grundstückentwässerung (Bewilligung, Bau- und Betriebskontrolle, Abnahme);
- Mit modernen und umweltschutztechnisch einwandfreien Anlagen soll das Abwasser direkt und störungsfrei während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr möglichst günstig vom Verbraucher der Abwasseranlage (ARA Buholz) der Reinigung zugeführt werden.

Produkte

Abwasserbeseitigung

Gesetzliche Grundlagen

Einführungsgesetz zum Gesetz über den Schutz der Gewässer vom 27. Januar 1997; Vollzugsverordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Kantonale Gewässerschutzverordnung) vom 23. September 1997; Umweltschutzverordnung vom 15. Dezember 1998; Siedlungsentwässerungsreglement der Gemeinde Emmen vom 30. Juni 1992; Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen vom 19. Oktober 1998; Wasserbaugesetz vom 30. Januar 1979; Wasserbauverordnung vom 23. März 2004; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (SIA, VSA.,etc.)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Robert Stocker

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	719'777.91	636'894.00	736'374.00	-99'480.00
02	Beiträge an Firmen / Private	568'117.54	495'915.00	1'279'565.88	-783'650.88
03	Beiträge an Gemeinden	1'944'650.00	2'250'000.00	1'635'300.00	614'700.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	666'662.85	625'191.00	776'084.42	-150'893.42
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	3'899'208.30	4'008'000.00	4'427'324.30	-419'324.30
07	Direkte Erlöse von Dritten	-3'842'311.10	-3'958'000.00	-4'383'807.40	425'807.40
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden	-56'897.20	-50'000.00	-43'516.90	-6'483.10
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-3'899'208.30	-4'008'000.00	-4'427'324.30	419'324.30
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	0.00	0.00	0.00	0.00
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'287'895.45	1'132'809.00	2'015'939.88	-883'130.88
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-2'554'415.65	-2'825'191.00	-2'367'867.52	-457'323.48
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-1'887'752.80	-2'200'000.00	-1'591'783.10	-608'216.90
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-1'887'752.80	-2'200'000.00	-1'591'783.10	-608'216.90
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	-1'887'752.80	-2'200'000.00	-1'591'783.10	-608'216.90
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0.00	0.00	0.00	0.00


Direktion
Produktgruppe

 Bau und Umwelt
 Abwasserbeseitigung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Abwasserbeseitigung gesamt	Der budgetierte Ertragsüberschuss (Einlage in Spezialfinanzierungsfonds von CHF 495'915 konnte mehr als erreicht werden. Die Einlage in den Spezialfinanzierungsfonds beträgt CHF 1'279'565.
Abwasserbeseitigung	Der Betriebskostenbeitrag an die Abwasserreinigungsanlage Buholz (real) viel deutlich tiefer aus als budgetiert. Dies führte zu Minderausgaben. Basierend auf dem Rechnungsmodell für die Finanzierung der Abwasseranlagen wurden die Betriebsgebühren im Jahre 2010 von CHF 1.40 auf CHF 1.60 pro m3 erhöht. Dies führte zu deutlichen Mehreinnahmen.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Leitungen sanieren, Preis pro Laufmeter		1000.--	1'000.--	0.--	
Laufmeter in Arbeit		100 m	50 m	50 m	
Laufmeter erledigt		0 m	50 m	50 m	
Leitungen erneuern, Preis pro Laufmeter		3'000.--	3'000.--	0.--	
Laufmeter in Arbeit		0 m	50 m	50 m	
Laufmeter erledigt		300 m	250 m	50 m	
Kostendeckungsgrad (Spezialfinanzierung)		100%	> 100%		

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Sanierung Kanalisationssammelleitungen (Sonderkredit)	946'111	1'000'000	816'552	183'448	
Sanierung Wasserleitung Bahnhofstrasse Anteil Monosuisse (Sonderkredit)	260'000	0	63'564	-63'564	
Bruttoinvestitionen	1'206'111	1'000'000	880'116	119'884	
Anschlussgebühren Kanalisation	-608'459	0	-1'605'934	1'605'934	
Sanierung Wasserleitung Bahnhofstrasse Anteil Monosuisse	-50'000	0	-150'000	150'000	
Perimeterbeiträge Kanalisationssammelleitungen	-34'505				
Nettoinvestitionen	513'147	1'000'000	-875'818	1'875'818	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Kontrolle der Pumpwerke, Rückhaltebecken und Rechenanlagen		2x pro Woche	2x pro Woche	
Kontrolle des Leitungsnetzes (Total ca. 171 km) und Schächte (Stk. 4200)		1x pro Jahr = 171 km resp. 4'200 Schächte	1x pro Jahr = 80 km resp. 2'100 Schächte	Durch den strengen Winter und andere Aufgaben wird ein 2-Jahresturnus eingeführt!
Durchschnittsalter der Leitungen	60 -80 Jahre	60 -80 Jahre	60-80 Jahre	
Durchschnittsalter der Pumpwerke	40 Jahre	40 Jahre	40 Jahre	
Betriebsgebühr für Abwasser: Preis pro m3		1.6	1.60	
Anzahl Stellenprozente		350	350	
Anzahl Bewilligungen Sanierungsprojekte		2	0	2 Projekte wurde zurückgestellt da im 2011 das grosse Projekt Verlegung Augraben beim Schulhaus Gersag umgesetzt werden muss.
Anzahl Bewilligungen Kanalisation		30	26	
Anzahl Bewilligungen Sanierungen privater Liegenschaftsentwässerungen		30	20	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Wasserversorgung

Grundlagen

Auftrag

- Die Wasserversorgung beliefert die Bewohner und die Industrie mit Trink-, Brauch und Löschwasser in ausreichender Menge und guter Qualität, wo dies die technischen und topographischen Verhältnisse zulassen.
- Die Wasserversorgung trifft die notwendigen Massnahmen für die Trinkwasserversorgung in Notlagen.
- Die Wasserversorgung ist finanziell selbsttragend. Die vertragliche Wasserlieferung an die Korporation Rothenburg ist zu erfüllen.

Produkte

Wasserversorgung

Gesetzliche Grundlagen

Wassernutzungs- und Wasserversorgungsgesetz und Verordnung des Kantons Luzern; Wasserabgabe-Reglement der Gemeinde Emmen; Lebensmittelgesetz; Hygieneverordnung; Verordnung über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmittel; Verordnung über die Trinkwasserversorgung in Notlagen.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Roland Wymann

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Wasserversorgung

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	2'522'436.71	2'903'573.00	2'688'243.13	215'329.87
02	Beiträge an Firmen / Private	822'261.07	1'379'527.00	1'062'357.16	317'169.84
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	646'156.52	262'000.00	695'388.42	-433'388.42
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	3'990'854.30	4'545'100.00	4'445'988.71	99'111.29
07	Direkte Erlöse von Dritten	-3'990'854.30	-4'545'100.00	-4'445'988.71	-99'111.29
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-3'990'854.30	-4'545'100.00	-4'445'988.71	-99'111.29
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	0.00	0.00	0.00	0.00
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'344'697.78	4'283'100.00	3'750'600.29	532'499.71
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-646'156.52	-262'000.00	-695'388.42	433'388.42
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	0.00	0.00	0.00	0.00
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	0.00	0.00	0.00	0.00
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00	0.00
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0.00	0.00	0.00	0.00



**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Wasserversorgung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Wasserversorgung gesamt	Der budgetierte Ertragsüberschuss (Einlage in Spezialfinanzierungsfonds) von CHF 1'379'527 konnte um CHF 757'169 nicht erreicht werden.
Wasserversorgung	Begründet ist die Abweichung wie folgt: Der Wasserverkauf wurde aufgrund von Vorjahreszahlen zu hoch budgetiert, dadurch vermindert sich die Einlage in den Spezialfinanzierungsfonds.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**
**Bau und Umwelt
Wasserversorgung**
**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Unterhalt Leistungsnetz, Kosten pro Km/Leitung für Leitungen bis Ø 150 mm (inkl. Hydranten)	CHF/km 6'430	Nicht erfasst	CHF/km 6'869		Kosten je nach Umstände sehr verschieden.
Unterhalt Leistungsnetz, Kosten pro Km/Leitung für Leitungen > Ø 150 mm	CHF/km 4'243	Nicht erfasst	CHF/km 930		do
Unterhalt Leitungsnetz, Kosten pro Km/Leitung, alle Ø	CHF/km 5'697	Nicht erfasst	CHF/km 4'883		do
Kostendeckungsgrad durch Gebühren (Spezialfinanzierung)	125%	100%	➤ > 100%		

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Ausbau Leistungsnetz	1'188'020	600'000	596'285	3'715	
Sanierung Wasserleitungen Raum Sprengiplatz (Sonderkredit)	200'000	900'000	632'085	267'915	Fertigstellungsarbeiten und Deckbelagsarbeiten im Sommer 2011.
Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt (Sonderkredit)	-385'740	2'000'000	112'425	1'887'575	Standortwahl wegen Einsparungen zeitlich im Verzug.
Ausbau Pumpwerk Schiltwald	64'313				
Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke	660'000	0	-660'000	660'000	Projekt noch nicht ausgelöst.
Leitstelle Gersag	-63'783				
Stufenpumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung) (Sonderkredit)	45'000	0	-300'000	300'000	Projekt wegen Querung der Reuss noch pendent.
Grundwasserpumpwerk Schiltwald (Ersatz Hauptverteiler und 2 Trafos)	402'394	0	-121'300	121'300	Günstigere Arbeitsvergabe, weniger Honorare.
Verbund WV Littau (ewl Luzern) kl. Emme		100'000	0	100'000	Wegen Gemeindefusion noch nicht ausgelöst.
Notstromversorgung GWPW/STPW		400'000	400'000	0	
Bruttoinvestitionen	2'110'204	4'000'000	659'495	3'340'505	
Wasseranschlussgebühren	-591'836	-430'000	-1'036'371	606'371	Mehr Neubauten als geplant, mehr An-/Umbauten der letzten Jahre durch die GVL abgeschlossen.
Beiträge der Kantonalen Gebäudeversicherung	-16'177	-70'000	-65'505	-4'495	
Nettoinvestitionen	1'502'191	3'500'000	-442'381	3'942'381	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

**Bau und Umwelt
Wasserversorgung**

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Wartungskontrollen und Qualitätssicherung nach Vorgaben in den Checklisten, unterschiedliche Intervalle	Täglich	Täglich	erfüllt	
	Wöchentlich	Wöchentlich	erfüllt	
	Monatlich	Monatlich	erfüllt	
	variabel	variabel	erfüllt	
Wasserproben, mikrobiologisch	Wöchentlich	Wöchentlich	erfüllt	
Wasserproben chemisch	Vierteljährlich.	Vierteljährlich.	erfüllt	
Total Wasserproben im Jahr	546	Ca. 540	556	
Permanente Leckkontrolle mittels ca. 220 Loggen, verteilt auf das Leitungsnetz, durch Fremdfirma	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen	
Hauptleitungen Ø 100 – Ø 600 mm	126 km	126 km	126 km	
Anteil Grauguss-Röhren = älter 40 Jahr	38%	38%	37%	
Anzahl Stellenprozente	780	775	775	
Grundwasserpumpwerke	2	2	2	
Stufenpumpwerke	3	3	3	
Reservoiranlagen	2	2	2	
Länge Hauptleitungsnetz	126 km	126 km	126 km	
Hydranten	652	655	658	
Anzahl Abonnenten	3103	3110	3102	
Total Wasserförderung	3.64 Mio	3.60 Mio	3.69 Mio	
Wasserabgabe in Emmen:				
Maximum I/E/T	373	400	388	Die Veränderung liegt im üblichen Schwankungsbereich.
Mittel I/E/T	294	290	294	do
Minimum I/E/T	185	200	204	do
Wasserpreis: Preis pro m3 in CHF	1.40	1.40	1.40	

**Direktion
Produktgruppe****Bau und Umwelt
Werkhof****Grundlagen****Auftrag**

- **Allgemein:** Handwerkliche Unterstützung verschiedener Aufgaben in der Gemeinde Emmen. Der Werkdienst stellt die Mobilität der Bevölkerung und Wirtschaft in der Gemeinde Emmen sicher. Er geht wirtschaftlich mit seinen Ressourcen um. Maschinen und Geräte werden wirtschaftlich eingesetzt. Die Mitarbeiter des Werkdienstes üben einen freundlichen Umgang mit den Kunden (Bürgern) aus. Wir tragen wesentlich zur Imagepflege der Gemeinde Emmen bei.
- **Abfallbeseitigung:** Abfallkörbe versetzen, leeren, unterhalten; Organisation und Durchführung Altmetallabfuhr; Altstoffsammelstellen einrichten, erweitern und betreuen; falsch entsorgte, gebührenpflichtige Abfallsäcke kontrollieren, Adressen suchen und zur Verzeigung weiterleiten; Auskunft geben (Abfalltelefon); Häckslereinsätze koordinieren und durchführen.
- **Busbetrieb:** Busfahrpläne aushängen; Bushaltestellen einrichten und markieren; Buswartehallen unterhalten und versetzen
- **Forstwesen:** Entwässerungsgräben reinigen, Waldparzellen auf Sicherheit kontrollieren.
- **Fuhrpark:** Beschaffung von neuen Fahrzeugen, Transporte für Verwaltung und Schulen, Unterhalt des eigenen Fuhrparks.
- **Freizeitgestaltung:** Abgabe von Festmobiliar an Vereine und Private, inkl. Unterhalt und Verrechnung nach Gebührenordnung; Unterhalt Ruhebänke; Betreuung des Informationspfads; Mitarbeit bei Vereinen für Fasnachtsumzug und Grossanlässe; Unterhaltsarbeiten an Sportplätzen
- **Gemeinde-, Quartier- und Güterstrassen:** Unterhalt von Strassen und Nebenanlagen (Bäume, Belagsreparatur, Beleuchtung, Weihnachtsbeleuchtung, Böschung und Grünflächen, Entwässerung, Markierung, Reinigung, Signalisation),
- **Kantonsstrassen:** Bäume, Grünpflege und Reinigung wie bei Gemeinde- und Quartiersstrassen.
- **Parkingmeter:** Betreuung und Behebung von Beschädigungen.
- **Kontrolle des Reklamewesens (temporär).**
- **Schneeräumung und Glatteisbekämpfung:** Planung, Organisation und Ausführung auf allen Gemeinde-, Quartier- und Güterstrassen. Auf Kantonsstrassen nur Trottoir.
- **Übriger Umweltschutz:** Aushang von Plakaten diverser Umweltschutzaktionen, Erstellung und Unterhalt von Hundetoiletten und aufstellen und Unterhalt von Robi-Dog Behälter und Säcklein-Spender, Betreuung der Kleintierkadaver- und Sammelstelle im Werkhof.
- **Verkehrserziehung:** Aushang diverser Verkehrssicherheits-Aktionstafeln.
- **Diverses:** Aushang Urnentafeln, Ausführung diverser Transporte, Beihilfe, Tiefbauamt, Wasserversorgung. Maurerarbeiten für Frei- und Hallenbad, Betagtenzentren und Schulanlagen.

Produkte

Werkhof/Werkdienst Betrieb (Unterhalt Strassen/ Strassenmaschinen-Fuhrpark und Maschinen Winterdienst/ Schneeräumung und Glatteisbekämpfung/ Parkplätze / Verkehrssicherheit)
Strassenbeleuchtung

Gesetzliche Grundlagen

OR; Strassengesetz; Planungs- und Baugesetz; ZGB; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (Städteverband, VSS, BfU, EN etc.)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Roger Rech

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Werkhof

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	3'030'743.55	2'464'011.90	2'964'330.95	-500'319.05
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	15'196.70	121'350.00	5'165.00	116'185.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	3'045'940.25	2'585'361.90	2'969'495.95	-384'134.05
07	Direkte Erlöse von Dritten	-39'249.85	-6'100.00	-50'189.10	44'089.10
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'435'389.50	-1'478'480.00	-1'324'692.00	-153'788.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'474'639.35	-1'484'580.00	-1'374'881.10	-109'698.90
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'571'300.90	1'100'781.90	1'594'614.85	-493'832.95
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	306'236.55	1'749'052.50	1'084'155.42	664'897.08
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'877'537.45	2'849'834.40	2'678'770.27	171'064.13
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'030'743.55	2'464'011.90	2'964'330.95	-500'319.05
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'991'493.70	2'457'911.90	2'914'141.85	-456'229.95
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'312'926.95	4'328'314.40	4'003'462.27	324'852.13
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'877'537.45	2'849'834.40	2'678'770.27	171'064.13
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	1'877'537.45	2'849'834.40	2'678'770.27	171'064.13
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'877'537.45	2'849'834.40	2'678'770.27	171'064.13

**Direktion
Produktgruppe**
**Bau und Umwelt
Werkhof**
Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Werkhof gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Werkhof betragen CHF 1'594'614. Die Kosten sind um CHF 493'832 (+44.8%) höher als das Globalbudget (CHF 1'100'781).
Werkhof / Werkdienst Betrieb	CHF 195'132.00 resultieren aus weniger geleisteten Arbeitsstunden zu Lasten der Produktgruppe Öffentliche Anlagen (interne Verrechnung). CHF 207' 573 ist die Differenz vom Budget zu den effektiven Lohnkosten, die in direktem Zusammenhang mit der Zuteilung der Arbeitspensen des Personals durch die Direktionsreform entstanden sind. Wegen eines nicht vorhersehbaren Schadens an einem Kleintraktor war der Werkdienst gezwungen beim Gemeinderat einen Antrag zur Anschaffung eines Neufahrzeuges zu stellen. Zusätzliche, nicht budgetierte Kosten: CHF 48'500 Abwasser: Im Jahr 2009 bestanden noch keine verbindlichen Zahlen und somit haben wir eine Überschreitung von CHF 6'091 Abfallentsorgung Für das Budget 2010 waren auch hier noch keine verbindlichen Zahlen vorhanden. Überschreitung daher CHF 24'654.70 Betriebsmaterialien Hier mussten wir um die Verkehrssicherheit aufrecht zu erhalten CHF 15'620.10 mehr investieren. Unterhalt Maschinen und Fahrzeuge Durch mehrere, nicht budgetierte stellungspflichtige Fahrzeuge musste hier mehr investiert werden als vorgesehen. Dies und der harte Winter führten zu übermässigem Maschinen und Fahrzeugverschluss, insgesamt ein Mehraufwand von CHF 27'090.00
Schneeräumung und Glatteisbekämpfung	Die Überschreitungen sind auf den harten Winter 2010 zurückzuführen. Betriebsmaterialien Die kalten und schneereichen Monate Februar, März und Dezember 2010 erforderten einen stark vermehrten Einsatz von Streumitteln. Dadurch hatten wir Mehrausgaben in der Höhe von CHF 62'062.60 Unterhalt und Reparaturen Maschinen und Werkzeuge und Fahrzeuge Die langen und harten Einsätze für Maschinen und Fahrzeuge haben grössere Schäden an Fahrzeugen und Maschinen verursacht: Mehraufwand: CHF 11213.75 Arbeiten durch Dritte Die Häufigkeit der Schneefälle erforderte einen vermehrten Einsatz von Drittunternehmen. Mehraufwand: CHF 61'610.40
Verkehrssicherung	Hier konnten wir einen tieferen Nettoaufwand von CHF 41'859 erzielen.
Strassenbeleuchtung	Höhere Nettokosten von CHF 12'379.20 wegen massiv höheren Stromkosten.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Werkhof

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Dienstleistungen an Dritte, gemäss Gebührenordnung: Kostendeckende Verrechnung		100%	100 %		
Kosten pro 100% Stellenprozente im Unterhalt (Nettokosten / 19.7 Vollzeitstellen)			CHF 58'837.50		
Kosten pro 100% Stellenprozente in der Unterstützung Dritter (Vereine/andere Dienststellen) (interne Verrechnung / 19.7)			CHF 65'720		

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
					Es waren keine Investitionen vorgesehen.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Werkhof

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Reinigungen inkl. Parkanlagen in Publikumszonen nach Städteverband	1 x täglich	1 x täglich	1 x täglich	
Winterdienst, Dauer ab Eintreffen Aufgebot bis Benutzbarkeit der Verkehrswege sichergestellt.				
- Schneeräumung auf Hauptstrassen	In 4 h	In 4 h	In 4 h	
- Quartierstrassen und Gehwege	In 6 h	In 6 h	In 6 h	
- Glatteisbekämpfung auf Hauptstrassen	In 3 h	In 3 h	In 3 h	
- Quartierstrassen und Gehwege	In 4 h	In 4 h	In 4 h	
Häufigkeit der Pflege von Grünanlagen	durchschnittlich alle 14 Tage	durchschnittlich alle 14 Tage	durchschnittlich alle 14 Tage	
Dienstleistungen an Dritte: Kostendeckende Verrechnung	Gemäss Gebührenordnung 100%	Gemäss Gebührenordnung 100%	Gemäss Gebührenordnung 100%	
Anzahl Stellenprozente	2290	2340		Auswirkung Direktionsreform und neuer Leiter Departement Werke mit anteiliger Pensenzuordnung.
Strassenlänge, alle Klassen, km	Ca. 112	Ca. 112	Ca. 112	
Trottoirs, km	Ca. 80	Ca. 80	Ca. 80	
Rasenflächen, m2	114'000	114'000	113100	Weniger m2 da Teilverkauf an Privat
Abfallkörbe, Stk.	235	245	247	Bushaltestellen Sonneplatz und Sprengi wurden mit 2 Stk. grossen Abfalleimern bestückt.
Robi-Dog Stk.	60	60	62	Neue Standorte: Waltwil und Schiltwald nach Bedürfnissabklärung

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Öffentliche Anlagen

Grundlagen

Auftrag

- Regelmässiger Unterhalt der Strassenborde
- Unterhalt gemeindeeigener Anlagen (Rasen mähen, Rabatten jäten, Rabatte ansetzen usw.)
- Umweltgerechte Entsorgung der anfallenden Grünabfälle
- Gewährleisten der Betriebssicherheit auf den Spielplätzen
- Erstellen und Unterhalt von Fuss- und Wanderwegen, Signalisation der Wanderwege in Zusammenarbeit mit dem Verein Luzerner Wanderwege
- Unterhalt von Parkanlagen
- Sanierung und Ausbau bestehender Spielplätze
- Unterhalt der Spielplätze und Spielgeräte
- Unterhalt des Vita-Parcours

Produkte

Öffentliche Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

OR; Strassengesetz; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (SIA, VSS; BfU, EN etc.)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Roger Rech

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Öffentliche Anlagen

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	62'266.11	27'227.70	47'490.99	-20'263.29
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	451'577.00	600'560.00	405'428.00	195'132.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	513'843.11	627'787.70	452'918.99	174'868.71
07	Direkte Erlöse von Dritten	-3'416.90			
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-3'416.90			
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	510'426.21	627'787.70	452'918.99	174'868.71
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	2'723.00	2'895.00	1'966.00	929.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	513'149.21	630'682.70	454'884.99	175'797.71
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	62'266.11	27'227.70	47'490.99	-20'263.29
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	58'849.21	27'227.70	47'490.99	-20'263.29
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	513'149.21	630'682.70	454'884.99	175'797.71
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	513'149.21	630'682.70	454'884.99	175'797.71
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	513'149.21	630'682.70	454'884.99	175'797.71
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	513'149.21	630'682.70	454'884.99	175'797.71



**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Öffentliche Anlagen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Öffentliche Anlagen gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Öffentliche Anlagen betragen CHF 452'919. Die Kosten sind um CHF 174'869 (-27.8%) tiefer als das Globalbudget (CHF 627'788).
Öffentliche Anlagen / übrige Freizeitgestaltung	Tiefere interne Personalkostenbelastung für Arbeiten des Werkhof-Personals.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Öffentliche Anlagen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Kosten aus berechtigten Ansprüche von Werkeigentümerhaftung (ohne Bagatellfälle)	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
					Es waren keine Investitionen vorgesehen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Öffentliche Anlagen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anpflanzungen Blumenrabatten		2 Anpflanzungen pro Jahr	2 Anpflanzungen pro Jahr	
Häufigkeit der Pflege der Anlagen		1-2x im Mt., je nach Witterung	1-2x im Mt., je nach Witterung	
Periodische Kontrollen der Spielplätze (Sicherheit und Infrastruktur)		2 x jährlich	2 x jährlich	
Anpflanzungen Blumenrabatten		2 x jährlich	2 x jährlich	
Anzahl öffentliche Spielplätze	18 Stk.	18 Stk.	17 Stk.	Grudlig als Spielplatz aufgehoben muss jedoch noch gemäht werden.
Wanderwegnetz in der Gemeinde Emmen		Ca. 20 km	Ca. 20 km	
Rasenflächen von Spielplätze, m2		Ca. 15000	Ca. 15000	
Ruhebänke Stk.		182	188	Neue attraktive Standorte realisiert.

Rechnung 2010

Direktion

Soziales und Vormundschaft
Totalisierung

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	24'863'700.32	4'332'313.70	4'291'657.29	40'656.41
02	Beiträge an Firmen / Private	19'440'178.16	17'989'500.00	20'057'196.42	-2'067'696.42
03	Beiträge an Gemeinden	344'233.95	319'000.00	325'624.25	-6'624.25
04	Beiträge an Kantone	15'613'863.85	16'627'160.00	16'936'730.40	-309'570.40
05	Kosten aus interner Verrechnung	2'688'827.05	23'960.00	4'240.00	19'720.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	62'950'803.33	39'291'933.70	41'615'448.36	-2'323'514.66
07	Direkte Erlöse von Dritten	-33'577'489.40	-8'429'960.00	-9'866'680.33	1'436'720.33
08	Beiträge vom Bund			-11'278.80	11'278.80
09	Beiträge von Kantonen	-327'990.70	-335'000.00	-361'596.85	26'596.85
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-139'045.54			
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-34'044'525.64	-8'764'960.00	-10'239'555.98	1'474'595.98
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	28'906'277.69	30'526'973.70	31'375'892.38	-848'918.68
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	2'171'389.21	3'031'216.20	1'728'659.00	1'302'557.20
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	31'077'666.90	33'558'189.90	33'104'551.38	453'638.52
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	44'303'878.48	22'321'813.70	24'348'853.71	-2'027'040.01
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	10'726'389.08	13'891'853.70	14'482'173.38	-590'319.68
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	15'586'605.34	16'947'029.90	16'215'072.38	731'957.52
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	15'447'559.80	16'947'029.90	16'215'072.38	731'957.52
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	15'447'559.80	16'947'029.90	16'215'072.38	731'957.52
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	31'077'666.90	33'558'189.90	33'104'551.38	453'638.52

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Amtsvormundschaft

Grundlagen

Auftrag

- Durchführung von vormundschaftlichen Massnahmen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen nach Art. 360 – 456 ZGB im Auftrag des Gemeinderates Emmen als Vormundschaftsbehörde für Menschen, die eine Schutzbedürftigkeit ausweisen und den gesetzlichen Wohnort in Emmen haben
- Kinderschutz im Sinne einer Abwendung der Kindesgefährdung
- Erwachsenenschutz im Sinne der Stabilisierung von schwierigen Lebenssituationen und/oder der gesellschaftlichen und beruflichen Integration

Produkte

Amtsvormundschaft

Gesetzliche Grundlagen

Grundlage ist das Zivilrecht und davon abgeleitete oder assoziierte Gesetze und Erlasse (Personenrecht, Vormundschaftsrecht, Familienrecht, Kindesrecht, Scheidungsrecht und Erbschaftsrecht, Schweizerisches Zivilgesetzbuch ZGB einschliesslich dem EG ZGB, Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG, Zivilprozessverordnung ZPO, Gesetz über die fürsorgerische Freiheitsentziehung FFEG, Pflegeverordnung, diverse kantonale Verordnungen im Vormundschaftsbereich)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Roland Limacher

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Amtsvormundschaft

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	806'327.44	852'033.10	926'738.57	-74'705.47
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	16'000.00	16'000.00		16'000.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	822'327.44	868'033.10	926'738.57	-58'705.47
07	Direkte Erlöse von Dritten	-28'923.75	-11'700.00	-41'911.70	30'211.70
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-28'923.75	-11'700.00	-41'911.70	30'211.70
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	793'403.69	856'333.10	884'826.87	-28'493.77
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	491'471.00	507'910.00	409'192.00	98'718.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'284'874.69	1'364'243.10	1'294'018.87	70'224.23
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	806'327.44	852'033.10	926'738.57	-74'705.47
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	777'403.69	840'333.10	884'826.87	-44'493.77
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'284'874.69	1'364'243.10	1'294'018.87	70'224.23
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'284'874.69	1'364'243.10	1'294'018.87	70'224.23
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	1'284'874.69	1'364'243.10	1'294'018.87	70'224.23
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'284'874.69	1'364'243.10	1'294'018.87	70'224.23


**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Vormundschaft
 Amtsvormundschaft

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Amtsvormundschaft gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Amtsvormundschaft betragen CHF 884'827. Die Kosten sind um CHF 28'494 (+3.3%) höher als das Globalbudget (CHF 856'333).
Amtsvormundschaft	Die Abweichungen des Budget sind auf drei wesentliche Veränderungen zurückzuführen: Die provisorische Teilzeitanstellung einer Sachbearbeitungsstelle in der Buchhaltung der Amtsvormundschaft (Pensum 40 %) musste aufgrund der steigenden Fallzahlen und des erhöhten administrativen Aufwandes in eine definitive Anstellung umgewandelt werden. Die Stelle war gemäss Budget bis März 2010 bewilligt. Die Weiteranstellung der Sachbearbeiterin verursachte den höheren Personalaufwand. Die Reisespesen waren 2010 nicht budgetiert, für 2011 wurden die Reisespesen budgetiert. Die Mandatsträger sind aufgrund ihrer Funktion regelmässig und verhältnismässig viel im Aussendienst, bei Platzierungen von Kindern und Erwachsenen fallen Reisespesen für die Gespräche in den entsprechenden Institutionen an, zugleich müssen Pflegeplätze vor Ort kontrolliert werden damit der entsprechende Rechenschaftsbericht genehmigt werden kann. Aufgrund des mangelnden Angebotes sind besonders im Kinderschutz oftmals ausserkantonale Platzierungen nötig, die entsprechende km-Entschädigung schlägt sich in der Rechnung nieder. Die Gebühren für die Mandatsführung wurden im 2009 noch nicht budgetiert, die Gebührenverordnung in der Produktgruppe Amtsvormundschaft wurde im 2010 eingeführt mit sofortiger Wirkung, dadurch entstanden Mehreinnahmen von Fr. 28'144.--. Diese trugen wesentlich zur Aufwandsminderung bei.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Amtsvormundschaft

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Wirkungsziel: Kindes- und Erwachsenenschutz werden in der gemäss Gesetz und Praxis gebotenen Verhältnismässigkeit geführt.		80 Mandate pro 100% Stellen	87 Mandate pro 100 % Stellen	+ 7 Mandate	Seit Jahren steigen die Zahlen für vormundschaftliche Massnahmen, dies hat zur Folge, dass vermehrt Personal eingestellt werden muss.

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Amtsvormundschaft

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente Amtsvormund	490	490	490	
Anzahl Stellenprozente Praktikantin	40	40	40	
Anzahl Stellenprozente Admin./Buchh.	280	280	320	Provisorische Teilzeitstelle 40 % im März 2010 in unbefristete Anstellung umgewandelt
Führung Mandate	438	427	427	
Führung Bankkonti	468	445	467	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

**Soziales und Vormundschaft
Soziale Wohlfahrt, Vormundschaftswesen**

Grundlagen

Auftrag

- Entgegennahme von Gefährdungsmeldungen und Anträgen sowie Sachverhaltsabklärungen im Bereich Erwachsenenschutz und Kinderschutz
- Errichtung vormundschaftlicher Massnahmen in der gebotenen Verhältnismässigkeit, um schutzbedürftigen Personen die nötige Beratung, Erziehung und Vertretung zukommen zu lassen
- Vorbereitung sämtlicher Geschäfte der Vormundschaftsbehörde im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes
- Aufsichtstätigkeit über die Mandatsführung (Inventaraufnahmen, Zustimmung zu Rechtsgeschäften, Berichts- und Rechnungsprüfung)
- Leistung eines Betriebsbeitrags an die Spitex (Krankenpflege)
- Beitrag an Kanton für sozialen Wohnungsbau
- Mitgliederbeiträge an diverse Institutionen und Verbände / Kantonsbeiträge
- Die Alimentenfachstelle leistet fachliche Beratung für Unterhaltsberechtigte und Unterhaltspflichtige.

Produkte

Vormundschaftswesen / Krankenpflege (Spitex) / sozialer Wohnungsbau / Generelle Sozialhilfe / Alimentenbevorschussung

Gesetzliche Grundlagen

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB); Gesetz betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches EG ZGB; Verwaltungsrechtspflegegesetz VRG; Zivilprozessordnung ZPO; kantonales Sozialhilfegesetz und Verordnung; diverse Verordnungen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Claudia Zwimpfer

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Soziale Wohlfahrt, Vormundchaftswesen

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	460'066.67	634'928.10	611'250.47	23'677.63
02	Beiträge an Firmen / Private	3'642'078.42	3'448'000.00	3'305'116.72	142'883.28
03	Beiträge an Gemeinden	271'661.75	309'000.00	308'971.80	28.20
04	Beiträge an Kantone	5'376'579.45	5'800'000.00	5'899'197.65	-99'197.65
05	Kosten aus interner Verrechnung	120.00		335.00	-335.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	9'750'506.29	10'191'928.10	10'124'871.64	67'056.46
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'076'409.26	-1'145'160.00	-1'024'721.94	-120'438.06
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-139'045.54			
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'215'454.80	-1'145'160.00	-1'024'721.94	-120'438.06
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	8'535'051.49	9'046'768.10	9'100'149.70	-53'381.60
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	265'975.00	271'411.00	246'945.00	24'466.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	8'801'026.49	9'318'179.10	9'347'094.70	-28'915.60
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	4'102'145.09	4'082'928.10	3'916'367.19	166'560.91
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	3'025'735.83	2'937'768.10	2'891'645.25	46'122.85
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'291'830.83	3'209'179.10	3'138'925.25	70'253.85
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	3'152'785.29	3'209'179.10	3'138'925.25	70'253.85
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	3'152'785.29	3'209'179.10	3'138'925.25	70'253.85
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	8'801'026.49	9'318'179.10	9'347'094.70	-28'915.60


**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Vormundschaft
 Soziale Wohlfahrt, Vormundchaftswesen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Soziale Wohlfahrt, Vormundchaftswesen gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Soziale Wohlfahrt, Vormundchaftswesen betragen CHF 9'100'950. Die Kosten sind um CHF 53'382 (+0.6%) höher als das Globalbudget (CHF 9'046'768).
Vormundchaftswesen	Die Lohnkosten überschreiten das Budget um CHF 58'580. Dies aufgrund einer strukturellen Anpassung im Abklärungsverfahren Kinderschutz- und Erwachsenenschutz. Die Gutachtenskosten übersteigen das Budget um CHF 13'710. Die Abklärungen im Bereich Kinderschutz über den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst des Kantons Luzern haben zugenommen.
Krankenpflege (Spitex)	Die Nettokosten sind um CHF 50'000 tiefer als budgetiert. Die im letzten Jahr geplanten Stunden der Spitex-Leistungen mussten nicht in diesem Ausmass beansprucht werden. Damit verringert sich der Gemeindebeitrag um diesen Betrag.
Sozialer Wohnungsbau	Der soziale Wohnungsbau hat insgesamt um CHF 29'249 tiefer als budgetiert abgeschlossen.
Generelle Sozialhilfe	Das Globalbudget von CHF 6'318'267 konnte eingehalten werden (CHF 8'100 tiefere Nettokosten)
Alimentenwesen	Die Budgetüberschreitung beträgt CHF 116'778. Die Lohnkosten überschreiten das Budget um Fr. 38'694.70. Aufgrund der Schaffung des regionalen Sozialinspektorates mussten im Bereich Alimentenwesen die Stellenprozente ausgebaut werden. Diese Kosten können jedoch vollumfänglich weiterverrechnet werden. Die Nettokosten der Alimentenbevorschussung sind insgesamt um knapp CHF 70'000 höher als budgetiert. Diese Summe entspricht einer normalen mehrjährigen Abweichungsschwankung.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Soziale Wohlfahrt, Vormundtschaftswesen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Zeitgerechte Abklärung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen.		95% der Kontaktaufnahmen innerhalb eines Arbeitstages	erfüllt		
Kostendeckung Ausseneinsatz des Sozialinspektors		100%	100%		
Rückerstattungsquote aus Alimenten		50%	44.27%		
Kontrolle der Rechenschaftsberichte		< 14 Tage	erfüllt		

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Soziale Wohlfahrt, Vormundschaftswesen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	455	455	455	
Leistungsmenge Abklärungen und Entscheide	650	650	779	Zunahme der Meldungen
Leistungsmenge Anzahl Dossiers Alimentenhilfe	180	180	183	

**Direktion
Produktgruppe****Soziales und Vormundschaft
Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt)****Grundlagen****Auftrag**

- AHV-Zweigstelle: Fachliche Beratung, Abgabe von Formularen, Kontrolle der Formulare und Weiterleitung an die zuständigen Stellen, Erfassung aller Beitragspflichtigen, Funktion einer Schnittstelle zwischen BürgerInnen und der kantonalen Ausgleichskasse in Luzern (AKL)
- Arbeitsamt: Fachliche Beratung und Begleitung von erwerbslosen und von Erwerbslosigkeit bedrohten Personen sowie deren Bezugspersonen bzw. Umfeld, Weiterleitung der Unterlagen an die zuständige Arbeitslosenversicherung und das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum
- Ergänzungsleistungen: Leistung von Beiträgen an den Kanton
- Krankenversicherungen: Leistung von Beiträgen an den Kanton sowie Übernahme der Betreibungskosten und Kostenbeteiligungen bei Verlustscheinen für uneinbringliche Kankenkassenprämien (Individuelle Prämienverbilligung)

Produkte

AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt / Ergänzungsleistungen / Krankenversicherungen / Familienausgleichskasse

Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (SR 837) inkl. Verordnung; Bundesgesetz vom 6. Oktober 2000 über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (SR 830.1); Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (SR 831.10) inkl. Verordnung; Bundesgesetz vom 6. Oktober 2006 über die Ergänzungsleistungen (SR 831.30) inkl. Verordnung; Kantonaes Gesetz vom 18. Januar 2000 über die Arbeitslosenversicherung und den Arbeitslosenhilfsfonds (SRL 890) inkl. Verordnung; Kantonaes Gesetz vom 7. September 1992 über die Einführung des AHVG (SRL 880); Kantonaes Gesetz vom 10. September 2007 über die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (SRL 881); Kantonaes Gesetz vom 24. Januar 1995 über die Verbilligung von Prämien der Krankenversicherung (SRL 866)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Claudia Zwimpfer

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt)

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	468'058.55	580'002.80	383'416.42	196'586.38
02	Beiträge an Firmen / Private	677'541.50	770'000.00	914'212.70	-144'212.70
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	10'052'022.00	10'827'160.00	10'867'711.00	-40'551.00
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'221.40			
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	11'198'843.45	12'177'162.80	12'165'340.12	11'822.68
07	Direkte Erlöse von Dritten	-721'882.55	-680'000.00	-760'426.45	80'426.45
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-49'787.00	-50'000.00	-51'538.00	1'538.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-771'669.55	-730'000.00	-811'964.45	81'964.45
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	10'427'173.90	11'447'162.80	11'353'375.67	93'787.13
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	239'291.00	270'278.00	155'185.00	115'093.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	10'666'464.90	11'717'440.80	11'508'560.67	208'880.13
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'145'600.05	1'350'002.80	1'297'629.12	52'373.68
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	423'717.50	670'002.80	537'202.67	132'800.13
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	664'229.90	940'280.80	692'387.67	247'893.13
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	664'229.90	940'280.80	692'387.67	247'893.13
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	664'229.90	940'280.80	692'387.67	247'893.13
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	10'666'464.90	11'717'440.80	11'508'560.67	208'880.13

Direktion
Produktgruppe

 Soziales und Vormundschaft
 Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt)

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt) gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt) betragen CHF 11'353'375. Die Kosten sind um CHF 93'787 (-0.8%) tiefer als das Globalbudget (CHF 11'447'162).
AHV-Zweigstelle /Arbeitsamt	Die Löhne konnten um 200 Stellenprozente gesenkt werden. Dies ist einerseits der Unterstützung der IG-Arbeit zu verdanken und andererseits durch die Optimierung im Bereich Arbeitsamt sowie die Abnahme der arbeitslosen Personen zurückzuführen.
Ergänzungsleistungen	Die Budgetinformationen des Kantons sind in dieser Grösse von CHF 8 Mio. im normalen Abweichungsbereich. Differenz zum Budget + CHF 93'387 höhere Kosten.
Krankenversicherung	Die zu leistenden Kantonsbeiträge waren um CHF 128'000 tiefer, zudem konnten CHF 70'000 aus Verlustscheinbewirtschaftung generiert werden. Die Beiträge für uneinbringliche KK-Prämien sind um CHF 144'000 höher als budgetiert.
Familienausgleichskasse	Aufgrund der Annahme, dass die Familienausgleichskasse im 2010 nicht mehr fortbesteht, wurde diese nicht budgetiert. Daraus resultierten Abweichungen von CHF 75'000. Für 2011 wurde dieser Beitrag budgetiert.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt)

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Arbeitslosenmengen pro 100 Stellenprozente		135	280	145	Strukturelle Anpassungen führten dazu, dass mehr Dossiers pro 100 Stellenprozente bewirtschaftet werden konnten.
Unvollständige Dossier pro Monat		10	Keine		
Eingehende Prämienverbilligungs-Gesuche geprüft		6'700	6490		Ziel wird neu formuliert: 35 % der eingegangenen Gesuche bis ende Juli geprüft und weitergeleitet

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt)

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	395	540	395	
Leistungsmenge Prämienverbilligungsgesuche	6780	6700	6650	
Leistungsmenge Arbeitslose	1016	730	674	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Grundlagen

Auftrag

- Übernahme des Lebensbedarfs einer Person oder einer Familie, wenn diese nicht rechtzeitig oder hinreichend mit eigenen Mitteln, Arbeit oder Leistungen Dritter dafür aufkommen kann
- Gewährleistung der persönlichen Sozialhilfe (Beratung)

Produkte

Existenzsicherung (Sozialhilfe und Mutterschaftsbeihilfe) / Beratung und neue Angebote für soziale und berufliche Integration / Controlling Sozialversicherungen und Controlling Standard / freiwillige Einkommensverwaltung

Gesetzliche Grundlagen

Sozialhilfegesetz (SHG) des Kantons Luzern; Sozialhilfeverordnung (SHV) des Kantons Luzern; Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) und Luzerner Handbuch

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Brigitte Brugger

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	1'191'569.98	1'264'054.20	1'303'056.56	-39'002.36
02	Beiträge an Firmen / Private	14'313'658.88	13'540'000.00	15'583'178.65	-2'043'178.65
03	Beiträge an Gemeinden	72'572.20		8'652.45	-8'652.45
04	Beiträge an Kantone	185'262.40		169'821.75	-169'821.75
05	Kosten aus interner Verrechnung		1'760.00		1'760.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	15'763'063.46	14'805'814.20	17'064'709.41	-2'258'895.21
07	Direkte Erlöse von Dritten	-7'443'247.59	-6'537'000.00	-7'970'479.54	1'433'479.54
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-227'803.70	-200'000.00	-191'658.85	-8'341.15
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-7'671'051.29	-6'737'000.00	-8'162'138.39	1'425'138.39
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	8'092'012.17	8'068'814.20	8'902'571.02	-833'756.82
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	724'058.00	749'574.00	569'754.00	179'820.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	8'816'070.17	8'818'388.20	9'472'325.02	-653'936.82
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	15'505'228.86	14'804'054.20	16'886'235.21	-2'082'181.01
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	8'061'981.27	8'267'054.20	8'915'755.67	-648'701.47
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	8'786'039.27	9'018'388.20	9'485'509.67	-467'121.47
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	8'786'039.27	9'018'388.20	9'485'509.67	-467'121.47
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	8'786'039.27	9'018'388.20	9'485'509.67	-467'121.47
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	8'816'070.17	8'818'388.20	9'472'325.02	-653'936.82

**Direktion
Produktgruppe**
**Soziales und Vormundschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe**
Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Wirtschaftliche Sozialhilfe gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Wirtschaftliche Sozialhilfe betragen CHF 8'902'571. Die Kosten sind um CHF 833'757 (+10.3%) höher als das Globalbudget (CHF 8'068'814).
Wirtschaftliche Sozialhilfe	Die Abweichungen sind wie folgt begründet: - Nach dem Verwaltungsgerichtsentscheid Kanton Luzern mussten total Kosten für CHF 72'000 an andere Gemeinden, insbesondere der Stadt Luzern nachbezahlt werden. - Die Kosten für die Arbeitsintegrationsprogramme sind gestiegen, weil aktiv versucht wird, die Klienten beruflich zu integrieren. Insbesondere die Kosten für die Abklärung Arbeit bei Caritas Luzern sind neu ab 1.7.2009 hinzugekommen. Im 2010 betragen die Kosten für Caritas Luzern gerundet CHF 309'000.00, wovon rund CHF 100'000.00 alleine für das Programm Abklärung Arbeit für 44 Personen. Die Gesamtkosten für alle Arten von Arbeitsintegrationsprogrammen betrugen im 2010 CHF 615'193.25 und im 2009 CHF 432'406.95. Übernahme Heimkosten: Die Zunahme der vor allem von der Amtsvormundschaft Emmen veranlassten Platzierungen schwieriger Kinder und Junger Erwachsener hat sehr zugenommen. Die Abweichung zum Budget beträgt CHF 386'247.34; die effektive Zunahme im Vergleich zum 2009 beträgt CHF 421'011.00. Die Platzierungen der Amtsvormundschaft haben im Vergleich zum 2009 um rund CHF 180'000.00 zugenommen. Es hat zu wenig Plätze im Kanton Luzern und als Folge müssen ausserkantonale Platzierungen vorgenommen werden, die monatlich CHF 6'000.00 bis 10'000.00 kosten anstelle der vom Kanton Luzern anerkannten Plätze von monatlich CHF 900.00. Kostenbeiträge Heimbewohner (Taxausgleich) Die neue Pflegfinanzierung wurde nach der Budgetphase vom 1.7.2010 auf den 1.1.2011 verschoben. Zudem musste der Taxausgleich rund 10 Personen mehr als im Vorjahr ausgerichtet werden. Rückerstattungen Verwandtenbeiträge: Obwohl mehr Erträge eingingen als budgetiert, sind hier noch grosse Posten pendent. U.a. zwei Erbschaften (eine Verwaltungsbeschwerde ist pendent) von rund CHF 130'000.00 sowie ein pendenter Haftpflichtversicherungsfall über CHF 50'000.00. Renten (AHV, IV, EL, AVIG) Obwohl mehr Erträge eingingen als budgetiert, sind hier noch einige IV-Nachzahlungen zu erwarten, die pendent vor dem Verwaltungs- und oder Bundesgericht sind.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Bei Aufnahme/Intake schnelle berufliche Integration; sofortige Anmeldung in Programm Abklärung Arbeit (Winterthurer Modell) bei Caritas Luzern Anmeldungen der (arbeitsfähigen) Personen/Alleinerziehende ohne Kleinkinder		50 Personen	44 Personen	6 Personen	Von Mitte Oktober bis Dezember 2010 wurden die Anmeldungen zurückbehalten, wegen der zu hohen Budgetabweichung.
Standard-Controlling: Anzahl der kontrollierten Dossiers, die länger als 1 Jahr in der Sozialhilfe sind		70%	100%	+ 30%	Total wurde bei 291 Dossiers ein Controlling gemacht.
Wirtschaftliche Sozialhilfe: Mandate (neu für Budget 2011 gilt die Anzahl der kumulierten Dossiers) pro Stellenprozente inkl. Administration, Praktikantin, Taxausgleich und Sozialhilfe-Dossiers der Amtsvormundschaft; ohne Freiwillige Einkommensverwaltung, aktuell 11.30 Stellenprozente		90 Dossier pro 100% Stellenprozente	106 Dossiers 70 Dossiers	+16 Dossiers -20 Dossiers	Nur die Sozialarbeitenden plus Sachbearbeiterin für die Amtsvormundschaftsdossiers mit Sozialhilfe Alle Mitarbeitenden des Sozialamtes, aber ohne Einkommensverwaltung
Freiwillige Einkommensverwaltung: Mandate pro Stellenprozente 60%		Noch nicht budgetiert, neue Zielvereinbarung	34 Verwaltungen		5 in Abklärung per 31.12.10 7 abgeschlossen per 31.12.10

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Zusatzinformationen

Informationen		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente total	1120	1120	1120	1130	Freiwillige Einkommensverwaltung wurde per 1.6.2010 um 10% aufgestockt.
Anzahl Neuaufnahmen	(2008: 282)	291	340	340	
Anzahl Fallabschlüsse	(2008: 231)	260	250	280	
Anzahl geführte Dossiers	(2008: 760)	774	840	793	
Anzahl abgewiesene Fälle	(2008: 317)	324	360	413	



**Direktion
Produktgruppe**

**Soziales und Vormundschaft
Jugend- und Familienbetreuung**

Grundlagen

Auftrag

- Drehscheibe und Fachstelle für alle Fragen im Umfeld Jugend und Familie / Systemische und lösungsorientierte Beratung von SchülerInnen, Lehrpersonen und teilweise Eltern im Bereich Schule, Sekundarstufe
- Systemische und lösungsorientierte Beratung und Coaching von Eltern, Jugendlichen, Familienangehörigen und Umfeld nach Ende der Schulpflicht / Präventionsprojekte und Konzepte im Bereich Schule und Jugendliche im öffentlichen Raum / Führen der Infothek im Jugendbüro / Abklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz im Auftrag der Vormundschaftsbehörde
- Operative Führung der Pflegekinderaufsicht im Auftrag der Vormundschaftsbehörde / Mediationen im Bereich Besuchsrecht im Auftrag der Vormundschaftsbehörde
- Mediationen im öffentlichen Raum im Zusammenhang mit Jugendlichen und Gemeinwesen / Operative Führung des Schülerhortes Hüslerhuus und Mittagstisch Meetpoint
- Unterstützung der Integrationsbemühungen durch Projekte.

Produkte

Schulsozialarbeit / Jugend- und Familienberatung / Jugendanimation / familienergänzende Kinderbetreuung / Integration

Gesetzliche Grundlagen

Bundesverfassung Art 11 und 41; UNO Übereinkommen über die Rechte des Kindes; ZGB; PAVO Verordnung über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption; SHG Art. 25/26; Volksschulbildungsgesetz; Verordnung über die Schuldienste.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Marcus Nauer

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Jugend- und Familienbetreuung

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	944'760.99	1'001'295.50	1'067'195.27	-65'899.77
02	Beiträge an Firmen / Private	220'481.25	231'500.00	254'688.35	-23'188.35
03	Beiträge an Gemeinden		10'000.00	8'000.00	2'000.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	3'054.25	6'200.00	3'905.00	2'295.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'168'296.49	1'248'995.50	1'333'788.62	-84'793.12
07	Direkte Erlöse von Dritten	-59'260.05	-56'100.00	-69'140.70	13'040.70
08	Beiträge vom Bund			-11'278.80	11'278.80
09	Beiträge von Kantonen	-50'400.00	-85'000.00	-118'400.00	33'400.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-109'660.05	-141'100.00	-198'819.50	57'719.50
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'058'636.44	1'107'895.50	1'134'969.12	-27'073.62
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	450'594.21	1'232'043.20	347'583.00	884'460.20
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'509'230.65	2'339'938.70	1'482'552.12	857'386.58
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'165'242.24	1'232'795.50	1'321'883.62	-89'088.12
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'105'982.19	1'176'695.50	1'252'742.92	-76'047.42
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'559'630.65	2'414'938.70	1'604'230.92	810'707.78
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'559'630.65	2'414'938.70	1'604'230.92	810'707.78
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	1'559'630.65	2'414'938.70	1'604'230.92	810'707.78
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'509'230.65	2'339'938.70	1'482'552.12	857'386.58


**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Vormundschaft
Jugend- und Familienbetreuung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Jugend- und Familienbetreuung gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Jugend- und Familienbetreuung betragen CHF 1'134'969. Die Kosten sind um CHF 27'074 (+2.4%) höher als das Globalbudget (CHF 1'107'896).
Jugend- und Familienbetreuung	Die Primären Kosten zeigen einen Mehraufwand von CHF 84'793. Folgende Punkte tragen zu diesen erhöhten Aufwänden bei: - Nicht budgetierter Umzug der Jugend- und Familienberatung. Dadurch entstanden bauliche Kosten und Aufwände für Büroausstattungen sowie Umzugskosten von ca. CHF 40'000.00. Durch den Umzug kann der Bereich Jugend und Familie jährlich ca CHF 25'000.00 einsparen. - Mehrausgaben für Verein Tageselternvermittlung in der Höhe von CHF 25'000.00 welche durch Mehreinnahmen Kanton ausgeglichen werden.. - Höhere Kosten im Schülerhort Hüslerhuus, welche durch Mehreinnahmen Stiftungen ausgeglichen werden. Die Einnahmen durch den Kanton für den Verein Tageselternvermittlung und einer Stiftung für den Schülerhort ergeben Mehreinnahmen bei den Erlösen in der Höhe von CHF 57'719. Der Fehlbetrag von CHF 27'074 bei den Nettokosten ist demnach auf den nicht budgetierten Umzug der Jugend- und Familienberatung zurückzuführen. Dieser einmalige Aufwand entlastet die Rechnung der Produktgruppe Jugend- und Familienbetreuung ab 2011 jährlich um CHF 25'000.00.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Jugend- und Familienbetreuung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Jugend- und Familienberatung					
Anzahl Beratungsdossiers pro 100 % Stelle bei freiwilligen Beratungen Jugend- und Familienberatung		150	154	+ 4	
Anzahl Dossiers pro 100 % Stelle Kinderschutz/Erwachsenenschutz/Mediation und Pflegekinderaufsicht		80	95	+ 5	Änderungen in der Struktur der Abklärungen hatten für das Budget 2011 eine Anpassung auf 90 Dossiers zur Folge. Diese Änderung wurde per Mai 2010 umgesetzt. Somit ist die Abweichung bei 5.
Jugendanimation / Jugendbüro					
Anzahl Mediationen im öffentlichen Raum, Projekte, Öffnungszeiten Jugendbüro/Infothek sowie mobile Jugendarbeit werden mit folgender Anzahl Stellenprozenten erledigt:		170%	170%	0	Vorgaben Fachverband liegt bei 10 Stellenprozent für 1000 Einwohner.
		+ 40 Ausbildung			
Kosten für Projekte pro Jahr		CHF 12'000	CHF 3'939	- 8'061.00	Viele Projekte wurden fremdfinanziert oder waren kostenneutral.
Familienergänzende Kinderbetreuung					
Auslastung Schülerhort		85	82		Ein Platz weniger besetzt im Schuljahr 2010/2011, da die Gruppe äusserst herausfordernd ist.
Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Vormundschaft
Jugend- und Familienbetreuung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	705	715	695	Einsparung von 20 % während des Jahres 2010
(Praktikum/Ausbildung)	110	170	170	170 in der Zeit von August 2010 – April 2011 ansonsten 110
Anzahl Beratungsdossiers im freiwilligen Bereich Jugend- und Familienberatung	245	220	240	
Anzahl Dossiers Kinderschutz/Erwachsenenschutz/Mediation und Pflegekinderaufsicht	35	44	53	
Öffnungszeiten Jugendbüro / Infothek (Std. pro Jahr)	Noch nicht erhoben	300	360	
Anzahl TeilnehmerInnen sozialpädagogische Plätze Schülerhort	4	4	4	
Beratungsdossier Schüler, Eltern bei der Schulsozialarbeit	196	160	186	

Rechnung 2010

Direktion

Schule und Sport
Totalisierung

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	36'412'612.29	36'252'777.90	37'386'474.77	-1'133'696.87
02	Beiträge an Firmen / Private	408'040.00	563'400.00	451'532.90	111'867.10
03	Beiträge an Gemeinden	3'323'843.10	2'888'500.00	3'373'820.80	-485'320.80
04	Beiträge an Kantone	2'310'000.00	2'270'000.00	2'142'000.00	128'000.00
05	Kosten aus interner Verrechnung	116'301.25	388'700.00	405'355.04	-16'655.04
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	42'570'796.64	42'363'377.90	43'759'183.51	-1'395'805.61
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'985'421.05	-2'252'660.00	-2'079'186.54	-173'473.46
08	Beiträge vom Bund	-35.95	-12'000.00	-10'132.80	-1'867.20
09	Beiträge von Kantonen	-11'531'801.10	-11'468'183.00	-11'247'139.50	-221'043.50
10	Beiträge von Gemeinden	-962'904.90	-938'687.00	-947'083.90	8'396.90
11	Erträge aus interner Verrechnung	-279'696.80	-451'150.00	-467'091.49	15'941.49
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-14'759'859.80	-15'122'680.00	-14'750'634.23	-372'045.77
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	27'810'936.84	27'240'697.90	29'008'549.28	-1'767'851.38
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	12'253'182.94	12'294'831.40	13'799'557.87	-1'504'726.47
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-2'078'999.23	-2'125'405.00	-2'202'683.63	77'278.63
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	37'985'120.55	37'410'124.30	40'605'423.52	-3'195'299.22
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	36'820'652.29	36'816'177.90	37'838'007.67	-1'021'829.77
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	34'835'231.24	34'563'517.90	35'758'821.13	-1'195'303.23
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	47'204'715.43	47'247'049.30	49'963'734.04	-2'716'684.74
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	44'846'019.40	44'670'494.30	47'293'958.92	-2'623'464.62
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	44'846'019.40	44'670'494.30	47'293'958.92	-2'623'464.62
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	37'985'120.55	37'410'124.30	40'605'423.52	-3'195'299.22

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Schulleitung, Schuladministration

Grundlagen

Auftrag

- Bildungskommission: Beratung des Gemeinderats in strategischen Fragen betreffend Primarschulen, Sekundarschulen I, Schuldienste und der Heilpädagogischen Schule; Vertretung der schulischen Anliegen der Öffentlichkeit und Elternschaft
- Geschäftsleitung: Wahrnehmung der zentralen Entwicklung, Führung und Leitung der Volksschule Emmen sowie Bearbeitung sämtlicher schuleinheitsübergreifenden Belange und externer Geschäfte (Kanton und andere Partner) Schulleitung: operative Führung einer oder mehrerer Schuleinheiten (Einzelschule oder Schulverbund)
- Sekretariat des Rektorates: Zentrale Administrationsstelle (inkl. Telefon- und Schaltdienst)
- Erteilung Ruhegehälter an Lehrpersonen
- Bei Unzumutbarkeit des Schulweges (Distanz) Organisation und Finanzierung des Schülertransports.

Produkte

Bildungskommission / Schulleitung / Schuladministration

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über die Volksschulbildung (VBG) und Volksschulbildungsverordnung (VBV); Verordnung über die Förderangebote; Personalverordnung Kanton Luzern (PVO) für Lehrpersonen und Schulleitungen; Besoldungsordnung Kanton Luzern (BOL) für Lehrpersonen und Schulleitungen; Besoldungsverordnung Kanton Luzern (BVOL) für Lehrpersonen und Schulleitungen; Personalreglement und Verordnung der Gemeinde Emmen bei den Mitarbeitenden der Verwaltung; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Jann Gruber

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Schulleitung, Schuladministration

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	1'950'310.73	2'035'608.00	1'985'523.02	50'084.98
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	3'342.20	4'300.00	2'603.00	1'697.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'953'652.93	2'039'908.00	1'988'126.02	51'781.98
07	Direkte Erlöse von Dritten	-6'717.40	-11'100.00	-9'770.85	-1'329.15
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-36'387.30	-58'000.00	-98'901.54	40'901.54
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-43'104.70	-69'100.00	-108'672.39	39'572.39
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'910'548.23	1'970'808.00	1'879'453.63	91'354.37
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	168'451.00	154'597.00	323'230.00	-168'633.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-2'078'999.23	-2'125'405.00	-2'202'683.63	77'278.63
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'950'310.73	2'035'608.00	1'985'523.02	50'084.98
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'943'593.33	2'024'508.00	1'975'752.17	48'755.83
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'115'386.53	2'183'405.00	2'301'585.17	-118'180.17
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	0.00	0.00	0.00	0.00
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00	0.00
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0.00	0.00	0.00	0.00


Direktion
Produktgruppe

 Schule und Sport
 Schulleitung, Schuladministration

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schulleitung, Schuladministration gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Schulleitung, Schuladministration betragen CHF 1'879'454. Die Kosten sind um CHF 91'354 (-4.6%) tiefer als das Globalbudget (CHF 1'970'808).
Bildungskommission	Durch den Übergang von der behördlichen Schulpflege in eine gemeinderätliche Bildungskommission war der Sitzungsaufwand zum Budgetierungszeitpunkt auch dieses Jahr noch nicht genau eruierbar. Die Nettokosten sind um CHF 11'128.00 tiefer ausgefallen als ursprünglich angenommen.
Schulleitung	Aufgrund der Verschiebung der Lohnposition (Umstellung Kore zu Globalbudget) der SekretariatsmitarbeiterInnen in das Produkt Administration wurden die Löhne teilweise doppelt budgetiert (CHF 116'157.00), was die hauptsächliche Budgetunterschreitung dieser Produktgruppe ausmacht. Bei den Schulleitungsbesoldungen konnte eine Einsparung von CHF 12'416.90 gemacht werden, da es durch Schulleitungswechsel Mutationsgewinne gab, sowie die Schulleiterpensen den neuen Richtlinien des Kantons angepasst wurden. Für die Pensionskassenbeiträge mussten CHF 24'831.25 mehr bezahlt werden, da es sich um die Zins-Aufzahlungsschuld der LUPK handelt.
Administration	Da die Löhne der MitarbeiterInnen teilweise im Produkt Schulleitung budgetiert wurden (Umstellung Kore zu Globalbudget), entstanden Mehrkosten von CHF 39'990.90 plus entsprechend zu den Lohnaufwendungen für die Soziallasten CHF 16'000.00.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Schulleitung, Schuladministration

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Mitarbeitergespräche durchgeführt mit Lehrpersonen bei Pensengrösse ≥ 3 Lektionen	100 %	100 %	100 %		
Kosten pro Schüler/in (Anzahl Schüler ab 2011: 2623 / 2612 / 2575 / 2522 / 2522)			CHF 707		Neue Zielvorgabe, noch keine Budgetvorgabe für 2010
Sämtliche schriftlichen Gesuche und Anfragen von Kunden werden innert 3 Wochen bearbeitet.	100 %	100 %	100 %	0	

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Schulleitung, Schuladministration

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Stellenprozente aller Kaderangehörigen mit Personalführungsaufgaben (Geschäftsleitung und Schulleitungen)		830%	839%	
Anzahl Mitarbeitende der Volksschule		16	16	
Anzahl Stellenprozente der Administration	280%	285%	290%	
Anzahl Tage Schaltermdienst in der Administration	220	220	220	
Anzahl schriftlich beantworteter Gesuche		1100	1200	
Anzahl Fahrten von Schulbussen (Waldibrücke)	666	666	652	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Volksschule, Kindergarten

Grundlagen

Auftrag

- Kindergarten: Spielerische Vorbereitung auf die späteren schulischen Anforderungen gemäss Lehrplan Kindergarten; Massnahmen zur Prävention späterer Schulschwierigkeiten.

Produkte

Kindergarten

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern vom 22. März 1999 (VBG); Volksschulbildungsverordnung (VBV); Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Richtwerte der Dienststelle Volksschulbildung für Förderangebote, DVS (2009); Richtlinien für Klassengrössen, DVS (2008); SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008); Revision VBG: Volksabstimmung voraussichtlich 15. Mai 2011.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Jann Gruber

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Volksschule, Kindergarten

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	1'367'534.45	1'424'504.05	1'514'054.30	-89'550.25
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden		7'500.00	7'541.00	-41.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	3'080.15	210.00	4'328.31	-4'118.31
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'370'614.60	1'432'214.05	1'525'923.61	-93'709.56
07	Direkte Erlöse von Dritten	-13'787.80	-20'500.00	-920.00	-19'580.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-439'821.00	-454'608.00	-458'944.50	4'336.50
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-453'608.80	-475'108.00	-459'864.50	-15'243.50
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	917'005.80	957'106.05	1'066'059.11	-108'953.06
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	612'530.40	515'632.00	542'258.00	-26'626.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'529'536.20	1'472'738.05	1'608'317.11	-135'579.06
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'367'534.45	1'424'504.05	1'514'054.30	-89'550.25
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'353'746.65	1'404'004.05	1'513'134.30	-109'130.25
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'969'357.20	1'919'846.05	2'059'720.61	-139'874.56
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'969'357.20	1'919'846.05	2'059'720.61	-139'874.56
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	1'969'357.20	1'919'846.05	2'059'720.61	-139'874.56
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'529'536.20	1'472'738.05	1'608'317.11	-135'579.06


**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Sport
 Volksschule, Kindergarten

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Volksschule, Kindergarten gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Volksschule Kindergarten betragen CHF 1'066'059. Die Kosten sind um CHF 108'953 (+11.3%) höher als das Globalbudget (CHF 957'106).
Kindergarten	Folgende Erklärungen führten u.a. zu dieser Kostenüberschreitung: Bei den Löhnen der Kindergartenlehrpersonen, welche um CHF 42'685.00 höher ausgefallen sind, handelt es sich einerseits um einen zusätzlich geführten Kindergarten ab dem Schuljahr 2010/2011 zu 5/12, welcher durch den GR bewilligt wurde und andererseits um Stellvertretungskosten (Mutterschaftsurlaube, Krankentaggelder, etc.), die leicht höher ausgefallen sind, als ursprünglich angenommen (CHF 39'235.15). Zudem wurden von der Dienststelle Volksschulbildung Mehrlektionen wegen Überbeständen in zwei Kindergartenklassen verfügt. Für die Pensionskassenbeiträge mussten CHF 25'518.00 mehr bezahlt werden, da es sich um die Zins-Aufzahlungsschuld handelt, welche nicht budgetiert war. Im Bereich des Schulmaterials und der Schulmobiliaranschaffungen mussten durch die zusätzlich neu eröffnete Kindergartenabteilung ebenfalls rund CHF 21'250.00 mehr investiert werden. Bei den EO-, Unfall- und Krankentaggelder konnte die Einnahme von rund CHF 20'000.00 nicht realisiert werden.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Volksschule, Kindergarten

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Klassengrösse		17.8	17.9	0.1	
Kosten pro Schüler/in (Anzahl Schüler ab 2010: 224 / 236 / 270 / 269 / 274 / 274)		CHF 4'273	CHF 4'575	CHF 302	

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Volksschule, Kindergarten

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Klassendurchschnitt kantonal		18	18.1	
Anzahl Lernende	224	224	233	
Prozentsatz Lernende mit ausländischer Nationalität	39	37	44.6	
Prozentsatz fremdsprachiger Lernender	49.6	49.6	53.6	
Anzahl Abteilungen	12	12	13	
		(13)*		
Annäherung an Kant. Durchschnitt der obligatorisch zu erteilende Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit – derzeit 1.6 – 1.7 Mit einem Anteil fremdsprachiger von mehr als 20 Prozent kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden)	1.6	1.6		Per 1.9.2011 (Abschluss IF-Einführung) wird diese Kennzahl neu abgegrenzt (exkl. Förderangebote) und berechnet.
Gesamtzahl erteilte Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	380	380	419.05	Beinhaltet auch DaZ, IF-Lektionen im Verbund Emmen Süd-Ost, Schulpool, Altersentlastung, Schulung Lernende aus dem Asylzentrum Sonnenhof
Anzahl Lehrpersonen	21	21	24	
Anzahl Lehrpersonen mit Kleinpensen (Bandbreite 6, 7; 2 – 9 Lektionen)	5	5	7	
Anzahl Stellenprozente Lehrpersonen	1310	1'310	1'443.24	Beinhaltet auf 6 Wochen pro Jahr befristete Klassenassistenzen

* Ab Schuljahr 2010/2011 wurde bereits ein Kindergarten mehr geführt als im Budget angenommen (Entscheid GR)

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Volksschule, Primarschule

Grundlagen

Auftrag

- Primarschule: Erfüllung der Ziele, die gemäss Lehrplan am Ende der Primarschule erreicht sein müssen und als Voraussetzung für die Zuweisung in die Sekundarstufe I dienen. Erprobung der Basisstufe im Rahmen des kant. Projektes im Schulhaus Rüeggisingen.
- Tragfähige Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.
- Umsetzung, Zusammenführung und Weiterentwicklung der Bereiche Elternbildung und Elternmitwirkung

Produkte

Primarschule

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern vom 22. März 1999 (VBG); Volksschulbildungsverordnung (VBV); Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Richtwerte der Dienststelle Volksschulbildung für Förderangebote, DVS (2009); Richtlinien für Klassengrössen, DVS (2008); SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)
Gesetz über die Volksschulbildung: § 19, Abs. 4 zur Mitwirkung / § 20, Abs. 1c zur Information und Beratung / § 22, Abs. 1,2 zur Zusammenarbeit ; Revision VBG: Volksabstimmung voraussichtlich 15. Mai 2011.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Jann Gruber

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Volksschule, Primarschule

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	14'941'074.67	14'994'187.95	15'631'594.06	-637'406.11
02	Beiträge an Firmen / Private	28'470.00	380'000.00	280'508.90	99'491.10
03	Beiträge an Gemeinden		50'000.00	55'898.00	-5'898.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	37'799.75	112'200.00	127'281.95	-15'081.95
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	15'007'344.42	15'536'387.95	16'095'282.91	-558'894.96
07	Direkte Erlöse von Dritten	-129'536.35	-148'700.00	-220'276.15	71'576.15
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-5'528'187.90	-5'418'703.00	-5'263'671.20	-155'031.80
10	Beiträge von Gemeinden	-15'700.00	-30'000.00	-40'800.00	10'800.00
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-5'673'424.25	-5'597'403.00	-5'524'747.35	-72'655.65
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	9'333'920.17	9'938'984.95	10'570'535.56	-631'550.61
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	4'756'362.51	4'645'610.10	4'348'123.20	297'486.90
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	14'090'282.68	14'584'595.05	14'918'658.76	-334'063.71
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	14'969'544.67	15'374'187.95	15'912'102.96	-537'915.01
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	14'840'008.32	15'225'487.95	15'691'826.81	-466'338.86
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	19'634'170.58	19'983'298.05	20'167'231.96	-183'933.91
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	19'634'170.58	19'983'298.05	20'167'231.96	-183'933.91
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	19'634'170.58	19'983'298.05	20'167'231.96	-183'933.91
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	14'090'282.68	14'584'595.05	14'918'658.76	-334'063.71


**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Sport
Volksschule, Primarschule

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Volksschule, Primarschule gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Volksschule Primarschule betragen CHF 10'570'526. Die Kosten sind um CHF 631'551 (+6.3%) höher als das Globalbudget (CHF 9'938'985).
Primarschule	Mit Beschluss vom 8. Juli 2009 hat der Gemeinderat an der Primarschule Riffig eine zusätzliche 2. Klasse bewilligt, die im bewilligten Leistungsauftrag vom 13. Mai für das Schuljahr 2009/10 nicht vorgesehen war. Dies löste für das Rechnungsjahr 2010 Mehrkosten von rund CHF 120'000.00 aus. Per 1. August 2009 hatte die Dienststelle Volksschulbildung DVS die neuen, tieferen Richtlinien für Klassengrössen erlassen und in Kraft gesetzt. Es musste seit August 2009 für Klassen mit 25 Lernenden zwei zusätzliche Lektionen gesprochen werden. Dies betrifft das 2010 ebenfalls mit 7/12. Der im Budget der Lehrpersonen vorgegebene Mutationsgewinn von 0.5% konnte auch dieses Jahr nicht realisiert werden. Bei den Lehrerlöhnen sind zahlreiche Erkrankungsfälle (Stellvertretungskosten) eingetreten. Im Budget sind keine zusätzlichen Aufwendungen für Krankentaggelder, Stellvertretungen, Mutterschaftsurlaube, etc. berücksichtigt (CHF 402'216.65). Zudem wurden von der Dienststelle Volksschulbildung Mehrlektionen wegen Überbeständen an Primarschulklassen verfügt. Information: Es wurde in Zusammenarbeit mit dem Departement Personal und Organisation geprüft, ob es sich lohnt, für die Lehrpersonen der Gemeinde Emmen eine Krankentaggeldversicherung, analog dem Gemeindepersonal abzuschliessen. Aufgrund der hohen Prämienbelastung und der Erfahrung anderer Gemeinden mit Versicherungen für die Lehrpersonen, dass die Versicherungen nicht in jedem Falle ohne weiteres bezahlen, bzw. die Vermittelbarkeit anders eingestuft würde, hat die Direktion Schule und Sport auf diese Versicherung verzichtet. Dadurch müssen nach wie vor diese Ausfälle selber vollumfänglich bezahlt werden. Für die Pensionskassenbeiträge mussten CHF 192'983.30 mehr bezahlt werden, da es sich um die Zins-Aufzahlungsschuld der LUPK handelt, welche nicht budgetiert war. Beim Schulmaterial mussten zusätzliche neue vom Kanton als obligatorisch bezeichnete Lehrmittel (Fächer: Englisch, Ethik und Religion jeweils an den 6. Primarklassen) angeschafft werden (CHF 105'894.12) Rund CHF 70'000.00 wurden bei den Anschaffungen von Schulmobilen (Geräte, Möbel, etc.) eingespart, als Gegenmassnahme zur Budgetüberschreitung innerhalb der Produktgruppe. Die Kantonsbeiträge werden monatlich linear aufgrund der am Stichtag gemeldeten Schülerzahlen ausbezahlt. Gibt es zwischenzeitlich Mutationen bei den Schülerzahlen, werden diese vom Kanton nicht mehr berücksichtigt. Die Kantonsbeiträge wurden um CHF 131'031.80 zu hoch budgetiert.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Volksschule, Primarschule

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Prozentsatz der Lernenden, die in eine Klasse des Langzeitgymnasiums und des Niveaus A der Sekundarstufe eintreten	15 Sek A: 20.5	13,7 Sek A: 19.2	14.0 Sek A: 18.45		
Durchschnitt Klassengrössen:					
Basisstufe	19.7	18.7	18.7	0	
Klassen ohne IF	19.4	18.7	18.7	0	
Klassen mit IF	19	19	19	0	
Kosten pro Schüler/in Schüler ab 2010: 1702 / 1594 / 1567 / 1558 / 1564 / 1564)		CHF 5'840	CHF 6'582	CHF 742	

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Neumöbelierung der Schulanlage Gersag (Sonderkredit)		0	17'869	-17'869	
Bruttoinvestitionen		0	17'869	-17'869	
Erlöse / Rückerstattungen					
Nettoinvestitionen		0	17'869	-17'869	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Volksschule, Primarschule

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Klassendurchschnitt kantonal		19.2	19.2	
Anzahl Lernende	1'702	1'702	1'606	
Anzahl Abteilungen	91	91	88	
Annäherung an Kant. Durchschnitt der obligatorisch zu erteilende Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit – derzeit 1.7 -1.8 Mit einem Anteil fremdsprachiger von mehr als 20 Prozent kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden)	1.8	1.8		Per 1.9.2011 (Abschluss IF-Einführung) wird diese Kennzahl neu abgegrenzt (exkl. Förderangebote) und berechnet.
Gesamtzahl erteilte Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	3'522	3'522	3'630	Beinhaltet auch DaZ, Begabungsförderung, IF-Lektionen im Verbund Emmen Süd-Ost, HPU, Schulpool, Altersentlastung, Schulung Lernende aus dem Asylzentrum Sonnenhof.
Anzahl Lehrpersonen	192	192	219	
Anzahl Stellenprozente Lehrpersonen	12'145	12'145	12'531	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Volksschule, Sekundarstufe I

Grundlagen

Auftrag

- Sekundarstufe I: Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Sekundarstufe II (Berufsausbildung, weiterführende Schulen).
- Führung des Ausbildungszentrums des Schweizerischen Fussballverbandes

Produkte

Sekundarstufe I

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern vom 22. März 1999 (VBG); Volksschulbildungsverordnung (VBV); Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Richtwerte der Dienststelle Volksschulbildung für Förderangebote, DVS (2009); Richtlinien für Klassengrössen, DVS (2008); SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008); Revision VBG: Volksabstimmung voraussichtlich 15. Mai 2011.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Jann Gruber

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Volksschule, Sekundarstufe I

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	10'528'895.96	10'278'167.00	10'637'429.72	-359'262.72
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	172'540.00	95'000.00	132'560.00	-37'560.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	12'284.80	19'700.00	27'859.28	-8'159.28
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	10'713'720.76	10'392'867.00	10'797'849.00	-404'982.00
07	Direkte Erlöse von Dritten	-68'259.05	-182'480.00	-74'891.96	-107'588.04
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-3'243'751.00	-3'128'810.00	-3'023'358.35	-105'451.65
10	Beiträge von Gemeinden	-18'500.00		-3'565.00	3'565.00
11	Erträge aus interner Verrechnung	-140'500.00	-200'790.00	-176'108.45	-24'681.55
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-3'471'010.05	-3'512'080.00	-3'277'923.76	-234'156.24
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	7'242'710.71	6'880'787.00	7'519'925.24	-639'138.24
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	2'920'368.00	2'845'045.00	3'139'619.00	-294'574.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	10'163'078.71	9'725'832.00	10'659'544.24	-933'712.24
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	10'528'895.96	10'278'167.00	10'637'429.72	-359'262.72
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	10'460'636.91	10'095'687.00	10'562'537.76	-466'850.76
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	13'393'289.71	12'960'432.00	13'730'016.04	-769'584.04
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	13'252'789.71	12'759'642.00	13'553'907.59	-794'265.59
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	13'252'789.71	12'759'642.00	13'553'907.59	-794'265.59
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	10'163'078.71	9'725'832.00	10'659'544.24	-933'712.24


**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Sport
 Volksschule, Sekundarstufe I

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Volksschule, Sekundarstufe I gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Volksschule Sekundarstufe I betragen CHF 7'519'925. Die Kosten sind um CHF 639'138 (+9.3%) höher als das Globalbudget (CHF 6'880'787).
Sekundarschule	Der im Budget der Lehrpersonen vorgegebene Mutationsgewinn von 0.5% konnte wiederum nicht realisiert werden. Bei den Lehrerlöhnen sind auf der Sekundarstufe I mehrere lange dauernde Erkrankungsfälle eingetreten. Im Budget sind keine zusätzlichen Aufwendungen für Krankentaggelder, Stellvertretungen, Mutterschaftsurlaube, etc. berücksichtigt (CHF 141'194.20). Information: Es wurde geprüft, ob es sich lohnt, für die Lehrpersonen der Gemeinde Emmen eine Krankentaggeldversicherung, analog dem Gemeindepersonal abzuschliessen. Vor allem aufgrund der hohen Prämienbelastung und der Erfahrung anderer Gemeinden mit Versicherungen für die Lehrpersonen, dass die Versicherungen nicht in jedem Falle ohne weiteres bezahlen, bzw. die Vermittelbarkeit anders eingestuft würde, hat die Direktion Schule und Sport auf diese Versicherung verzichtet. Dadurch müssen nach wie vor diese Ausfälle selber vollumfänglich bezahlt werden. Für die Pensionskassenbeiträge mussten CHF 100'953.35 mehr bezahlt werden, da es sich um die Zins-Aufzahlungsschuld der LUPK handelt, welche nicht budgetiert war. Bei den Aus- und Weiterbildungen für die Lehrpersonen, speziell für die Einführung der Integrativen Förderung, sind CHF 56'567.30 noch nicht realisiert worden, da der Kanton diese entsprechenden Ausbildungen nicht bereitstellen konnte. Die Kantonsbeiträge werden monatlich linear aufgrund der am Stichtag gemeldeten Schülerzahlen ausbezahlt. Gibt es zwischenzeitlich Mutationen bei den Schülerzahlen, werden diese vom Kanton nicht mehr berücksichtigt. Die Kantonsbeiträge wurden rund CHF 79'000.00 zu hoch budgetiert. Bei den Schulgeldern für die Schweiz. Fussballschüler des SFV wurden zum Budgetierungszeitpunkt für die Fussballschule mehr Schüler gemeldet, als im August effektiv eingetreten sind, daher konnten rund CHF 25'000.00 nicht eingenommen werden.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Volksschule, Sekundarstufe I

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Höchstprozentsatz der Lernenden, die nach Abschluss der obligatorischen Volksschule keine Anschlusslösung finden (Berufslehre, weiterführende Schulen)	0 %	Max. 2 %	1.83 %	0.17 %	Stichtag: 9.7.2010
Durschnittliche Klassengrössen:					
Niveau A und B	20.6	20.3	20.5	0.2	
Niveau C und D	16	16	16.1	0.1	
Kosten pro Schüler/in (Anzahl Schüler ab 2010: 874 / 793 / 775 / 748 / 684 / 684)		CHF 7'873	CHF 8'714	CHF 841	

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Rollout PCs Sekundarstufe I		380'000	316'409	63'591	
Bruttoinvestitionen		380'000	316'409	63'591	
Erlöse / Rückerstattungen					
Nettoinvestitionen		380'000	316'409	63'591	



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Volksschule, Sekundarstufe I

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Klassendurchschnitt (kantonal)			17.95	
Niveau A		20.2	22.9	
Niveau B		19.2	18.9	
Niveau C		17	16.1	
Niveau D		9.6		
Anzahl Lernende	874	874	863	
Anzahl Abteilungen	48	48	47	
Annäherung an Kant. Durchschnitt der obligatorisch zu erteilende Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit – derzeit 2.4 – 2.5 Mit einem Anteil fremdsprachiger von mehr als 20 Prozent kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden	2.3	2.3		Per 1.9.2011 (Abschluss IF-Einführung) wird diese Kennzahl neu abgegrenzt (exkl. Förderangebote) und berechnet.
Gesamtzahl erteilte Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	2'010	2'010	2'103	Beinhaltet auch DaZ, IF-Lektionen, Schulpool, Lektion CS-SFV Football-Academy, Altersentlastung.
Anzahl Lehrpersonen	98	98	103	
Anzahl Stellenprozente Lehrpersonen	7'178	7'178	7'456	Neue Verordnung Förderangebote; Zusammenlegung Niveau C/D ab August 2010
Anzahl Lehrpersonen mit Kleinpensen (Bandbreite 6, 7; 2 – 9 Lektionen)	16	16	23	

**Direktion
Produktgruppe****Schule und Sport
Schuldienste****Grundlagen****Auftrag**

- Zusammenarbeit zwischen den drei Fachbereichen der Schuldienst sowie mit der Volksschule Emmen, Sonderschulen anderen Fachstellen, Ärztinnen und Ärzten
- Beratungen von Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen, weiteren Fachpersonen
- Beteiligung an der Weiterentwicklung der Volksschule Emmen zur integrativen Schule
- Unterstützung der Volksschule bei der Umsetzung der integrativen Förderung von Kindern und Jugendlichen
- Präventionsarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Der Logopädische Dienst erfasst (LPD), klärt ab, therapiert und berät bei Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache, Rechenstörungen (sofern diese in Zusammenhang mit der gesprochenen Sprache stehen), Störungen der Stimme und der Stimmresonanz. Gemäss NFA sind ab 1. August 2009 die Gemeinden vollumfänglich zuständig für Neuanträge (Verfügungen) und für die Durchführung und Finanzierung der Logopädie bei Kindern und Jugendlichen.
- Die Psychoomotorik-Therapiestelle (PMT) erfasst, klärt ab, therapiert und berät bei Störungen der Bewegungsentwicklung und des Bewegungsverhaltens.
- Der Schulpsychologische Dienst (SPD) macht Abklärungen bezüglich Lern-, Leistungs- und Verhaltensstörungen, bezüglich Schuleignung, Lernzielanpassungen, Kleinklassen- oder Sonderschulbedürftigkeit; stellt Anträge für Sonderschulmassnahmen, Einweisungen in Kleinklassen und reduzierte Lernziele; macht die Fallführung bei allen sonderschulbedürftigen Kindern der Gemeinde Emmen und führt Klasseninterventionen durch.

Produkte

Logopädischer Dienst / Psychoomotorik-Therapiestelle / Schulpsychologischer Dienst

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über die Volksschulbildung (VBG); Neuer Finanzausgleich NFA: vgl. volle Zuständigkeit der Gemeinden ab 1. August 2009 für logopädische Behandlungen von Kindern und Jugendlichen; Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung (VBV); Verordnung über die Schuldienste (SRL Nr. 408); Verordnung über die Sonderschulung (SRL Nr. 409); Strategischer Entwicklungs- und Ressourcenplan der Volksschule Emmen 2009 -2013 (SER); Verordnung der Gemeinde Emmen über die Schuldienste vom 1. Mai 2008

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Maria Portmann

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Schuldienste

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	1'108'304.54	1'121'703.85	1'178'292.08	-56'588.23
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	528.90	2'350.00	3'067.00	-717.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'108'833.44	1'124'053.85	1'181'359.08	-57'305.23
07	Direkte Erlöse von Dritten	-12'085.70	-1'000.00	-13'874.55	12'874.55
08	Beiträge vom Bund	-35.95			
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden	-26'125.00		-32'062.35	32'062.35
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-38'246.65	-1'000.00	-45'936.90	44'936.90
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'070'586.79	1'123'053.85	1'135'422.18	-12'368.33
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	310'650.50	234'020.00	230'550.00	3'470.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'381'237.29	1'357'073.85	1'365'972.18	-8'898.33
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'108'304.54	1'121'703.85	1'178'292.08	-56'588.23
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'096'218.84	1'120'703.85	1'164'417.53	-43'713.68
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'407'398.24	1'357'073.85	1'398'034.53	-40'960.68
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'407'398.24	1'357'073.85	1'398'034.53	-40'960.68
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	1'407'398.24	1'357'073.85	1'398'034.53	-40'960.68
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'381'237.29	1'357'073.85	1'365'972.18	-8'898.33

**Direktion
Produktgruppe**Schule und Sport
Schuldienste**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schuldienste gesamt	Die Nettokosten der ganzen Produktgruppe Schuldienste betragen CHF 1'135'422. Die Kosten sind um CHF 12'368 (+1.1%) höher als das Globalbudget (CHF 1'123'054).
Schulpsychologischer Dienst	Begründung: nicht geplanter kurzfristiger Umzug des SPD an die Hochdorferstrasse 1, der grössere Elektroinstallationen in den Räumen nötig machte. Diese "Vorinvestitionen" zahlen sich ab 2011 durch tiefere Mieten an der Hochdorferstrasse aus.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Schuldienste

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Logopädischer Dienst					
Anteil Kindergartenkinder, die im Reihenuntersuch logopädisch erfasst werden	100%	100%	100%	0	
Anzahl Abklärungen und Therapien pro 100 Stellenprozent		100	107	+7	Kantonsweit ist der Anteil schwerer Sprachgebrechen am logopädischen Dienst Emmen am höchsten
Psychomotorik-Therapiestelle					
Kindergartenkinder, die im Reihenuntersuch psychomotorisch grob untersucht werden.	90%	90%	90%	0	
Anzahl Abklärungen und Therapien pro 100 Stellenprozent		89	89	0	Auf Grund des Drucks der Wartelisten hat Emmen im kantonalen Vergleich mehr Kinder mit kurzer Therapiedauer und viel weniger Kinder mit lang dauernder Therapie
Schulpsychologischer Dienst					
Fälle, in denen schulpsychologische Abklärung oder Beratung angezeigt ist, werden abgewickelt.			100%	0	Die Wartezeiten bis zu Erstkontakten und Abklärungen sind höher als überall sonst im Kanton.
Anzahl Interventionen (Abklärungen, Beratungen, „Runde Tische“) pro 100 Stellenprozent		400	454	+54	Kann nicht zusätzlich intensiviert werden

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Schuldienste

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
	Schuljahr 08/09	Schuljahr 09/10		
Logopädischer Dienst				
Anzahl Stellenprozente	250	262	262	
Total Abklärungen und Therapien	260	270	281	
Abklärungen	131	140	157	+ 20% gegenüber Vorjahr
Therapien	129	130	124	- 4% gegenüber Vorjahr
Anzahl Kinder auf Warteliste (Abklärungen und Therapien)	26	26	42	+ 62% Arbeit kann nicht intensiviert werden, ohne Pensenaufstockung nehmen die Wartezeiten und Wartelisten zu
Psychomotorik-Therapiestelle		196		
Anzahl Stellenprozente	198	196	196	Ab 1. August 10 Stellenreduktion auf 149 Stellenprozente, Wartelisten werden zunehmen
Total Abklärungen und Therapien	169	165	176	
Abklärungen	76	80	88	+15% gegenüber Vorjahr
Therapien	93	85	88	- 5% gegenüber Vorjahr
Anzahl Kinder auf Warteliste (Abklärungen und Therapien)	45	40	42	Mit sinkenden Stellenprozenten kann Ziel einer kleineren Warteliste nicht erreicht werden
Schulpsychologischer Dienst				
Anzahl Stellenprozente ohne Sekretariat	180	180	180	
Anzahl Interventionen (Abklärungen, Beratungen, Runde Tische)	668	668	775	+16% gegenüber Vorjahr
Anzahl Case Management Sonderschulkinder	38	40	43	+ 16% gegenüber Vorjahr

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

**Schule und Sport
Schulgesundheitsdienste**

Grundlagen

Auftrag

- Schulärztlicher Dienst: Erhaltung und Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Lernenden sowie die frühzeitige Erfassung von Störungen und Krankheiten
- Schulzahnpflege: Erhaltung und Förderung der oralen Gesundheit der Lernenden sowie die frühzeitige Erfassung von Störungen und Krankheiten der Zähne und des Kauapparates
- Unterstützung und Ergänzung der Erziehungsberechtigten bei der Gesundheitserziehung
- Unterstützung der Schulen bei der Gesundheitserziehung, der Gesundheitsförderung und Prävention

Produkte

Schulzahnpflege (Instruktion und Prophylaxe) / Schulzahnärztliche Reihenuntersuchungen / Schulärztliche Reihenuntersuchungen / Vollzug gesundheitspolizeilicher Massnahmen / Kopfhgieneprophylaxe bei Bedarf / Gesundheitsförderung und Prävention in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Sucht

Gesetzliche Grundlagen

§§ 51, Absatz 5 und 52 Absatz 4 des Gesundheitsgesetzes; Verordnung SRL Nr. 803 über den schulärztlichen Dienst und die Schulzahnpflege an den kantonalen Schulen und an den Privatschulen vom 10. Juni 2008*

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Urs Zulian

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Schulgesundheitsdienste

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	179'632.76	179'106.90	156'383.01	22'723.89
02	Beiträge an Firmen / Private		1'400.00		1'400.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'164.20	500.00	500.00	
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	180'796.96	181'006.90	156'883.01	24'123.89
07	Direkte Erlöse von Dritten	8'691.75	-33'500.00	-8'727.15	-24'772.85
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	8'691.75	-33'500.00	-8'727.15	-24'772.85
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	189'488.71	147'506.90	148'155.86	-648.96
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	23'944.00	13'892.00	5'893.00	7'999.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	213'432.71	161'398.90	154'048.86	7'350.04
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	179'632.76	180'506.90	156'383.01	24'123.89
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	188'324.51	147'006.90	147'655.86	-648.96
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	213'432.71	161'398.90	154'048.86	7'350.04
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	213'432.71	161'398.90	154'048.86	7'350.04
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	213'432.71	161'398.90	154'048.86	7'350.04
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	213'432.71	161'398.90	154'048.86	7'350.04



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Schulgesundheitsdienste

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schulgesundheitsdienste gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Schulgesundheitsdienste betragen CHF 148'156. Die Kosten sind um CHF 649 (+0.4%) höher als das Globalbudget (CHF 147'507).
Schulgesundheitsdienst	Das Budget in der Produktgruppe Schulgesundheitsdienste (Schulärztliche Untersuchung und Schulzahnärztliche Untersuchung) konnte eingehalten werden.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Schulgesundheitsdienste

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Schulärztliche Untersuchungen					
Anteil untersuchte Lernende im Kindergarten, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr)		97 %	97 %		
Anteil untersuchte Lernende in der 4. Primarklasse, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr)		97 %	97 %		
Anteil untersuchte Lernende in der 2. Klasse der Sekundarstufe I, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr)		97 %	97 %		
Schulzahnärztliche Untersuchungen					
Anteil der Lernenden, die jährlich von einem Schulzahnarzt oder einem privaten Zahnarzt untersucht werden (Schuljahr)		97 %	97 %		

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Schulgesundheitsdienste

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
VLG-Tarif in Franken für Schulzahnarztuntersuch	26.35	26.35	26.35	
VLG-Tarif in Franken für Schularztuntersuch				
- Kindergarten	55	55	55	
- 4. Primarklasse	44	44	44	
- 2. Klasse der Sekundarstufe	55	55	55	

Rechnung 2010

Direktion Produktgruppe

Schule und Sport Sonderschulung

Grundlagen

Auftrag

Heilpädagogische Schule Sonnhalde (HPS) / Externe Sonderschulung:

- Förderung der Entwicklung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, die infolge geistiger Behinderung besondere Bildung und Erziehung bedürfen;
- Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung in den schulischen und sozialen Kompetenzen mit dem Ziel fördern, sie entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten in die Regelschule, die Arbeitswelt oder in anschliessende Angebote für Jugendliche mit Behinderungen integrieren zu können.
- Kinder und Jugendliche mit einer geistigen oder schweren Mehrfachbehinderung in einem separaten Schulangebot in Kleingruppen oder einzeln fördern.
- Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung in Regelklassen integriert fördern und die betreffenden Regelschulen bei der Integration dieser Lernenden unterstützen (IS).
- Sonderschulverfügungen für Kinder und Jugendliche aus Emmen in externen Sonderschuleinrichtungen (Maria-Zell, Hohenrain, etc.)

Produkte

Sonderschulung (Heilpädagogische Schule Sonnhalde und Externe Sonderschulung)

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG); Verordnung zum Gesetz über soziale Einrichtungen (SEV); Volksschulbildungsgesetz (VBG); Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung (VBV); Verordnung über die Sonderschulung; Personalverordnung Kanton Luzern (PVO) bei Lehrpersonen und Therapeut/innen; Besoldungsordnung Kanton Luzern (BOL) bei Lehrpersonen und Therapeut/innen; Besoldungsverordnung Kanton Luzern (BVOL) bei Lehrpersonen und Therapeut/innen; Personalreglement und Verordnung der Gemeinde Emmen bei den weiteren Mitarbeitenden (Sekretariat, Schulküche, Mittagsbetreuung, Schwimmhilfen)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Hans-Jörg von Däniken

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Sonderschulung

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	2'926'241.25	3'085'096.95	2'992'591.95	92'505.00
02	Beiträge an Firmen / Private	221'910.00			
03	Beiträge an Gemeinden	3'146'827.55	2'730'000.00	3'167'123.55	-437'123.55
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	5'690.00	187'500.00	185'771.50	1'728.50
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	6'300'668.80	6'002'596.95	6'345'487.00	-342'890.05
07	Direkte Erlöse von Dritten	-57'035.45	-109'180.00	-69'610.75	-39'569.25
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-2'069'144.95	-2'211'062.00	-2'241'717.45	30'655.45
10	Beiträge von Gemeinden	-898'627.30	-903'687.00	-864'312.40	-39'374.60
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-3'024'807.70	-3'223'929.00	-3'175'640.60	-48'288.40
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	3'275'861.10	2'778'667.95	3'169'846.40	-391'178.45
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	123'757.34	116'564.00	153'949.03	-37'385.03
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	3'399'618.44	2'895'231.95	3'323'795.43	-428'563.48
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'148'151.25	3'085'096.95	2'992'591.95	92'505.00
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	3'091'115.80	2'975'916.95	2'922'981.20	52'935.75
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'220'563.14	3'279'980.95	3'262'701.73	17'279.22
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	3'220'563.14	3'279'980.95	3'262'701.73	17'279.22
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	3'220'563.14	3'279'980.95	3'262'701.73	17'279.22
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	3'399'618.44	2'895'231.95	3'323'795.43	-428'563.48

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Sport
Sonderschulung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Sonderschulung gesamt	Die Nettokosten der ganzen Produktgruppe Sonderschulung betragen CHF 3'169'846. Die Kosten sind um CHF 391'178 (+14%) höher als das Globalbudget (CHF 2'778'668).
Sonderschulung HPS	Die Sonderschule Sonnhalde schliesst mit einem um CHF 149'517.50 besseren Ergebnis ab, als budgetiert. Grundsätzlich ist die Rechnung der HPS Emmen ausgeglichen, da das Restdefizit vom Kanton übernommen wird, bzw. im Folgejahr abgerechnet wird. Wie bekannt ist, wird die Heilpädagogische Schule Emmen voraussichtlich ab neuem Schuljahr 2011/2012 direkt vom Kanton geführt und erscheint folgedessen nicht mehr in unserer Rechnung.
Externe Sonderschulung	Die externe Sonderschulung (Hohenrain, Mariazell, etc.) und die Integrative Sonderschulung (IS) weist einen Aufwandsüberschuss von CHF 540'695.95 aus. Dieser Aufwandüberschuss beinhaltet einerseits eine Zunahme von SonderschülerInnen in unserer Gemeinde, die externen Sonderschulen zugewiesen werden (Verfügungen durch die Dienststelle Volksschulbildung) und andererseits immer noch grosse Auswirkungen von NFA (Rückzug der IV aus der Sonderschulfinanzierung). Ebenfalls sind die IS-SchülerInnen (Verfügungen der DVS für integrative Sonderschulungen) auf diesem Konto erfasst. Die Sonderschulkosten müssen künftig noch höher budgetiert werden (NFA). Erfahrungswerte für die Budgetierung unterliegen Schwankungen, da die Fallzahlen nicht kommunal steuerbar sind. Zusätzlich zu den von der DVS verfügbaren Sonderschulmassnahmen werden Schulgelder für von der DVS nicht anerkannte Einrichtungen vollumfänglich der Wohnsitzgemeinde verrechnet bei Zuweisungsverfügungen durch die Vormundschaftsbehörde oder die Jugendanwaltschaft. Der Beitrag in den Gemeindepool für die Sonderschulung betrug 2010: CHF 53.50 pro Einwohner für die Sonderschulung und CHF 3.50 pro Einwohner für die Heilpädagogische Früherziehung. Aus diesem Gemeindepool wird 25% des Aufwandes für die Sonderschulungen in anerkannten Einrichtungen finanziert. Zusätzlich bezahlt die Wohnsitzgemeinde der Lernenden 25% der jeweiligen Sonderschulpauschale direkt. Hinweis zum Vernehmlassungsbericht Entwurf einer Änderung des Gesetzes über die Volksschulbildung vom 15. Dezember 2009 des Kantons Luzern, Bildungs- und Kulturdepartement: Neu soll der § 61 Abgeltung zwischen den Gemeinden wie folgt lauten: In Absatz 4 wird die neue Beitragsform der Gemeinden an die Sonderschulen festgelegt. Neu sollen die gesamten Beiträge nach Massgabe der Einwohnerzahl erhoben werden. Das komplizierte Verfahren mit der Rechnungsstellung der Sonderschulen für einen Teil dieser Beiträge entfällt damit. Zudem wird die Budgetierung für die Gemeinden vereinfacht, da keine sprunghaften Veränderungen mehr entstehen. S. 24 dieses Vernehmlassungsberichts führt unter dem Titel "Die Vereinfachung der kommunalen Finanzierungsregelung" bei der Sonderschulung die obgenannte Gesetzesänderung folgendermassen aus: "... Aber auch die Gemeinden haben einen grossen Kontrollaufwand, zudem ist für sie die Budgetierung relativ schwierig. Da in der Regel keine Alternativen für eine Sonderschuleinweisung zur Verfügung stehen, kann diese Verrechnungsform die ursprünglich erhoffte Steuerung nicht leisten".

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Sonderschulung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad HPS Emmen	100%	100%	95.41%		

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Sonderschulung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Lernende schulbildungsfähig	15	13	13	
Anzahl Lernende praktischbildungsfähig	16	18	18	
Anzahl Lernende mehrfachbehindert	9	9	9	
Anzahl Lernende total	40	40	40	
Anzahl Integrative Sonderschulung	8	8	8	
Anzahl Stellenprozente				
- Verwaltung:	353	353	353	
- Lehrpersonal (inkl. IS):	1'864	1'864	1'738	

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Freiwilliges Angebot



Grundlagen

Auftrag

- Leistungen in Ergänzung des gesetzlich vorgeschriebenen Volksschulangebotes
- Förderung bei den Lernenden des Gesundheitsbewusstseins
- Förderung der sportlichen Betätigung
- Förderung der kreativen Freizeitbeschäftigung und Integration
- Die Durchführung von Schulverlegungen (Klassenlagern) und Ferienlagern
- Beitrag an den Luzerner Ferienpass (Stadt Luzern)

Produkte

Zusatzangebote und freiwillige Angebote ergänzen die obligatorische Volksschule.

Gesetzliche Grundlagen

-

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Urs Zulian

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Freiwilliges Angebot

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	119'460.95	114'052.00	144'956.60	-30'904.60
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	47'849.00	50'860.00	46'578.00	4'282.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	167'309.95	164'912.00	191'534.60	-26'622.60
07	Direkte Erlöse von Dritten	-60'654.40	-49'000.00	-52'593.00	3'593.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-60'654.40	-49'000.00	-52'593.00	3'593.00
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	106'655.55	115'912.00	138'941.60	-23'029.60
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	106'655.55	115'912.00	138'941.60	-23'029.60
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	119'460.95	114'052.00	144'956.60	-30'904.60
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	58'806.55	65'052.00	92'363.60	-27'311.60
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	106'655.55	115'912.00	138'941.60	-23'029.60
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	106'655.55	115'912.00	138'941.60	-23'029.60
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	106'655.55	115'912.00	138'941.60	-23'029.60
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	106'655.55	115'912.00	138'941.60	-23'029.60


Direktion
Produktgruppe

 Schule und Sport
 Freiwilliges Angebot

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Freiwilliges Angebot gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Freiwilliges Angebot betragen CHF 138'942. Die Kosten sind um CHF 23'030 (+19.8%) höher als das Globalbudget (CHF 115'912).
Freizeitsport, Klassenschwimmen	Hauptursache sind die höheren Mieten, welche bei den Unterkünften für die Lager (Zwei Sommerlager und zwei Winterlager sowie die Schulverlegungen (Gottschalkenberg anstelle Wasserwendi) zu bezahlen sind. Auch eingeschlossen ist eine bereits zu leistende Vorauszahlung für das Sommerlager 2011. Weiter muss für die Waldschule Riffigweiher eine erhöhte Miete für die Belegung der Schule an die Immobilienbewirtschaftung bezahlt werden. Für den Ferienpass - geführt von der Stadt Luzern - musste eine generelle Preiserhöhung (ohne Kompensation bei den Verkaufspreisen auf den Wochenmarken) bezahlt werden.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Freiwilliges Angebot

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl durchgeführte Klassenlager (Schulverlegungswoche)	20	25	26		
Anzahl durchgeführte Ferienlager (Sommer- u. Winterlager)	4	4	4		
Kostendeckungsgrad Ferienlager:		30%	27.46%		
- Sommerlager					
- Winterlager					
Belegung Waldschule durch Volksschule Emmen in Anzahl Halbtagen	39	50	60		

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen



Rechnung 2010

Direktion
Produktgruppe

Schule und Sport
Freiwilliges Angebot

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Teilnehmer Schulverlegungswochen	119	298	300	
Anzahl Teilnehmer Ferienlager (Sommer und Winter)	244	204	250	

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Musikschule

Grundlagen

Auftrag

- Vermittlung musikalischer Bildung in Ergänzung zum Musikunterricht an der Volksschule.
- Abdeckung der musikalischen Ausbildung und Beitrag zum kulturellen Leben durch elementare Musikerziehung, Instrumental-, Gesang- und Ensembleunterricht, vorbereitende/ergänzende/vertiefende Kurse sowie Konzerte und Events
- Das Angebot der Musikschule richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Produkte

Musikschule

Gesetzliche Grundlagen

Richtlinien und Schulordnung für die Musikschule Emmen; Personalreglement und Verordnung zum Personalreglement der Gemeinde Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen; Kantonale Musikschulverordnung ab 1.8.2010.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Markus Kühnis

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Musikschule

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	1'841'745.36	1'771'503.00	1'771'935.12	-432.12
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	4'475.55	6'000.00	10'698.25	-4'698.25
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	2'599.25	2'100.00	505.00	1'595.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'848'820.16	1'779'603.00	1'783'138.37	-3'535.37
07	Direkte Erlöse von Dritten	-461'980.55	-485'000.00	-464'398.50	-20'601.50
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-250'896.25	-247'000.00	-250'698.00	3'698.00
10	Beiträge von Gemeinden	-3'952.60	-5'000.00	-6'344.15	1'344.15
11	Erträge aus interner Verrechnung		-85'500.00	-90'000.00	4'500.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-716'829.40	-822'500.00	-811'440.65	-11'059.35
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'131'990.76	957'103.00	971'697.72	-14'594.72
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	202'862.00	205'582.00	720'157.00	-514'575.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'334'852.76	1'162'685.00	1'691'854.72	-529'169.72
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'841'745.36	1'771'503.00	1'771'935.12	-432.12
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'379'764.81	1'286'503.00	1'307'536.62	-21'033.62
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'585'226.06	1'494'185.00	2'028'198.62	-534'013.62
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'585'226.06	1'408'685.00	1'938'198.62	-529'513.62
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	1'585'226.06	1'408'685.00	1'938'198.62	-529'513.62
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'334'852.76	1'162'685.00	1'691'854.72	-529'169.72



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Musikschule

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Musikschule gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Musikschule betragen CHF 971'698. Die Kosten sind um CHF 14'595 (+1.5%) höher als das Globalbudget (CHF 957'103).
Musikschule	Somit konnte das Budget nahezu punktgenau eingehalten werden.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Musikschule

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Anteil Gruppenunterricht (Partner, Kleingruppen, MGS)	44.50%	45.60%	43%	-2.6 %	Unvorhersehbare Gruppenauflösungen
Anzahl Lektionen Musikalische Grundschule (integriert in den 1. Primarklassen)	28	26	26		
Kostendeckungsgrad gesamt (inkl. Grundschulunterricht 1. Primarklasse)		46%	45.5%	-0.5%	

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Musikschule

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Wochenstunden total	394	406	380	Schülerrückgang
Anzahl Lehrpersonen	52	52	52	
Anzahl Vollstellen	13	14	13	
Anzahl Kantonsschüler	111	115	107	
Anzahl Erwachsene im Unterricht	24	29	32	
Anzahl Ensembleteilnehmer	164	128	139	Auswirkung Schülerrückgang
Gesamtschülerzahl subventionierter Unterricht (ohne Erwachsene, ohne Ensemble)	931	932	863	
Anzahl Schüler im Gruppenunterricht (Partner, Kleingruppen, MGS)	415	425	367	Auswirkung Schülerrückgang
Anzahl Wochenstunden Erwachsene	10	12	13	
Schulgeld für 40 Min. Einzelunterricht (Schüler/innen)	915	960	960	



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Kantonsbeiträge Kantonsschulen

Grundlagen

Auftrag

- Bezahlung des vom Regierungsrat jährlich festgelegten Schulgeldbeitrages an Lernende des Untergymnasiums

Produkte

Kantonsschulbeiträge an die Kantonsschulen Reussbühl, Beromünster und Schüpfheim

Gesetzliche Grundlagen

Schulgeldbeiträge gemäss kantonalen Vorgaben (Regierungsratsbeschluss RRB)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Urs Zulian



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Kantonsbeiträge Kantonsschulen

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten				
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	2'310'000.00	2'270'000.00	2'142'000.00	128'000.00
05	Kosten aus interner Verrechnung				
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'310'000.00	2'270'000.00	2'142'000.00	128'000.00
07	Direkte Erlöse von Dritten				
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen				
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	2'310'000.00	2'270'000.00	2'142'000.00	128'000.00
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	2'310'000.00	2'270'000.00	2'142'000.00	128'000.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	0.00	0.00	0.00	0.00
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	0.00	0.00	0.00	0.00
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	0.00	0.00	0.00	0.00
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	0.00	0.00	0.00	0.00
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00	0.00
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'310'000.00	2'270'000.00	2'142'000.00	128'000.00

**Direktion
Produktgruppe**Schule und Sport
Kantonsbeiträge Kantonsschulen**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Kantonsbeiträge Kantonsschulen gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Kantonsbeiträge Kantonsschulen betragen CHF 2'142'000. Die Kosten sind um CHF 128'000 (-5.64%) tiefer als das Globalbudget (CHF 2'270'000).
Kantonsschulen	Kosteneinsparung von Fr. 128'000.00, da weniger SchülerInnen in die Kantonsschule besuchten, als ursprünglich gemeldet zum Budgetierungszeitpunkt.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Kantonsbeiträge Kantonsschulen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Produktgruppe Kantonsbeiträge und priv. Gymnasien Kantonsschulen wurde verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Kantonsbeiträge Kantonsschulen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Schulgeldansatz gemäss kantonalen Vorgaben des jeweiligen Regierungsratsbeschlusses	14'000	14'000	14'000	

**Direktion
Produktgruppe****Schule und Sport
Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen****Grundlagen****Auftrag**

- Die Direktion Schule und Sport stellt gemäss den kantonalen Vorgaben (§ 28 der Verordnung zum VBG) die Betreuungselemente für die Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen sicher.
- **Betreuungselement I**
Ankunftszeit am Morgen vor der ersten Schulstunde. Durchführung bei Bedarf im jeweiligen Schulhaus durch Betreuungspersonen.
- **Betreuungselement II**
Mittagstische können mehrere Primarschulkreise abdecken, sofern der Weg zum angebotenen Mittagstisch den Kindern zugemutet (altersgemäss) werden kann. Das Betreuungselement kann ebenso durch den Schülerhort Hüslerhus oder eine Tagesfamilie abgedeckt werden.
- **Betreuungselement III**
13.30 Uhr bis 15.30 Uhr: Betreuung und Aufgabenhilfe wird bei Bedarf im jeweiligen Schulhaus sichergestellt. Das Betreuungselement kann ebenso durch den Schülerhort Hüslerhus oder eine Tagesfamilie abgedeckt werden.
- **Betreuungselement IV**
15.30 Uhr bis 18.00 Uhr: Betreuung und Aufgabenhilfe wird bei Bedarf im jeweiligen Schulhaus sichergestellt. Das Betreuungselement kann ebenso durch den Schülerhort Hüslerhus, die Doposcuola oder eine Tagesfamilie abgedeckt werden.

Produkte

Mittagstische / Aufgabenhilfe / Doposcuola

Gesetzliche Grundlagen

Nachdem das revidierte Volksschulbildungsgesetz am 1. Januar 2009 in Kraft getreten ist, haben die Gemeinden bzw. Schulen nun bis zum Schuljahr 2012/13 Zeit, die vier Elemente der Tagesstrukturen bedarfsgerecht umzusetzen. Emmen führt zurzeit 2 Mittagstische und die Doposcuola (bei der Direktion Schule und Sport); den Schülerhort und den Verein Tageseltern (bei der Direktion Soziales und Vormundschaft).

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Urs Zulian

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	19'982.71	60'876.00	60'478.33	397.67
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung				
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	19'982.71	60'876.00	60'478.33	397.67
07	Direkte Erlöse von Dritten	-12'839.50	-30'000.00	-12'414.50	-17'585.50
08	Beiträge vom Bund		-12'000.00	-10'132.80	-1'867.20
09	Beiträge von Kantonen		-8'000.00	-8'750.00	750.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-12'839.50	-50'000.00	-31'297.30	-18'702.70
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	7'143.21	10'876.00	29'181.03	-18'305.03
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	7'143.21	10'876.00	29'181.03	-18'305.03
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	19'982.71	60'876.00	60'478.33	397.67
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	7'143.21	30'876.00	48'063.83	-17'187.83
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	7'143.21	30'876.00	48'063.83	-17'187.83
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	7'143.21	30'876.00	48'063.83	-17'187.83
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	7'143.21	30'876.00	48'063.83	-17'187.83
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	7'143.21	10'876.00	29'181.03	-18'305.03


Direktion
Produktgruppe

 Schule und Sport
 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen betragen CHF 29'181. Die Kosten sind um CHF 18'305 (+168.3%) höher als das Globalbudget (CHF 10'876).
Mittagstisch Riffig	Der zweite Mittagstisch im Schulhaus Riffig wurde ab dem Schuljahr 2010/2011 neu eröffnet (GR Entscheid vom 21. April 2010). Folgedessen ist dieses Produkt ohne Budget im 2010. Die Nettokosten belaufen sich auf rund CHF 16'000.00.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Kosten pro Teilnehmer/in Betreuungselement II (Mittagstisch)			CHF 3'648		Neue Zielvorgabe, Budgetwert 2010 noch keine Vorgabe
Kosten pro Teilnehmer/in Doposcuola (Aufgabenhilfe) Doposcuola Kinder (Stand: 18.10.2010: 123)			CHF 182.50		Neue Zielvorgabe, noch keine Budgetwert-Vorgabe für 2010

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Mittagstisch: Stellenprozente Leitung und Betreuung	50	50	80	Eröffnung eines Mittagstisch im Schulhaus Riffig gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 21. April 2010 und Anstellung einer Leitungsperson per August 2010
Mittagstisch: Stellenprozente Koordinationsstelle	5	5	15	Erhöhung des Pensums der Koordinationsstelle per 1. Mai 2010 gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 21. April 2010
Mittagstisch: Anzahl Betreuungsplätze	15	15	8	
Mittagstisch: Anzahl Betriebswochen pro Schuljahr	39	39	39	

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Sport und Freizeit



Grundlagen

Auftrag

- Attraktive Infrastruktur für die Bevölkerung, die Schulen, die Vereine und den Leistungssport der Gemeinde Emmen bieten
- Unterstützung einer Vielzahl von Sportarten
- Förderung der Gesundheit, des Breiten- sowie Spitzensportes und der Integration

Produkte

Sport / Freizeit

Gesetzliche Grundlagen

-

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Samuel Huber

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Sport und Freizeit

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	208'673.17	187'330.40	291'584.17	-104'253.77
02	Beiträge an Firmen / Private	157'660.00	182'000.00	171'024.00	10'976.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'072.00		5'892.00	-5'892.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	367'405.17	369'330.40	468'500.17	-99'169.77
07	Direkte Erlöse von Dritten	-23'708.00	-8'200.00	-11'636.28	3'436.28
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-23'708.00	-8'200.00	-11'636.28	3'436.28
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	343'697.17	361'130.40	456'863.89	-95'733.49
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	2'653'160.70	1'169'297.60	2'000'981.56	-831'683.96
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	2'996'857.87	1'530'428.00	2'457'845.45	-927'417.45
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	366'333.17	369'330.40	462'608.17	-93'277.77
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	342'625.17	361'130.40	450'971.89	-89'841.49
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'996'857.87	1'530'428.00	2'457'845.45	-927'417.45
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'996'857.87	1'530'428.00	2'457'845.45	-927'417.45
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	2'996'857.87	1'530'428.00	2'457'845.45	-927'417.45
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'996'857.87	1'530'428.00	2'457'845.45	-927'417.45


Direktion
Produktgruppe

 Schule und Sport
 Sport und Freizeit

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Sport und Freizeit gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Sport und Freizeit betragen CHF 456'864. Die Kosten sind um CHF 95'733 (+26.5%) höher als das Globalbudget (CHF 361'130).
Sport und Freizeit	Durch die Neubesetzung der Stelle des Leiters Bereich Sport wurde die neue Person eine gewisse Zeit durch den ehemaligen Leiter eingearbeitet. Dies verursachte nicht budgetierbare Zusatzaufwendungen bei den Löhnen. Ebenfalls sind durch einen langfristigen, schweren krankheitsbedingten Arbeitsausfall eines Mitarbeiters im Team der Sportplatzwarte zusätzliche nicht voraussehbare Aufwendungen bei den Löhnen angefallen. Es musste eine zusätzliche Person eingestellt werden. Der Aufwand für die Herbstsportwoche wurde nicht in dem Ausmass budgetiert.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Sport und Freizeit

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Jugendsportförderung pro Jugendlicher (8 - 18 Jahre ca. 1'500) in Sportvereinen		CHF 100.00	CHF 97.67	2.33	
Kosten pro Einwohner/in (ohne Jugendsportförderung) ab 2011 inkl. Gemeinkostenbelastung Infrastrukturkosten Vereine		CHF 7.44	CHF 10.93	3.49	

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Sport und Freizeit

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente		620%	620%	
Leistungsmenge Schüler		2800	2750	
Leistungsmenge Vereinsmitglieder		5000	5000	
Leistungsmenge Bevölkerung		1000	1000	
Halten eines optimalen Auslastungsgrades für die Rasenspielfelder (pro Woche*)				
Gersag Platz A		90%	90%	
Gersag Platz B		150%	150%	
Gersag Platz D		130%	130%	
Mätteli (bei Gersag II)		175%	200%	
LA-Gersag		200%	200%	
Feldbreite Platz A		150%	150%	
Feldbreite Platz B		200%	200%	
Rossmoos (ehem. Nexis) ab 2011 Kunstrasen		150%	150%	
Auslastungsgrad Turnhallen Vereine				
MO – FR (25 Std. = 100%)		98%	98%	
Rossmoos SA/SO (20 Std. = 100%)		75%	75%	
Erlen SA/SO (20 Std. = 100%)		60%	60%	

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Frei- und Hallenbad



Grundlagen

Auftrag

- Betrieb des Hallen- und Freibades sowie Wellnessbereichs (Sauna), exkl. Restaurantbetriebe
- Gewährleistung eines sicheren Bade- und Freizeitbetriebes

Produkte

Frei- und Hallenbad inkl. Wellnessbereich

Gesetzliche Grundlagen

- SIA Normen für den Bäderbereich (Bau, Wasseraufbereitung, Heizung, Lüftung etc.)
- Kantonale Badwasserverordnung (unangemeldete Kontrollen durch das Kant. Labor)
- Chemiegesetzgebung

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Ernst Kuchen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Frei- und Hallenbad

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	1'220'755.74	1'000'641.80	1'021'652.41	-21'010.61
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	891.00	8'980.00	969.00	8'011.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'221'646.74	1'009'621.80	1'022'621.41	-12'999.61
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'147'508.60	-1'174'000.00	-1'140'072.85	-33'927.15
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-102'809.50	-106'860.00	-102'081.50	-4'778.50
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'250'318.10	-1'280'860.00	-1'242'154.35	-38'705.65
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-28'671.36	-271'238.20	-219'532.94	-51'705.26
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	481'096.49	2'394'591.70	2'334'797.08	59'794.62
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	452'425.13	2'123'353.50	2'115'264.14	8'089.36
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'220'755.74	1'000'641.80	1'021'652.41	-21'010.61
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	73'247.14	-173'358.20	-118'420.44	-54'937.76
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	555'234.63	2'230'213.50	2'217'345.64	12'867.86
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	452'425.13	2'123'353.50	2'115'264.14	8'089.36
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	452'425.13	2'123'353.50	2'115'264.14	8'089.36
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	452'425.13	2'123'353.50	2'115'264.14	8'089.36


Direktion
Produktgruppe

 Schule und Sport
 Frei- und Hallenbad

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Frei- und Hallenbad gesamt	Die Nettoerlöse der Produktgruppe Frei- und Hallenbad (Betrieb ohne Infrastruktur) betragen CHF 219'533. Die Erlöse sind um CHF 51'705 (-19%) tiefer als das Globalbudget (Nettoerlös CHF 271'238).
Frei- und Hallenbad	Im Ertrag ist eine Budgetposition „Mieten“ von CHF 67'000 enthalten, welche vom Vorjahresbudget übernommen wurde. Die Mieterträge werden jedoch richtigerweise in der Liegenschaft Frei- u. Hallenbad verbucht. Betrachtet man das Ergebnis ohne diese „fehlenden“ Mieterträge im Betrieb des Frei- und Hallenbad, wird das Globalbudget erreicht (+CHF 16'000). im Budget 2011 wurden diese Mieterträge nun richtigerweise auch in der Kostenstelle Liegenschaft budgetiert und nicht mehr beim Betrieb des Frei- und Hallenbades. Die Umsätze aus Benützungsgebühren sind im Rechnungsjahr 2010 um CHF 100'000 höher als budgetiert und entsprechen den Vorjahreszahlen. Der Gesamtaufwand ist leicht höher als das Budget (CHF 13'000).



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Frei- und Hallenbad

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Wasserqualität, Anzahl Beanstandungen kant. Labor	Keine	Keine	Keine		
Kostendeckungsgrad inkl. Infrastrukturbelastung (ohne Abschreibungen und kalk. Zinsen)		80%	81.67%	+1.67%	

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Sport
Frei- und Hallenbad

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	850	850	850	
Anzahl Eintritte Hallenbad	142'950	148'272	150'683	
Anzahl Eintritte Wellnessbereich	3862	4'284	4'307	
Anzahl Eintritte Freibad	120'000	120'000	120'050	

Rechnung 2010

Direktion

Sicherheit und Kultur
Totalisierung

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	3'413'066.25	3'029'222.10	2'934'445.88	94'776.22
02	Beiträge an Firmen / Private	540'258.40	598'892.00	658'996.56	-60'104.56
03	Beiträge an Gemeinden	236'731.26	188'630.00	258'090.34	-69'460.34
04	Beiträge an Kantone	6'792.45			
05	Kosten aus interner Verrechnung	341'355.89	267'644.80	361'746.80	-94'102.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	4'538'204.25	4'084'388.90	4'213'279.58	-128'890.68
07	Direkte Erlöse von Dritten	-2'627'076.92	-1'850'826.40	-1'779'260.12	-71'566.28
08	Beiträge vom Bund	-173'921.30	-170'000.00	-146'253.30	-23'746.70
09	Beiträge von Kantonen	-104'728.65	-170'000.00	-197'253.40	27'253.40
10	Beiträge von Gemeinden	-703'607.20	-673'883.00	-840'514.11	166'631.11
11	Erträge aus interner Verrechnung	-205'083.56	-124'964.80	-109'246.35	-15'718.45
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-3'814'417.63	-2'989'674.20	-3'072'527.28	82'853.08
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	723'786.62	1'094'714.70	1'140'752.30	-46'037.60
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	33'529.00		123'378.59	-123'378.59
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'545'508.29	1'380'668.70	601'659.00	779'009.70
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-73'886.02	-92'498.20	-100'470.81	7'972.61
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	2'228'937.89	2'382'885.20	1'765'319.08	617'566.12
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'953'324.65	3'628'114.10	3'593'442.44	34'671.66
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'326'247.73	1'777'287.70	1'814'182.32	-36'894.62
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'213'111.91	3'425'601.20	2'777'588.12	648'013.08
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'934'142.33	3'208'138.20	2'567'870.96	640'267.24
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	2'967'671.33	3'208'138.20	2'691'249.55	516'888.65
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'228'937.89	2'382'885.20	1'765'319.08	617'566.12

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Präsidiale Aufgaben

Grundlagen

Auftrag

- Repräsentationsaufgaben, Vertretung der Gemeinde nach aussen
- Interessenwahrung in den Aussenbeziehungen
- Institutionalisierte Kontakte zu Bevölkerung, Behörden, Vereinen, Gesellschaft und Wirtschaft

Produkte

Präsidiale Aufgaben

Gesetzliche Grundlagen

Art. 51 Gemeindeordnung

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christoph Odermatt

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Präsidiale Aufgaben

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	24'361.34	92'498.20	53'751.46	38'746.74
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden			51'119.35	-51'119.35
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung				
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	24'361.34	92'498.20	104'870.81	-12'372.61
07	Direkte Erlöse von Dritten			-4'400.00	4'400.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen			-4'400.00	4'400.00
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	24'361.34	92'498.20	100'470.81	-7'972.61
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-24'361.34	-92'498.20	-100'470.81	7'972.61
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	24'361.34	92'498.20	53'751.46	38'746.74
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	24'361.34	92'498.20	49'351.46	43'146.74
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	24'361.34	92'498.20	49'351.46	43'146.74
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	0.00	0.00	-51'119.35	51'119.35
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	0.00	0.00	-51'119.35	51'119.35
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0.00	0.00	0.00	0.00


**Direktion
Produktgruppe**

 Sicherheit und Kultur
Präsidiale Aufgaben

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Präsidiale Aufgaben gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Präsidiale Aufgaben betragen CHF 100'471. Die Kosten sind um CHF 7'973 (+8.6%) höher als das Globalbudget (CHF 92'498).
Öffentliche Sicherheit allg.	Die Abweichung ergibt sich einerseits durch die Umverteilung von Aufgaben auf andere Produktgruppen, andererseits durch die neue Pensenzuordnung der Stelle "Leiter Departement Sicherheit". Diese Pensenzuordnung war zum Budgetzeitpunkt noch nicht bekannt. Innerhalb der Direktion Sicherheit und Kultur hatte diese Umverteilung keine Mehrkosten zur Folge. Die Kosten für das Projekt "Starke Stadtregion Luzern" konnten eingehalten werden.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Präsidiale Aufgaben

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Produktgruppe Präsidialaufgaben wurde verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Präsidiale Aufgaben

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Kontaktanlässe Dorf- und Quartiervereine	20	20	15	
Anzahl Sprechstunden	10	10	10	
Anzahl Teilnehmer Sprechstunden	4	4	10	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Feuerwehr

Grundlagen

Auftrag

- Die Feuerwehr Emmen gewährleistet als allgemeine Schadenwehr einen raschen Einsatz und unverzügliche Hilfe bei Bränden und Explosionen, bei Elementarereignissen und bei Ereignissen, welche die Umwelt schädigen oder gefährden.
- Zusätzlich ist die Feuerwehr Emmen zuständig für den Einsatz auf der Nationalstrasse (Feuer- und Strassenrettung) und ist der einzige Chemiewehrstützpunkt im Kanton Luzern

Produkte

Feuerwehr allgemein / Feuerwehr Nationalstrasse / Chemiewehr

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über den Feuerschutz (5. November 1957/Ausgabe vom 1. Januar 2008: IX. Feuerwehr- und Löschwesen) des Kantons Luzern; Feuerwehrreglement (01. Juni 2010) und Verordnung zum Feuerwehrreglement (01. Juni 2010) der Gemeinde Emmen; Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS): Konzept „Feuerwehr 2015“.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrik Müller

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Feuerwehr

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	1'294'586.38	1'203'822.70	1'149'798.87	54'023.83
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	201'878.44	107'604.80	120'247.50	-12'642.70
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'496'464.82	1'311'427.50	1'270'046.37	41'381.13
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'573'342.81	-1'385'726.40	-1'344'000.38	-41'726.02
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-91'500.00	-170'000.00	-177'911.70	7'911.70
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-85'083.56	-44'964.80	-59'246.35	14'281.55
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'749'926.37	-1'600'691.20	-1'581'158.43	-19'532.77
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-253'461.55	-289'263.70	-311'112.06	21'848.36
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	253'461.55	289'263.70	311'112.06	-21'848.36
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'294'586.38	1'203'822.70	1'149'798.87	54'023.83
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-278'756.43	-181'903.70	-194'201.51	12'297.81
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	176'583.56	214'964.80	237'158.05	-22'193.25
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	91'500.00	170'000.00	177'911.70	-7'911.70
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	91'500.00	170'000.00	177'911.70	-7'911.70
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0.00	0.00	0.00	0.00


Direktion
Produktgruppe

 Sicherheit und Kultur
 Feuerwehr

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Feuerwehr gesamt	Die Rechnung 2010 schliesst um CHF 195'453.02 besser ab, als budgetiert, d.h. es müssen nur CHF 48'273.38 aus dem Feuerwehrfonds entnommen werden, nicht wie budgetiert CHF 243'726.40
Feuerwehr allg.	Das gute Ergebnis wurde erreicht, weil sowohl weniger Ausgaben als auch mehr Einnahmen verbucht werden konnten. Bei den Minder-Ausgaben betrifft dies speziell die Konten: - Löhne - Funktionsentschädigungen / Sold - übriger Personalaufwand - Telefongebühren Bei den Mehr-Einnahmen betrifft es die Konten: - Ertrag des laufenden Jahres - Nachträge früherer Jahre - Übrige Rückerstattungen - Entlastung Personalaufwand

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Feuerwehr

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Soll-Bestand		120 AdF	133		
Beurteilung der Inspektionen durch das Feuerwehrinspektorat (gut/sehr gut)		Gut	Sehr gut		
Kostendeckungsgrad (Spezialfinanzierung)		100%	100%		Fondsentnahme (Aufwandüberschuss, geringer als budgetiert)
Kostenverrechnung von Fremdleistungen wie Chemiewehr und Nationalstrasse, sowie interne Verrechnung Dienstleistungen Gemeinde		100%	100%		

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Feuerwehr

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente (%)	308.33	308.33	308.33	
Übungsstunden pro AdF (Ø)	53	55	52	
Weiterbildungstage (Total)	155	155	220	Zusätzliche, zwingende Ausbildung im Auftrag Astra
Anzahl Einsätze Feuerwehr				
- Brandbekämpfung	24	25	27	
- Elementarschadenwehr	19	28	23	
- Ölwehr	10	16	14	
- Fehlalarme BMA	8	15	12	
- Übrige	36	48	46	
Anzahl Einsätze Chemiewehr	8	8	5	
Anzahl Einsätze Nationalstrasse	10	10	4	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Zivilschutz

Grundlagen

Auftrag

- Der Zivilschutz ist Teil des Bevölkerungsschutzes neben der Polizei, der Feuerwehr, dem Gesundheitswesen und den technischen Betrieben
- Einsatz in den Bereichen Schutz, Betreuung und Unterstützung
- Die Zivilschutzorganisation ZSO EMME beinhaltet ein Katastrophenhilfsdetachment, das innerhalb einer Stunde einsatzbereit ist und Unterstützung im Bevölkerungsschutz leistet

Produkte

Zivilschutzorganisation Emme / Zivilschutz Emmen

Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetze: Leitbild Bevölkerungsschutz, LBBS (01.066 vom 17. Oktober 2001); Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG (520.1 vom 4. Oktober 2002); Zivilschutzverordnung, ZSV (520.11 vom 5. Dezember 2003); Verordnung über die Warnung, Alarmierung und Verbreitung von Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung, AV (520.12 vom 5. Dezember 2003); Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zugunsten der Gemeinschaft, VEZG (520.14 vom 6. Juni 2008); Verordnung über die Funktionen, die Grade und den Sold im Zivilschutz, FGSV (520.112 vom 9. Dezember 2003); Kantonale Gesetze: Gesetz über den Bevölkerungsschutz (SRL 370 vom 19. Juni 2007); Verordnung über den Bevölkerungsschutz (SRL 371 vom 8. April 2008); Gesetz über den Zivilschutz (SRL 372 vom 19. Juni 2007); Verordnung über den Zivilschutz (SRL 372a vom 8. April 2008); Verordnung über den Gebührenbezug im Zivilschutz (SRL 373 vom 24. Juni 1988); Kommunalen Vertrag: Gemeindevertrag ZSO EMME vom 1. Januar 2009

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Armin Camenzind

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Zivilschutz

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	1'112'874.94	855'183.00	927'999.07	-72'816.07
02	Beiträge an Firmen / Private	309'303.10	189'892.00	266'166.46	-76'274.46
03	Beiträge an Gemeinden	62'268.26		-0.01	0.01
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	9'500.00	10'070.00	10'000.00	70.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'493'946.30	1'055'145.00	1'204'165.52	-149'020.52
07	Direkte Erlöse von Dritten	-487'806.15	-67'100.00	-164'927.30	97'827.30
08	Beiträge vom Bund	-84'550.00	-80'000.00	-77'550.00	-2'450.00
09	Beiträge von Kantonen	-13'228.65		-19'341.70	19'341.70
10	Beiträge von Gemeinden	-703'607.20	-673'883.00	-696'915.81	23'032.81
11	Erträge aus interner Verrechnung	-86'000.00	-80'000.00	-50'000.00	-30'000.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'375'192.00	-900'983.00	-1'008'734.81	107'751.81
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	118'754.30	154'162.00	195'430.71	-41'268.71
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	137'158.42	86'701.00	96'088.72	-9'387.72
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	255'912.72	240'863.00	291'519.43	-50'656.43
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'422'178.04	1'045'075.00	1'194'165.53	-149'090.53
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	934'371.89	977'975.00	1'029'238.23	-51'263.23
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'081'030.31	1'074'746.00	1'135'326.95	-60'580.95
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	995'030.31	994'746.00	1'085'326.95	-90'580.95
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	995'030.31	994'746.00	1'085'326.95	-90'580.95
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	255'912.72	240'863.00	291'519.43	-50'656.43


**Direktion
Produktgruppe**

 Sicherheit und Kultur
Zivilschutz

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Zivilschutz gesamt	Die Nettokosten der ganzen Produktgruppe Zivilschutz betragen CHF 195'431. Die Kosten sind um CHF 41'269 (+26.77%) höher als das Globalbudget (CHF 154'162).
Zivilschutz Gemeinde Emmen	Der gestiegene Aufwand ist einerseits auf höheren gebundenen Aufwand (Strom, Sachversicherungen und Telefon) zurückzuführen. Zudem war der Betriebsbeitrag an die ZSO EMME leicht höher. Erfreulicherweise konnten gut CHF 70'000 in den Ersatzabgabenfonds eingelegt werden. Dieser Betrag wird sowohl als Ertrag, wie als Aufwand verbucht.
Zivilschutzorganisation EMME	Das Geschäftsjahr 2010 darf in vielerlei Hinsicht als positiv abgeschlossen werden: nötige Investitionen in Material und Anlagen konnten im Rahmen des bewilligten Budgets getätigt werden. Die um 3 % höheren Nettoaufwendungen sind namentlich durch gestiegene Mietkosten zu begründen, welche zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt waren. Zudem war der gebundene Aufwand im Bereich von Reparaturen nicht detaillierter vorhersehbar. Der Pro-Kopf-Beitrag liegt damit bei CHF 7.00 resp. CHF 21'115.79 oder 3% über dem Budget. Dem sparsamen Umgang mit den Betriebsmitteln wurde bei der täglichen Arbeit ein hohes Gewicht beigemessen. Gebundene Ausgaben können aber meist nicht massgeblich bestimmt werden und deshalb ist das Resultat insgesamt zufriedenstellend. Die Mitarbeitenden, aber auch die Führung der ZSO EMME haben bei ihren Anschaffungen stets darauf geachtet, die zur Verfügung stehenden Mittel optimal einzusetzen. Für das Betriebsjahr 2011 wird der budgetierte Pro-Kopf-Beitrag auf CHF 7.37 steigen. Hauptgrund sind gestiegene interne Verrechnungen, welche durch den Führungsausschuss und die Zivilschutzkommission genehmigt wurden. Mittelfristig ist damit zu rechnen, dass es Umteilungen innerhalb des Budgets geben wird. So werden mit der vom Bund in Auftrag gegebenen Überarbeitung des Anlagenkonzeptes Beiträge wegfallen. Dies hat einen direkten Einfluss auf die Kosten der ZSO EMME.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Zivilschutz

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner an ZSO Emme	CHF 6.95	CHF 7.50	CHF 6.84		2009 resultierte ein Ertragsüberschuss, dieser wurde vorgetragen und im 2010 im Betriebsbeitrag an die ZSO Emme verrechnet.
Gesamtkosten Zivilschutz pro Einwohner (inkl. Gemeinkosten)		CHF 8.60	CHF 6.88		

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Zivilschutz

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	390	390	390	
Anzahl Dienstanlässe	124	125	129	
Anzahl geleistete Dienstage	2'649	3'125	3'042	
Anzahl geleistete Miliz-Stunden	22'516	25'000	25'431	

**Direktion
Produktgruppe****Sicherheit und Kultur
Militär, Polizei, Schiesswesen****Grundlagen****Auftrag****Militär**

- Bereitstellung der notwendigen geeigneten Räumlichkeiten und Plätze mit den erforderlichen Einrichtungen für die Unterkunft der Armee (Truppen) durch die Gemeinde
- Zur Verfügung stellen der Zivilschutzanlagen (Hübeli und Rüeggisingen) an Vereine und Institutionen bei Grossanlässen gegen eine angemessene Entschädigung.

Polizei

- Gewährleistung der Grundversorgung bez. Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum sowie hinsichtlich sofortiger Intervention der Polizei bei begründetem Bedarf
- Koordinierende Rolle der Direktion Sicherheit und Kultur (DSK) mit den Verantwortlichen des Polizeipostens Emmen, der gezielt eingesetzten Bewachungsgesellschaft (Securitas) und den gemeindeinternen Verwaltungsstellen
- Gemeindepolizeiliche Aufgaben (Zusammenarbeit der DSK mit der Sicherheitspolizei)

Schiesswesen

- Gewährleistung der ausserdienstlichen Schiesspflicht (obligatorisch)

Produkte

Militär / Polizei / Schiesswesen

Gesetzliche Grundlagen

Militär: Verwaltungsreglement der Schweizer Armee 51.003 d vom 3. 10. 2008, basierend auf Art. 10 der Organisationsverordnung für das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport vom 7. 3. 2003; Vereinbarungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit der Gemeinde Emmen über die militärischen Unterkünfte Hübeli und Rüeggisingen vom 5. 3. 2001 bzw. 18. 1. 2001

Polizei: Gesetz über die Kantonspolizei Luzern; VADEMECUM für die Zusammenarbeit zwischen Gemeindebehörden und Sicherheitspolizei vom 1. 12. 2005; Sicherheitskonzept des Gemeinderates Emmen (5-Säulenkonzept) vom 29. 5. 2002; Planungsbericht Sicherheit 23/09 des Gemeinderates Emmen

Schiesswesen: Art. 4 der Verordnung über das Schiesswesen ausser Dienst (Schiessverordnung, SR 512.31)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christoph Odermatt

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Militär, Polizei, Schiesswesen

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	238'241.19	100'629.30	157'211.60	-56'582.30
02	Beiträge an Firmen / Private		100'000.00	100'000.00	
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	86'325.00	80'000.00	197'577.30	-117'577.30
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	324'566.19	280'629.30	454'788.90	-174'159.60
07	Direkte Erlöse von Dritten	-246'141.13	-2'900.00	-30'071.54	27'171.54
08	Beiträge vom Bund	-89'371.30	-90'000.00	-68'703.30	-21'296.70
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden			-143'598.30	143'598.30
11	Erträge aus interner Verrechnung	-34'000.00			
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-369'512.43	-92'900.00	-242'373.14	149'473.14
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-44'946.24	187'729.30	212'415.76	-24'686.46
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	33'529.00			
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	136'961.16	29'103.00	33'909.22	-4'806.22
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	125'543.92	216'832.30	246'324.98	-29'492.68
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	238'241.19	200'629.30	257'211.60	-56'582.30
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-7'899.94	197'729.30	227'140.06	-29'410.76
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	215'386.22	306'832.30	458'626.58	-151'794.28
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	181'386.22	306'832.30	458'626.58	-151'794.28
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	214'915.22	306'832.30	458'626.58	-151'794.28
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	125'543.92	216'832.30	246'324.98	-29'492.68


Direktion
Produktgruppe

 Sicherheit und Kultur
 Militär, Polizei, Schiesswesen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Militär, Polizei, Schiesswesen gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Militär, Polizei, Schiesswesen betragen CHF 212'416. Die Kosten sind um CHF 24'686 (+13.1%) höher als das Globalbudget (CHF 187'729).
Polizei	Das Globalbudget konnte um ca. CHF 19'000 nicht eingehalten werden. Die Abweichung ergibt sich durch die neue Pensenzuordnung der Stelle "Leiter Departement Sicherheit". Diese Pensenzuordnung war zum Budgetzeitpunkt noch nicht bekannt.
Militär	Truppenschwankungen und kurzfristige Absagen von Truppen- Einquartierungen.
Schiesswesen	Die Nettokosten von CHF 100'000 konnten eingehalten werden.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Militär, Polizei, Schiesswesen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner Militär		CHF 1.25	CHF 1.05		
Kosten pro Einwohner Polizei		CHF 2.26	CHF 2.90		
Kosten pro Einwohner Schiesswesen		CHF 3.57	CHF 3.52		

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Sanierung der Schiessanlage Hüslensmoos (Sonderkredit)	3'023'937	0	-322'670	322'670	
Bruttoinvestitionen	3'023'937	0	-322'670	322'670	
Investitionsbeiträge Bund (Subventionen)	-1'070'000	0	-491'000	491'000	
Nettoinvestitionen	1'953'937	0	-813'670	813'670	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Militär, Polizei, Schiesswesen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Militär				
Anzahl Unterkunftsbelegungen pro Jahr(Militär, Vereine und Institutionen)	8	8	7	2 kurzfristige Absagen von mil. Einquartierungen
Polizei und Securitas				
Kontaktnahmen mit Sicherheitspolizei (Abklärungen, Hinweise, Abklärungen und Aufträge gemäss VADEMECUM)	30	ca. 30	28	
Administrative Arbeiten (Sperrstunde-Inkasso, diverse Korrespondenz)	20	ca. 20	53	
Rapporte mit Polizeiorganen	2	mind. 2	3	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Gemeindeführung

Grundlagen

Auftrag

Gemeindeführungsstab (GFS)

- Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen bei Katastrophen und in Notlagen.
- Formulierung der Gesuche für überörtliche Hilfe zu Handen des Gemeinderates
- Sicherstellung der erforderlichen Massnahmen im logistischen Bereich
- Operative Führung eines konkreten Ereignisses durch den Einsatzleiter

Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung (GWL)

- Planung entsprechender Massnahmen bei Störungen des marktwirtschaftlichen Systems im Falle von wirtschaftlichen oder politischen Krisen, Terroranschlägen oder Naturkatastrophen, aber auch technische Pannen
- Planung, Vorbereitung und Durchführung der Massnahmen der wirtschaftlichen Landesversorgung (Lebensmittelrationierung, Trinkwasserversorgung in Notlagen, Heizöl- und Treibstoffbewirtschaftung)
- Unterstützung des Kantons in oben genannten Fällen

Produkte

Gemeindeführungsstab (GFS) / Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung (GWL)

Gesetzliche Grundlagen

GFS: Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz vom 4.10.2007; Kantonales Gesetz über den Bevölkerungsschutz vom 19.6.2007 und Verordnung vom 8.4.2008; Verordnung über die Katastrophenhilfe der Gemeinde Emmen vom 31.5.2006; Planungsbericht Sicherheit des Gemeinderates (23/09), Kap. Bevölkerungsschutz/GFS, S. 6 – 11; Planungsbericht Sicherheit 23/09 des Gemeinderates Emmen

GWL: Kantonales Landesversorgungsgesetz vom 20.6.2005 und Verordnung vom 25.10.2005; Planungsbericht Sicherheit des Gemeinderates (23/09), Kap. Wirtschaftliche Landesversorgung, S. 45 – 55

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christoph Odermatt

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Gemeindeführung

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	16'588.15	11'500.00	5'203.70	6'296.30
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung				
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	16'588.15	11'500.00	5'203.70	6'296.30
07	Direkte Erlöse von Dritten			-606.05	606.05
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen			-606.05	606.05
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	16'588.15	11'500.00	4'597.65	6'902.35
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen			3'144.00	-3'144.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	16'588.15	11'500.00	7'741.65	3'758.35
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	16'588.15	11'500.00	5'203.70	6'296.30
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	16'588.15	11'500.00	4'597.65	6'902.35
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	16'588.15	11'500.00	7'741.65	3'758.35
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	16'588.15	11'500.00	7'741.65	3'758.35
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	16'588.15	11'500.00	7'741.65	3'758.35
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	16'588.15	11'500.00	7'741.65	3'758.35



**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Gemeindeführung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Gemeindeführung gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Gemeindeführung betragen CHF 4'598. Die Kosten sind um CHF 6'902 (-60%) tiefer als das Globalbudget (CHF 11'500).
Gemeindeführungsstab	Es wurden keine Betriebsmaterialien benötigt. Auch das Informatikprogramm musste noch nicht angeschafft werden.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Gemeindeführung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Produktgruppe Gemeindeführung wurde verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Gemeindeführung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Gemeindeführungsstab				
Anzahl Rapporte bzw. Übungstage pro Jahr	3	mind. 3	1	Es wurden nicht so viele Rapporte benötigt.
Individuelle Sicherstellung der Bereitschaft im zuständigen Fachbereich mit gewährleisteter Stellvertretung	100%	100%	100%	
Wirtschaftliche Landesversorgung				
Projekt-Aktualisierungen und Erarbeitung von Konzepten gemäss Auftrag der KZWL: Teilnahme an Instruktionkursen der KZWL	termingemäss erfolgt	jährliche Teilnahme	termingemäss erfolgt	

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Markt- und Gewerbewesen

Grundlagen

Auftrag

- Vernehmlassung und Publikation der Ladenöffnungszeiten
- Bewilligung von Märkten
- Erteilen von Stand-, Platz- und Sammelbewilligungen, Gastspielen (Gesuchsbearbeitung neu bei Immobilienbewirtschaftung)
- Stellungnahme zu den Vernehmlassungsgesuchen der Gastgewerbe und Gewerbepolizei betreffend
- Wirtschaftsbewilligung für Einzelanlässe
- Inkasso Beherbergungsabgabe
- periodische Anpassung der Plakatstellen-Entschädigungen gemäss Gemeindevertrag mit der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) gemäss Plakatierungskonzept öffentlicher Grund und aktuellem Stellenverzeichnis

Produkte

Marktwesen / Gewerbewesen

Gesetzliche Grundlagen

Ruhetags- und Ladenschlussgesetz vom 23.11.1987 gemäss Änderung vom 27.1.1997, in Kraft seit 1.6.1997; Reglement über die Öffnungszeiten der Verkaufsgeschäfte der Gemeinde Emmen vom 27.8.1997; Markt-Reglement der Gemeinde Emmen vom 9.9.1997 und Verordnung vom 19.11.1997; Reglement über die vorübergehende und die dauernde Benützung des öffentlichen Grundes der Gemeinde Emmen und der Gebühren-Verordnung vom 12.4.2000; Verordnung über das Sammeln von Gaben und den Verkauf von Abzeichen (kant. Sammelverordnung) vom 23.3.1981; kantonales Gastgewerbegesetz vom 15.9.1997; Gesetz über Abgaben und Beiträge im Tourismus vom 30.1.1996 mit Änderung vom 22.6.2009

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christoph Odermatt

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Markt- und Gewerbewesen

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	113'850.94	165'316.40	38'631.18	126'685.22
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung				
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	113'850.94	165'316.40	38'631.18	126'685.22
07	Direkte Erlöse von Dritten	-117'476.70	-180'100.00	-59'330.00	-120'770.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-117'476.70	-180'100.00	-59'330.00	-120'770.00
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-3'625.76	-14'783.60	-20'698.82	5'915.22
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	7'076.00	7'524.00	3'144.00	4'380.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	3'450.24	-7'259.60	-17'554.82	10'295.22
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	113'850.94	165'316.40	38'631.18	126'685.22
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-3'625.76	-14'783.60	-20'698.82	5'915.22
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'450.24	-7'259.60	-17'554.82	10'295.22
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	3'450.24	-7'259.60	-17'554.82	10'295.22
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	3'450.24	-7'259.60	-17'554.82	10'295.22
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	3'450.24	-7'259.60	-17'554.82	10'295.22



**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Markt- und Gewerbewesen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Markt- und Gewerbewesen gesamt	Die Nettoerlöse der Produktgruppe Markt- und Gewerbewesen betragen CHF 20'699. Die Erlöse sind um CHF 5'915 (+40%) höher als das Globalbudget (Nettoerlöse CHF 14'784).
Markt- und Gewerbewesen	Einerseits konnten mehr Platzgebühren eingenommen werden andererseits fiel die Lohnbelastung aufgrund der Direktionsreform kleiner aus.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Markt- und Gewerbewesen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Dauer der Gesuchsbehandlung von Standard-Bewilligungen (Standaktionen, Einzelanlässe, Sammlungen)		Max. 3 Arbeitstage	3		
Kostendeckungsgrad bei Platzbelegungen		100%	100%		

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Markt- und Gewerbewesen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Bewilligungen (Sonnenplatz und weitere)	95	70	42	
Grosse und komplexe Veranstaltungen	3	5	5	
Anzahl ausserordentlicher Wirtschaftsbewilligungen (Stellungn. zu Einzelanl.)	109	130	55	
Marktbewilligungen	2	2	2	
Anzahl abgabepflichtige Beherbergungsbetriebe(inkl. 1 Ferienwohnung)	7	7	6	1 Beherbergungsstätte ist gem. Vorgaben des Kantons nicht mehr abgabepflichtig
Beantwortung von Anfragen verschiedenster Art	40	40 - 50	40-50	

Rechnung 2010

Direktion
Produktgruppe

Sicherheit und Kultur
Tourismus, kommerzielle Aktivitäten

Grundlagen

Auftrag

- Positionierung und Kommunikation der Marke Emmen als positive Marke durch das Sportamt Emmen
- Erwirtschaftung von weiteren Mitteln zur gezielten und nachhaltigen Förderung des Emmer Sports

Produkte

Tourismus kommerzielle Aktivitäten

Gesetzliche Grundlagen

-

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Samuel Huber

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Tourismus, kommerzielle Aktivitäten

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	50'866.95	78'114.00	121'382.11	-43'268.11
02	Beiträge an Firmen / Private			26'201.00	-26'201.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'999.00	12'470.00	1'986.00	10'484.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	52'865.95	90'584.00	149'569.11	-58'985.11
07	Direkte Erlöse von Dritten	-79'938.95	-155'000.00	-81'826.75	-73'173.25
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-79'938.95	-155'000.00	-81'826.75	-73'173.25
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-27'073.00	-64'416.00	67'742.36	-132'158.36
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	24'872.00		10'863.00	-10'863.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-2'201.00	-64'416.00	78'605.36	-143'021.36
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	50'866.95	78'114.00	147'583.11	-69'469.11
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-29'072.00	-76'886.00	65'756.36	-142'642.36
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-2'201.00	-64'416.00	78'605.36	-143'021.36
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-2'201.00	-64'416.00	78'605.36	-143'021.36
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	-2'201.00	-64'416.00	78'605.36	-143'021.36
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-2'201.00	-64'416.00	78'605.36	-143'021.36


Direktion
Produktgruppe

 Sicherheit und Kultur
 Tourismus, kommerzielle Aktivitäten

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Tourismus, kommerz. Aktivitäten gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Tourismus, kommerzielle Aktivitäten betragen CHF 67'742. Die Kosten sind um CHF 132'158 (+205.1%) höher als das Globalbudget (Nettoerlöse CHF 64'416).
Tourismus kommerz. Aktivitäten	Die Sponsoreinnahmen wurden viel zu optimistisch budgetiert. Verschiedene Firmen sind den Versprechen nicht nachgekommen oder sind Konkurs gegangen. Auf das Jahr 2012 wird ein ausgeglichenes Budget erstellt.
Eisfeld	Beim Eisfeld handelt es sich um ein Projektkonto, dass nach 3 Jahren ausgeglichen sein muss. Im ersten Jahr waren die Kosten wegen den Investitionen höher als in den nächsten beiden Jahren. Daher der Aufwandüberschuss von CHF 12'000.-
Sportday	Aufgrund der schlechten Witterung sind viel weniger Besucher an den Sportday gekommen. Daher resultierte ein Verlust von CHF 27'800.-.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Tourismus, kommerzielle Aktivitäten

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad kommerzielle Anlässe		171%	54.7%		
Anzahl Anlässe / Besucher		1 / 3000	1/800		Starker Regen am Sportday
Anzahl Sponsoren mit langfr. Verträgen		15	8		

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Tourismus, kommerzielle Aktivitäten

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	10%	10%	10%	
Anlässe	0	1	1	
Positive Medienpräsenz	Nicht erhoben	6x	6x	Sehr grosses gesamt schweizerisches positives Medienecho zur Eröffnung der ersten synthetischen Eisbahn der Schweiz.

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Gemeindebibliothek

Grundlagen

Auftrag

- Gewährleistung des Zugangs zu Printmedien, Nonbooks und virtuellen Angeboten
- Ausleihe von Medien zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung

Produkte

Gemeindebibliothek

Gesetzliche Grundlagen

Geltende Benutzungsordnung und Gebührenordnung vom 01.05.2009

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christina Frank

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Gemeindebibliothek

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	396'740.16	397'190.80	388'475.83	8'714.97
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	389.70	1'000.00		1'000.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	397'129.86	398'190.80	388'475.83	9'714.97
07	Direkte Erlöse von Dritten	-55'935.85	-60'000.00	-56'630.05	-3'369.95
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-55'935.85	-60'000.00	-56'630.05	-3'369.95
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	341'194.01	338'190.80	331'845.78	6'345.02
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)			123'378.59	-123'378.59
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	179'262.16	173'070.00	139'469.00	33'601.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	520'456.17	511'260.80	594'693.37	-83'432.57
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	396'740.16	397'190.80	388'475.83	8'714.97
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	340'804.31	337'190.80	331'845.78	5'345.02
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	520'456.17	511'260.80	471'314.78	39'946.02
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	520'456.17	511'260.80	471'314.78	39'946.02
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	520'456.17	511'260.80	594'693.37	-83'432.57
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	520'456.17	511'260.80	594'693.37	-83'432.57

**Direktion
Produktgruppe**Sicherheit und Kultur
Gemeindebibliothek**Abweichungsbegründungen**

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Gemeindebibliothek gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Gemeindebibliothek betragen CHF 331'846. Die Kosten sind um CHF 6'345 (-1.9%) tiefer als das Globalbudget (CHF 338'191).
Gemeindebibliothek	Die Abweichungen sind wie folgt begründet: Verschiedene Kosteneinsparungen konnten vorgenommen werden. Zudem ist der Verbandsbeitrag um CHF 3'500 tiefer als budgetiert. Ansonsten konnte das Globalbudget recht gut eingehalten werden.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Gemeindebibliothek

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner		CHF 12.08	CHF 11.69	CHF 0.39	

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Gemeindebibliothek

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	165	165	165	
Medien	21674	21500	21'422	
Davon Nonbooks	3708	3500	3'523	
Entspricht in %	17%	16.30%	16.45%	

**Direktion
Produktgruppe**

**Sicherheit und Kultur
Kultur**

Grundlagen

Auftrag

- Pflege kultureller Nischen und bessere Vernetzung der einheimischen mit der ausländischen Kultur für eine Erhöhung der kulturellen Präsenz der Gemeinde Emmen
- Administrative und konservatorische Betreuung der Kunstsammlung Emmen
- AKKU fungiert als kultureller Kraftspeicher und Treffpunkt in Emmen und der Region Luzern-Nord
- Organisation der Veranstaltungen Bundes- und Jungbürgerfeier
- Unterstützung des Atelierzentrums Sedel, Verleihung des jährlichen Anerkennungspreises „Emmer Impuls“, Beiträge an kommunale Projekte (Kulturkommission) durch die Regionale Kulturförderung (RKK)
- Unterstützung der Vereine und Institutionen im Bereich Kultur

Produkte

Kunstsammlung / AKKU / Veranstaltungen / Regionale Kulturförderung (RKK) / Vereinsunterstützung

Gesetzliche Grundlagen

Beitrags-/Leistungsvereinbarung mit Stiftung akku Emmen; Gemeindevertrag RKK und Atelierzentrum Sedel; Reglement über Beiträge an Vereine und Institutionen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Anita Lisibach

Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Kultur

Rechnung 2010

		Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abweichung 2010
01	Direkte Kosten	164'956.20	124'967.70	91'992.06	32'975.64
02	Beiträge an Firmen / Private	230'955.30	309'000.00	266'629.10	42'370.90
03	Beiträge an Gemeinden	174'463.00	188'630.00	206'971.00	-18'341.00
04	Beiträge an Kantone	6'792.45			
05	Kosten aus interner Verrechnung	41'263.75	56'500.00	31'936.00	24'564.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	618'430.70	679'097.70	597'528.16	81'569.54
07	Direkte Erlöse von Dritten	-66'435.33		-37'468.05	37'468.05
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-66'435.33		-37'468.05	37'468.05
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	551'995.37	679'097.70	560'060.11	119'037.59
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	806'717.00	795'007.00	3'929.00	791'078.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-49'524.68			
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'309'187.69	1'474'104.70	563'989.11	910'115.59
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	395'911.50	433'967.70	358'621.16	75'346.54
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	329'476.17	433'967.70	321'153.11	112'814.59
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'177'456.92	1'285'474.70	357'018.11	928'456.59
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'127'932.24	1'285'474.70	357'018.11	928'456.59
22	Kostenstufe V: Nettokosten betriebliches Ergebnis	1'127'932.24	1'285'474.70	357'018.11	928'456.59
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'309'187.69	1'474'104.70	563'989.11	910'115.59


**Direktion
Produktgruppe**

 Sicherheit und Kultur
Kultur

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Kultur gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Kultur betragen CHF 560'060. Die Kosten sind um CHF 119'038 (-17.5%) tiefer als das Globalbudget (CHF 679'098).
Staatsbürgerliche Veranstaltungen	Es haben sich an der Jungbürgerfeier 2010 weniger Personen angemeldet als gegenüber 2008.
Kulturelle Veranstaltungen / Unterstützungen	Abweichung ergibt sich durch neue Pensenzuordnung aufgrund der Direktionsreform → insgesamt auf Stufe Direktion keine Mehrkosten.
Kulturelle Veranstaltungen / Unterstützungen	Zum Teil sind einzelne Beiträge unter anderen Produktgruppen ausbezahlt worden.



Rechnung 2010

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Kultur

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner Vereinsunterstützung/ Beiträge an regionale Kultur (Kultur, Diverse, ohne Sport)		CHF 24.25	CHF 19.72		

Investitionsrechnung	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Abw. Budget zu Rechnung 2010	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Kultur
Kultur

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010	Bemerkungen
Kunstsammlung:				
Anzahl Stellenprozente	10%	10%	10%	
Instandhaltung von Kunstwerken und deren Austausch in öffentl. Bauten	800 Werke	ca. 800 Werke	800 Werke	
Veranstaltungen:				
Bundesfeier, Jungbürgerfeier, Anerkennungspreis Emmer Impuls	2	3	3	
Kulturförderung:				
Sitzungen d. Kulturkommission	4	5	4	
Behandelte Gesuche	14	20	16	
Vereinsunterstützung:				
Quartiervereine	9	9	9	
Vereine und Institutionen ohne Sportvereine	18	22	18	

